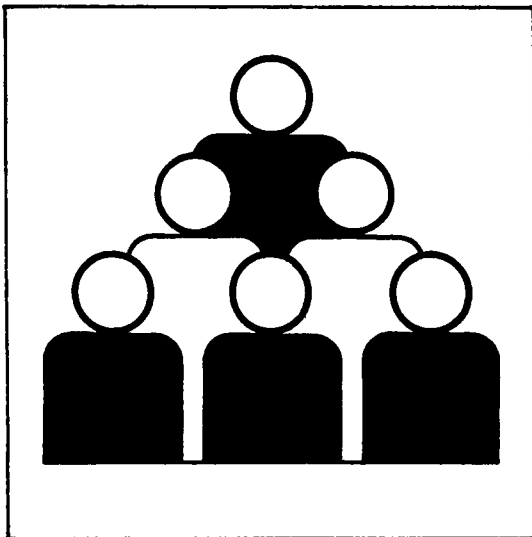


Statistisches Bundesamt

Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
aus der Bundesrepublik Deutschland am 13. Juni 1999



Fachserie **1**

Heft 5

Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Statist. Bundesamt - Bibliothek



11-13288

11
IV

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe VII A, Telefon: 06 11 / 75 23 45, Fax: 06 11 / 72 40 00 oder E-Mail: bundeswahlleiter@statistik-bund.de

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: fünfjährlich

Erschienen im Juli 2000

Einzelpreis: DM 26,60 / EUR 13,60

Bestellnummer: 2014405-99900

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

● Telefon: 06 11 / 75 24 05

● Telefax: 06 11 / 75 33 30

● E-Mail: info@statistik-bund.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2000

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

	Seite
Verzeichnis der Texttabellen, Übersichten, Schaubilder und Tabellen aus dem Tabellenteil	3
Vorbemerkung.....	7

Textteil

1	Rechtsgrundlagen und Wahlverfahren	
1.1	Allgemeines.....	10
1.2	Wahlrecht und Wahlverfahren in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union	10
2	Wahlrecht und Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland	
2.1	Wahlberechtigung, Wählbarkeit und Wahlvorschläge.....	13
2.2	Stimmzettel.....	18
2.3	Rechtsgrundlagen und Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik	18
2.4	Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung.....	27
3	Ergebnisse	
3.1	Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung	
3.1.1	Wahlberechtigte und Wähler	33
3.1.2	Wahlbeteiligung.....	38
3.2	Ungültige Stimmen.....	44
3.3	Gültige Stimmen	
3.3.1	Verteilung der Stimmen auf die Parteien in Bund und Ländern	45
3.3.2	Verteilung der Stimmen auf die Parteien in den kreisfreien Städten und Landkreisen	48
3.3.3	Stimmabgabe der Briefwähler	49
3.3.4	Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter	51
4	Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen	
4.1	Sitzverteilung und Ergebnis der Sitzverteilung.....	59
4.2	Erfolgswert der Stimmen.....	61
5	Die Gewählten	63

Texttabellen und Übersichten

1	Abgeordnetenzahl, Wahlrechtsbestimmungen sowie Zulässigkeit der Briefwahl in den EU-Staaten bei den Wahlen zum Europäischen Parlament	11
2	Wahltag in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union bei den Wahlen 1999 und 1994	13
3	Für die Teilnahme an der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 13. Juni 1999 erforderliche Unterstützungsunterschriften für Landeslisten gemäß § 9 Abs. 5 EuWG.....	16
4	Zugelassene gemeinsame Listen für alle Länder und Listen für ein Land bei den Europawahlen seit 1979.....	17
5	Bewerber auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land seit 1979	17
6	Ersatzbewerber auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land seit 1979.....	17
7	Bewerber und Ersatzbewerber bei den Europawahlen nach Geschlecht seit 1979.....	18
8	Reihenfolge der Parteien auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder bei der Europawahl 1999 gemäß § 15 Abs. 3 Europawahlgesetz	21
9	Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik in den Ländern bei den Europawahlen seit 1979.....	27
10	Kreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter – Europawahl 1999 –	30
11	Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses 1999 durch die Kreis- und Stadtwahlausschüsse.....	32
12	Wahlberechtigte ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine bei der Europawahl 1999 nach Ländern	34
13	Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein bei den Europawahlen seit 1979	34
14	Wahlberechtigte ohne und mit Wahlschein nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979.....	35
15	Briefwähler unter den Wählern insgesamt bei den Europawahlen seit 1979	36

16	Anteil der Briefwähler bei den Europawahlen nach Ländern seit 1979	37
17	Kreisfreie Städte und Landkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern bei der Europawahl 1999	37
18	Kreisfreie Städte und Landkreise bei den Europawahlen 1999 und 1994 nach dem Anteil der Briefwähler	38
19	Wahlbeteiligung in den Ländern bei den Europawahlen seit 1979, der Bundestagswahl 1998 sowie der jeweils letzten Landtagswahl	39
20	Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1999 und 1994 in den kreisfreien Städten und Landkreisen	40
21	Kreisfreie Städte und Landkreise mit der höchsten und geringsten Wahlbeteiligung bei der Europawahl 1999	40
22	Wahlbeteiligung der Wahlscheinwähler bei den Europawahlen seit 1979	41
23	Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979	43
24	Ungültige Stimmen bei den Europawahlen 1999 und 1994 nach Ländern	44
25	Ungültige Stimmen der Männer und Frauen nach dem Alter bei den Europawahlen 1999 und 1994	44
26	Ungültige Stimmen der Wähler insgesamt, der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler bei den Europawahlen seit 1979	45
27	Verteilung der Stimmen bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern	47
28	Kreisfreie Städte und Landkreise nach dem Anteil der Stimmen im Europäischen Parlament bei der Europawahl 1999	48
29	Kreisfreie Städte und Landkreise mit den meisten Stimmen für die SPD, CDU bzw. CSU, GRÜNE und PDS bei der Europawahl 1999	49
30	Gültige Stimmen der Briefwähler bei den Europawahlen seit 1979 nach Parteien	50
31	Abweichung der Stimmenanteile der Briefwähler gegenüber den Wählern ohne Briefwähler bei den Europawahlen seit 1979	50
32	Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen für die jeweilige Partei bei den Europawahlen seit 1979	51
33	Stimmabgabe nach Geschlecht und Partei bei den Europawahlen seit 1979	52
34	Stimmabgabe in den Ländern nach Parteien und Geschlecht bei der Europawahl 1999	53
35	Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen 1999 und 1994	55
36	Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979	57
37	Gewählte Abgeordnete bei den Wahlen zum Europäischen Parlament nach Parteien und Geschlecht seit 1979	61
38	Wahlberechtigte ohne Einfluß auf die Sitzverteilung bei der Europawahl 1999 nach Ländern	62
39	Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und Stimmen je Abgeordneten bei den Europawahlen seit 1979	62
40	Durchschnittszahlen der Stimmen bei der Europawahl 1999 für die CDU und CSU je Abgeordneten nach Ländern	63
41	Abgeordnete im Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland nach Parteizugehörigkeit, Geschlecht und Alter – Stand nach dem Ergebnis der Wahl –	63

Schaubilder

1	Wahlberechtigte mit Wahlschein bei den Europawahlen 1994 und 1999 nach Geschlecht und Alter	36
2	Wahlbeteiligung in den Ländern – Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland 1999 –	39
3	Wähler ohne und mit Wahlschein nach Ländern – Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland 1999 –	41
4	Wähler und Nichtwähler bei der Europawahl 1999 nach Geschlecht und Alter	42
5	Wahlbeteiligung der Männer und Frauen bei den Europawahlen seit 1979 nach dem Alter	42

6	Stimmabgabe in den Ländern – Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland 1999 –	46
7	Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwähler – Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland 1999 –	50
8	Stimmabgabe der Männer und Frauen bei den Europawahlen seit 1979	52
9	Stimmabgabe der Männer und Frauen bei der Europawahl 1999 nach dem Alter	54
10	Wählerschaft der Parteien bei der Europawahl 1999 nach Geschlecht und Alter	56
11	Aufteilung der 81 bzw. 99 Sitze der Bundesrepublik Deutschland im Europäischen Parlament auf die Parteien nach den Europawahlen seit 1979	60

Tabellenteil

1	Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen in den Ländern bei der Europawahl 1999	66
2	Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 1999	67
3	Stimmabgabe in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 1999	68
4	Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	74
5	Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen	98
6	Stimmabgabe der Wähler ohne und mit Briefwählern bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern	156
7	Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern	164
8	Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei den Europawahlen 1999 und 1994 in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union	166
9	Gewählte Abgeordnete des Europäischen Parlaments 1999 nach Fraktionen und Parteien	170
10	Sitzverteilung im 5. Europäischen Parlament nach Fraktionen und Mitgliedsländern	173

Gebietsstand

Die Angaben für „Deutschland“ beziehen sich hinsichtlich der Ergebnisse der Europawahlen 1994 und 1999 auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 03.10.1990, für die Europawahlen 1979 - 1989 nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990, sie schließen Berlin-West nicht mit ein.

Die Angaben für das „Frühere Bundesgebiet“ beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand vor dem 03.10.1990, sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die „Neuen Bundesländer“ beziehen sich auf die Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie das frühere Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Abkürzungen

Abb.	=	Abbildung	SH	=	Schleswig-Holstein
Abs.	=	Absatz	HH	=	Hamburg
Art.	=	Artikel	NI	=	Niedersachsen
BGBI.	=	Bundesgesetzblatt	HB	=	Bremen
bzw.	=	beziehungsweise	NW	=	Nordrhein-Westfalen
ca.	=	zirka	HE	=	Hessen
dar.	=	darunter	RP	=	Rheinland-Pfalz
d.h.	=	das heißt	BW	=	Baden-Württemberg
dgl.	=	desgleichen	BY	=	Bayern
einschl.	=	einschließlich	SL	=	Saarland
EU	=	Europäische Union	BE	=	Berlin
evtl.	=	eventuell	MV	=	Mecklenburg-Vorpommern
ff.	=	folgender	BB	=	Brandenburg
ggf.	=	gegebenenfalls	ST	=	Sachsen-Anhalt
lfd.Nr.	=	laufende Nummer	TH	=	Thüringen
Mill.	=	Millionen	SN	=	Sachsen
PartG	=	Parteiengesetz			
Reg-Bez.	=	Regierungsbezirk			
rd.	=	rund			
S.	=	Seite			
sog.	=	sogenannten			
u.a.	=	unter anderem			
u.ä.	=	und ähnliches			
z.B.	=	zum Beispiel			

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Heft wird die Veröffentlichung der Ergebnisse der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 13. Juni 1999 abgeschlossen. Damit sind in der Fachserie 1 "Bevölkerung und Erwerbstätigkeit - Einzelveröffentlichungen" folgende Hefte erschienen:

Heft 1 Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise

Heft 2 Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Heft 3 Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Heft 4 Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter

Heft 5 Textliche Auswertung der Wahlergebnisse

Das Heft 1 diente der Vorbereitung der Wahl, die Hefte 2 bis 4 enthalten ausführliche Wahlergebnisse. Außerdem ist - wie auch bei Bundestagswahlen - in der Fachserie 1 als Sonderheft ein Verzeichnis aller Bewerber unter dem Titel "Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland 1999" erschienen.

Das vorliegende Heft 5 erläutert die Ergebnisfeststellung und die Wahlergebnisse der Bundesrepublik Deutschland. Soweit entsprechende Unterlagen vorhanden waren, werden auch Ergebnisse der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union dargestellt. Alle aufgeführten Begriffe entsprechen den Formulierungen im Europawahlgesetz, in der Europawahlordnung und in den hierzu herausgegebenen Kommentaren.

Zur Analyse der Wahlergebnisse der Bundesrepublik Deutschland standen die Unterlagen des Bundeswahlleiters zur Verfügung, in denen die von den Wahlorganen (Wahlvorstände, Kreis- bzw. Stadtwahlausschüsse, Landeswahlausschüsse, Bundeswahlausschuß) festgestellten endgültigen Wahlergebnisse für das Wahlgebiet, die Länder, die Kreise und kreisfreien Städte, die Gemeinden und Wahlbezirke nachgewiesen sind. Darüber hinaus konnte auf die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik zurückgegriffen werden, bei der auf Stichprobenbasis die Wahlbeteiligung und die Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter festgestellt wurden. Für die übrigen Mitgliedstaaten in der Europäischen Union wurden die Ergebnisse über das Auswärtige Amt von den zuständigen Stellen der anderen Mitgliedstaaten eingeholt sowie der von der Generaldirektion für Information und Öffentlichkeitsarbeit des Europäischen Parlaments herausgegebenen Veröffentlichung "Wahlergebnisse und gewählte Mitglieder" entnommen.

Der Veranschaulichung dienen zahlreiche Texttabellen und Schaubilder. Die Tabellen im Tabellenteil geben Aufschluß über die Wahlberechtigten, die Stimmabgabe ohne Briefwähler, die Briefwähler und die Wähler insgesamt nach kreisfreien Städten und Landkreisen.

TEXTTEIL

1 Rechtsgrundlagen und Wahlverfahren

1.1 Allgemeines

Die fünfte Direktwahl zum Europäischen Parlament fand in der Zeit von Donnerstag, dem 10. Juni, bis Sonntag, dem 13. Juni 1999, in den fünfzehn Mitgliedstaaten der Europäischen Union statt. Dieser Zeitraum wird jeweils auf Vorschlag des Europäischen Parlaments vom Rat der Europäischen Union festgelegt und berücksichtigt die traditionellen Wahlgepflogenheiten. Die Bürgerinnen und Bürger von Dänemark, den Niederlanden und dem Vereinigten Königreich wählten am Donnerstag, dem 10. Juni 1999. In Irland fand die Europawahl am Freitag, dem 11. Juni 1999 statt. In der Bundesrepublik Deutschland und den übrigen Mitgliedstaaten wurde am Sonntag, dem 13. Juni 1999 gewählt.

Mit Direktwahlen zum Europäischen Parlament wird die Legitimität der Europäischen Union (EU) verbreitert und der Weg zur europäischen Integration erleichtert. Zugleich können sie das Verständnis für den europäischen Einigungsprozeß bei den Völkern der Mitgliedstaaten unmittelbar stärken.

1.2 Wahlrecht und Wahlverfahren in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Auch bei der fünften (direkten) Europawahl wählten die Bürger in den fünfzehn Mitgliedstaaten der Europäischen Union die 626 Abgeordneten des Europäischen Parlaments nach fünfzehn unterschiedlichen Wahlgesetzen. Das Europäische Parlament soll zwar nach Art. 7 des Aktes zur Einführung unmittelbarer Wahlen der Abgeordneten der Versammlung ein einheitliches Wahlverfahren ausarbeiten. Am 10. März 1982 war auch ein entsprechender Entwurf vorgelegt worden, der jedoch von den Mitgliedstaaten nicht angenommen wurde. Das Europäische Parlament arbeitet seither an einem neuen Entwurf, der bis zur Europawahl 1999 nicht vorlag. Das Wahlverfahren bestimmt sich nach Art. 7 Abs. 2 des Aktes deshalb zunächst weiter nach den innerstaatlichen Vorschriften des jeweiligen Mitgliedstaates, in der Bundesrepublik Deutschland nach den Vorschriften des Europawahlgesetzes (EuWG) mit weitgehenden Verweisungen auf das Bundeswahlgesetz (BWG) und der Europawahlordnung (EuWO). Neben einem Minimum im Akt vorgeschriebener grundlegender Gemeinsamkeiten weisen die nationalen Wahlvorschriften teilweise sehr große Unterschiede auf. Dies

betrifft – wie die Übersicht I zeigt – sowohl das Wahlrecht als auch das Wahlsystem.

Bei der Europawahl 1999 wurde erstmals in allen Mitgliedstaaten das Verhältniswahlrecht angewendet, auch in den drei Gebieten des Vereinigten Königreichs – England, Schottland und Wales –, in denen dies bisher nicht der Fall war. Gegenüber den nationalen Parlamentswahlen weicht das Wahlsystem für die Europawahl nur in der Bundesrepublik Deutschland, in Frankreich und im Vereinigten Königreich insofern ab, als bei nationalen Wahlen in Deutschland nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl verbunden mit der Verhältniswahl, in Frankreich nach dem Mehrheitswahlrecht mit Stichwahl im zweiten Wahlgang und im Vereinigten Königreich nach dem Mehrheitswahlrecht gewählt wird.

Auch das passive Wahlrecht ist in den einzelnen Mitgliedstaaten unterschiedlich geregelt. Während das aktive Wahlrecht in allen Mitgliedstaaten Bürgerinnen und Bürger ab 18 Jahren besitzen, schwankt das Alter für das passive Wahlrecht zwischen 18 Jahren (Dänemark, Bundesrepublik Deutschland, Finnland, Niederlande, Portugal, Schweden sowie Spanien) und 25 Jahren (Italien). In den Mitgliedstaaten Belgien, Griechenland und Luxemburg besteht Wahlpflicht.

Briefwahl ist in der Bundesrepublik Deutschland, Dänemark und Österreich zulässig. In Belgien, Luxemburg, den Niederlanden und Spanien ist Briefwahl nur bei einem Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat bzw. im übrigen Ausland möglich. In den Niederlanden besteht in diesem Fall neben der Briefwahl auch die Möglichkeit der Stimmabgabe durch einen Vertreter. Im Ausland lebende französische Staatsbürger können nicht mittels Briefwahl wählen, die Stimmabgabe kann allerdings auch hier durch Vertreter oder in einer Botschaft bzw. in einem Konsulat Frankreichs erfolgen. Die Stimmabgabe in einem Konsulat ist auch für italienische und griechische Staatsbürger mit Wohnsitz in einem anderen Mitgliedstaat möglich.

In fünf Staaten ist die Einreichung von Kandidaturen Parteien und parteiähnlichen Organisationen vorbehalten (Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Finnland, Griechenland und Österreich). In den meisten übrigen Staaten ist für die Einrei-

chung einer Kandidatur nur eine bestimmte Anzahl von Unterschriften erforderlich. In Irland können sich Kandidaten selbst nominieren. In Italien müssen keine Unterschriften beigebracht werden, wenn es sich um die Kandidatenliste einer Vereinigung handelt, die als parlamentarische Fraktion in einer der beiden Kammern oder mit mindestens einem Sitz im Europäischen Parlament vertreten ist. In einigen Ländern (Frankreich, Griechenland, Irland, Niederlande und Vereinigtes Königreich) ist die Stellung einer Kautions vorgeschrieben. In Österreich müssen sich die Parteien an den Kosten der Herstellung der amtlichen Stimmzettel beteiligen.

Die Reihenfolge der Kandidaten auf einer Liste kann in sechs Staaten (Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Griechenland, Portugal, Spanien und Vereinigtes Königreich) von den Wählern nicht geändert werden. In acht anderen Staaten (Belgien, Dänemark, Finnland, Italien, Luxemburg, Nieder-

lande, Schweden und Österreich) ist eine Änderung der Reihenfolge innerhalb einer Liste durch Präferenzstimmen möglich; in Luxemburg können darüber hinaus auch Kandidaten gewählt werden, die auf verschiedenen Listen stehen. In Irland sind die Kandidaten in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt, es gibt keine Listen.

In Frankreich und Deutschland bleiben Listen, die weniger als 5 %, in Österreich und Schweden weniger als 4 %, der Gesamtzahl der abgegebenen Stimmen des jeweiligen Landes erhalten, bei der Verteilung der Sitze unberücksichtigt. In den übrigen Mitgliedstaaten existiert keine Sperrklausel.

Die Übersicht 2 enthält die Wahltage in den einzelnen Mitgliedstaaten für die Direktwahlen zum Europäischen Parlament 1994 und 1999.

1 Abgeordnetenzahl, Wahlrechtsbestimmungen sowie Zulässigkeit der Briefwahl in den EU-Staaten bei Wahlen zum Europäischen Parlament

Land	Wahlsystem		Zahl der Abgeordneten	Wahlpflicht	Untere Altersgrenze für		Briefwahl
	bei der Europawahl	bei den nationalen Parlamentswahlen			aktives Wahlrecht	passives Wahlrecht	
Belgien	Verhältnswahl	Verhältnswahl	25	ja	18	21	nur bei Wohnsitz in anderem Mitgliedstaat bzw. im übrigen Ausland
Dänemark	Verhältnswahl	Verhältnswahl	16	nein	18	18	zulässig
Bundesrepublik Deutschland	Verhältnswahl	Mischung von Verhältnis- und Mehrheitswahl	99	nein	18	18	zulässig
Finnland	Verhältnswahl	Verhältnswahl	16	nein	18	18	keine Briefwahl, aber Abgabe der Stimme während eines bestimmten Zeitraums vor dem Wahltermin zulässig
Frankreich	Verhältnswahl	Mehrheitswahl mit Stichwahl im 2. Wahlgang	87	nein	18	23	keine Briefwahl zulässig aber bei Wohnsitz in anderem Mitgliedstaat bzw. im übrigen Ausland Stimmabgabe durch Vertreter oder in einer Botschaft bzw. in einem Konsulat Frankreichs möglich

Land	Wahlsystem		Zahl der Abgeordneten	Wahlpflicht	Untere Altersgrenze für		Briefwahl
	bei der Europawahl	bei den nationalen Parlamentswahlen			aktives	passives Wahlrecht	
Griechenland	Verhältnswahl	Verhältnswahl	25	ja	18	21	keine Briefwahl zulässig aber bei Wohnsitz in anderem Mitgliedstaat bzw. im übrigen Ausland Stimmabgabe in einem griechischen Konsulat in einem EU-Mitgliedstaat möglich
Irland	Verhältnswahl	Verhältnswahl	15	nein	18	21	-
Italien	Verhältnswahl	Verhältnswahl	87	nein	18	25	keine Briefwahl zulässig aber bei Wohnsitz in anderem EU-Mitgliedstaat Stimmabgabe in einem italienischen Konsulat möglich
Luxemburg	Verhältnswahl	Verhältnswahl	6	ja	18	21	nur bei Wohnsitz in anderem Mitgliedstaat bzw. im übrigen Ausland
Niederlande	Verhältnswahl	Verhältnswahl	31	nein	18	18	nur bei Wohnsitz in anderem Mitgliedstaat bzw. im übrigen Ausland, dann auch Stimmabgabe durch Vertreter möglich
Österreich	Verhältnswahl	Verhältnswahl	21	nein	18	19	zulässig
Portugal	Verhältnswahl	Verhältnswahl	25	nein	18	18	keine Briefwahl zulässig aber bei Wohnsitz in anderem Mitgliedstaat Stimmabgabe in einem portugiesischen Konsulat möglich
Schweden	Verhältnswahl	Verhältnswahl	22	nein	18	18	-
Spanien	Verhältnswahl	Verhältnswahl	64	nein	18	18	nur bei Wohnsitz in anderem Mitgliedstaat bzw. im übrigen Ausland
Großbritannien und Nordirland	Verhältnswahl	Mehrheitswahl	87	nein	18	21	-

**2 Wahltage in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union
bei den Wahlen 1999 und 1994**

Land	1999		1994	
	Wochentag	Datum	Wochentag	Datum
Belgien	Sonntag	13.06.	Sonntag	12.06.
Dänemark	Donnerstag	10.06.	Donnerstag	09.06.
Bundesrepublik Deutschland.....	Sonntag	13.06.	Sonntag	12.06.
Finnland	Sonntag	13.06.	Sonntag	20.10.96
Frankreich	Sonntag	13.06.	Sonntag	12.06.
Griechenland	Sonntag	13.06.	Sonntag	12.06.
Irland	Freitag	11.06.	Donnerstag	09.06.
Italien	Sonntag	13.06.	Sonntag	12.06.
Luxemburg	Sonntag	13.06.	Sonntag	12.06.
Niederlande	Donnerstag	10.06.	Donnerstag	09.06.
Österreich.....	Sonntag	13.06.	Sonntag	13.10.96
Portugal	Sonntag	13.06.	Sonntag	12.06.
Schweden	Sonntag	13.06.	Sonntag	17.09.95
Spanien.....	Sonntag	13.06.	Sonntag	12.06.
Vereinigtes Königreich.....	Donnerstag	10.06.	Donnerstag	09.06.

2 Wahlrecht und Wahlverfahren in der Bundesrepublik Deutschland

2.1 Wahlberechtigte, Wählbarkeit und Wahlvorschläge

Aufgrund der deutschen Vereinigung am 3. Oktober 1990 hatte sich bereits bei der Europawahl 1994 das Wahlgebiet um die fünf Bundesländer Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie um Berlin-Ost erweitert.

Wie bereits bei der Europawahl 1994 wurden alle auf die Bundesrepublik Deutschland entfallenden 99 Abgeordneten in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Bei den Europawahlen 1979, 1984 und 1989 entfielen jeweils 81 Abgeordnete auf die Bundesrepublik Deutschland, von denen drei durch das Abgeordnetenhaus von Berlin gewählt wurden. Anders als bei Bundestagswahlen mit einem Mischsystem von Mehrheitswahl (Erststimme: Persönlichkeitswahl im Wahlkreis) und Verhältniswahl (Zweitstimme: Listenwahl), erfolgte die Wahl zum Europäi-

schen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland mit nur einer Stimme nach den Grundsätzen der Verhältniswahl.

Wahlberechtigt waren alle Deutschen, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet und seit mindestens drei Monaten im Bundesgebiet eine Wohnung innegehabt hatten oder sich sonst gewöhnlich dort aufhielten, sowie nicht nach § 6a Abs. 1 EuWG vom Wahlrecht ausgeschlossen war.

Wahlberechtigt waren u.a. auch diejenigen Deutschen,

- die am Wahltag seit mindestens drei Monaten in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft eine Wohnung innehatten oder sich sonst gewöhnlich dort aufhielten (sog. EU-Lösung) (dieser Personenkreis kann bereits seit der 2. Direktwahl zum Europäischen Parlament auf Antrag wählen),
- die in den Gebieten der übrigen Mitgliedstaaten des Europarates lebten, sofern sie nach dem 23. Mai 1949 und vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununter-

brochen in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ eine Wohnung innegehabt oder sich sonst gewöhnlich dort aufgehalten hatten (sog. Europarats-Lösung; dieser Personenkreis kann bereits seit der Europawahl 1989 einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen). Neben den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gehörten dem Europarat nach dem Stand bei der Europawahl am 13. Juni 1999 an: Albanien, Andorra, Bulgarien, ehemalige jugoslawische Republik Mazedonien, Estland, Georgien, Island, Kroatien, Lettland, Liechtenstein, Litauen, Malta, Moldau, Norwegen, Polen, Rumänien, Russische Föderation, San Marino, Schweiz, Slowakische Republik, Slowenien, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn und Zypern.

- die in anderen Gebieten außerhalb der Mitgliedstaaten des Europarates lebten, sofern sie vor ihrem Fortzug mindestens drei Monate ununterbrochen in der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ eine Wohnung innehatten oder sich sonst gewöhnlich dort aufgehalten hatten und seit dem Fortzug aus der Bundesrepublik Deutschland¹⁾ nicht mehr als 25 Jahre verstrichen waren (sog. 25-Jahres-Frist; dieser Personenkreis konnte ebenfalls erstmalig bei der Europawahl 1989 einen Antrag auf Eintragung in das Wählerverzeichnis stellen, wobei der Gesetzgeber die Fortzugsfrist im Jahre 1998 von 10 auf 25 Jahre verlängert hat).

Wahlberechtigte aus der Bundesrepublik Deutschland konnten grundsätzlich nur an der Wahl zum Europäischen Parlament teilnehmen, wenn sie in einem Wählerverzeichnis eingetragen waren. Dabei war zu beachten, daß Wahlberechtigte, die am Wahltag

- außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebten und
- in der Bundesrepublik Deutschland keine Wohnung mehr innehatten,

nur auf förmlichen Antrag und nach Abgabe einer Versicherung an Eides Statt in ein Wählerverzeichnis in der Bundesrepublik Deutschland eingetragen wurden. Der Antrag war an

1) Zu berücksichtigen war auch eine frühere Wohnung oder ein früherer Aufenthalt in dem in Artikel 3 des Einigungsvertrages genannten Gebiet (Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie Berlin-Ost).

die Gemeinde zu richten, in der der Wahlberechtigte vor seinem Wegzug aus der Bundesrepublik Deutschland zuletzt mit der Hauptwohnung gemeldet war. Sofern der Wahlberechtigte noch nie für eine Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland gemeldet war, war der Antrag bei der Gemeindebehörde in Bonn zu stellen. Vordrucke und Merkblätter für die Antragstellung und Versicherung an Eides Statt hielten die diplomatischen und berufskonsularischen Vertretungen der Bundesrepublik Deutschland, der Bundeswahlleiter und die jeweiligen Stadt- und Kreiswahlleiter bereit.

Wie erstmals bei der Europawahl 1994 konnten auch Staatsangehörige der übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union (Unionsbürger) unter bestimmten Voraussetzungen an der Wahl in ihrem Wohnsitzland teilnehmen. Diese Möglichkeit wurde durch den Maastrichter Vertrag vom 7. Februar 1992 geschaffen. Aufgrund des seinerzeit neu eingefügten Artikel 8 b Abs. 2 (nach Inkrafttreten des Vertrages von Amsterdam vom 2. Oktober 1997 nunmehr Artikel 19 Abs. 2) des EG-Vertrages steht jedem Unionsbürger mit Wohnsitz in einem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit er nicht besitzt, in dem Mitgliedstaat, in dem er seinen Wohnsitz hat, das aktive und passive Wahlrecht bei den Wahlen zum Europäischen Parlament zu, wobei für ihn dieselben Bedingungen gelten wie für die Angehörigen des betreffenden Mitgliedstaates.

In Artikel 19 Abs. 2 des EG-Vertrages ist kein harmonisiertes Wahlrecht vorgesehen, sondern nur die Beseitigung des Staatsangehörigkeitserfordernisses und damit die Freiheit, das Wahlrecht entweder im Wohnsitzmitglied- oder im Herkunftsmitgliedstaat auszuüben.

Die dazu 1993 ergangene Richtlinie des Rates enthält weitere Vorschriften zur Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts durch Unionsbürger bei den Wahlen zum Europäischen Parlament für alle Mitgliedstaaten, während das Europawahlgesetz und die Europawahlordnung die Einzelheiten für die Bundesrepublik Deutschland regeln.

Nach dem für die Bundesrepublik Deutschland geltenden Europawahlgesetz waren bei der Europawahl 1999 Unionsbürger wahlberechtigt, die in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehatten oder sich sonst gewöhnlich aufhielten und die am Wahltag (13. Juni 1999)

- das 18 Lebensjahr vollendet hatten,
- seit mindestens drei Monaten in der Bundesrepublik Deutschland oder in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union eine Wohnung innehatten oder sich sonst gewöhnlich aufhielten und weder in der Bundesrepublik Deutschland noch in dem Mitgliedstaat, dessen Staatsangehörigkeit sie besaßen (Herkunfts-Mitgliedstaat), vom Wahlrecht ausgeschlossen waren.

Das Wahlrecht durfte nur einmal und nur persönlich ausgeübt werden. Das galt insbesondere für Wahlberechtigte, die zugleich in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zum Europäischen Parlament wahlberechtigt waren.

Ein Unionsbürger war vom Wahlrecht ausgeschlossen, wenn bei ihm eine der genannten Voraussetzungen nicht erfüllt war oder er im Herkunfts-Mitgliedstaat infolge einer zivil- oder strafrechtlichen Einzelfallentscheidung das Wahlrecht zum Europäischen Parlament nicht besaß.

Die wahlrechtlichen Bestimmungen sehen vor, daß Unionsbürger im Wohnsitzmitgliedstaat von ihrem Wahlrecht **nur auf Antrag** Gebrauch machen konnten. Bei Antragstellung hatten die Unionsbürger eine förmliche Erklärung abzugeben, in der sie Angaben zur Person machten sowie erklärten, daß sie ihr Wahlrecht **nur im Wohnsitzmitgliedstaat** ausüben. Darüber hinaus hatte der Unionsbürger zu erklären, daß er in seinem Herkunftsmitgliedstaat nicht vom Wahlrecht ausgeschlossen war, und seit wann er seinen Wohnsitz im Gebiet der Europäischen Union hatte.

Anträge für die Eintragung im Wählerverzeichnis waren bei den Wahlämtern der Gemeinden erhältlich und mußten bis zum 34. Tag vor der Wahl (10. Mai 1999, 16.00 Uhr) bei der Gemeinde eingereicht werden.

Wie bei Bundestagswahlen war auch für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland für die Briefwahl die Erteilung eines Wahlscheines Voraussetzung (§ 4 EuWG in Verbindung mit § 36 BWG und §§ 24 ff. EuWO). Bei Europawahlen ermöglichte der - schon seit 1953 bei Bundestagswahlen eingeführte Wahlschein - einem Wahlberechtigten seine Stimme in einem beliebigen Wahlbezirk einer kreisfreien Stadt oder eines Landkreises, für den der Wahlschein ausgegeben worden war, abzugeben. Außerdem konnte der Wahlberechtigte, der einen Wahlschein hatte, auch brieflich wählen. Die Erteilung eines Wahlscheines erfolgte nur auf schriftlichen oder mündlichen Antrag bei der für den Wahlberechtigten zuständigen

Gemeindebehörde. Dabei mußte der Antragsteller den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheines glaubhaft machen. Als Gründe für die Erteilung eines Wahlscheines kamen in Frage:

- Abwesenheit am Wahltag aus wichtigem Grund
- Verlegung der Wohnung in einen anderen Wahlbezirk nach dem 35. Tag vor der Wahl, ohne daß eine Eintragung in das Wählerverzeichnis des neuen Wahlbezirks erfolgt ist,
- berufliche Gründe, Krankheit, hohes Alter, körperliches Gebrechen oder ein sonstiger körperlicher Zustand, so daß der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden konnte.

Wer den Antrag für einen anderen stellte, hatte durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachzuweisen, daß er dazu berechtigt war. An einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich durften Wahlscheine und Briefwahlunterlagen nur im Falle einer plötzlichen Erkrankung ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zur Empfangnahme durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wurde und die Unterlagen dem Wahlberechtigten nicht mehr rechtzeitig durch die Post übersandt oder amtlich überbracht werden konnten.

Wählbar war, wer am Wahltag seit mindestens einem Jahr Deutscher war und das 18. Lebensjahr vollendet hatte sowie nicht aus besonderen Gründen vom Wahlrecht oder von der Wählbarkeit ausgeschlossen war. Für die Wählbarkeit war es nicht erforderlich, daß der Betroffene in der Bundesrepublik Deutschland lebte.

Für Unionsbürger bestand neben der aktiven Teilnahme an der Europawahl auch die Möglichkeit, sich unter bestimmten Voraussetzungen von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen als Wahlbewerber für die Europawahl 1999 aufstellen zu lassen.

Wählbar war ein Unionsbürger, der in der Bundesrepublik Deutschland eine Wohnung innehatte oder sich sonst gewöhnlich aufhielt, und der am Wahltag

- seit mindestens einem Jahr die Staatsangehörigkeit eines Mitgliedstaates der Europäischen Union besaß,
- das 18. Lebensjahr vollendet hatte und
- nicht vom aktiven oder passiven Wahlrecht im Herkunfts- oder Wohnsitzmitgliedstaat ausgeschlossen war.

Niemand durfte sich gleichzeitig in der Bundesrepublik Deutschland und in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union zur Wahl bewerben.

In der Bundesrepublik Deutschland konnten Wahlvorschläge von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen mit Sitz, Geschäftsleitung, Tätigkeit und Mitgliederbestand in den Gebieten der Mitgliedstaaten der Europäischen Union eingereicht werden. Das Europawahlgesetz überläßt es den vorschlagsberechtigten Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, entweder Listen für einzelne Bundesländer (Landeslisten) oder gemeinsame Listen für alle Bundesländer (Bundeslisten) aufzustellen. Bei der Europawahl gibt es deshalb – im Gegensatz zu Bundestagswahlen – keine Wahlkreise.

Ein Bewerber oder Ersatzbewerber in einer Bundesliste konnte nur in einem Wahlvorschlag benannt werden, dabei konnte ein Bewerber zugleich Ersatzbewerber sein.

Ein Bewerber in einer Landesliste konnte auch noch als Bewerber in einer Liste desselben Wahlvorschlagsberechtigten (Partei oder sonstige politische Vereinigung) für ein weiteres Land benannt werden. War er nur in einem Wahlvorschlag benannt, konnte er in diesem zugleich als Ersatzbewerber benannt werden. Ein Ersatzbewerber konnte in einem Wahlvorschlag nicht mehrfach als solcher benannt werden.

Bundeslisten von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die nicht im Europäischen Parlament, im Deutschen Bundestag oder einem Landtag seit deren letzter Wahl aufgrund eigener Wahlvorschläge ununterbrochen mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, mußten, um zur Wahl zugelassen zu werden, mindestens 4 000 gültige Unterstützungsunterschriften von Wahlberechtigten erbringen. Für **Landeslisten** von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die nicht in den genannten Parlamenten mit mindestens fünf Abgeordneten vertreten waren, mußten zur Unterstützung Unterschriften von eins vom Tausend der Wahlberechtigten des betreffenden Landes bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament, jedoch höchstens 2 000 gültige Unterschriften beigebracht werden. Unterstützungsunterschriften brauchten also nicht von SPD, CDU, CSU, GRÜNE, PDS, F.D.P., REP, AFB (Arbeit für Bremen und Bremerhaven e.V.) und DVU (DEUTSCHE VOLKSUNION) vorgelegt werden, da sie mit mindestens fünf Abgeordneten in den genannten Parlamenten vertreten waren.

Einzelbewerber waren nicht zugelassen. Listen für ein Land waren mit allen gesetzlich geforderten Unterlagen dem betreffenden Landeswahlleiter bis 8. April 1999, 18.00 Uhr, gemeinsame Listen für alle Länder dem Bundeswahlleiter bis spätestens 6. April 1999, 18.00 Uhr, schriftlich einzureichen. Über die **Zulassung** der eingereichten Listen hatten – wie gesetzlich vorgeschrieben – der Bundeswahlausschuß und die Landeswahlausschüsse am 58. Tag vor der Wahl (16. April 1999) zu entscheiden.

3 Für die Teilnahme an der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 13. Juni 1999 erforderliche Unterstützungsunterschriften für Landeslisten
gem. § 9 Abs. 5 EuWG

Land	Anzahl
Schleswig-Holstein	2 000
Hamburg	1 246
Niedersachsen	2 000
Bremen.....	512
Nordrhein-Westfalen.....	2 000
Hessen	2 000
Rheinland-Pfalz	2 000
Baden-Württemberg.....	2 000
Bayern	2 000
Saarland	839
Berlin	2 000
Brandenburg	1 933
Mecklenburg-Vorpommern	1 381
Sachsen	2 000
Sachsen-Anhalt.....	2 000
Thüringen.....	1 960

Für die Europawahl 1999 wurden 23 Parteien und sonstige politische Vereinigungen in der Bundesrepublik zugelassen (1994: 26, 1989: 22, 1984: 14, 1979: 9). Die Anzahl war damit gegenüber der Europawahl 1994 leicht gesunken, erreichte aber gegenüber 1979 fast das Dreifache. Lediglich fünf der 23 Parteien und politischen Vereinigungen hatten bereits an allen vier vorangegangenen Europawahlen teilgenommen, und zwar die SPD, CDU, CSU, GRÜNE und F.D.P.. 18 der 23 Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen, die bei der Europawahl am 13. Juni 1999 gewählt werden konnten, standen bereits 1994 auf dem Stimmzettel.

Die Tabelle 4 zeigt, wie viele Bundes- und Landeslisten bei den fünf Direktwahlen zum Europäischen Parlament in der Bundesrepublik Deutschland von den Wahlausschüssen zugelassen worden sind.

4 Zugelassene gemeinsame Listen für alle Länder und Listen für ein Land bei den Europawahlen

Wahl-jahr	Zugelassene Wahlvorschläge		
	Gemeinsame Listen für alle Länder	Listen für ein Land	
		Anzahl	Partei
1979	7	10	CDU, CSU
1984	11	11	CDU, CSU, BP
1989	20	10	CDU, CSU
1994	23	17	CDU, CSU, Familie
1999	19	18	CDU, CSU, BP, FAMILIE

Die Zahl der Kandidaten (Bewerber und Ersatzbewerber) hat sich – wie die Tabellen 5 bis 7 zeigen – seit der ersten Europawahl 1979 erheblich erhöht. Bei der Europawahl 1999 traten weniger Bewerber an als 1994, aber mehr als bei den Europawahlen 1979 bis 1989.

Die Zahl der Bewerberinnen stieg seit 1979 fast um das Dreifache. Dieser starke Anstieg führte zu einer Erhöhung des Frauenanteils an den Bewerbern insgesamt von 20,6 (1979) über 22,6 (1984) auf 32,0 % (1989), ging allerdings 1994 um 4,4 Prozentpunkte zurück auf 27,6 %, um bei der Europawahl 1999 um 4,6 Prozentpunkte auf 32,2 % anzusteigen. Bei den Ersatzbewerbern veränderte sich der Frauenanteil von 28,0 (1979) über 32,9 (1984) und 26,2 (1989) auf 32,2 % (1994). Für die Europawahl 1999 stieg der Anteil der Frauen unter den Ersatzbewerbern gegenüber 1994 um 4,9 Prozentpunkte auf 37,1 %.

Insgesamt erhöhte sich der Anteil der weiblichen Kandidaten (Bewerber und Ersatzbewerber) gegenüber der Europawahl 1994 um 4,7 Prozentpunkte (EW 1999: 33,0 %, EW 1994: 28,3 %) und war damit der höchste bei allen Europawahlen (1989: 30,6 %, 1984: 25,4 %, 1979: 22,6 %).

16 Wahlbewerber waren Staatsangehörige eines anderen EU-Mitgliedstaates darunter 5 Italiener, 3 Niederländer, 2 Franzosen, 2 Griechen, sowie jeweils ein Belgier, Brite, Österreicher und Spanier.

Einzelheiten über die zugelassenen Wahlvorschläge für gemeinsame Listen für alle Länder und Listen für ein Land

enthält das Sonderheft der Fachserie 1 – Bevölkerung und Erwerbstätigkeit – „Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland 1999“.

5 Bewerber auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land

Wahl-jahr	Bewerber		
	insgesamt	Männer	Frauen
auf gemeinsamer Liste für alle Länder			
1979	385	292	93
1984	572	437	135
1989	771	525	246
1994	803	577	226
1999	739	501	238
auf Liste für ein Land			
1979	149	132	17
1984	155	126	29
1989	135	91	44
1994	191	143	48
1999	198	134	64
Insgesamt			
1979	534	424	110
1984	727	563	164
1989	906	616	290
1994	994	720	274
1999	937	635	302

6 Ersatzbewerber auf gemeinsamer Liste für alle Länder bzw. auf der Liste für ein Land

Wahl-jahr	Ersatzbewerber ¹⁾		
	insgesamt	Männer	Frauen
Auf gemeinsamer Liste für alle Länder			
1979	119	82	37
1984	221	147	74
1989	255	191	64
1994	143	98	45
1999	150	92	58
Auf Liste für ein Land			
1979	74	57	17
1984	56	39	17
1989	46	31	15
1994	34	22	12
1999	25	18	7
Insgesamt			
1979	193	139	54
1984	277	186	91
1989	301	222	79
1994	177	120	57
1999	175	110	65

1) Ersatzbewerber, die nicht auch Bewerber sind.

7 Bewerber und Ersatzbewerber bei den Europawahlen nach Geschlecht

Wahljahr	Kandidaten				
	insges.	Männer		Frauen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	
Bewerber					
1979	534	424	79,4	110	20,6
1984	727	563	77,4	164	22,6
1989	906	616	68,0	290	32,0
1994	994	720	72,4	274	27,6
1999	937	635	67,8	302	32,2
Ersatzbewerber¹⁾					
1979	193	139	72,0	54	28,0
1984	277	186	67,1	91	32,9
1989	301	222	73,8	79	26,2
1994	177	120	67,8	57	32,2
1999	175	110	62,8	65	37,1
Insgesamt					
1979	727	563	77,4	164	22,6
1984	1 004	749	74,6	255	25,4
1989	1 207	838	69,4	369	30,6
1994	1 171	840	71,7	331	28,3
1999	1 112	745	67,0	367	33,0

1) Ersatzbewerber, die nicht auch Bewerber sind.

2.2. Stimmzettel

Das Europawahlgesetz bestimmt in § 15, daß die Stimmzettel in der Bundesrepublik Deutschland für jedes Land amtlich herzustellen sind. Der Stimmzettel enthält:

- die Überschrift "Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments",
- die Namen der Parteien und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwenden, auch diese, bei sonstigen politischen Vereinigungen deren Namen und, sofern sie ein Kennwort verwenden, auch dieses,
- die Bezeichnung der Wahlvorschläge als Listen für einzelne Länder oder gemeinsame Listen für alle Länder sowie bei Listen für einzelne Länder die Angabe des Landes, für das der Wahlvorschlag aufgestellt ist, und
- die ersten zehn Bewerber der zugelassenen Wahlvorschläge mit Vor- und Familiennamen, Beruf oder Stand, Ort der Wohnung (Hauptwohnung) sowie bei Bewerbern für gemeinsame Listen für alle Länder zusätzlich die Abkürzung des Landes, in dem der Ort der Wohnung liegt.

Ein Muster des Stimmzettels, der bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments in Schleswig-Holstein verwendet wurde, ist auf den Seiten 19 und 20 abgedruckt.

Die Reihenfolge der Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel richtete sich in den einzelnen Ländern der Bundesrepublik Deutschland nach der Zahl der Stimmen, die die Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen bei der letzten Wahl zum Europäischen Parlament mit ihrem Wahlvorschlag in dem betreffenden Land erreicht hatten. Die übrigen Wahlvorschläge folgten in alphabetischer Reihenfolge der Namen der Wahlvorschlagsberechtigten. Welche Reihenfolge die Wahlvorschläge auf dem Stimmzettel in den einzelnen Ländern der Bundesrepublik Deutschland hatten, zeigt Übersicht 8.

2.3 Rechtsgrundlagen und Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik

Die repräsentative Wahlstatistik wurde bei den Bundestagswahlen von 1953 bis 1990 (seit 1957 unter Beteiligung aller Länder) sowie bei allen fünf Europawahlen durchgeführt.

Im Gegensatz zur allgemeinen Wahlstatistik, bei der es sich um eine Dokumentation der von den Wahlorganen festgestellten Wahlergebnisse und der dort angefallenen Informationen (bei Europawahlen insbesondere Zahl der Wahlberechtigten, der Wähler, der gültigen und ungültigen Stimmen für die Bundes- und Landeslisten gegliedert nach Ländern, kreisfreien Städten und Landkreisen) handelt, werden mit der repräsentativen Wahlstatistik die Wahlberechtigten, die Wahlbeteiligung sowie das Wählervotum (bei Europawahlen für Bundes- und Landeslisten) nach Alter und Geschlecht der Wähler in ausgewählten Wahlbezirken untersucht.

Die Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik ermöglichen Parteien, Politik, Behörden, Presse, Wissenschaft und Öffentlichkeit Wahlanalysen etwa zu folgenden Fragen: Wahlbeteiligung und Wahlverhalten einzelner Bevölkerungsgruppen (Jungwähler, mittlere Altersgruppe, ältere Generation, Frauen, Männer), Wahlbeteiligung und Wahlverhalten dieser Bevölkerungsgruppen in den alten und neuen Bundesländern. Zusammensetzung und Altersstruktur der Nichtwähler. Parteipräferenzen von Bevölkerungsgruppen sowie bei Bundestagswahlen Nutzung der Möglichkeit des Stimmensplittings durch einzelne Bevölkerungsgruppen.

Stimmzettel

für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am 13. Juni 1999
im Land Schleswig-Holstein

Sie haben 1 Stimme



hier
ankreuzen

1	<p>CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands – Liste für das Land Schleswig-Holstein –</p> <p>1 Reimer Böge, Dipl.-Ingenieur (agr.), Europaabgeordneter, Hasenmoor 2 Christian von Boetticher, Rechtsreferendar, Appen 3 Bärbel Schulz, Lehrerin, Neustadt in Holstein 4 Carsten Thomsen-Bendixen, Dipl.-Kaufmann, Schnarup-Thumby 5 Hans Hinrich Neve, Landwirt, Stafstedt</p> <p>6 Yvonne Weibenburg, Industriekaufmann, Glücksburg 7 Torben Brodersen, Student, Kiel 8 Annette Dröge, Buchhändlerin, Kiel</p>	<input type="radio"/>
2	<p>SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Dr. Klaus Hänsch, Mitglied des Europäischen Parlaments, Erkrath (NRW) 2. Magdalene Hoff, Mitglied des Europäischen Parlaments, Hagen (NRW) 3. Willi Görlich, Mitglied des Europäischen Parlaments, Butzbach (HE) 4. Karin Junker, Journalistin/MdEP, Dusseldorf (NRW) 5. Christa Randzio-Plath, Juristin/MdEP, Hamburg</p> <p>6. Gertraud Kahl, Dipl.-Chemikerin, Regensburg (BY) 7. Ingrid Kahl, Dipl.-Ingenieurin, Regensburg (BY) 8. Ingrid Kahl, Dipl.-Informatikerin/MdEP, Leipzig (SN) 9. Wolfgang Kalkbrenner, Betriebsratsvorsitzender, Bergheim (NRW) 10. Mechthild Kahl, Lehrerin/MdEP, Bad Lippspringe (NRW) 11. Rolf Linkohr, Dipl.-Physiker/MdEP, Stuttgart (BW)</p>	<input type="radio"/>
3	<p>GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Heidemann-Rose Rühle, Psychologin, Stuttgart (BW) 2. Friedrich Wilhelm Graefe zu Baringdorf, Bauer/MdEP, Spengler (NRW) 3. Hiltrud Breyer, Dipl.-Pädagogin/MdEP, Mandelbachtal (Saar) 4. Wolfgang Kreisli-Dörfler, Landwirt/MdEP, Geretsried (BY) 5. Ilka Schröder, Studentin, Berlin</p> <p>6. Ozan Ceyhan, Verwaltungsangestellter/MdEP, Rüsselsheim (HE) 7. Elisabeth Schroedter, Umweltberaterin/MdEP, Langerwisch (Bbg) 8. Friedrich Otto Wolf, Dozent/MdEP, Berlin 9. Edith Müller, Juristin/MdEP, Köln (NRW) 10. Dr. Klaus-Dieter Feige, Dipl.-Mathematiker, Matzlow-Garwitz (MV)</p>	<input type="radio"/>
4	<p>F.D.P. Freie Demokratische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Dr. Helmut Haussmann, selbst Dipl.-Kaufmann/MdB, Bad Urach (BW) 2. Birgit Fischer, Dipl.-Sportlehrerin, Kleinmachnow (Bbg) 3. Georgios Chatzimakakis, Politikwissenschaftler, Bonn (NRW) 4. Dr. Klaus Wetzig, Professor/Dipl.-Chemiker, Berlin 5. Roland Werner, Dipl.-Ökonom, München (BY)</p> <p>6. Nicole Morsblech, Dipl.-Psychologin/MdL, Feilbingert (RP) 7. Martin Holzfuß, Generalmajor a. D., Butzbach (HE) 8. Lydia von Brasch, Elektrotechnikerin, Ganderkesee (Nds.) 9. Dr. Klaus von Lindelner-Wildau, Geschäftsführer, München (BY) 10. Dr. Hans-Heinrich Maass-Radziwill, Universitätskanzler a. D., Bremen</p>	<input type="radio"/>
5	<p>REP DIE REPUBLIKANER – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Dr. Rolf Michael Schlierer, Rechtsanwalt, Stuttgart (BW) 2. Ursula Josefine Winkelseth, Verlagsangestellte, Senden (NRW) 3. Johann Karl Gärtner, selbst Kaufmann, Mering (BY) 4. Ottokar Richard Schimkat, Dolmetscher, Dresden (SN) 5. Hans Hirzel, Politiker, Wiesbaden (HE)</p> <p>6. Martin Huber, Bauvorarbeiter, Taufkirchen (Vils) (BY) 7. Werner Wegmann, Dozent, Ludwigshafen am Rhein (RP) 8. Christian Meier, Maler/Lackierer, Berlin 9. Matthias Ritter, Dipl.-Volkswirt, Gera (Thür) 10. Karl-Werner Weiss, Polizeibeamter i. R., Saarbrücken (Saar)</p>	<input type="radio"/>
6	<p>GRAUE DIE GRAUEN – Graue Panther – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Gertrud (Trude) Unruh, Politikerin, Wuppertal (NRW) 2. Dr. Volker Thielert, Rechtsanwalt/Professor, Weithem i. OB (BY) 3. Luise Milde, Sachbearbeiterin, Bergisch Gladbach (NRW) 4. Ernst Otto Wolfshohl, Psychotherapeut, Wuppertal (NRW) 5. Dr. Frank Schmidt, Praktischer Arzt, Dodendorf (LSA)</p> <p>6. Rolf Dieter Wienand, Erwachsenenbildner, Ganderkesee (Nds.) 7. Dr. Christian Nidder, Gynäkologe, Magdeburg (LSA) 8. Dr. Jürgen Fuchs, Studienberater, Guben (Bbg) 9. Petra Fisch, selbst Altenpflegerin, Dillingen/Saar (Saar) 10. Ursula Emig, Heilmittlerin i. R., Weinheim (BW)</p>	<input type="radio"/>
7	<p>PDS Partei des Demokratischen Sozialismus – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Dr. Sylvia-Yvonne Kaufmann, Japanologin, Berlin 2. Dr. Andreas Brie, Politikwissenschaftler, Berlin 3. Christel Sabine Fiebiger, Dipl.-Agraringenieurökonomin, Groß Warnow (Bbg) 4. Dr. Hans-Georg Modrow, Politiker, Berlin 5. Feleknaš Uca, Arzthelferin, Celle (Nds.)</p> <p>6. Dr. Helmut Markow, Ingenieur, Hennigsdorf (Bbg) 7. Brigitte Triems, Dipl.-Dolmetscherin/Dipl.-Übersetzerin, Berlin 8. Andreas Wollhard Wehr, Angestellter, Berlin 9. Dr. Monika Runge, Philosophin, Leipzig (SN) 10. Dr. Geoffrey Keith Barlow, Dipl.-Historiker, Leipzig (SN)</p>	<input type="radio"/>
8	<p>APD AUTOFahrER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Dr. Erhard Georg Hörber, Physikdidaktiker, Bochum (NRW) 2. Gunter Schill, Techniker, Berlin 3. Georg Königstein, Rechtsanwalt/Dipl.-Finanzwirt, Brechen (HE) 4. Karl-Heinz Horn, Rentner, Hannover (Nds.) 5. Dieter Johann Alfred Moos, Kaufmann, Dortmund (NRW)</p> <p>6. Manfred Fuhrmann, Dipl.-Lehrer, Sommerda (Thür) 7. Hubert Königstein, Dipl.-Finanzwirt, Diez (RP) 8. Karl-Heinz Brieden, Werkzeugmacher, Holzwickede (NRW)</p>	<input type="radio"/>
9	<p>ödp Ökologisch - Demokratische Partei – Gemeinsame Liste für alle Länder –</p> <p>1. Susanne Bachmaier, ödp-Bundesvorsitzende/Dipl.-Sozialpädagogin, Taufkirchen (Vils) (BY) 2. Dr. Klaus Buchner, Universitätsprofessor, München (BY) 3. Bernhard Supek, Realschullehrer, Heek (NRW) 4. Harald Freiherr von Canstein, Dipl.-Biologe, Braunschweig (Nds.) 5. Bernhard G. Suttner, Bildungsreferent, Windberg (BY)</p> <p>6. Kerstin Heinrich, Studentin, Neureichenau (BY) 7. Bernd Richter, Oberstudienrat, Schramberg (BW) 8. Thomas Brützel, Dipl.-Ökonom, Remscheid (NRW) 9. Dr. Johannes Resch, Arzt, Jockgrim (RP) 10. Michael Bettinger, Gymnasiallehrer, Mering (BY)</p>	<input type="radio"/>

10	NATURGESETZ 1 Reinhard Borowitz, Journalist, Wegberg (NRW) 2 Claus Fenger, Rechtsanwalt, Wetter (HE) 3 Erika Groschup, selbst. Kauffrau, Jagsthausen (BW) 4 Willibald Gottfried Ellmann, Arzt, Kotzing (BY) 5 Ursula Furstin Blücher, Hausfrau, Eurasburg (BY)	NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Dr. Klaus Volkamer, Dipl.-Chemiker, Frankenthal (Pfalz) (RP) 7 Norbert Vitz, Informatiker, Mönchengladbach (NRW) 8 Dr. Roman Maisch, Chemiker, Seeheim-Jugenheim (HE) 9 Jürgen von zur Mühlen, Partnermanager, München (BY) 10 Nikolaus Fürst Blücher, Rentner, Eurasburg (BY)	<input type="radio"/>
11	NPd 1 Udo Voigt, Dipl.-Politologe, Moorsburg a. d. Isar, (BY) 2 Per Lennart Aae, Unternehmensberater, Feldkirchen-Westerham (BY) 3 Dr. Hans Gunter Eisenecker, Rechtsanwalt, Rodenwalde (MV) 4 Doris Zutt, Altenpflegerin, Ehringhausen (HE) 5 Dr. Michael Nier, Professor, Frankenberg (SN)	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Michael Wendland, Student, Weissach (BW) 7 Siegfried Hürle, Landwirt, Riedlingen (BW) 8 Klaus Beier, kfm. Angestellter, Weilbach (BY) 9 Alexander von Webenau, Verlagskaufmann, Augsburg (BY) 10 Jürgen Distler, Verlagskaufmann, Bayreuth (BY)	<input type="radio"/>
12	PBC 1 Gerhard Manfred Heinzmann, Pastor, Landau in der Pfalz (RP) 2 Gabriele Hettlinger, Oberstudienrätin, Heidelberg (BW) 3 Herbert Masuch, Evangelist, Scheeßel (Nds.) 4 Paul-Gerhard Reinsch, Kaufmann, Wiesbaden (HE) 5 Klaus Blecken, Professor Frankenthal (BW)	Partei Bibeltreuer Christen	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Horst Schäfer, Rentner, Wuppertal (NRW) 7 Christian Hauser, Beamter, Neubrandenburg (MV) 8 Friedrich Taubmann, Krankenpfleger, Engenthal (BY) 9 Gabriele von Rumohr, Lehrerin, Celle (Nds.) 10 Wolfgang Engler, Kreisinspektor, Deersheim (LSA)	<input type="radio"/>
13	CM 1 Adelgunde Mertensacker, Publizistin, Wadersloh (NRW) 2 Michael Platt, Rechtsreferendar, Temningen (BW) 3 Bernhard Lukau, Verwaltungsangestellter, Freiberg im Breisgau (BW) 4 Josef Happel, Steuerberater/Rechtsbeistand, Rodgau (HE) 5 Klaus Kronauer, Auszubildender, Saarlosen (Saar)	CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Siegfried Gringmuth, Lehrmeister, Sprunge (Nds.) 7 Norbert D... Fabrik, Berlin 8 Michael ... Arbeiter, Chemnitz (SN) 9 Harald ... Dipl.-Ingenieur, Stadtlendorf (HE) 10 ... Angestellte, Siegen (NRW)	<input type="radio"/>
14	PASS 1 Frank Knüppel, arbeitslos, Berlin 2 Andreas Lüdecke, Dipl.-Volkswirt, Berlin 3 Hubert Himmell, Kfz-Mechaniker, Berlin 4 Ulrich Penger, Künstler, Berlin 5 Herbert Schleiermacher, Industriekaufmann, Bad Wildungen (HE)	Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 ... Gabriele Calder, Übersetzerin, Berlin 7 ... Heinz Menzel, Schlosser, Berlin 8 ... Peter Leonhardt, Maschinen- und Anlagenmonteur, Berlin 9 Barbara Hildegard Gareis, Eisenbahnerin, Berlin 10 Santra Kinner, selbst. Kauffrau, Berlin	<input type="radio"/>
15	BüSo 1 Helga Zepp-LaRouche, Journalistin, Wiesbaden (HE) 2 Helmut Eichinger, Landwirt, Aufhausen (BY) 3 Katharina Pagel, Krankenschwester, Hannover (Nds.) 4 Ralf Geisendorfer, Dipl.-Ingenieur (FH), Lichtentanne (SN) 5 Anno Hellenbroich, Geschäftsführer, Herdesheim am Rhein (RP)	Bürgerrechtsbewegung Solidarität	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Hildegard Reyne-Kaiser, Buchhalterin, Dusseldorf (NRW) 7 Gregoire Tombole Mukengechay, Jurist, Berlin 8 Christoph Mols, Student, Stuttgart (BW) 9 Ronald Galle, Fernmeldingenieur, Radebeul (SN) 10 Birgit Brenner, Angestellte, Hamburg	<input type="radio"/>
16	ASP 1 Thomas Hanna, Dipl.-Kaufmann, München (BY) 2 Eva Höhne, Ergotherapeutin, Berlin 3 Bernd Bräuer, selbst. Sandstrahler, Hohenbrunn (BY) 4 Frank Meter, Dipl.-Kaufmann, Trier (RP) 5 Karsten Junghans, selbst. Finanzkaufmann, Bohltz-Ehrenberg (SN)	Automobile - Steuerzahler - Partei	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Claus-Dieter Meyer, Beamter, Viersen (NRW) 7 Angelika Bott, kaufm. Angestellte, Hohenbrunn (BY) 8 Alain Camus, Kfz-Mechaniker, Eggenfelden (BY) 9 Detlev Schubschy, Dipl.-Soziologe, Pfungstadt (HE) 10 Dr. Dieter Körner, Unternehmensberater, München (BY)	<input type="radio"/>
17	ZENTRUM 1 Gerhard Woitzik, Landesoberamtsrat a. D., Dormagen (NRW) 2 Helga Bensch, Kauffrau, Pinneberg (Schl.-H.) 3 Karl Herding, Rentner, Ochtrup (NRW) 4 Norbert Schittke, Kaufmann, Hildesheim (Nds.) 5 Ralf Lindemann, Handelsvertreter, Berlin	Deutsche Zentrums Partei	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Arno Felser, Gymnasiallehrer, Stendal (LSA) 7 Dore Dürmann, Kauffrau, Dormagen (NRW) 8 Reinhard Schuckmann, Maschinenschlosser, Ochtrup (NRW) 9 Josef Hans Hildenbrand, Verwaltungsfachangestellter, Knetzgau (BY) 10 Adolf Anhalt, Dipl.-Ingenieur, Altenburg (Thur)	<input type="radio"/>
18	DIE FRAUEN 1 Monika Christann, Gewerkschaftsangestellte, Frankfurt am Main (HE) 2 Anja Petrich, Angestellte, Achterwebr (Schl.-H.) 3 Waltraud Pomper, Studienrätin i. R., Schliersee (BY) 4 Dr. Gisela Pohl, Geschäftsführerin, List (Schl.-H.) 5 Dr. Anja Klauk, technische Redakteurin, Frankfurt am Main (HE)	Feministische Partei DIE FRAUEN	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Heidi Pilz, Kauffrau, Mogendorf (RP) 7 Renate Thieme, Dipl.-Chemikerin, Harth-Pollnitz (Thur) 8 Helga Trachsel, Buchhalterin, Alfeld (Leine) (Nds.)	<input type="radio"/>
19	HP 1 Luz Jähnen, kfm. Angestellter, Köln (NRW) 2 Mariana Irene Uztelli-Joaquin, Architektin, München (BY) 3 Christian Heinrici, Student, Köln (NRW) 4 Susanne Mitta, Pflegehelferin, München (BY) 5 Michael Steinbach, Elektromonteur, Berlin	Humanistische Partei	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Christopher Weidner, Astrologe, München (BY) 7 Christina Magdalena Kranberg, Physiotherapeutin, Berlin 8 Karsten Winkler, Kellner, Berlin 9 Claudia Payr, Dekorateurin, München (BY) 10 Gustavo Adolfo Joaquin, Übersetzer, München (BY)	<input type="radio"/>
20	Die Tierschutz- partei 1. Dr. Gisela Elisabeth Buita, Autorin, München (BY) 2. Dr. Holger Schleich, Augenarzt, Birkenfeld (BW) 3 Jürgen Gerlach, selbst. Unternehmensberater, Wald-Michelbach (HE) 4 Dr. Ingeborg Rohtraut Gräber, Gymnasiallehrerin, Witten (NRW) 5. Herta-Margarete Giese, Realschullehrerin, Wollenbuttel (Nds.)	Mensch Umwelt Tierschutz	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Andreas Otto Günter Rumpel, Dipl.-Ingenieur, Berlin 7 Dore Ursula Weiß, Kinderkrankenschwester, Köln (NRW) 8 Angelika Nickelsen, Verwaltungsfachangestellte, Hamburg 9 Egon Erich Karp, Angestellter, Augsburg (BY)	<input type="radio"/>

Bbg = Brandenburg, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HE = Hessen, LSA = Sachsen-Anhalt, MV = Mecklenburg-Vorpommern, Nds = Niedersachsen, NRW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, Saar = Saarland, Schl.-H. = Schleswig-Holstein, SN = Sachsen, Thur = Thüringen

**8 Reihenfolge der Parteien auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder bei der Europawahl 1999
gemäß § 15 Abs. 3 Europawahlgesetz**

Schleswig-Holstein
1 CDU
2 SPD
3 GRÜNE
4 F.D.P.
5 REP
6 GRAUE
7 PDS
8 APD
9 ödp
10 NATURGESETZ
11 NPD
12 PBC
13 CM
14 PASS
15 BüSo
16 ASP
17 ZENTRUM
18 DIE FRAUEN
19 HP
20 Die Tierschutzpartei

Hamburg
1 SPD
2 CDU
3 GRÜNE
4 F.D.P.
5 REP
6 PDS
7 GRAUE
8 APD
9 NATURGESETZ
10 ödp
11 PBC
12 NPD
13 PASS
14 CM
15 BüSo
16 ASP
17 ZENTRUM
18 DIE FRAUEN
19 HP
20 Die Tierschutzpartei

Niedersachsen
1 CDU
2 SPD
3 GRÜNE
4 F.D.P.
5 REP
6 PDS
7 GRAUE
8 APD
9 ödp
10 PBC
11 NATURGESETZ
12 NPD
13 CM
14 PASS
15 BüSo
16 ASP
17 ZENTRUM
18 DIE FRAUEN
19 HP
20 Die Tierschutzpartei

Bremen
1 SPD
2 CDU
3 GRÜNE
4 F.D.P.
5 REP
6 PDS
7 GRAUE
8 APD
9 NATURGESETZ
10 NPD
11 PBC
12 PASS
13 ödp
14 CM
15 BüSo
16 ASP
17 ZENTRUM
18 DIE FRAUEN
19 HP
20 Die Tierschutzpartei

Nordrhein-Westfalen
1 SPD
2 CDU
3 GRÜNE
4 F.D.P.
5 REP
6 GRAUE
7 PDS
8 APD
9 ödp
10 NPD
11 CM
12 NATURGESETZ
13 PBC
14 PASS
15 BüSo
16 ASP
17 ZENTRUM
18 DIE FRAUEN
19 HP
20 Die Tierschutzpartei

Hessen
1 CDU
2 SPD
3 GRÜNE
4 F.D.P.
5 REP
6 PDS
7 APD
8 GRAUE
9 ödp
10 NPD
11 PBC
12 NATURGESETZ
13 CM
14 PASS
15 BüSo
16 ASP
17 ZENTRUM
18 DIE FRAUEN
19 HP
20 Die Tierschutzpartei

Rheinland-Pfalz
1 CDU
2 SPD
3 GRÜNE
4 F.D.P.
5 REP
6 ödp
7 APD
8 GRAUE
9 PDS
10 NATURGESETZ
11 CM
12 PBC
13 NPD
14 PASS
15 BüSo
16 ASP
17 ZENTRUM
18 DIE FRAUEN
19 HP
20 Die Tierschutzpartei

Baden-Württemberg
1 CDU
2 SPD
3 GRÜNE
4 REP
5 F.D.P.
6 ödp
7 PBC
8 APD
9 GRAUE
10 PDS
11 NATURGESETZ
12 CM
13 NPD
14 PASS
15 BüSo
16 ASP
17 ZENTRUM
18 DIE FRAUEN
19 HP
20 Die Tierschutzpartei

8 Reihenfolge der Parteien auf den Stimmzetteln innerhalb der Länder bei der Europawahl 1999
gemäß § 15 Abs. 3 Europawahlgesetz

Bayern	
1	CSU
2	SPD
3	GRÜNE
4	REP
5	F.D.P.
6	ödp
7	BP
8	APD
9	GRAUE
10	PDS
11	NATURGESETZ
12	PBC
13	CM
14	NPD
15	PASS
16	BüSo
17	ASP
18	ZENTRUM
19	DIE FRAUEN
20	HP
21	Die Tierschutzpartei

Saarland	
1	SPD
2	CDU
3	GRÜNE
4	REP
5	F.D.P.
6	APD
7	ödp
8	GRAUE
9	FAMILIE
10	PDS
11	CM
12	NATURGESETZ
13	NPD
14	PASS
15	PBC
16	BüSo
17	ASP
18	ZENTRUM
19	DIE FRAUEN
20	HP
21	Die Tierschutzpartei

Berlin	
1	CDU
2	SPD
3	PDS
4	GRÜNE
5	REP
6	F.D.P.
7	GRAUE
8	APD
9	ödp
10	PASS
11	NATURGESETZ
12	NPD
13	PBC
14	CM
15	BüSo
16	ASP
17	ZENTRUM
18	DIE FRAUEN
19	HP
20	Die Tierschutzpartei

Brandenburg	
1	SPD
2	CDU
3	PDS
4	GRÜNE
5	F.D.P.
6	REP
7	PASS
8	APD
9	GRAUE
10	ödp
11	NATURGESETZ
12	NPD
13	CM
14	PBC
15	BüSo
16	ASP
17	ZENTRUM
18	DIE FRAUEN
19	HP
20	Die Tierschutzpartei

Mecklenburg-Vorpommern	
1	CDU
2	PDS
3	SPD
4	GRÜNE
5	REP
6	F.D.P.
7	APD
8	PASS
9	GRAUE
10	NPD
11	NATURGESETZ
12	ödp
13	BüSo
14	PBC
15	CM
16	ASP
17	ZENTRUM
18	DIE FRAUEN
19	HP
20	Die Tierschutzpartei

Sachsen	
1	CDU
2	SPD
3	PDS
4	GRÜNE
5	F.D.P.
6	REP
7	APD
8	GRAUE
9	PASS
10	NATURGESETZ
11	ödp
12	PBC
13	NPD
14	CM
15	BüSo
16	ASP
17	ZENTRUM
18	DIE FRAUEN
19	HP
20	Die Tierschutzpartei

Sachsen-Anhalt	
1	CDU
2	SPD
3	PDS
4	GRÜNE
5	F.D.P.
6	REP
7	PASS
8	APD
9	GRAUE
10	NATURGESETZ
11	NPD
12	ödp
13	BüSo
14	PBC
15	CM
16	ASP
17	ZENTRUM
18	DIE FRAUEN
19	HP
20	Die Tierschutzpartei

Thüringen	
1	CDU
2	SPD
3	PDS
4	GRÜNE
5	F.D.P.
6	REP
7	APD
8	GRAUE
9	PASS
10	NATURGESETZ
11	ödp
12	NPD
13	PBC
14	BüSo
15	CM
16	ASP
17	ZENTRUM
18	DIE FRAUEN
19	HP
20	Die Tierschutzpartei

SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands
 CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands
 GRÜNE BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 CSU Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.
 PDS Partei des Demokratischen Sozialismus
 F D'P Freie Demokratische Partei
 REP DIE REPUBLIKANER
 GRAUE DIE GRAUEN - Graue Panther
 ödp Ökologisch-Demokratische Partei
 APD AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS
 PASS Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen
 BP Bayernpartei

PBC Partei Bibeltreuer Christen
 NATURGESETZ NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN
 NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands
 CM CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten
 BüSo Bürgerrechtsbewegung Solidarität
 FAMILIE FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS
 ASP Automobile - Steuerzahler - Partei
 ZENTRUM Deutsche Zentrumspartei
 DIE FRAUEN Feministische Partei DIE FRAUEN
 HP Humanistische Partei
 Tierschutz Mensch Umwelt Tierschutz

Rechtsgrundlage für die repräsentative Wahlstatistik war bis zur Europawahl 1994 § 25 Abs. 1 EuWG in Verbindung mit § 51 BWG und § 78 EuWO. Für die Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik bei der Europawahl 1999 kam erstmals das Gesetz über die allgemeine und die repräsentative Wahlstatistik bei der Wahl zum Deutschen Bundestag und bei der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Wahlstatistikgesetz – WStatG) vom 21. Mai 1999 (BGBl. I S. 1023), das am 1. Juni 1999 in Kraft getreten ist, zur Anwendung. Die Neuregelung der repräsentativen Wahlstatistik erfolgte, nachdem der Gesetzgeber die repräsentative Wahlstatistik für die Bundestagswahlen 1994 und 1998 kurzfristig ausgesetzt hatte. Die Begründung zum Gesetz zur Aussetzung der Vorschriften über die repräsentative Wahlstatistik für die Wahl zum 13. Deutschen Bundestag vom 28. September 1994 (BGBl. I S. 2734) verwies auf nicht näher erläuterte Bedenken, „mit einem nach Alter und Geschlecht gekennzeichneten Stimmzettel an der Wahl teilzunehmen“ (Bundestags-Drucksache 12/8152, S. 3). Der Bundesrat hatte diese Bedenken seinerzeit nicht geteilt. Nach seiner Auffassung ist die repräsentative Wahlstatistik unverzichtbar, um Erkenntnisse über das Wahlverhalten nach Alter und Geschlecht sowie über die Gruppe der Nichtwähler zu gewinnen und den Wahlforschungsinstituten Grundlagen für Wahlforschung und Hochrechnungen zu liefern (Entschließung vom 23. September 1994, Bundesrats-Drucksache 841/94 (Beschluß)). Auch der Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft und Vertreter von Forschungsinstituten hatten in der Folgezeit auf die Notwendigkeit einer repräsentativen Wahlstatistik hingewiesen und das Aussetzungsgesetz kritisiert. In der oben erwähnten Entschließung hatte der Bundesrat nicht nur das erhebliche öffentliche Interesse an der repräsentativen Wahlstatistik betont, sondern auch den Deutschen Bundestag und die Bundesregierung aufgefordert, unverzüglich nach der Bundestagswahl 1994 Vorschläge für die künftige Ausgestaltung der repräsentativen Wahlstatistik vorzulegen. Entsprechende Gesetzesinitiativen waren jedoch in der 13. Wahlperiode nicht erfolgt. Vielmehr hatte der Deutsche Bundestag am 25. Juni 1998 einen Gesetzentwurf der Koalitionsfraktionen von CDU/CSU und der F.D.P. zur – erneuten – Aussetzung der repräsentativen Wahlstatistik beschlossen (Gesetz über die Aussetzung der Vorschriften über die repräsentative Wahlstatistik für die Wahl zum 14. Deutschen Bundestag vom 25. August 1998, BGBl. I S. 2430). Der Bundesrat hatte diesem Entwurf am 10. Juli 1998 zugestimmt. In der erläuternden Entschließung (Bundesrats-

Drucksache 661/98 (Beschluß)) begründete der Bundesrat seine Zustimmung – wie schon vor der Bundestagswahl 1994 – damit, daß die Vorbereitungen für die Bundestagswahl 1998 zu weit fortgeschritten seien und den Wählern und Wahlbehörden wenige Wochen vor dem Wahltag keine Ungewißheiten über die Modalitäten der Stimmabgabe mehr zugemutet werden könnten. Zugleich bekräftigte der Bundesrat das erhebliche öffentliche Interesse an den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik und forderte Bundestag und Bundesregierung auf „unverzüglich eine inhaltliche Überarbeitung der bundesrechtlichen Vorschriften über die repräsentative Wahlstatistik einzuleiten und sicherzustellen, daß die Änderungen der Rechtsgrundlagen rechtzeitig vor der am 13. Juni 1999 bevorstehenden Europawahl in Kraft sind“.

Die Regelungen des Wahlstatistikgesetzes schreiben die bisher bei der Durchführung der repräsentativen Wahlstatistik für Bundestags- und Europawahlen geübte Praxis rechtsverbindlich fest und bilden eine präzisere rechtliche Grundlage für wahlstatistische Erhebungen als die durch das Wahlstatistikgesetz nunmehr aufgehobenen wahlstatistischen Vorschriften des Bundeswahlgesetzes und der Bundeswahlordnung sowie des Europawahlgesetzes und der Europawahlordnung. Für das geschützte Wahlgeheimnis werden insbesondere folgende Schutzmaßnahmen angeordnet:

- Die Festlegung einer Mindestzahl von 400 Wahlberechtigten je Stichprobenwahlbezirk.
- Zusammenfassung der Geburtsjahrgänge zu Gruppen, so daß keine Rückschlüsse auf das Wahlverhalten einzelner Wähler möglich sind.
- Trennung der für die Stimmauszählung und für die statistische Auswertung zuständigen Stellen.
- Verbot der Zusammenführung von Wählerverzeichnissen und gekennzeichneten Stimmzetteln.
- Strenge Zweckbindung für die Statistikstellen hinsichtlich der ihnen zur Auswertung überlassenen Wahlunterlagen.

Weiterhin legt das Wahlstatistikgesetz fest, daß die Wahlberechtigten der Wahlbezirke, in denen die Repräsentativerhebung durchgeführt wird, hiervon in geeigneter Weise – z.B. durch öffentliche Bekanntmachung sowie Hinweis im Wahllokal – zu unterrichten sind.

Die repräsentative Wahlstatistik für die Europawahl 1999 wertete in 2 589 ausgewählten Wahlbezirken die Wahlbeteiligung und in 2 715 ausgewählten Wahlbezirken die Stimmabgabe aus. Damit waren 3,7 % der rund 60,8 Mill. Wahlbe-

Stimmzettel

A. Mann, geboren 1970 bis 1976

für die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments
am 12. Juni 1994

im Land Nordrhein-Westfalen

Sie haben **1** Stimme



hier
ankreuzen

1	SPD Sozialdemokratische Partei Deutschlands 1 Dr. Klaus Hänsch, Mitglied des Europäischen Parlaments, Erkrath (NRW) 2 Magdalene Hoff, Baugewerksm., Hagen (NRW) 3 Dr. Gerhard Schmid, Chemiker, MdEP, Regensburg (BY) 4 Erika Mann, Dipl.-Pädagogin, Bad Gandersheim (Nds.) 5 Wilfried Kuckelkorn, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrates, Bergheim (NRW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Henke Safisch, Mitglied des Europäischen Parlaments, Karlsruhe (BW) 7 Willi Görlich, Staatsminister a. D., Butzbach (HE) 8 Constanze Krehl, Informatikern, Leipzig (SN) 9 Willi Rothley, Rechtsanwalt, Rockenhausen (RP) 10 Dagmar Roth-Behrendt, Juristin, Berlin	○
2	CDU Christlich Demokratische Union Deutschlands 1 Hedwig Kappelhoff-Wiechart, Mitglied des Europäischen Parlaments, Velen 2 Prof. Dr. Günter Rinache, Professor, Hamm 3 Elmar Brok, Angestellter, Belefeld 4 Karl-Henz Florenz, Landwirt, Neukirchen-Vluyn 5 Marlene Lanz, Übersetzerin, Bonn	- Liste für das Land Nordrhein-Westfalen - 6 Dr. 7 8 9 10	○
3	GRÜNE BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN 1 Claudia Roth, Mitglied des Europäischen Parlaments, ... 2 Dr. Wolfgang Ullmann, Mitglied des Deutschen Bundestages, ... 3 Hiltrud Breyer, Mitglied des Europäischen Parlaments, ... 4 Friedrich Otto Wolf, Dozent, Berlin 5 Elisabeth Schroedter, Umweltberaterin, Langerwisch (Bbg)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Friedrich-Wilhelm Graefe zu Baringdorf, Mitglied des Europäischen Parlaments, Spenge (NRW) 7 Undine Bloch von Blottnitz, Innenarchitektin, Lüchow (Nds.) 8 Daniel Marc Cohn-Bendit, Publizist, Frankfurt am Main (HE) 9 Wolfgang Kreissl-Dörfler, Dipl.-Sozialpädagoge, Geretsried (BY) 10 Irene Solhwedel-Schäfer, Mitglied des hessischen Landtages, Ebsdorfergrund (HE)	○
4	F.D.P. Freie Demokratische Partei 1 Uta Würfel, Fremdsprachenassistentin, MdB, Neunkirchen (Saar) 2 Mechthild von Alemann, Bibliothekarin, MdEP, Düsseldorf (NRW) 3 Dr. Manfred Vohrer, Dipl.-Volkswirt, MdEP, Münster/Schwarzalpe (BW) 4 Stefanie Wolf, Dipl.-Agrarierin, Lieblingshof (MV) 5 Prof. Dr. Klaus Wilhelm Paul Wettig, Dipl.-Chemiker, Neuenhagen b. Berlin (Bbg)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Georgios Nikolas Chatzimarkakis, Politikwissenschaftler, Bonn (NRW) 7 Annette Gertrud Lisa Sievers, Studentin, Osnabrück (Nds.) 8 Ute Georgi, Dolmetscherin, Malschendorf (SN) 9 Karl Max Josef Partsch, Biologe, MdEP, Öferschwang (BY) 10 Martin Holzfuß, Generalmajor a. D., MdEP, Butzbach (HE)	○
5	REP DIE REPUBLIKANER 1 Franz Schönhuber, Journalist/Autor, München (BY) 2 Dr. Rudolf Krause, Tierarzt, Bonese (LSA) 3 Alexander Hausmann, Finanzberater, Kraling (BY) 4 Horst Josef Trageleiser, Geschäftsführer, Stuttgart (BW) 5 Uwe Goller, Soldat, Hamm (NRW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Wolfgang Hübel, Kaufmann, Augsburg (BY) 7 Dr. Werner Müller, Ministerialdirektor a. D., Berlin 8 Detmar Donnerstag, Rechtsanwalt, Stuttgart (BW) 9 Haymo Hoch, Regierungsdirektor, Zwingenberg (HE) 10 Maria Hildegard Minna Schwarze, Industriekauffrau, Jessen/Elster (LSA)	○
6	ÖDP Ökologisch-Demokratische Partei 1 Bernhard Suttner, Bildungsreferent, Windberg (BY) 2 Verena Föttinger, Theologin, Fluorn-Winzeln (BW) 3 Hans-Joachim Ritter, Amtsrat, Rülzheim (RP) 4 Dr. Günter Hertel, Hochschullehrer, Dresden (SN) 5 Julia Rasmann, Rechtsanwältin, Solingen (NRW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Lore Hennig, Gesundheitsberaterin, Zweibrücken (RP) 7 Dr. Ludwig Weiler, Dozent, Bad Schwalbach (HE) 8 Edgar Guhde, Dipl.-Politologe, Düsseldorf (NRW) 9 Jürgen Reuß, Industriekaufmann, Oldenburg (Oldenburg) (Nds.) 10 Ulfert Rambau, Werbekaufmann, Hamburg	○
7	CM CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten 1 Adelgunde Marienacker, Publizistin, Wadersloh (NRW) 2 Alos Hellmann, Schreinermeister/Techniker, Burweler (RP) 3 Michael Platt, Student, Emmendingen (BW) 4 Gustav Freiherr von Fürstenberg, Land- u. Forstwart, Glandorf (Nds.) 5. Heinrich Kersting, Tischlermeister, Steinhem (NRW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Karl-Henz Schmidt, Handelsvertreter, Bad Birnbach (BY) 7 Peter Gerlich, Handwerksmeister, Altenburg (Thür) 8 Adolf Dettmer, Fleischermeister, Hagen (NRW)	○
8	BP Bayernpartei 1 Hubert Dorn, Fachlehrer, München (BY) 2 Konrad Silberhorn, Gastronom, Regensburg (BY) 3 Ursula Gaßmayer-Riemann, Rechtsanwältin, Füssen (BY) 4 Georg Strobl, Landwirt, Egling (BY) 5 Dr. Gerhard Fleischner, Arzt, Schliersee (BY)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Maximilian Gerhard Zierl, Studiendirektor, Pentling (BY) 7 Armin Haas, Junst, Geschäftsführer, Erfurt (Thür) 8 Dr. Hermann Dieter Seiderer, Facharzt, Marktobendorf (BY) 9 Anton Meller, Molkermeister, Gangkofen (BY) 10 Herbert Thomas Jäger, Bankkaufmann, Sten (BY)	○
9	LIGA CHRISTLICHE LIGA Die Partei für das Leben 1 Ewald Jaksch, Entwicklungsleiter, Reutlingen (BW) 2 Christane Wagner, Hausfrau, Ebsdorfergrund (HE) 3 Georg Peter Funke, Ingenieur, Beedeln (SN) 4 Gero Winkelmann, Praktischer Arzt, Unterhaching (BY) 5 Manon Gotthardt, Sozialarbeiterin, Freiburg im Breisgau (BW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Ilse Fuchs, Rentnerin, Melle (Nds.) 7 Helmut Glöriz, kaufmännischer Angestellter, Einhausen (HE) 8 Ernst-Martin Borst, Organisationsleiter, Schacht-Audorf (Schl.-H.) 9 Matthias Misch, Geigenbaumeister, Vieselbach (Thür) 10 Helmut Warnecke, Speditionskaufmann, Dussburg (NRW)	○
10	Bürgerrechtsbewegung Solidarität 1 Helga Zepp-LaRouche, Journalistin, Wiesbaden (HE) 2 Anno Hellenbroich, Geschäftsführer, Klein-Winternheim (RP) 3 Helmut Eichinger, Landwirt, Authausen (BY) 4 Werner Similowski, Bergmann, Dortmund (NRW) 5 Monica Ripamonti-Taylor, Pianistin, Eisenach (Thür)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6 Dr. Helmut Böttiger, Verleger, Taurusstein (HE) 7 Katharina Surek, Krankenschwester, Hannover (Nds.) 8 Heiko Ziemann, Elektrotechniker, Berlin 9 Elke Firmen, Hausfrau, Feldkirchen-Westerham (BY) 10 Stefan Blassauer, Landwirt, Grünfeld (BW)	○
11	BSA Bund Sozialistischer Arbeiter, deutsche Sektion der Vierten Internationale 1 Ulrich Hans Fritz Rippert, Schlosser, Berlin 2 Ludwig Wilhelm Niehammer, Drucktechniker, Stuttgart (BW) 3 Helmut Wilhelm Arens, Chemikant, Frankfurt am Main (HE)	- Gemeinsame Liste für alle Länder -	○

12	APD AUTOFÄHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Heinz Baum, Speditionskaufmann, Köln (NRW) 2. Johann-Jakob Darscheidt, Kaufmann, Köln (NRW) 3. Sebastian Heene, Rechtsanwalt und Bauingenieur, Gräfelfing (BY) 4. Jürgen Reichenbach, Kaufmann, Butzbach (HE) 5. Walter Müller, Möbellester, Seifers (Westerveld) (RP)	6. Rolf Berthel, Betriebswirt, Aalen (BW) 7. Dr. Erhard Georg Hörber, Physikaliker, Bochum (NRW) 8. Karl-Henz Horn, Taxenuntersucher, Hannover (Nds.) 9. Eva Arnold, Fahrlehrerin, Tübingen (BW) 10. Manfred Ullmann, Kaufmann, Mannheim (BW)	<input type="radio"/>
13	Bund freier Bürger 1. Manfred Adalbert Brunner, Rechtsanwalt, München (BY) 2. Prof. Dr. Karl Albrecht Schachtelmeier, Ordinarius für Öffentliches Recht, Nürnberg (BY) 3. Dr. Bruno Bandulet, Verleger, Bad Kissingen (BY) 4. Dr. Ralph Gutmann, Zahnarzt, München (BY) 5. Peter Hans Thiele, Patent-Assessor, Schöneiche b. Berlin (Bbg)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Prof. Dr. Michael Kobler, o. Universitätsprofessor, Passau (BY) 7. Regina Freilrau von Schrenck-Motzing, Hausfrau, Münsing (BY) 8. Dr. Wolfgang Wilhelm Hacker, Rechtsanwalt und Notar, Königstein im Taunus (HE) 9. Prof. Dr. Bernd-Thomas Rameß, Unternehmer, Linden (HE) 10. Prof. Dr. Achim Günter Christian Fahn, Universitätsprofessor, Rostock (MV)	<input type="radio"/>
14	DSU Deutsche Soziale Union 1. Dr. Paul Latusek, Dozent, Ilmenau (Thür) 2. Jürgen Schwarz, Lehrer, Dresden (SN) 3. Hubert Bollmann, Pädagoge, Harzgerode (LSA) 4. Siegfried Hildebrandt, Dipl.-Ing., Schwerin (MV) 5. Friedrich Roland Neumann, Dipl.-Ing. Maschinenbau, Wittenberg (SN)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Horst Erich Adrian, Geschäftsführer, Berlin 7. Bernhard Haupt, Maschinenbauingenieur, Schmalkalden (Thür) 8. Elisabeth Brigitte Bieleke, Dipl.-Agraring., Mölendorf (LSA) 9. Frank Wolfgang Richter, Tischler, Gräfendorf (Bbg) 10. Dr. Joachim Richter, Arzt, Görlitz (SN)	<input type="radio"/>
15	GRAUE DIE GRAUEN - Graue Panther 1. Lisette Mikke, Bildungsfachreferentin, Bergisch Gladbach (NRW) 2. Jürgen Müller, Kaufmann, Düsseldorf (NRW) 3. Gertrud Unruh, Parteivorzitzende, Wuppertal (NRW) 4. Dieter Peuter, Kaufmann, Berlin 5. Annarose Stein, Erzieherin, Oldenburg (Oldenburg) (Nds.)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Jürgen Philipp, Bankkaufmann, Gießen (BY) 7. Christa Helga Antheil, Hausfrau, Wuppertal (NRW) 8. Walter Schmitt, Kaufmann, Wuppertal (NRW) 9. Margarete Schmitt, Sekretärin i. R., Stuttgart (BY) 10. Günter Karst, Instandhaltungstechniker, Bochum (NRW)	<input type="radio"/>
16	NATURGESETZ DIE NATURGESETZPARTEI - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Ilse Eichhoff, Akademielehrerin, Bremen 2. Reinhard Borowitz, Geschäftsführer, Hamburg 3. Günter Chesse, Offizier, Lohmar (NRW) 4. Claus Fenger, Rechtsanwalt, Hamburg 5. Emanuel Schliggens, Lehrer, Cuxhaven (Nds.)	6. Rüdiger Füst Blücher, Pensionär, Eursburg (BY) 7. Ursula Füst Blücher, Hausfrau, Eursburg (BY) 8. Gesa Mieschendorf-Preuß, Geschäftsführerin, Basendorf (Nds.) 9. Dr. Klaus Weyler, Unternehmensberater, Hannover (Nds.) 10. Dr. Klaus Kalms, Professor, Bremen	<input type="radio"/>
17	Die Unregierbaren - Autonomie Liste 1. Jochen Schneider, Werkzeugmacher, Wuppertal (NRW) 2. Stephan Stracke, Student, Wuppertal (NRW) 3. Fred von Weme, Kraftfahrer, Wuppertal (NRW) 4. Knut Lange, Student, Wuppertal (NRW) 5. Jürgen Friedrich, Ind.-Buchbinder, Wuppertal (NRW)	- Gemeinsame Liste für alle Länder - 6. Einar Franz Jacobs, Dachdecker, Solingen (NRW)	<input type="radio"/>
18	NPD Nationaldemokratische Partei Deutschlands - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Günter Deckert, Geschäftsführer, Weinheim (BW) 2. Dore Zutt, Altenpflegerin, Ehringshausen (HE) 3. Frank Goltkowsk, Geschäftsführer, Gotha (Thür) 4. Ellen-Doris Schaner, Hausfrau, Püdingen (Saar) 5. Udo Volgt, Unternehmer, Moosburg a. d. Isar (BY)	6. Wolfgang Mehrest, Dipl.-Ing., Stolberg (Phl.) (NRW) 7. Ulrich Eigenfeld, Angestellter, Oldenburg (Oldenburg) (Nds.) 8. Jürgen Bolte, Angestellter, Hennigsdorf b. Berlin (Bbg) 9. Holger Apfel, Verlagskaufmann, Hildesheim (Nds.) 10. Hans Schmidt, Verz.-Kaufmann, Wiesbaden (HE)	<input type="radio"/>
19	FORUM NEUES FORUM - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Bärbel Bohley, Malerin, Berlin 2. Sebastian Pflugbeil, Mitglied des Abgeordnetenhauses, Berlin 3. Siegfried Geißler, Mitglied des Landtages, Suhl (Thür) 4. Matthias Blücher, Mitglied des Landtages, Erfurt (Thür) 5. Sabina Wolff, Studentin, Halle/Saale (LSA)	6. Karl-Henz Dallmann, Pfarrer, Möbis (SN) 7. Detlev Kirchner, Angestellter, Berlin 8. Oliver Kloß, Umschüler, Leipzig (SN) 9. Jan Wawrzyniak, Maler/Graphiker, Holzhausen (SN) 10. Torsten Morgensiemer, Zimmermann, Leipzig (SN)	<input type="radio"/>
20	PBC Partei Bibeltreuer Christen - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Gerhard Manfred Helzemann, Pastor, Landau in der Pfalz (RP) 2. Roland Meil, Industriekaufmann, Pflanztal (BW) 3. Ole Steffes, Bankkaufmann, Kreuztal (NRW) 4. Rolf Ludwig Nils Ollert, Pastor, Darmstadt (HE) 5. Martina Roswitha Belzer, Erzieherin, Ludwigsburg (BW)	6. Dr. Norbert Ferdinand Höhl, Theologe, Petersberg (HE) 7. Hans-Christoph Dieter Gemelken, Pfarrer, Niederwambach (RP) 8. Dieter Höpfken, Pastor, Dessau (LSA) 9. Sigrid Geles, Hausfrau, Überherrn (Saar) 10. Franz Hammer, Geschäftsführer, Weiden i. d. Opf. (BY)	<input type="radio"/>
21	PASS Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Andreas Lüddecke, Arbeitsloser/Dipl.-Volkswirt, Berlin 2. Karl Henz Menzel, Arbeitsloser/Schlosser, Berlin 3. Andreas Bogen, Versicherungsangestellter, Berlin 4. Frank Knöppel, Bürokaufmann, Berlin 5. Peter Martin, DV-Kaufmann, Berlin	6. Hans Fuchs, Arbeitsloser/Elektroniker, Berlin	<input type="radio"/>
22	PDS Partei des Demokratischen Sozialismus - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Dr. Hans Modrow, Maschinenschlosser, Berlin 2. Dr. Sylva-Yvonne Kaufmann, Japanologin, Berlin 3. Prof. Dr. Anne-Susanne Schunter-Kiesmann, Hochschullehrerin, Bremen 4. Prof. Dr. Heinrich Fink, Prof. der Theologie, Berlin 5. Giuseppa Paglia, Bürokauffrau, Frankfurt am Main (HE)	6. Dr. Fritz Schumann, Dipl.-Agraringenieur, Kroppenstedt (LSA) 7. Marion Arnold, Dipl.-Lehrerin/Reinigerin, Manenberg (SN) 8. Leonhard Mayer, Elektroing., Kirchheim b. München (BY) 9. Dr. habil. nat. Sonya Brantjes, Wissenschaftshistorikerin, Leipzig (SN) 10. Bernd Rump, Dramaturg, Dresden (SA)	<input type="radio"/>
23	Plattform Europa der ArbeitnehmerInnen und Demokratie - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Cornelia Carmen Metzke, Ärztin, Leipzig (SN) 2. Karl Lohmann, Maschinenschlosser, Oberhausen (NRW) 3. Eva Günster, Psychologin, Köln (NRW) 4. Dr. Anna Luisa Sieglende Winter, Diplom-Chemikant, Halle/Saale (LSA) 5. Werner Karl Uhde, Journalist, Berlin	6. Matthias Fritz, Werkzeugfräser, Stuttgart (BW) 7. Angelika Yaltraki, Angestellte, Berlin 8. Günther Werner Schädlich, Sachverständiger (Vornuhestand), Dresden (SN) 9. Christel Petra Braun, Hebamme, Haldensleben (LSA) 10. Anta Maria Strotmann-Osterkamp, Studentin, Berlin	<input type="radio"/>
24	STATT Partei DIE UNABHÄNGIGEN - Gemeinsame Liste für alle Länder - 1. Peter von Bogendorff, Bankkaufmann, Jena (Thür) 2. Brigitte Luo McCormack, Dolmetscherin, Häsbach (BY) 3. Uwe Lembke, Kriminalbeamter, Ahrensburg (Schl.-H.) 4. Walter Schwickardi, Arzt, Philippshall (Werra) (HE) 5. Gernot Lüwa, Selbständig, Freiburg (BW)	6. Eva Deng, Rechtsanwältin, Wentorf b. Hamburg (Schl.-H.) 7. Werner Stefan Bieler, Diplom-Kaufmann, Fürth (BY) 8. Eberhard Fellmer, Rechtsanwalt, Nehme (Schl.-H.) 9. Helmut Kurt Block, Verleger, Magdeburg (LSA) 10. Heinfred Dietrich, Diplom-Ingenieur, Norderstedt (Schl.-H.)	<input type="radio"/>

Bbg = Brandenburg, BW = Baden-Württemberg, BY = Bayern, HB = Bremen, HE = Hessen, LSA = Sachsen-Anhalt, MV = Mecklenburg-Vorpommern, Nds = Niedersachsen, NRW = Nordrhein-Westfalen, RP = Rheinland-Pfalz, Saar = Saarland, Schl.-H. = Schleswig-Holstein, SN = Sachsen, Thür = Thüringen

rechtigten in die Statistik der Wahlbeteiligung und 3,9 % der etwa 27,5 Mill. Wähler in die Statistik der Stimmabgabe einbezogen. Die Stichprobenwahlbezirke waren nach dem Zufallsprinzip aus rund 80 000 Wahlbezirken (ohne Briefwahlbezirke) je Bundesland ausgewählt worden, so daß sie für die Gesamtheit des Wahlgebietes und die einzelnen Bundesländer repräsentativ waren. Die repräsentative Wahlstatistik bezieht eine wesentlich größere Anzahl von Personen ein als es demoskopische Untersuchungen nicht amtlicher Stellen, die sich zudem nur auf Angaben der befragten Personen vor oder nach der Wahl, nicht aber auf die Stimmabgabe selbst stützen können.

Für die Ermittlung der Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter wurden die Wählerverzeichnisse in den Stichprobenwahlbezirken ausgewertet. Die Ausgabe von Stimmzetteln (siehe Muster eines Stimmzettels S. 24/25) mit Unterscheidungsaufdruck (Frau/Mann, Geburtsjahrguppe) ermöglichte eine Auswertung der Wählervoten nach Geschlecht und Alter. Die Stimmabgabe wurde nach Frauen und Männern sowie fünf Geburtsjahresgruppen analysiert, die Wahlbeteiligung nach 10 Geburtsjahresgruppen.

Die angewandte Methode zur Feststellung der Stimmabgabe von Männern und Frauen in den fünf Altersgruppen wahrt das Wahlgeheimnis. Da die für die Stichprobe ausgewählten

Wahlbezirke mindestens 400 Wahlberechtigte umfaßten und nur fünf Geburtsjahresgruppen je Geschlecht festgelegt wurden, waren Rückschlüsse auf die Stimmabgabe einzelner Wähler nicht möglich. Die Mitglieder der Wahlvorstände können beim Auszählen der Stimmzettel zwar sehen, wieviele Frauen oder Männer einer Altersgruppe eine bestimmte Partei gewählt hatten. Da aber zu jeder Altersgruppe (von Männern und Frauen) zahlreiche Personen gehören, kann daraus nicht auf die Stimmabgabe eines einzelnen Wählers geschlossen werden. Außerdem erfolgt die statistische Auswertung der Stimmabgabe nicht in den Wahllokalen, sondern in den Statistischen Ämtern der Länder oder in – von anderen kommunalen Verwaltungsstellen getrennten – Statistikstellen der Gemeinden. Für Einzelbewerber (trifft nur bei Bundestagswahlen zu) oder sehr kleine Parteien abgegebene Stimmen werden nicht gesondert, sondern unter der Rubrik „Sonstige“ statistisch erfaßt. Ergebnisse für einzelne Stichprobenwahlbezirke dürfen nicht bekanntgegeben werden (§ 8 WStatG).

Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik sowie weitere methodische Ausführungen sind im vorangegangenen Heft 4 „Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter“ veröffentlicht.

9 Stichprobenumfang der repräsentativen Wahlstatistik bei den Europawahlen seit 1979*)

Land	Stichprobenwahlbezirke					Wahlberechtigte und Wähler in der Stichprobe				
	1999	1994	1989	1984	1979	1999	1994	1989	1984	1979
	Anzahl					%				
Schleswig-Holstein.....	96	95	97	98	96	4,0	3,9	4,1	4,4	4,3
Hamburg.....	20	15	30	59	62	1,5	1,0	1,0	3,8	4,0
Niedersachsen.....	208	206	207	202	194	2,9	3,1	3,1	3,0	3,1
Bremen.....	17	25	27	24	27	4,3	4,9	5,0	5,5	5,2
Nordrhein-Westfalen.....	558	572	573	576	568	4,2	4,0	4,2	4,1	4,1
Hessen.....	139	128	128	129	120	3,0	2,8	2,8	2,9	2,7
Rheinland-Pfalz.....	84 ¹⁾	77 ¹⁾	78 ¹⁾	72 ¹⁾	68 ¹⁾	2,0 ²⁾	1,9 ²⁾	2,0 ²⁾	2,1 ²⁾	2,1 ²⁾
Baden-Württemberg.....	172	166	159	156	142	2,0	2,0	2,1	2,0	2,0
Bayern.....	441	432	427	429	418	3,9	3,9	3,9	4,0	4,0
Saarland.....	51	58	57	57	56	4,9	5,5	5,5	5,5	5,4
Berlin.....	148	193	X	X	X	4,6	6,7	X	X	X
Brandenburg.....	132	128	X	X	X	5,4	5,1	X	X	X
Mecklenburg-Vorpommern.....	93	94	X	X	X	4,9	4,9	X	X	X
Sachsen.....	189	197	X	X	X	4,8	5,0	X	X	X
Sachsen-Anhalt.....	117	108	X	X	X	5,2	4,1	X	X	X
Thüringen.....	124	137	X	X	X	4,8	5,3	X	X	X
Deutschland.....	2 589 ³⁾	2 631 ³⁾	1 783 ³⁾	1 802 ³⁾	1 751 ³⁾	3,7 ⁴⁾	3,7 ⁴⁾	3,4 ⁴⁾	3,5 ⁴⁾	3,4 ⁴⁾

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet. - 1) Für Stimmabgabe 1999: 210, 1994: 201, 1989: 202, 1984: 182, 1979: 168 Wahlbezirke. - 2) Für Stimmabgabe 1999: 4,9, 1994: 4,8, 1989: 4,9, 1984 und 1979: 5,1 % der Wähler in der Stichprobe. - 3) Für Stimmabgabe 1999: 2 715, 1994: 2 755, 1989: 1 907, 1984: 1 912, 1979: 1 851 Wahlbezirke. - 4) Für Stimmabgabe 1999: 3,9, 1994: 3,8, 1989: 3,6, 1984 und 1979: 3,7 % Wähler in der Stichprobe.

2.4 Wahlorgane, Wahlvorbereitung und Ergebnisfeststellung

Für die organisatorische Vorbereitung der Europawahl und ihre Durchführung sind in der Bundesrepublik Deutschland folgende Wahlorgane zuständig:

- Der Bundeswahlleiter und der Bundeswahlausschuß für das Wahlgebiet,
- ein Landeswahlleiter und ein Landeswahlausschuß für jedes Land,
- ein Kreiswahlleiter und ein Kreiswahlausschuß für jeden Kreis und für jede kreisfreie Stadt, ein Stadtwahlleiter und ein Stadtwahlausschuß,
- ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Wahlbezirk und
- mindestens ein Wahlvorsteher und ein Wahlvorstand für jeden Kreis und für jede kreisfreie Stadt zur Feststellung des Briefwahlergebnisses¹⁾.

1) Für die Europawahl 1999 konnten zur Feststellung des Briefwahlergebnisses Wahlvorsteher und Wahlvorstände statt für jeden Kreis auch für einzelne oder mehrere kreisangehörige Gemeinden eingesetzt werden; die Anordnung hierfür traf die Landesregierung oder die von ihr bestimmte Stelle.

Der Wahltag wurde durch die Bundesregierung bestimmt, und zwar nach Maßgabe der Festsetzung des Wahlzeitraumes durch den Rat der Europäischen Union.

Das Schwergewicht der Vorbereitungen liegt bei den **Gemeindebehörden**.

Für die Arbeiten auf Gemeindeebene spielen die Bildung der Wahlbezirke und die Aufstellung der Wählerverzeichnisse mit Familiennamen, Vornamen, Geburtstagen und Anschriften der Wahlberechtigten eine wichtige Rolle; denn wählen kann nur, wer in ein Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Wahlberechtigte, die in mehreren Gemeinden eine Wohnung haben, sind im Wählerverzeichnis derjenigen Gemeinde zu führen, in der sich ihre Hauptwohnung befindet. Die Eintragung in ein Wählerverzeichnis erfolgt hauptsächlich von Amts wegen.

Stichtag für die Eintragung in das Wählerverzeichnis von Amts wegen war der 9. Mai 1999 (35. Tag vor der Wahl). Im Zeitraum vom 10. Mai bis einschließlich 23. Mai 1999 (34. bis 21. Tag vor der Wahl) erfolgte die Eintragung in das Wählerverzeichnis auf Antrag und die Durchführung des Veränderungsdienstes. Die Wählerverzeichnisse waren vom 25. Mai bis einschließlich 28. Mai 1999 (19. bis 16. Tag vor der Wahl) öffentlich auszulegen.

Durch die öffentliche Auslegung des Wählerverzeichnisses, die von den Gemeinden bekanntzumachen war, konnten die Bürger/-innen feststellen, ob sie für die Europawahl als Wahlberechtigte geführt wurden, und ggf. gegen eine Unvollständigkeit oder Unrichtigkeit des Wählerverzeichnisses Einspruch bei der Gemeindebehörde einlegen.

Bis spätestens 23. Mai 1999 erhielten die Wahlberechtigten eine Mitteilung über ihre Eintragung ins Wählerverzeichnis, auf der u.a. der Familienname und Vornamen, die Wohnungsanschrift, das Wahllokal und die Wahlzeit sowie die Nummer des Wahlberechtigten im Wählerverzeichnis eingetragen war. Die Wahlbenachrichtigung war im Wahllokal vorzuzeigen. Falls die Wahlbenachrichtigung nicht vorgelegt werden konnte, weil sie der Wähler vergessen oder verloren hatte, durfte er – sofern er im Wählerverzeichnis eingetragen war – trotzdem von der Stimmabgabe nicht zurückgewiesen werden, wenn er einem Mitglied des Wahlvorstandes persönlich bekannt war oder sich in genügender Weise ausweisen konnte.

Ferner hatten die Gemeindebehörden – neben der Ausgabe von Wahlscheinen mit Briefwahlunterlagen – für Personen, die einen Wahlvorschlag mit ihrer Unterschrift unterstützten, Wahlrechtsbescheinigungen auszustellen sowie für die Wahlbewerber die Wahlbarkeitsbescheinigung. Bei der Europawahl 1999 waren mehrere 100 000 solcher Bescheinigungen auszustellen. Außerdem hatten sie rd. 80 000 Wahllokale zu bestimmen und einzurichten.

Bei der Europawahl 1999 gab es etwa 80 000 Wahlbezirke ohne Briefwahl- und Sonderwahlbezirke (rd. 10 000). Die Wahlbezirke sollen nach den örtlichen Verhältnissen so abgegrenzt sein, daß möglichst allen Wahlberechtigten die Teilnahme an der Wahl erleichtert wird. Nach § 12 EuWO soll kein Wahlbezirk mehr als 2 500 Einwohner umfassen. Die Zahl der Wahlberechtigten darf andererseits aber auch nicht so gering sein, daß erkennbar wird, wie die einzelnen Wahlberechtigten gewählt haben. Der Kreiswahlleiter kann

daher bevölkerungsmäßig kleine Gemeinden oder Teile von Gemeinden zu einem Wahlbezirk vereinigen. Dabei bestimmt er, welche Gemeinde die Wahl durchführt.

Eine noch schwierigere Aufgabe als die Abgrenzung der Wahlbezirke und die Bestimmung der Wahllokale ist für die Gemeinden bei jeder politischen Wahl die Gewinnung der ehrenamtlichen Wahlvorstände in den Wahllokalen, die sich aus dem Wahlvorsteher als Vorsitzendem, seinem Stellvertreter und weiteren drei bis fünf Beisitzern zusammensetzen. Hierfür wurden etwa 600 000 Bürger und Bürgerinnen benötigt.

Die Wahlvorschläge waren mit allen gesetzlich geforderten Unterlagen bis Anfang April 1999 einzureichen und zwar

- Listen für ein Land beim Landeswahlleiter bis 8. April 1999,
- gemeinsame Listen für alle Länder beim Bundeswahlleiter bis 6. April 1999, jeweils 18.00 Uhr.

Aufgabe der Landeswahlleiter und des Bundeswahlleiters war es dann vorzuprüfen, ob

- die Zustimmungserklärung der Bewerber und Ersatzbewerber für ihre Kandidatur vorlag,
- sie wählbar waren,
- die Bewerber und Ersatzbewerber von den Parteien vorschriftsmäßig aufgestellt worden waren,
- die evtl. beizubringenden Unterschriften für die Unterstützung der Wahlvorschläge in Ordnung waren und für jede Unterstützungsunterschrift auch das Wahlrecht bescheinigt war.

Wurden Mängel festgestellt, die die Gültigkeit des Vorschlages nicht berührten, veranlaßten sie deren Beseitigung.

Die Landeswahlleiter und der Bundeswahlleiter bereiteten dann die Sitzungen ihrer Wahlausschüsse vor, die am 16. April 1999 in öffentlicher Beratung über die Zulassung oder Zurückweisung der eingereichten Listen entschieden. Die Entscheidung über die Zulassung war in den Sitzungen der Wahlausschüsse bekanntzugeben. Der Bundeswahlleiter hatte außerdem gemäß § 14 Abs. 5 EuWG die zugelassenen Wahlvorschläge (Listen für die einzelnen Länder und gemeinsame Listen für alle Länder) bis spätestens 26. April 1999 bekanntzumachen.

Der Bundeswahlausschuß war auch die letzte Entscheidungsinstanz in solchen Fällen, in denen sich eine Partei oder sonstige politische Vereinigung über die Zurückweisung

ihres Wahlvorschlages oder der Landeswahlleiter über die Zulassung einer Landesliste beschweren konnte. Letzter Tag für die Einlegung solcher Beschwerden war der 19. April 1999 und letzter Tag für die Entscheidung des Bundeswahlausschusses darüber war der 22. April 1999. Entsprechende Beschwerden waren nicht eingegangen.

Von allen bei den Landeswahlleitern eingereichten Wahlvorschlägen (Listen für ein Land) erhielt der Bundeswahlleiter ein Doppel; außerdem gingen ihm Durchschriften der Niederschriften über die Sitzungen der Landeswahlausschüsse zu, in denen über die Zulassung der Wahlvorschläge entschieden wurde. Aus diesen und dem beim Bundeswahlleiter eingereichten Wahlvorschlägen wurde ein Verzeichnis aller Bewerber und Ersatzbewerber, geordnet nach Listen und dem Alphabet, erstellt. Hiernach konnte der Bundeswahlleiter prüfen, ob § 9 Abs. 3 EuWG beachtet wurde, wonach

- in einer gemeinsamen Liste für alle Länder ein Bewerber oder Ersatzbewerber nur in einem Wahlvorschlag benannt werden kann; dabei kann ein Bewerber allerdings zugleich auch als Ersatzbewerber benannt werden,
- in einer Liste für ein Land Bewerber auch noch als Bewerber in einer Liste desselben Wahlvorschlagsberechtigten für ein weiteres Land benannt werden kann; sofern er nur in einem Wahlvorschlag benannt ist, kann er in diesem zugleich als Ersatzbewerber benannt werden,
- ein Ersatzbewerber in einem Wahlvorschlag nicht mehrfach als solcher benannt werden kann.

Dieses Wahlbewerberverzeichnis wurde im Mai 1999 mit den Namen aller Wahlbewerber für die Europawahl 1999, in systematischer und alphabetischer Ordnung, mit Daten über die Kandidaten nach dem Alter und in beruflicher Gliederung innerhalb der Fachserie 1 als Sonderheft unter dem Titel „Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland 1999“ veröffentlicht. Schließlich war dieses Verzeichnis auch die Grundlage für die Feststellung der Namen der Gewählten.

Den Wahlorganen obliegt auch die Feststellung der Wahlergebnisse für die entsprechenden Wahlgebiete, ihre Bekanntgabe und ihre Weitermeldung an die nächsthöheren Wahlorgane. Ist die Gemeinde in mehrere Wahlbezirke eingeteilt, so meldet der Wahlvorsteher das Wahlergebnis seines Wahlbezirks der Gemeindebehörde (Verbandsgemeinde u.ä.), die die Wahlergebnisse aller Wahlbezirke der entsprechenden Verwaltungseinheit zusammenfaßt und dem Kreiswahlleiter meldet.

Bei der Übermittlung der Wahlergebnisse ist zwischen der sog. „Schnellmeldung“ in der Wahlnacht und dem endgültigen Wahlergebnis zu unterscheiden. Nach den Schnellmeldungen (z.B. durch Telefon, Telefax) ermittelt der Stadt- bzw. Kreiswahlleiter das vorläufige Ergebnis in der kreisfreien Stadt oder dem Landkreis, der Landeswahlleiter im Land und der Bundeswahlleiter für das ganze Wahlgebiet. Der Landeswahlleiter meldet dem Bundeswahlleiter die Ergebnisse der kreisfreien Städte und Landkreise zunächst einzeln und danach das Landesergebnis. Die Gesamtzahl der Abgeordneten, aufgeteilt nach Listen für ein Land bzw. gemeinsamen Listen für alle Länder geht erst aus dem Ergebnis für das ganze Wahlgebiet hervor und wird vom Bundeswahlleiter vorläufig festgestellt.

Das erste Ergebnis traf beim Bundeswahlleiter am 13. Juni 1999 um 22.04 Uhr von der kreisfreien Stadt Weiden in der Oberpfalz (Bayern) ein. Einen Nachweis über den Eingang der Schnellmeldungen beim Bundeswahlleiter enthält die Übersicht 10.

Die Feststellung der endgültigen Wahlergebnisse ist Aufgabe der Kreis- und Stadtwahlausschüsse, der Landeswahlausschüsse und des Bundeswahlausschusses. Der Kreis- oder Stadtwahlausschuß ist nach § 69 EuWO berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen des Wahlvorstandes vorzunehmen und über die Gültigkeit abgegebener Stimmen abweichend zu beschließen. Der Landeswahlausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Wahlvorstände sowie der Stadt- und Kreiswahlausschüsse vorzunehmen (§ 70 EuWO). Der Bundeswahlausschuß ist berechtigt, rechnerische Berichtigungen an den Feststellungen der Landeswahlausschüsse vorzunehmen (§ 71 EuWO).

Die Kreis- und Stadtwahlausschüsse hatten in der Zeit vom 13. bis einschließlich 25. Juni 1999 ihre Feststellungen getroffen. Wieviele Ausschüsse an den einzelnen Tagen in diesem Zeitraum zusammengetreten waren, zeigt Tabelle 11.

Von den Landeswahlausschüssen wurden die Ergebnisse für die Europawahl am 13. Juni 1999 für das jeweilige Land in der Zeit vom 22. bis einschließlich 25. Juni 1999 festgestellt.

22.06.1999	Brandenburg
23.06.1999	Hamburg, Bremen, Nordrhein-Westfalen
24.06.1999	Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg, Bayern, Mecklenburg-Vorpommern

25.06.1999

Schleswig-Holstein, Hessen,
Saarland, Berlin, Sachsen-Anhalt,
Thüringen, SachsenDie Bekanntgabe des endgültigen Wahlergebnisses erfolgte
als „Fünfte Bekanntmachung zur Wahl der Abgeordneten des
Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutsch-
land am 13. Juni 1999“ vom 30. Juni 1999 im Bundesanzei-
ger Nr. 133 vom 21. Juli 1999.Der Bundeswahlausschuß trat zur Feststellung des endgülti-
gen Ergebnisses der Wahl zum Europäischen Parlament in
der Bundesrepublik Deutschland am 30. Juni 1999 – am 17.
Tag nach der Wahl – zusammen.10 Kreise in der Ordnung der Zeitfolge des Eingangs ihrer Schnellmeldung beim Bundeswahlleiter
- Europawahl 1999 -

Uhrzeit	Vorliegende Meldungen insgesamt	In der angegebenen Zeitspanne eingegangene Ergebnisse der kreis- freien Städte und Landkreise nach statistischer Kennziffer (kreisfreie Städte sind unterstrichen)	Landesergebnis Nr. des letzten Wahl- kreises und Uhrzeit)
<u>13.06.1999</u>			
22.04	1	<u>09363</u> (Weiden i.d. Oberpfalz)	
22.08	2	<u>09377</u> (Tirschenreuth)	
22.10	3	<u>09374</u> (Neustadt a.d. Waldnaab)	
22.15	4	<u>08221</u> (Heidelberg, Stadt)	
22.16	5	<u>05512</u> (Bottrop, Stadt)	
22.17 - 22.30	6 - 32	<u>09462</u> , <u>08231</u> , <u>09562</u> , <u>09577</u> , <u>09361</u> , <u>09461</u> , <u>06632</u> , <u>09271</u> , <u>08336</u> , <u>06413</u> , <u>06634</u> , <u>08327</u> , <u>05966</u> , <u>08135</u> , <u>08126</u> , <u>03405</u> , <u>03404</u> , <u>12051</u> , <u>05916</u> , <u>08416</u> , <u>03401</u> , <u>05111</u> , <u>08211</u> , <u>03453</u> , <u>09161</u> , <u>09261</u> , <u>08127</u>	
22.31 - 22.45	33 - 97	<u>09263</u> , <u>09372</u> , <u>05513</u> , <u>09183</u> , <u>09375</u> , <u>09186</u> , <u>09773</u> , <u>03460</u> , <u>08425</u> , <u>09376</u> , <u>09572</u> , <u>09463</u> , <u>06633</u> , <u>09174</u> , <u>03403</u> , <u>03356</u> , <u>05166</u> , <u>09471</u> , <u>09477</u> , <u>09479</u> , <u>09172</u> , <u>08235</u> , <u>03358</u> , <u>08337</u> , <u>09779</u> , <u>09661</u> , <u>06411</u> , <u>08325</u> , <u>08435</u> , <u>12052</u> , <u>09561</u> , <u>03103</u> , <u>08117</u> , <u>05315</u> , <u>09772</u> , <u>08128</u> , <u>06611</u> , <u>03255</u> , <u>08225</u> , <u>03156</u> , <u>01061</u> , <u>05170</u> , <u>09771</u> , <u>08421</u> , <u>03459</u> , <u>05970</u> , <u>09171</u> , <u>06635</u> , <u>09674</u> , <u>09780</u> , <u>05112</u> , <u>09181</u> , <u>08125</u> , <u>03151</u> , <u>03455</u> , <u>08415</u> , <u>06533</u> , <u>09178</u> , <u>09262</u> , <u>03354</u> , <u>09676</u> , <u>05958</u> , <u>08136</u> , <u>09185</u> , <u>03155</u>	
22.46 - 23.00	98 - 171	<u>03451</u> , <u>08417</u> , <u>08121</u> , <u>05154</u> , <u>09373</u> , <u>08222</u> , <u>06437</u> , <u>04012</u> , <u>08311</u> , <u>09190</u> , <u>06636</u> , <u>09275</u> , <u>03102</u> , <u>09276</u> , <u>09279</u> , <u>03461</u> , <u>09761</u> , <u>09677</u> , <u>09763</u> , <u>01004</u> , <u>03355</u> , <u>08237</u> , <u>09478</u> , <u>05370</u> , <u>06412</u> , <u>09475</u> , <u>08315</u> , <u>09774</u> , <u>03257</u> , <u>03154</u> , <u>09678</u> , <u>05117</u> , <u>14264</u> , <u>09278</u> , <u>05974</u> , <u>09274</u> , <u>08326</u> , <u>03253</u> , <u>09672</u> , <u>06438</u> , <u>03456</u> , <u>08119</u> , <u>09371</u> , <u>09574</u> , <u>01054</u> , <u>08216</u> , <u>08236</u> , <u>09571</u> , <u>09778</u> , <u>09675</u> , <u>05122</u> , <u>08426</u> , <u>09476</u> , <u>09177</u> , <u>08115</u> , <u>03201</u> , <u>08226</u> , <u>09188</u> , <u>09663</u> , <u>05119</u> , <u>01003</u> , <u>03462</u> , <u>09277</u> , <u>09673</u> , <u>09573</u> , <u>03252</u> , <u>01059</u> , <u>08116</u> , <u>09474</u> , <u>09576</u> , <u>09776</u> , <u>05758</u> , <u>05766</u> , <u>01057</u>	
23.01 - 23.15	172 - 239	<u>03251</u> , <u>09175</u> , <u>05770</u> , <u>09777</u> , <u>14365</u> , <u>05562</u> , <u>09362</u> , <u>08317</u> , <u>06434</u> , <u>08215</u> , <u>09182</u> , <u>09189</u> , <u>06435</u> , <u>01060</u> , <u>08118</u> , <u>05566</u> , <u>05314</u> , <u>09762</u> , <u>06433</u> , <u>05116</u> , <u>09575</u> , <u>08335</u> , <u>08437</u> , <u>06535</u> , <u>05913</u> , <u>09473</u> , <u>06414</u> , <u>09563</u> , <u>09273</u> , <u>09472</u> , <u>06534</u> , <u>08436</u> , <u>08212</u> , <u>03152</u> , <u>05515</u> , <u>09679</u> , <u>05962</u> , <u>09163</u> , <u>01002</u> , <u>08316</u> , <u>09180</u> , <u>09176</u> , <u>05358</u> , <u>03158</u> , <u>09662</u> , <u>03454</u> , <u>03357</u> , <u>09565</u> , <u>06436</u> , <u>09564</u> , <u>03256</u> , <u>01055</u> , <u>05366</u> , <u>09764</u> , <u>05558</u> , <u>03402</u> , <u>05113</u> , <u>03458</u> , <u>06532</u> , <u>12054</u> , <u>06531</u> , <u>06439</u> , <u>09173</u> , <u>05114</u> , <u>03157</u> , <u>05124</u> , <u>03360</u> , <u>02000</u>	Hamburg (02000) 23.15
23.16 - 23.30	240 - 272	<u>09187</u> , <u>03452</u> , <u>07232</u> , <u>05774</u> , <u>03153</u> , <u>05911</u> , <u>07318</u> , <u>06440</u> , <u>05313</u> , <u>05554</u> , <u>09464</u> , <u>05570</u> , <u>05162</u> , <u>09671</u> , <u>09184</u> , <u>05120</u> , <u>04011</u> , <u>01053</u> , <u>13001</u> , <u>05158</u> , <u>07131</u> , <u>03351</u> , <u>16056</u> , <u>07134</u> , <u>07334</u> , <u>03353</u> , <u>03361</u> , <u>05374</u> , <u>07140</u> , <u>01001</u> , <u>03359</u> , <u>05954</u> , <u>07319</u>	Bremen (04011) 23.25

Uhrzeit	Vorliegende Meldungen insgesamt	In der angegebenen Zeitspanne eingegangene Ergebnisse der kreis- freien Städte und Landkreise nach statistischer Kennziffer (kreisfreie Städte sind unterstrichen)	Landesergebnis Nr. des letzten Wahl- kreises und Uhrzeit)
23.31 - 23.45	273 - 291	12062, 06631, <u>03254</u> , 12067, 07141, <u>05754</u> , 06431, <u>09775</u> , <u>09272</u> , <u>13002</u> , 12073, <u>03457</u> , <u>12053</u> , 12069, <u>03101</u> , <u>03352</u> , 12064, 06432, 05762	Niedersachsen (03352) 23.42 Hessen (06432) 23.44
23.46 - 24.00	292 - 317	05915, <u>08111</u> , <u>05978</u> , 07135, 07138, <u>16054</u> , <u>11000</u> , 07331, 01056, 16061, <u>05378</u> , <u>09162</u> , 12065, 01058, <u>12068</u> , <u>05914</u> , 15266, 16072, <u>05316</u> , 09179, <u>05354</u> , 15268, 01051, 05382, <u>10042</u> , <u>14161</u>	Baden-Württemberg (08111) 23.46 Berlin (11000) 0.30 Bayern (09179) 23.55
<u>14.06.1999</u> 00.01 - 00.15	318 - 326	<u>14166</u> , 15261, 15151, <u>14262</u> , 14374, 14375, 01062, 15265, 12063	Schleswig-Holstein (01062) 00.12
00.16 - 00.30	327 - 340	12070, 16064, <u>13004</u> , 15369, 16077, 13052, 05362, 15159, <u>15101</u> , 10041, 07133, <u>13003</u> , 07231, 07235	
00.31 - 00.45	341 - 356	14178, 14272, 15358, 10046, 12072, 10044, 15363, 15355, 14171, 14284, 14290, 15260, <u>15303</u> , <u>05711</u> , <u>13005</u> , 15357	Nordrhein-Westfalen (05711) 00.43
00.46 - 01.00	357 - 383	12060, 13056, 15367, 12066, 07132, 13060, 07143, 15171, 07233, <u>07311</u> , <u>07312</u> , <u>07314</u> , 10043, <u>07315</u> , <u>07316</u> , <u>07317</u> , <u>07320</u> , <u>07332</u> , <u>15153</u> , <u>07333</u> , <u>07335</u> , <u>13006</u> , 16071, 07336, 07337, <u>16051</u> , <u>15202</u>	
01.01 - 01.15	384 - 397	14173, 14177, 14181, <u>07111</u> , 16067, 16075, 07338, 16068, 07339, 07340, <u>07211</u> , <u>07313</u> , <u>07137</u> , 15364	Rheinland-Pfalz (07137) 1.10
01.16 - 01.30	398 - 408	15362, 15154, 14182, 16062, 14285, 14287, 14383, 14379, 15352, 15256, 10045	Saarland (10045) 1.28
01.31 - 01.45	409 - 423	<u>16055</u> , 13051, 13057, 14280, 14286, 14193, 13061, 12061, 16063, 16065, <u>14167</u> , 14191, 14292, 13054, 16076	
01.46 - 02.00	424 - 427	<u>16052</u> , 12071, 15370, 16066	Brandenburg (12071) 1.51 Sachsen-Anhalt (15370) 1.53
02.01 - 02.15	428 - 433	14389, 16070, 16069, 14188, 13058, <u>16053</u>	
02.16 - 02.30	434 - 435	13053, 16074	
02.32	436	13055 (Mecklenburg – Strelitz)	
02.33	437	13062 (Uecker – Randow)	
02.34	438	16073 (Saalfeld – Rudolstadt)	
02.35	439	13059 (Ostvorpommern)	Mecklenburg-Vor- pommern (13059) 2.35
03.25	440	<u>14263</u> (Görlitz, Stadt)	Thüringen (16073) 3.17 Sachsen (14263) 3.25

11 Sitzungstage der Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses 1999
durch die Kreis- und Stadtwahlausschüsse

Land	Feststellung des endgültigen Wahlergebnisses durch die Kreis- bzw. Stadtwahlausschüsse										
	Ins- gesamt	13.6.	14.6.	15.06.	16.06.	17.06.	18.06.	21.06.	22.06.	23.06.	25.06.
		0.	1.	2.	3.	4.	5.	8.	9.	10.	12.
		Tag nach der Wahl									
für ... kreisfreie Städte und Landkreise											
Schleswig-Holstein.....	15	-	-	-	1	8	6	-	-	-	-
Hamburg.....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Niedersachsen.....	47	-	-	2	13	31	1	-	-	-	-
Bremen.....	2	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen...	54	-	-	2	18	25	9	-	-	-	-
Hessen.....	26	-	-	-	2	14	10	-	-	-	-
Rheinland-Pfalz.....	36	-	-	1	4	21	9	-	1	-	-
Baden-Württemberg...	44	-	-	3	6	23	12	-	-	-	-
Bayern.....	96	-	6	87	2	1	-	-	-	-	-
Saarland.....	6	-	-	-	-	2	3	1	-	-	-
Berlin.....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
Brandenburg.....	18	1	1	7	4	5	-	-	-	-	-
Mecklenburg- Vorpommern.....	18	-	-	1	-	13	4	-	-	-	-
Sachsen.....	29	-	-	3	7	10	5	3	1	-	-
Sachsen-Anhalt.....	24	-	2	1	4	12	3	-	2	-	-
Thüringen.....	23	-	-	1	4	8	6	4	-	-	-
Deutschland...	440	1	9	108	65	173	70	8	4	1	1

Nach § 71 Abs. 2 EuWO stellte der Bundeswahlausschuß am 30. Juni 1999 fest:

1. die Zahl der Wahlberechtigten,
2. die Zahl der Wähler,
3. die Zahlen der gültigen und ungültigen Stimmen,
4. die Zahlen der auf die Wahlvorschläge der einzelnen Wahlvorschlagsberechtigten entfallenen gültigen Stimmen,
5. welche Wahlvorschläge nach § 2 Abs. 6 EuWG
 - an der Verteilung der Sitze teilnehmen,
 - bei der Verteilung der Sitze unberücksichtigt bleiben,
6. die Zahl der Sitze, die auf die einzelnen zu berücksichtigenden Wahlvorschläge entfallen und
7. welche Bewerber gewählt sind.

Die Benachrichtigung der vom Bundeswahlausschuß für gewählt erklärten Bewerber erfolgte gemäß § 19 Abs. 1 EuWG durch den Bundeswahlleiter mit der gleichzeitigen

Bitte, binnen einer Woche schriftlich zu erklären, ob sie die Wahl annehmen. In dieser Benachrichtigung war darauf hinzuweisen, daß ein Gewählter nach Annahme der Wahl die Mitgliedschaft im Europäischen Parlament mit Eröffnung der ersten Sitzung nach der Wahl erlangt. Nach Ablauf der Frist zur Annahme der Wahl teilte der Bundeswahlleiter gemäß § 20 EuWG dem Präsidenten des Deutschen Bundestages die Namen der in das Europäische Parlament gewählten und der auf den Wahlvorschlägen verbliebenen Bewerber und Ersatzbewerber mit. Weiterhin enthielt diese Mitteilung gemäß § 73 EuWO Angaben darüber, an welchen Tagen die Annahmeerklärungen der gewählten Bewerber eingegangen waren und welche gewählten Bewerber keine formgerechte Erklärung abgegeben bzw. die Wahl abgelehnt hatten. Der Präsident des Deutschen Bundestages hatte das Wahlergebnis insgesamt dem Präsidenten des Europäischen Parlaments zu übermitteln.

Die von den Wahlausschüssen festgestellten und von den Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter öffentlich bekanntgemachten Ergebnisse sind nur insoweit endgültig, als das neue Europäische Parlament aufgrund dieser Ergebnisse zusammentritt. Wahlprüfungsverfahren können diese Ergebnisse noch ändern. Eine Wahlprüfung wird auf Einspruch durchgeführt. Einsprüche können von den Landeswahlleitern und dem Bundeswahlleiter in amtlicher Eigenschaft und sonst von jedem Wahlberechtigten eingelegt werden. Erstere sind gemäß § 74 Abs. 1 EuWO dazu verpflichtet, zu prüfen, ob die Wahl nach den Vorschriften des Europawahlgesetzes, der Europawahlordnung und der Bundeswahlgeräteverordnung durchgeführt worden ist. Für ein Wahlprü-

fungsverfahren gelten die Bestimmungen des Wahlprüfungsgesetzes. Gegen die Entscheidung des Deutschen Bundestages im Wahlprüfungsverfahren ist die Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht zulässig. Die Beschwerde kann der Abgeordnete, dessen Mitgliedschaft bestritten ist, ein Wahlberechtigter, dessen Einspruch vom Deutschen Bundestag verworfen worden ist, wenn ihm mindestens einhundert Wahlberechtigte beitreten, oder eine Gruppe von wenigstens acht Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland innerhalb von zwei Monaten seit der Beschlußfassung des Deutschen Bundestages beim Bundesverfassungsgericht erheben.

3 Ergebnisse

3.1 Wahlberechtigte, Wähler und Wahlbeteiligung

3.1.1 Wahlberechtigte und Wähler

Verglichen mit der Bundestagswahl 1998 ist die Zahl der Wahlberechtigten konstant bei 60,8 Mill. geblieben; darin enthalten sind für die Europawahl 1999 rund 32 600 (2,1 %) Unionsbürger (1994: etwa 80 000), die sich von insgesamt 1,6 Mill. (1994: 1,2 Mill.) potentiell wahlberechtigten Unionsbürgern in das Wählerverzeichnis hatten eintragen lassen. Die Möglichkeit, als Bürger eines anderen EU-Mitgliedstaates an der Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland teilzunehmen, besteht erst seit der Europawahl 1994. Bei den vier vorangegangenen Direktwahlen zum Europäischen Parlament stieg die Zahl der Wahlberechtigten kontinuierlich von rund 42,8 Mill. (1979) über 44,5 Mill. (1984) auf 45,8 Mill. (1989); 1994 erhöhte sie sich durch die deutsche Vereinigung um die Wahlberechtigten aus den fünf neuen Bundesländern und Berlin-Ost auf 60,5 Mill. Von den im Ausland lebenden wahlberechtigten Deutschen¹⁾ hatten sich rund 5 300 (1979 rd. 7 000, 1984 rd. 4 500, 1989 rd. 7 500, 1994 rd. 5 800) zur Teilnahme an der Wahl in ein Wählerverzeichnis im Bundesgebiet eintragen lassen. Sie sind in der genannten Zahl der Wahlberechtigten ebenfalls enthalten. Wie

1) 1979 und 1984 waren nur die im EG-Bereich (1979 ohne Spanien, Griechenland und Portugal, 1984 ohne Spanien und Portugal) lebenden Deutschen wahlberechtigt. Das Wahlrecht wurde zur dritten Europawahl 1989 auch auf Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften erweitert. Nähere Einzelheiten hierzu siehe WiSta 3/1989, S. 150.

viele Unionsbürger und Auslandsdeutsche ihr Stimmrecht tatsächlich ausübten, kann aufgrund des derzeitigen Verfahrens nicht ermittelt werden.

Bei der Europawahl 1999 war die Zahl der weiblichen Wahlberechtigten nahezu 3,3 Mill. größer als die der männlichen. Wie bereits bei der Europawahl 1994 überwogen die Frauen nur in der mindestens über 50jährigen Bevölkerung. Ausgeprägt ist dies bei den 70jährigen und Älteren festzustellen. Der Frauenüberschuß betrug hier rd. 3,1 Mill.

In Bezug auf die Dokumentation des Wahlrechts lassen sich die Wahlberechtigten in folgende drei Gruppen aufteilen:

- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte ohne Sperrvermerk „W“ für ausgegebene Wahlscheine: 56 564 043,
- in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Sperrvermerk „W“ für ausgegebene Wahlscheine: 4 222 285,
- nicht in die Wählerverzeichnisse aufgenommene Wahlberechtigte mit Wahlschein gemäß § 24 Abs. 2 EuWO: 576.

Bei der zuletzt genannten Gruppe handelt es sich um Personen, die einen Wahlschein erhielten, weil sie aus einem von ihnen nicht zu vertretenden Grund nicht in den Wählerverzeichnissen standen.

Die Anzahl der Wahlberechtigten, unterschieden nach den einzelnen Gruppen ist der Tabelle 12 zu entnehmen

Für die Europawahl 1979 erhielten 3,4 Mill. (7,9 %) der Wahlberechtigten einen Wahlschein, dagegen sank die Zahl der ausgestellten Wahlscheine bei der Europawahl 1984 um rd. 400 000 auf 3,0 Mill. (6,8 %) und stieg 1989 auf 4,1 Mill. (8,9 %) an. Für die Europawahl 1994 war ein weiterer Anstieg der ausgestellten Wahlscheine von rd. 300 000 auf rd.

4,4 Mill. zu verzeichnen; ihr Anteil an den Wahlberechtigten ist jedoch durch das größere Wahlgebiet auf 7,3 % gesunken. Bei der Europawahl 1999 verringerte sich die Zahl der ausgestellten Wahlscheine auf 4,2 Mill. (6,9 %).

12 Wahlberechtigte ohne und mit Sperrvermerk für ausgegebene Wahlscheine bei der Europawahl 1999

Land	Wahlberechtigte					nach § 24 Abs. 2 EuWO Anzahl
	insgesamt	laut Wählerverzeichnis				
		ohne Sperrvermerk		mit		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
Schleswig-Holstein.....	2 137 366	2 031 808	95,1	105 422	4,9	116
Hamburg.....	1 208 699	1 090 061	90,2	118 638	9,8	-
Niedersachsen.....	5 960 804	5 628 924	94,4	331 860	5,6	20
Bremen.....	491 850	438 749	89,2	53 027	10,8	74
Nordrhein-Westfalen.....	13 075 952	12 057 146	92,2	1 018 725	7,8	81
Hessen.....	4 298 090	4 030 313	93,8	267 776	6,2	1
Rheinland-Pfalz.....	3 015 747	2 601 213	86,3	414 529	13,7	5
Baden-Württemberg.....	7 266 426	6 859 947	94,4	406 387	5,6	92
Bayern.....	8 902 025	8 253 714	92,7	648 274	7,3	37
Saarland.....	825 048	742 185	90,0	82 863	10,0	-
Berlin.....	2 431 784	2 236 203	92,0	195 569	8,0	12
Brandenburg.....	2 051 960	1 996 939	97,3	55 016	2,7	5
Mecklenburg-Vorpommern.....	1 409 453	1 338 581	95,0	70 871	5,0	1
Sachsen.....	3 598 883	3 374 754	93,8	224 033	6,2	96
Sachsen-Anhalt.....	2 144 993	2 032 471	94,8	112 515	5,2	7
Thüringen.....	1 967 824	1 851 035	94,1	116 760	5,9	29
Deutschland.....	60 786 904	56 564 043	93,1	4 222 285	6,9	576

Die Zahl der Wahlberechtigten mit Wahlschein, die keine Briefwahlunterlagen bekommen haben, läßt sich nicht genau feststellen, da bei dem Vermerk über die Ausgabe eines

Wahlscheines nicht nach Wahlscheinen mit und ohne Briefwahlunterlagen unterschieden wird; es kann jedoch davon ausgegangen werden, daß der Anteil der Wahlscheinwähler mit Briefwahlunterlagen an der Zahl der insgesamt ausgegebenen Wahlscheine etwa derselbe ist wie der Anteil von 99,1 % Briefwählern an der Zahl aller Wahlscheinwähler. Knapp 4,2 Mill. Wahlberechtigte dürften somit Briefwahlunterlagen erhalten haben.

13 Wahlberechtigte und Wähler mit Wahlschein bei den Europawahlen

Wahljahr	Von 100		
	Wahlberechtigten erhielten einen Wahlschein	Wählern	
		insgesamt wählten mit Wahlschein	mit Wahlschein waren Briefwähler
1979.....	7,9	11,0	98,7
1984.....	6,8	11,1	98,6
1989.....	8,9	13,3	98,7
1994.....	7,3	11,1	98,5
1999.....	6,9	14,1	99,1

Nach den Ergebnissen der repräsentativen Wahlstatistik hatten sich bei der Europawahl 1999 6,5 % der Männer (Europawahl 1994: 6,7 %) und 7,4 % der Frauen (1994: 7,8 %) Wahlscheine ausstellen lassen. Eine Untersuchung der Wahlberechtigten mit Wahlschein in den Altersgruppen zeigt

14 Wahlberechtigte ohne und mit Wahrschein nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979 *)

Alter von .. bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte 1)							
	insgesamt	ohne	mit					
			Wahrschein					
	1999			1994	1989	1984	1979	
	1 000			%				

Insgesamt

unter 21	2.010,5	1.941,1	69,4	3,4	4,3	5,8	4,0	5,1
21 - 25	3.025,9	2.873,4	152,5	5,0	5,9	7,5	5,7	7,0
25 - 30	4.278,1	4.044,8	233,3	5,5	6,2	7,8	6,0	7,2
30 - 35	6.038,2	5.722,0	316,3	5,2	5,5	7,3	5,2	6,4
35 - 40	6.449,9	6.143,1	306,9	4,8	5,0	6,6	4,7	5,7
40 - 45	5.692,5	5.426,4	266,1	4,7	4,9	6,7	4,8	5,3
45 - 50	5.230,5	4.950,4	280,1	5,4	6,2	7,5	5,0	5,4
50 - 60	9.268,9	8.579,8	689,1	7,4	7,3	8,3	6,0	7,9
60 - 70	9.230,8	8.409,8	821,0	8,9	9,0	11,1	8,9	10,6
70 und mehr	9.561,0	8.473,3	1.087,7	11,4	11,9	14,5	12,4	13,9
Insgesamt ...	60.786,3	56.564,0	4.222,3	6,9	7,3	8,9	6,8	8,1

Männer

unter 21	1.017,7	985,9	31,8	3,1	3,9	5,4	3,8	5,0
21 - 25	1.537,3	1.467,8	69,5	4,5	5,2	7,2	5,3	6,7
25 - 30	2.161,3	2.049,6	111,7	5,2	6,0	7,6	5,7	7,3
30 - 35	3.064,0	2.907,0	157,0	5,1	5,5	7,3	5,4	6,6
35 - 40	3.275,7	3.120,7	155,1	4,7	5,2	6,7	4,9	5,9
40 - 45	2.880,9	2.751,5	129,4	4,5	4,9	6,7	4,7	5,1
45 - 50	2.624,8	2.493,7	131,1	5,0	5,9	7,2	4,7	5,1
50 - 60	4.606,3	4.286,5	319,8	6,9	6,9	8,0	5,6	7,3
60 - 70	4.393,8	4.009,1	384,7	8,8	8,8	10,9	8,6	10,5
70 und mehr	3.210,9	2.843,4	367,6	11,4	11,4	13,8	11,1	12,1
Zusammen ...	28.772,8	26.915,2	1.857,6	6,5	6,7	8,3	6,1	7,4

Frauen

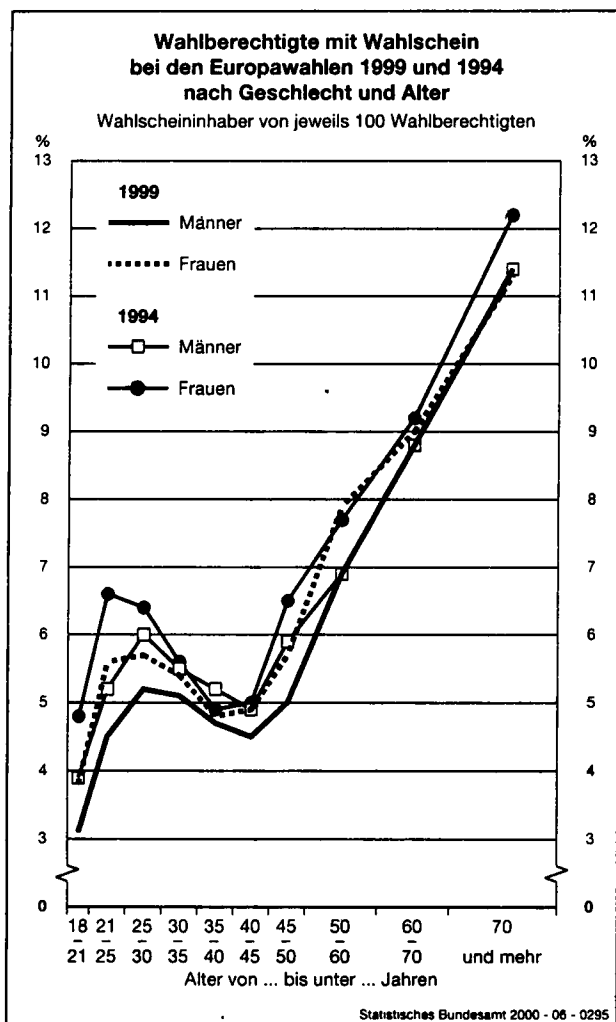
unter 21	992,7	955,2	37,6	3,8	4,8	6,1	4,2	5,2
21 - 25	1.488,6	1.405,6	83,0	5,6	6,6	7,8	6,2	7,4
25 - 30	2.116,8	1.995,2	121,6	5,7	6,4	7,9	6,2	7,2
30 - 35	2.974,2	2.815,0	159,2	5,4	5,6	7,2	5,0	6,2
35 - 40	3.174,2	3.022,4	151,8	4,8	4,9	6,4	4,5	5,6
40 - 45	2.811,6	2.674,9	136,7	4,9	5,0	6,7	5,0	5,5
45 - 50	2.605,7	2.456,7	149,0	5,7	6,5	7,8	5,3	5,8
50 - 60	4.662,6	4.293,3	369,3	7,9	7,7	8,7	6,4	8,3
60 - 70	4.837,0	4.400,7	436,3	9,0	9,2	11,2	9,0	10,6
70 und mehr	6.350,1	5.629,9	720,1	11,3	12,2	14,8	13,0	14,9
Zusammen ...	32.013,5	29.648,8	2.364,7	7,4	7,8	9,4	7,4	8,7

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

1) Ohne die nicht in den Wählerverzeichnissen eingetragenen Wahlberechtigten.

ein Ansteigen der Anteile bei den über 50jährigen Männern und Frauen. Die höchsten Anteile wiesen mit 11,4 % die 70jährigen und älteren Männer und mit 11,3 % die gleichaltrigen Frauen auf. Am wenigsten machten die jüngsten Wähler (3,1 %) und Wählerinnen (3,8 %) von der Möglichkeit, mit Wahlschein zu wählen, Gebrauch.

Schaubild 1



Mit einfachem Wahlschein, d.h. persönlich in einem beliebigen Wahllokal des Kreises oder der kreisfreien Stadt bzw. vor einem beweglichen Wahlvorstand in kleineren Krankenhäusern, kleineren Alten- oder Pflegeheimen, Klöstern, sozialtherapeutischen Anstalten und Justizvollzugsanstalten, wählten bei der Europawahl 1999 rd. 35 000 Wahlberechtigte oder 0,9 % aller Wahlscheinwähler.

Der Unterschied zeigt, welche geringe Bedeutung der einfache Wahlschein hat, nachdem er nur in Wahlbezirken des Heimatkreises benutzt werden kann und außerdem das Wahllokal innerhalb der Wahlzeit aufgesucht werden muß. Wer aus den in § 24 Abs. 1 EuWO genannten Gründen – insbesondere Abwesenheit am Wahltag, hohes Alter oder Krankheit – einen Wahlschein beantragt, entscheidet sich in der Regel, brieflich zu wählen. Nach den geltenden Vorschriften erhält jeder Wahlberechtigte, der mit Wahlschein wählen will, auch die Unterlagen für die Briefwahl, wenn er nicht ausdrücklich zu erkennen gibt, daß er vor einem Wahlvorstand wählen will. Ursprünglich war entweder ein einfacher oder ein Briefwahlschein zu beantragen.

Die Ergebnisse über die Wahlberechtigten und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein nach Ländern für die Europawahlen 1979 bis 1999 sind der Tabelle 7 im Tabellenteil zu entnehmen.

Der Anteil der Wahlscheinwähler an den Wählern insgesamt war bei der Europawahl 1999 mit 14,1 % um 3,0 Prozentpunkte höher als bei der Europawahl 1994.

Bei der Europawahl 1999 betrug der Anteil der Briefwähler an den Wählern insgesamt 14,0 % (Europawahl 1994 10,9 %) und war damit der höchste bei allen fünf Europawahlen.

15 Briefwähler unter den Wählern insgesamt
bei den Europawahlen

Wahljahr	Wähler		
	insgesamt	darunter Briefwähler	
		Anzahl	
1979	28 098 872	3 064 640	10,9
1984	25 238 794	2 763 673	11,0
1989	28 508 598	3 757 364	13,2
1994	36 295 529	3 954 873	10,9
1999	27 468 932	3 847 138	14,0

Den höchsten Anteil der Briefwähler bei der Europawahl 1999 wies Hamburg mit 23,9 % auf. Einen über dem Bundesdurchschnitt liegenden Anteil hatten außerdem Bremen (21,5 %), Nordrhein-Westfalen (16,2 %), Rheinland-Pfalz (19,5 %), Bayern und das Saarland (15,1 %) sowie Berlin (18,7 %). Am niedrigsten war der Anteil mit 8,1 % in Brandenburg. Auch die übrigen vier neuen Bundesländer lagen mit einem Anteil zwischen 8,7 und 10,3 % deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Von den 11 kreisfreien Städten und Landkreisen mit den höchsten Anteilen an Briefwählern sind 6 aus Rheinland-Pfalz, 3 aus Bayern und je 1 aus Nordrhein-Westfalen und der Freien und Hansestadt Hamburg. Die 11 kreisfreien Städte und Landkreise mit den geringsten Anteilen kommen mit Ausnahme von 1 aus Niedersachsen alle aus den neuen Ländern (4 aus Brandenburg, 2 aus Mecklenburg-Vorpommern, 3 aus Sachsen-Anhalt, 1 aus Thüringen).

16 Anteil der Briefwähler bei den Europawahlen

nach Ländern

Prozent

Land	Anteil an Briefwählern an den Wählern insgesamt				
	1999	1994	1989	1984	1979
Schleswig-Holstein	11,0	10,5	11,7	8,4	10,4
Hamburg	23,9	19,8	20,0	16,3	16,2
Niedersachsen	11,6	10,5	10,8	8,3	9,4
Bremen	21,5	11,6	13,1	10,8	10,9
Nordrhein-Westfalen	16,2	12,4	13,4	11,4	10,9
Hessen	13,6	10,5	13,1	10,3	10,0
Rheinland-Pfalz	19,5	15,3	17,9	10,8	10,1
Baden-Württemberg	12,6	10,4	12,6	10,1	8,4
Bayern	15,1	11,4	12,4	13,4	14,5
Saarland	15,1	11,6	13,4	11,4	10,2
Berlin	18,7	13,6	x	x	x
Brandenburg	8,1	4,8	x	x	x
Mecklenburg-Vorpommern	8,7	5,5	x	x	x
Sachsen	10,3	8,6	x	x	x
Sachsen-Anhalt	9,5	6,0	x	x	x
Thüringen	9,4	6,5	x	x	x
Deutschland	14,0	10,9	13,2	11,0	10,9

17 Kreisfreie Städte und Landkreise mit dem höchsten und geringsten Anteil an Briefwählern bei der Europawahl 1999

Kreisfreie Städte und Landkreise mit dem			
höchsten	Anteil an Briefwählern		geringsten
Name/Land	%	Name/Land	%
Südliche Weinstraße (RP)	25,5	Prignitz (BB)	5,2
Germersheim (RP)	25,0	Elbe-Elster (BB)	5,7
Südwestpfalz (RP)	24,9	Hildburghausen (TH)	5,8
Passau, Stadt (BY)	24,8	Saalkreis (ST)	6,2
Bad Dürkheim (RP)	24,3	Spree-Neiße (BB)	6,5
Hamburg (HH)	23,9	Grafschaft Bentheim (NI)	6,6
Köln, Stadt (NW)	23,9	Altmarkkreis Salzwedel (ST)	6,6
Landau in der Pfalz, Stadt (RP)	23,9	Ohrekreis (ST)	6,6
Ludwigshafen (RP)	23,5	Ostprignitz-Ruppin (BB)	6,6
Würzburg, Stadt (BY)	23,3	Ostvorpommern (MV)	6,6
München, Landeshauptstadt (BY)	23,3	Nordwestmecklenburg (MV)	6,6

18 Kreisfreie Städte und Landkreise bei den Europawahlen 1999 und 1994

nach dem Anteil der Briefwähler

Anteil der Briefwähler von ... bis unter ... %	Kreisfreie Städte und Landkreise insgesamt		Davon			
			Kreisfreie Städte		Landkreise	
	Anzahl					
	1999	1994	1999	1994	1999	1994
unter 4.....	-	9	-	-	-	9
4 - 6.....	3	64	-	-	3	64
6 - 8.....	38	102	-	18	38	84
8 - 10.....	79	125	6	13	73	112
10 - 12.....	82	89	9	21	73	68
12 - 14.....	91	49	24	28	67	21
14 - 16.....	56	25	26	14	30	11
16 - 18.....	32	24	15	15	17	9
18 - 20.....	26	10	17	5	9	5
20 und mehr....	33	1	20	1	13	-
Insgesamt...	440	498	117	115	323	383

3.1.2 Wahlbeteiligung

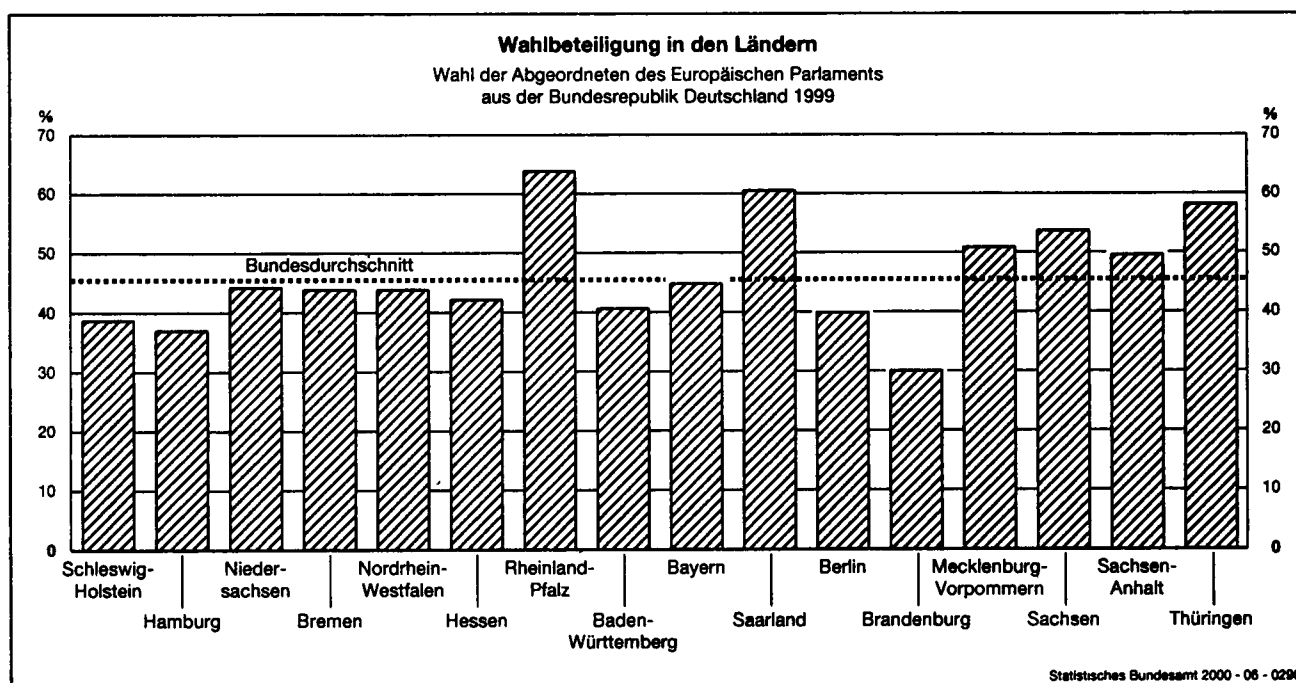
Von den 60,8 Mill. Wahlberechtigten in Deutschland machten bei der fünften Direktwahl des Europäischen Parlaments lediglich 27,5 Mill. von ihrem Wahlrecht Gebrauch. Mit einer Wahlbeteiligung von 45,2 % fiel das Wählerinteresse an der Europawahl 1999 sehr viel niedriger aus als bei der Europawahl 1994, die noch eine Wahlbeteiligung von 60,0 % aufwies. Es war die niedrigste Wahlbeteiligung von allen bisherigen bundesweiten Wahlen. Ein Vergleich mit den Bundestagswahlen zeigt, daß das Interesse an nationalen Wahlen wesentlich höher ist. Die Wahlbeteiligung lag bei den letzten drei Bundestagswahlen um 80 % (1990: 77,8 %, 1994: 79,0 %, 1998: 82,2 %).

Die höchste Wahlbeteiligung hatten wieder wie bei den vorangegangenen Europawahlen die Länder Rheinland-Pfalz (63,8 %) und Saarland (60,5 %). Ebenfalls über dem Bundesdurchschnitt lag die Wahlbeteiligung in den Ländern Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen (zwischen 49,5 % in Sachsen-Anhalt und 58,1 % in Thüringen). Diese im Verhältnis zum Bundesdurchschnitt hohe Wahlbeteiligung dürfte auf die gleichzeitig durchgeführten Kommunalwahlen in diesen sechs Ländern zurückzuführen sein. In allen Bundesländern lag die Wahlbeteiligung unter der der letzten Europawahl, und zwar zwischen 8,5 Prozentpunkten (Niedersachsen) und 25,8 Prozentpunkten (Baden-Württemberg). Brandenburg als einziges der neuen Bundesländer ohne gleichzeitig durchgeführte Kommunalwahl hatte wie bei der Europawahl 1994 die niedrigste Wahlbeteiligung aller Bundesländer mit 30,0 %.

19 Wahlbeteiligung in den Ländern bei den Europawahlen seit 1979,
der Bundestagswahl 1998 sowie der jeweils letzten Landtagswahl

Land	Von 100 Wahlberechtigten haben gewählt bei der						
	Europawahl					Bundestagswahl 1998	letzten Landtagswahl
	1999	1994	1989	1984	1979		
Schleswig-Holstein	38,7	51,3	58,4	57,5	65,6	82,4	69,5
Hamburg	37,0	51,7	56,5	58,4	66,4	81,1	68,7
Niedersachsen	44,2	52,7	63,2	61,0	70,0	83,9	73,8
Bremen	43,8	52,7	58,7	55,1	66,3	82,1	60,1
Nordrhein-Westfalen	43,8	59,5	62,3	59,4	67,4	83,9	64,0
Hessen	42,1	56,4	60,2	58,9	66,5	84,2	66,4
Rheinland-Pfalz	63,8	74,3	77,2	76,3	78,1	83,9	70,8
Baden-Württemberg	40,6	66,4	58,4	48,2	59,2	83,1	67,6
Bayern	44,8	56,4	61,1	46,2	58,9	79,2	69,8
Saarland	60,5	74,1	78,9	78,4	81,1	84,8	68,7
Berlin	39,9	53,5	x	x	x	81,1	65,5
Brandenburg	30,0	41,5	x	x	x	78,1	54,3
Mecklenburg-Vorpommern	50,8	65,8	x	x	x	79,4	79,4
Sachsen	53,6	70,2	x	x	x	81,6	61,1
Sachsen-Anhalt	49,5	66,1	x	x	x	77,1	71,5
Thüringen	58,1	71,9	x	x	x	82,3	59,9
Bundesgebiet	45,2	60,0	62,3	56,8	65,7	82,2	x

Schaubild 2



20 Wahlbeteiligung bei den Europawahlen 1999
und 1994 in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Wahlbeteiligung von ... bis unter ... %	Zahl der kreisfreien Städte und Landkreise mit neben- stehender Wahlbeteiligung	
	1999	1994
unter 35	29	1
35 - 40	65	4
40 - 45	148	16
45 - 50	79	27
50 - 55	45	72
55 - 60	29	98
60 - 62	15	32
62 - 64	6	31
64 - 66	5	27
66 - 68	6	28
68 - 70	6	34
70 - 72	2	31
72 - 76	5	54
76 - 80	-	38
80 und mehr	-	5
Insgesamt	440	498

Im Gegensatz zur Europawahl 1994, bei der noch 5 der insgesamt 498 kreisfreien Städte und Landkreise eine Wahlbeteiligung von mehr als 80 % und 128 eine Wahlbeteiligung von mehr als 70 % aufwiesen, gab es bei der Europawahl 1999 lediglich 7 Landkreise mit einer Wahlbeteiligung vom mehr als 70 %. Von den 440 kreisfreien Städten und Landkreisen bei der Europawahl 1999 hatten 321 eine Wahlbeteiligung von unter 50 % (1994 waren es lediglich 48).

Die Namen der kreisfreien Städte und Landkreise mit der höchsten und der niedrigsten Wahlbeteiligung enthält Tabelle 21. Die höchste Wahlbeteiligung erreichte mit 74,2 % Cochem-Zell (Rheinland-Pfalz), während die niedrigste Wahlbeteiligung, wie bereits 1994, die bran-

denburgische Stadt Brandenburg an der Havel (22,5 %) aufwies.

Die hohe Abnahme von 14,8 Prozentpunkten der Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten insgesamt gegenüber 1994 beruhte insbesondere auf den Wahlberechtigten ohne Wahrschein, deren Wahlbeteiligung um 15,9 Prozentpunkte abnahm. Bei den Wahlberechtigten mit Wahrschein stieg die Wahlbeteiligung dagegen um 0,6 Prozentpunkte geringfügig an.

Die Gruppe der Wahrscheininhaber weist immer eine höhere Wahlbeteiligung auf als die Wähler ohne Wahrschein. Die Wahlbeteiligung der Wahrscheinwähler betrug bei der vergangenen Europawahl 91,9 %. In Bayern mit einer Wahlbeteiligung von insgesamt 44,8 % hatten 93,2 % der Wahlberechtigten, die einen Wahrschein hatten, gewählt. In Berlin mit einer Wahlbeteiligung von insgesamt 39,9 %, die deutlich unter dem Bundesdurchschnitt lag, wählten ebenfalls 93,2 % der Wahlberechtigten mit Wahrschein. In Sachsen mit einer Gesamtwahlbeteiligung von 53,6 % waren es dagegen nur 89,6 %.

Die Wahlbeteiligung der Personen mit Briefwahlunterlagen unter den Wahlberechtigten mit Wahrschein läßt sich nicht genau ermitteln, da, wie bereits erwähnt, über die Zahl der Personen, an die Unterlagen für die Briefwahl ausgegeben wurden, keine genauen Angaben vorliegen. Bei dem geringen Anteil der Wähler mit einfachem Wahrschein (35 374 bzw. 0,9 %) kann aber die Wahlbeteiligung aller Wahrscheininhaber fast als identisch mit der Wahlbeteiligung der Wahlberechtigten mit Unterlagen für die Briefwahl angesehen werden.

21 Kreisfreie Städte und Landkreise mit der höchsten und geringsten
Wahlbeteiligung bei der Europawahl 1999

Kreisfreie Städte und Landkreise mit der			
höchsten		geringsten	
Wahlbeteiligung			
Name/Land	%	Name/Land	%
Cochem-Zell (RP)	74,2	Brandenburg an der Havel, Stadt (BB)	22,5
Südwestpfalz (RP)	74,1	Cottbus, Stadt (BB)	27,1
Sankt Wendel (SL)	74,1	Havelland (BB)	27,6
Südliche Weinstraße (RP)	72,5	Barnim (BB)	28,1
Daun (RP)	72,5	Spree-Neiße (BB)	28,5
Bitburg-Prüm (RP)	71,7	Frankfurt (Oder), Stadt (BB)	28,7
Trier-Saarburg (RP)	70,2	Ostprignitz-Ruppin (BB)	28,7
Kaiserslautern (RP)	69,7	Oberspreewald-Lausitz (BB)	29,7
Donnersbergkreis (RP)	68,8	Oder-Spree (BB)	29,8
Rhein-Hunsrück-Kreis (RP)	68,7	Regen (BY)	30,1

23 Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979 *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte 1)	Wähler 1)					
	1999		1994	1989	1984	1979	
	1 000		%				
Insgesamt							
unter 21	1.941,1	667,8	34,4	52,9	55,0	48,4	55,1
21 - 25	2.873,4	836,9	29,1	47,2	49,8	41,9	50,2
25 - 30	4.044,8	1.204,7	29,8	47,7	49,7	41,7	51,8
30 - 35	5.722,0	1.859,3	32,5	50,9	51,5	44,3	56,0
35 - 40	6.143,1	2.183,7	35,5	54,8	54,6	47,8	61,0
40 - 45	5.426,4	2.094,1	38,6	58,0	57,8	52,6	66,2
45 - 50	4.950,4	2.071,6	41,8	59,6	61,2	58,0	67,9
50 - 60	8.579,8	3.969,9	46,3	63,7	65,8	61,2	69,7
60 - 70	8.409,8	4.578,1	54,4	68,5	70,9	65,9	73,2
70 und mehr	8.473,3	4.117,9	48,6	57,9	62,0	62,1	67,5
Insgesamt ...	56.564,0	23.584,0	41,7	57,5	59,3	54,2	63,6
Männer							
unter 21	985,9	351,4	35,6	53,9	57,4	50,0	56,1
21 - 25	1.467,8	443,0	30,2	47,9	51,6	43,1	51,1
25 - 30	2.049,6	617,9	30,1	47,7	50,8	42,0	51,5
30 - 35	2.907,0	931,9	32,1	49,9	51,8	44,0	54,9
35 - 40	3.120,7	1.089,5	34,9	53,6	54,3	46,7	59,5
40 - 45	2.751,5	1.043,0	37,9	57,0	57,2	51,2	65,5
45 - 50	2.493,7	1.034,0	41,5	59,2	60,8	57,5	68,1
50 - 60	4.286,5	1.968,9	45,9	63,2	66,1	61,4	70,5
60 - 70	4.009,1	2.213,8	55,2	69,8	73,0	66,9	74,7
70 und mehr	2.843,4	1.579,0	55,5	64,0	68,7	66,5	72,3
Zusammen ...	26.915,2	11.272,5	41,9	57,7	60,1	53,9	63,6
Frauen							
unter 21	955,2	316,5	33,1	51,9	52,5	46,7	54,1
21 - 25	1.405,6	393,8	28,0	46,5	47,8	40,6	49,2
25 - 30	1.995,2	586,8	29,4	47,7	48,6	41,3	52,1
30 - 35	2.815,0	927,4	32,9	52,0	51,1	44,7	57,0
35 - 40	3.022,4	1.094,2	36,2	55,9	55,0	48,9	62,4
40 - 45	2.674,9	1.051,1	39,3	59,1	58,4	54,1	67,1
45 - 50	2.456,7	1.037,6	42,2	60,0	61,5	58,6	67,7
50 - 60	4.293,3	2.000,9	46,6	64,1	65,5	61,0	69,1
60 - 70	4.400,7	2.364,3	53,7	67,5	69,3	65,2	72,3
70 und mehr	5.629,9	2.538,9	45,1	54,9	58,7	59,7	64,7
Zusammen ...	29.648,8	12.311,6	41,5	57,4	58,5	54,4	63,6

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

1) Ohne Personen mit Wahlschein.

3.2 Ungültige Stimmen

Die Zahl der ungültigen Stimmen ist im Vergleich zur Europawahl 1994 um 0,9 Prozentpunkte gesunken. Von den insgesamt 27 468 932 abgegebenen Stimmen waren 409 659 ungültig (1,5 %); 1994 waren es dagegen 884 115 (2,4 %). Bemerkenswert ist, daß es trotz der durch die große Anzahl von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen (1999: 20, im Saarland und in Bayern 21) unhandlichen und langen Stimmzettel und den gleichzeitig in sechs Ländern durchgeführten Kommunalwahlen zu dieser vergleichsweise geringen Zahl an ungültigen Stimmen kam.

Mit 4,7 % ungültigen Stimmen lag Mecklenburg-Vorpommern wie bereits bei der Europawahl 1994 (7,1 %) erheblich über dem Durchschnitt, gefolgt von den anderen Bundesländern, in denen gleichzeitig Kommu-

24 Ungültige Stimmen bei den Europawahlen
1999 und 1994

Land	Ungültige Stimmen			
	1999		1994	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	7 874	1,0	12 555	1,2
Hamburg	3 786	0,8	7 078	1,1
Niedersachsen.....	20 960	0,8	33 567	1,1
Bremen	1 339	0,6	3 189	1,2
Nordrhein-Westfalen.....	47 036	0,8	83 586	1,1
Hessen	22 424	1,2	41 357	1,7
Rheinland-Pfalz.	49 050	2,5	69 428	3,1
Baden-Württemberg.....	25 426	0,9	225 030	4,7
Bayern	21 547	0,5	44 672	0,9
Saarland	16 971	3,4	25 282	4,1
Berlin.....	10 118	1,0	18 368	1,4
Brandenburg.....	10 335	1,7	14 921	1,9
Mecklenburg-Vorpommern....	33 907	4,7	64 131	7,1
Sachsen.....	69 996	3,6	135 735	5,4
Sachsen-Anhalt..	39 322	3,7	56 669	4,0
Thüringen	29 568	2,6	48 547	3,4
Bundesgebiet.....	409 659	1,5	884 115	2,4

nalwahlen stattfanden (hier lag die Quote zwischen 3,7 % in Sachsen-Anhalt und 2,5 % in Rheinland-Pfalz). Brandenburg als, wie bereits erwähnt, einziges der neuen Bundesländer ohne gleichzeitig durchgeführte Kommunalwahl lag mit 1,7 % ungültigen Stimmen lediglich um 0,2 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. In allen Bundesländern sank die Zahl der ungültigen Stimmen

zwischen 0,2 Prozentpunkten in Schleswig-Holstein und 3,8 Prozentpunkten in Baden-Württemberg. Die mit 0,9 % vergleichsweise niedrige Zahl der ungültigen Stimmen in Baden-Württemberg (1994: 4,7 %) dürfte dadurch zustande gekommen sein, daß hier im Gegensatz zu 1994 die Kommunalwahl nicht gleichzeitig durchgeführt wurde.

Wie Tabelle 1 im Tabellenteil zeigt, waren nach der repräsentativen Wahlstatistik von den insgesamt ungültigen Stimmen 57,4 % (1994: 62,1 %) ungültig, weil der Stimmzettel leer oder durchgestrichen war, 32,5 % (1994 22,3 %) weil auf dem Stimmzettel mehrere Wahlvorschläge angekreuzt wurden und bei 10,0 % (1994: 15,6 %) waren sonstige Ursachen der Grund für die Ungültigkeit.

In den Ländern, in denen mit der Europawahl auch gleichzeitig Kommunalwahlen stattfanden (Rheinland-Pfalz, Saarland und in den neuen Bundesländern außer Brandenburg), gab es in der Gruppe „Stimmzettel leer oder durchgestrichen“ bei den Männern und Frauen die höchsten Anteile bei den ungültigen Stimmen. Der Anteil dieser Art der ungültigen Stimmen lag in den genannten Ländern – mit Ausnahme von Sachsen (Frauen 47,0 %; Männer: 47,3 %) – bei über 60 %.

25 Ungültige Stimmen der Männer und Frauen
nach dem Alter bei den Europawahlen
1999 und 1994

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern 1) wählen ungültig					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	1999	1994	1999	1994	1999	1994
18 – 25 ..	0,9	1,6	0,9	1,5	1,0	1,6
25 – 35 ..	0,9	1,7	0,9	1,7	0,9	1,7
35 – 45 ..	1,2	2,1	1,2	2,2	1,2	2,0
45 – 60 ..	1,5	2,5	1,6	2,6	1,4	2,4
60 u. mehr	2,0	3,2	2,0	3,3	2,0	3,1
Insgesamt	1,5	2,4	1,5	2,5	1,5	2,4

1) Ohne Briefwähler.

Die niedrigsten Anteile leerer oder durchgestrichener Stimmzettel an den ungültigen Stimmen hatten mit 23,8 % die Männer und mit 24,9 % die Frauen in Hessen.

23 Wahlbeteiligung nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979 *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahlberechtigte 1)	Wähler 1)					
	1999		1994	1989	1984	1979	
	1 000		%				
Insgesamt							
unter 21	1.941,1	667,8	34,4	52,9	55,0	48,4	55,1
21 - 25	2.873,4	836,9	29,1	47,2	49,8	41,9	50,2
25 - 30	4.044,8	1.204,7	29,8	47,7	49,7	41,7	51,8
30 - 35	5.722,0	1.859,3	32,5	50,9	51,5	44,3	56,0
35 - 40	6.143,1	2.183,7	35,5	54,8	54,6	47,8	61,0
40 - 45	5.426,4	2.094,1	38,6	58,0	57,8	52,6	66,2
45 - 50	4.950,4	2.071,6	41,8	59,6	61,2	58,0	67,9
50 - 60	8.579,8	3.969,9	46,3	63,7	65,8	61,2	69,7
60 - 70	8.409,8	4.578,1	54,4	68,5	70,9	65,9	73,2
70 und mehr	8.473,3	4.117,9	48,6	57,9	62,0	62,1	67,5
Insgesamt ...	56.564,0	23.584,0	41,7	57,5	59,3	54,2	63,6
Männer							
unter 21	985,9	351,4	35,6	53,9	57,4	50,0	56,1
21 - 25	1.467,8	443,0	30,2	47,9	51,6	43,1	51,1
25 - 30	2.049,6	617,9	30,1	47,7	50,8	42,0	51,5
30 - 35	2.907,0	931,9	32,1	49,9	51,8	44,0	54,9
35 - 40	3.120,7	1.089,5	34,9	53,6	54,3	46,7	59,5
40 - 45	2.751,5	1.043,0	37,9	57,0	57,2	51,2	65,5
45 - 50	2.493,7	1.034,0	41,5	59,2	60,8	57,5	68,1
50 - 60	4.286,5	1.968,9	45,9	63,2	66,1	61,4	70,5
60 - 70	4.009,1	2.213,8	55,2	69,8	73,0	66,9	74,7
70 und mehr	2.843,4	1.579,0	55,5	64,0	68,7	66,5	72,3
Zusammen ...	26.915,2	11.272,5	41,9	57,7	60,1	53,9	63,6
Frauen							
unter 21	955,2	316,5	33,1	51,9	52,5	46,7	54,1
21 - 25	1.405,6	393,8	28,0	46,5	47,8	40,6	49,2
25 - 30	1.995,2	586,8	29,4	47,7	48,6	41,3	52,1
30 - 35	2.815,0	927,4	32,9	52,0	51,1	44,7	57,0
35 - 40	3.022,4	1.094,2	36,2	55,9	55,0	48,9	62,4
40 - 45	2.674,9	1.051,1	39,3	59,1	58,4	54,1	67,1
45 - 50	2.456,7	1.037,6	42,2	60,0	61,5	58,6	67,7
50 - 60	4.293,3	2.000,9	46,6	64,1	65,5	61,0	69,1
60 - 70	4.400,7	2.364,3	53,7	67,5	69,3	65,2	72,3
70 und mehr	5.629,9	2.538,9	45,1	54,9	58,7	59,7	64,7
Zusammen ...	29.648,8	12.311,6	41,5	57,4	58,5	54,4	63,6

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

1) Ohne Personen mit Wahrschein.

3.2 Ungültige Stimmen

Die Zahl der ungültigen Stimmen ist im Vergleich zur Europawahl 1994 um 0,9 Prozentpunkte gesunken. Von den insgesamt 27 468 932 abgegebenen Stimmen waren 409 659 ungültig (1,5 %); 1994 waren es dagegen 884 115 (2,4 %). Bemerkenswert ist, daß es trotz der durch die große Anzahl von Parteien und sonstigen politischen Vereinigungen (1999: 20, im Saarland und in Bayern 21) unhandlichen und langen Stimmzettel und den gleichzeitig in sechs Ländern durchgeführten Kommunalwahlen zu dieser vergleichsweise geringen Zahl an ungültigen Stimmen kam.

Mit 4,7 % ungültigen Stimmen lag Mecklenburg-Vorpommern wie bereits bei der Europawahl 1994 (7,1 %) erheblich über dem Durchschnitt, gefolgt von den anderen Bundesländern, in denen gleichzeitig Kommu-

24 Ungültige Stimmen bei den Europawahlen
1999 und 1994

Land	Ungültige Stimmen			
	1999		1994	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	7 874	1,0	12 555	1,1
Hamburg	3 786	0,8	7 078	1,1
Niedersachsen	20 960	0,8	33 567	1,1
Bremen	1 339	0,6	3 189	1,2
Nordrhein-Westfalen	47 036	0,8	83 586	1,1
Hessen	22 424	1,2	41 357	1,7
Rheinland-Pfalz	49 050	2,5	69 428	3,1
Baden-Württemberg	25 426	0,9	225 030	4,7
Bayern	21 547	0,5	44 672	0,9
Saarland	16 971	3,4	25 282	4,1
Berlin	10 118	1,0	18 368	1,4
Brandenburg	10 335	1,7	14 921	1,9
Mecklenburg-Vorpommern	33 907	4,7	64 131	7,1
Sachsen	69 996	3,6	135 735	5,4
Sachsen-Anhalt	39 322	3,7	56 669	4,0
Thüringen	29 568	2,6	48 547	3,4
Bundesgebiet	409 659	1,5	884 115	2,4

nalwahlen stattfanden (hier lag die Quote zwischen 3,7 % in Sachsen-Anhalt und 2,5 % in Rheinland-Pfalz). Brandenburg als, wie bereits erwähnt, einziges der neuen Bundesländer ohne gleichzeitig durchgeführte Kommunalwahl lag mit 1,7 % ungültigen Stimmen lediglich um 0,2 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt. In allen Bundesländern sank die Zahl der ungültigen Stimmen

zwischen 0,2 Prozentpunkten in Schleswig-Holstein und 3,8 Prozentpunkten in Baden-Württemberg. Die mit 0,9 % vergleichsweise niedrige Zahl der ungültigen Stimmen in Baden-Württemberg (1994: 4,7 %) dürfte dadurch zustande gekommen sein, daß hier im Gegensatz zu 1994 die Kommunalwahl nicht gleichzeitig durchgeführt wurde.

Wie Tabelle 1 im Tabellenteil zeigt, waren nach der repräsentativen Wahlstatistik von den insgesamt ungültigen Stimmen 57,4 % (1994: 62,1 %) ungültig, weil der Stimmzettel leer oder durchgestrichen war, 32,5 % (1994 22,3 %) weil auf dem Stimmzettel mehrere Wahlvorschläge angekreuzt wurden und bei 10,0 % (1994: 15,6 %) waren sonstige Ursachen der Grund für die Ungültigkeit.

In den Ländern, in denen mit der Europawahl auch gleichzeitig Kommunalwahlen stattfanden (Rheinland-Pfalz, Saarland und in den neuen Bundesländern außer Brandenburg), gab es in der Gruppe „Stimmzettel leer oder durchgestrichen“ bei den Männern und Frauen die höchsten Anteile bei den ungültigen Stimmen. Der Anteil dieser Art der ungültigen Stimmen lag in den genannten Ländern – mit Ausnahme von Sachsen (Frauen 47,0 %, Männer: 47,3 %) – bei über 60 %.

25 Ungültige Stimmen der Männer und Frauen
nach dem Alter bei den Europawahlen
1999 und 1994

Alter von ... bis unter ... Jahren	Von 100 Wählern 1) wählten ungültig					
	Insgesamt		Männer		Frauen	
	1999	1994	1999	1994	1999	1994
18 – 25 ..	0,9	1,6	0,9	1,5	1,0	1,6
25 – 35 ..	0,9	1,7	0,9	1,7	0,9	1,7
35 – 45 ..	1,2	2,1	1,2	2,2	1,2	2,0
45 – 60 ..	1,5	2,5	1,6	2,6	1,4	2,4
60 u. mehr	2,0	3,2	2,0	3,3	2,0	3,1
Insgesamt	1,5	2,4	1,5	2,5	1,5	2,4

1) Ohne Briefwähler.

Die niedrigsten Anteile leerer oder durchgestrichener Stimmzettel an den ungültigen Stimmen hatten mit 23,8 % die Männer und mit 24,9 % die Frauen in Hessen.

Bei der Europawahl 1999 sank die Zahl der ungültigen Stimmen sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen in allen Altersgruppen. In der ältesten Altersgruppe wählten sowohl die Männer als auch die Frauen mit 2,0 % am häufigsten ungültig; sie lagen damit jeweils um 0,5 Prozentpunkte über dem Bundesdurchschnitt von 1,5 %.

Bei der Europawahl 1999 lagen die Anteile der von den Briefwählern abgegebenen ungültigen Stimmen um 0,8 Prozentpunkte niedriger als bei den übrigen Wählern, bei der Europawahl 1994 waren es dagegen noch 1,3 Prozentpunkte.

Der Anteil der ungültigen Stimmen betrug bei den Briefwählern 0,8 % und bei den übrigen Wählern 1,6 % gegenüber 1,3 % bei den Briefwählern und 2,6 % bei den übrigen Wählern bei der Europawahl 1994.

**26 Ungültige Stimmen der Wähler insgesamt,
der Briefwähler und der Wähler ohne Briefwähler
bei den Europawahlen**

Wahljahr	Von 100		
	Wählern insgesamt	Briefwählern	Wählern ohne Briefwähler
	haben ungültig gewählt		
1979	0,9	0,5	1,0
1984	1,5	1,0	1,6
1989	1,1	0,7	1,1
1994	2,4	1,3	2,6
1999	1,5	0,8	1,6

3.3 Gültige Stimmen

3.3.1 Verteilung der Stimmen auf die Parteien in Bund und Ländern

Bei der Europawahl 1999 betrug die Zahl der insgesamt abgegebenen gültigen Stimmen 27 059 273 (1979: 27 847 109; 1984: 24 851 371; 1989: 28 206 690; 1994: 35 411 414).

Davon erhielten:

	Anzahl	%
SPD	8 307 085	30,7
CDU	10 628 224	39,3
GRÜNE.....	1 741 494	6,4
CSU.....	2 540 007	9,4
PDS	1 567 745	5,8
F.D.P.	820 371	3,0
Sonstige.....	1 454 347	5,4

Mit hohen Stimmengewinnen (7,3 Prozentpunkte) gegenüber der Europawahl 1994 ging die CDU diesmal mit 39,3 % als stärkste Partei aus der Wahl hervor. Sie hatte damit 8,6 % mehr Stimmen als die SPD, die 30,7 % erreichte. Die CDU erzielte ausnahmslos in allen Bundesländern, in denen sie zur Wahl antrat, Stimmengewinne, die zwischen 5,7 Prozentpunkten in Brandenburg und 11,8 Prozentpunkten in Mecklenburg-Vorpommern lagen.

Die SPD mußte Verluste von 1,5 Prozentpunkten hinnehmen; sie verlor in allen Bundesländern – mit Ausnahme von Hamburg und Bremen, wo sie 2,6 bzw. 3,0 Prozentpunkte gewann – Stimmen zwischen 0,1 Prozentpunkten in Niedersachsen und 5,4 Prozentpunkten in Brandenburg.

Außer in den Ländern Bremen und Brandenburg, in denen die SPD die meisten Stimmen erzielte, war die CDU stärkste Partei in allen Bundesländern. Bemerkenswert ist, daß die PDS in Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen mit Stimmenanteilen von 24,3 bzw. 21,0 % noch vor der SPD lag und damit in diesen beiden Ländern als zweitstärkste Partei aus der Wahl hervorging.

Die CSU erreichte in Bayern mit 64,0 % 15,1 Prozentpunkte mehr als bei der Europawahl 1994. Sie verbesserte sich auf das Bundesgebiet gesehen um 2,6 Prozentpunkte.

Erstmals seit der Europawahl 1984, bei der die CDU in Baden-Württemberg und die CSU in Bayern Ergebnisse von mehr als 50 % für sich verbuchten, konnten diese Parteien in einzelnen Ländern die absolute Mehrheit der gültigen Stimmen für sich gewinnen. Der CDU gelang dies in Schleswig-Holstein mit 50,5 % und in Baden-Württemberg mit 50,9 %. In Rheinland-Pfalz verfehlte sie die absolute Mehrheit knapp mit 49,96 %. Die CSU erhielt in Bayern 64,0 % der gültigen Stimmen.

Die GRÜNEN verschlechterten sich gegenüber der Europawahl 1994 um 3,7 Prozentpunkte. Sie mußten in allen Bundesländern Verluste zwischen 1,3 Prozentpunkten in Brandenburg und 6,4 Prozentpunkten in Hamburg hinnehmen.

Schaubild 6

Die PDS, die bei der Europawahl 1994 mit 4,7 % die 5 %-Hürde nicht überwandt, erzielte bei der Europawahl 1999 einen Stimmenanteil von 5,8 % und ist damit im Europaparlament vertreten. Sie verzeichnete in allen Ländern außer Mecklenburg-Vorpommern, wo sie 3,0 Prozentpunkte verlor, Stimmengewinne zwischen 0,3 Prozentpunkten in Bayern und 4,4 Prozentpunkten in Sachsen.

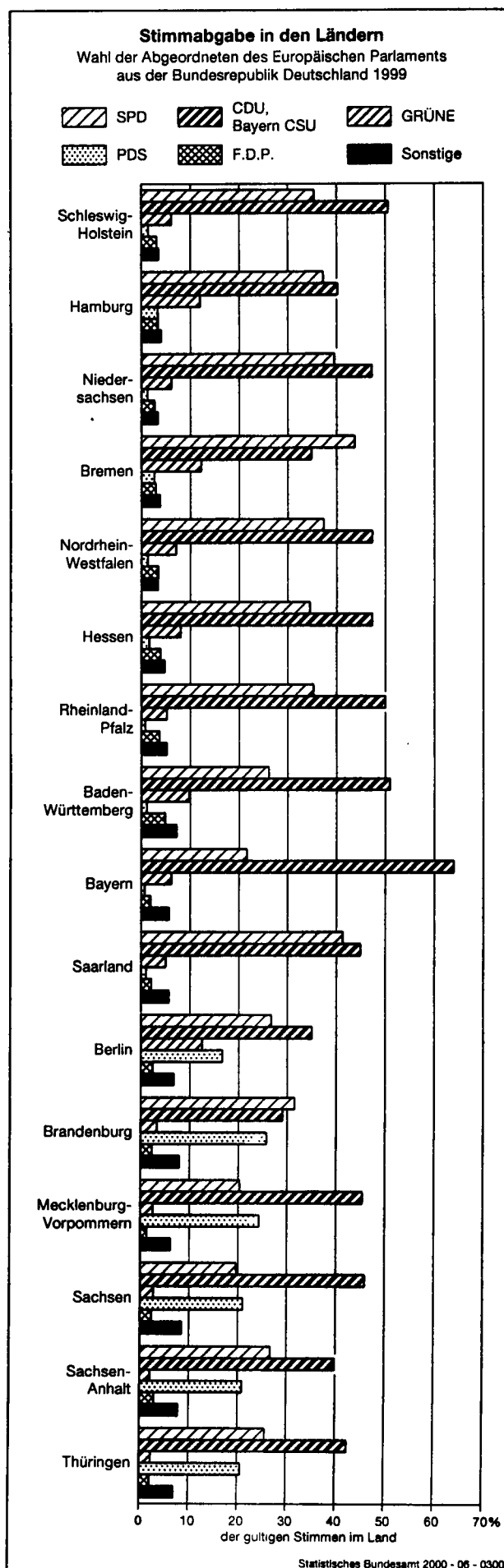
Die F.D.P., die bereits bei der Europawahl 1994 mit 4,1 % unter die 5 %-Grenze gesunken war, verlor bei der Europawahl 1999 nochmals Stimmen. Sie erreichte 3,0 % und ist dadurch abermals nicht im Europäischen Parlament vertreten. Sie konnte in keinem Bundesland mehr als 5 % erzielen, was bei der Europawahl 1994 noch in Baden-Württemberg der Fall war. Dort erzielte die F.D.P. mit 4,9 % auch bei der Europawahl 1999 ihr bestes Ergebnis, während sie in Mecklenburg-Vorpommern mit 1,3 % den niedrigsten Stimmenanteil aller Bundesländer zu verzeichnen hatte.

Alle sonstigen Parteien konnten 5,4 % der Stimmen auf sich vereinigen. Der Anteil der kleinen Parteien verringerte sich damit gegenüber der Europawahl 1994 um 4,8 Prozentpunkte. Die REP erhielten 1,7 % und die Tierschutzpartei 0,7 %. Damit partizipieren auch diese beiden Parteien an der Parteienfinanzierung.

Nach den Vorschriften des Parteiengesetzes über Grundsätze und Umfang der staatlichen Finanzierung (§ 18 PartG) erhalten Parteien, die nach dem endgültigen Ergebnis der Europawahl mindestens 0,5 % der für Listen abgegebenen gültigen Stimmen erreicht haben, jährlich Mittel als Teilfinanzierung der allgemein ihnen nach dem Grundgesetz obliegenden Tätigkeit, und zwar

- 1,00 DM für jede für ihre jeweilige Liste abgegebene gültige Stimme; für die von ihnen jeweils erzielten bis zu 5 Mill. gültigen Stimmen 1,30 DM je Stimme und
- 0,50 DM für jede DM, die sie als Zuwendung (Mitgliedsbeitrag oder rechtmäßig erlangte Spende) erhalten haben; dabei werden nur Zuwendungen bis zu 6 000 DM je natürliche Person berücksichtigt.

Diese Regelungen gelten gemäß § 28 EuWG weitgehend auch für sonstige politische Vereinigungen, die sich an einer Europawahl mit eigenen Wahlvorschlägen beteiligt haben.



27 Verteilung der Stimmen bei den Europawahlen seit 1979 nach Ländern

Prozent

Land	Wahljahr (EW = Europawahl)	Anteil der Stimmen					
		SPD	CDU/ CSU ¹⁾	GRÜNE ²⁾	PDS	F.D.P.	Sonstige
Schleswig-Holstein	EW 99	35,3	50,5	6,1	1,4	3,1	3,5
	EW 94	35,5	40,6	11,9	0,7	3,8	7,5
	EW 89	44,4	36,4	6,7	-	5,3	7,2
	EW 84	39,9	44,4	8,2	-	4,5	3,0
	EW 79	43,7	47,9	2,7	-	5,2	0,5
Hamburg	EW 99	37,2	40,2	12,0	3,3	3,3	4,0
	EW 94	34,6	32,1	18,4	1,4	3,7	9,7
	EW 89	41,9	31,5	11,5	-	6,2	9,0
	EW 84	42,0	36,6	12,7	-	4,9	3,8
	EW 79	52,2	36,9	3,5	-	6,3	1,1
Niedersachsen	EW 99	39,5	47,2	6,1	1,2	2,7	3,3
	EW 94	39,6	39,7	9,8	0,7	3,9	6,3
	EW 89	42,0	35,9	8,4	-	5,8	7,9
	EW 84	40,5	43,0	8,2	-	4,9	3,3
	EW 79	44,7	45,8	3,6	-	5,3	0,6
Bremen	EW 99	43,7	34,8	12,2	2,6	2,9	3,8
	EW 94	40,7	28,0	16,0	2,1	4,6	8,6
	EW 89	46,4	23,3	13,8	-	7,0	9,5
	EW 84	48,0	31,0	11,9	-	4,5	4,6
	EW 79	53,0	32,7	4,7	-	8,3	1,3
Nordrhein-Westfalen	EW 99	37,3	47,3	7,1	1,3	3,5	3,4
	EW 94	40,1	37,0	11,2	0,6	4,3	6,8
	EW 89	43,6	35,7	7,9	-	5,7	7,1
	EW 84	41,7	42,8	8,0	-	4,2	3,2
	EW 79	44,6	45,8	3,0	-	5,8	0,8
Hessen	EW 99	34,5	47,3	8,0	1,6	3,9	4,8
	EW 94	34,9	37,0	12,2	0,8	4,7	10,4
	EW 89	40,5	33,3	9,9	-	5,5	10,9
	EW 84	41,8	41,4	7,8	-	5,0	4,0
	EW 79	45,4	44,8	2,8	-	6,2	0,8
Rheinland-Pfalz	EW 99	35,2	50,0	5,2	0,8	3,7	5,2
	EW 94	38,2	40,7	8,7	0,4	4,0	8,0
	EW 89	40,2	38,7	7,3	-	5,7	8,0
	EW 84	38,6	46,6	6,6	-	5,0	3,2
	EW 79	41,1	49,2	2,4	-	6,4	0,9
Baden-Württemberg	EW 99	26,1	50,9	9,8	1,1	4,9	7,2
	EW 94	26,6	42,0	13,2	0,5	5,2	12,6
	EW 89	29,1	39,3	10,0	-	7,2	14,5
	EW 84	27,3	50,9	10,1	-	7,1	4,6
	EW 79	34,3	52,3	4,5	-	8,1	0,7
Bayern	EW 99	21,6	64,0	6,1	0,7	1,9	5,7
	EW 94	23,7	48,9	8,7	0,4	3,3	14,9
	EW 89	24,2	45,4	7,8	-	4,0	18,6
	EW 84	27,6	57,2	6,8	-	4,0	4,5
	EW 79	29,2	62,5	2,9	-	4,7	0,8
Saarland	EW 99	41,3	44,9	5,0	1,0	2,1	5,7
	EW 94	43,4	35,6	8,2	0,4	3,7	8,6
	EW 89	45,3	34,5	6,2	-	4,8	9,2
	EW 84	43,6	42,6	6,6	-	3,9	3,4
	EW 79	44,0	46,4	2,4	-	5,8	1,5

Land	Wahljahr (EW = Europawahl)	Anteil der Stimmen					
		SPD	CDU/ CSU ¹⁾	GRÜNE ²⁾	PDS	F.D.P.	Sonstige
Berlin	EW 99	26,7	35,0	12,5	16,7	2,4	6,7
	EW 94	28,1	28,4	14,3	15,9	3,2	10,1
Brandenburg.....	EW 99	31,5	29,1	3,3	25,8	2,3	7,9
	EW 94	36,9	23,4	4,6	22,6	2,7	9,8
Mecklenburg-Vorpommern.....	EW 99	20,3	45,4	2,5	24,3	1,3	6,2
	EW 94	22,5	33,6	4,8	27,3	2,3	9,5
Sachsen	EW 99	19,6	45,9	2,7	21,0	2,3	8,5
	EW 94	21,0	39,2	5,6	16,6	3,8	13,7
Sachsen-Anhalt	EW 99	26,7	39,7	2,1	20,9	2,9	7,8
	EW 94	27,9	30,1	5,7	18,9	4,7	12,6
Thüringen.....	EW 99	25,6	42,4	2,3	20,6	2,1	7,0
	EW 94	26,0	35,8	6,0	16,9	4,3	11,0
Deutschland.....	EW 99	30,7	48,7 ³⁾	6,4	5,8	3,0	5,4
	EW 94	32,2	38,8 ⁴⁾	10,1	4,7	4,1	10,2
	EW 89	37,3	37,8 ⁵⁾	8,4	-	5,6	10,9
	EW 84	37,4	46,0 ⁶⁾	8,2	-	4,8	3,7
	EW 79	40,8	49,2 ⁷⁾	3,2	-	6,0	0,8

1) CSU nur in Bayern. – 2) 1979 unter der Bezeichnung „DIE GRÜNEN“ ohne Kurzbezeichnung teilgenommen. – 3) Davon CDU: 39,3 %, CSU: 9,4 %. – 4) Davon CDU: 32,0 %, CSU: 6,8 %. – 5) Davon CDU: 29,5 %, CSU: 8,2 %. – 6) Davon CDU: 37,5 %, CSU: 8,5 %. – 7) Davon CDU: 39,1 %, CSU: 10,1 %.

3.3.2 Verteilung der Stimmen auf die Parteien in den kreisfreien Städten und Landkreisen

In neun der insgesamt 440 kreisfreien Städte und Landkreise hat die SPD mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen auf sich vereinigen können, bei der CDU und CSU waren es dagegen 197.

Die meisten Stimmen erhielt die SPD im Landkreis Aurich (55,9 %), die CDU im Landkreis Vechta (74,3 %) und die CSU im Landkreis Garmisch-Partenkirchen (77,7 %). Weniger als 30 % der gültigen Stimmen erhielt die SPD in 253 kreisfreien Städten und Landkreisen. Die CDU und CSU hatten in 11 kreisfreien Städten und Landkreisen unter 30 % aufzuweisen.

Die GRÜNEN erhielten in 4 kreisfreien Städten und Landkreisen mehr als 15 % der gültigen Stimmen; einen Stimmenanteil von unter 5 % erzielten sie in 220 kreisfreien Städten und Landkreisen.

28 Kreisfreie Städte und Landkreise nach dem Anteil der Stimmen in Europäischen Parlament bei der Europawahl 1999

Anteil der Stimmen von ... bis unter ... %	Zahl der kreisfreien Städte und Landkreise mit nebenstehendem Stimmenanteil der			
	SPD	CDU/ CSU ¹⁾	GRÜNE	PDS
über 75 ..	-	7	-	-
65 – 75 ..	-	59	-	-
60 – 65 ..	-	29	-	-
55 – 60 ..	2	40	-	-
50 – 55 ..	7	62	-	-
45 – 50 ..	22	87	-	-
40 – 45 ..	37	92	-	-
35 – 40 ..	51	33	-	1
30 – 35 ..	68	20	-	10
25 – 30 ..	98	9	1	11
20 – 25 ..	77	1	1	50
15 – 20 ..	57	1	2	40
10 – 15 ..	21	-	32	-
5 – 10 ..	-	-	184	1
unter 5 ..	-	-	220	327
Insgesamt	440	440	440	440

1) CSU nur in Bayern.

29 Kreisfreie Städte und Landkreise mit den meisten Stimmen für die SPD, CDU bzw. CSU, GRÜNE und PDS

bei der Europawahl 1999

Kreisfreie Städte und Landkreise	Stimmen	Kreisfreie Städte und Landkreise	Stimmen
Name/Land	in %	Name/Land	in %

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise in denen die SPD die meisten Stimmen erhielt

Aurich (NI).....	55,9	Duisburg, Stadt (NW).....	50,7
Emden, Stadt (NI).....	55,4	Kusel (RP).....	50,2
Herne, Stadt (NW).....	51,8	Wesermarsch (NI).....	50,0
Gelsenkirchen, Stadt (NW).....	51,1	Kassel (HE).....	50,0
Oberhausen, Stadt (NW).....	51,0	Holzminden (NI).....	49,3

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise in denen die CDU bzw. CSU die meisten Stimmen erhielt

Garmisch-Partenkirchen (BY).....	77,7	Mühdorf a. Inn (BY).....	75,2
Straubing-Bogen (BY).....	77,4	Neumarkt i.d. OPf. (BY).....	75,1
Rottal-Inn (BY).....	76,0	Landshut (BY).....	74,7
Cham (BY).....	76,0	Dingolfing-Landau (BY).....	74,6
Unterallgäu (BY).....	75,7	Vechta (NI).....	74,3

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise in denen die GRÜNEN die meisten Stimmen erhielten

Freiburg im Breisgau, Stadt (BW).....	25,8	Stuttgart, Landeshauptstadt (BW).....	14,3
Heidelberg, Stadt (BW).....	20,5	Lüchow-Dannenberg (NI).....	14,2
Tübingen (BW).....	19,3	Köln, Stadt (NW).....	14,2
Darmstadt, Stadt (HE).....	16,2	Münster, Stadt (NW).....	13,9
Frankfurt am Main, Stadt (HE).....	14,5	Aachen, Stadt (NW).....	13,3

Die 10 kreisfreien Städte und Landkreise in denen die PDS die meisten Stimmen erhielt

Potsdam, Stadt (BB).....	37,1	Suhl, Stadt (TH).....	33,0
Neubrandenburg, Stadt (MV).....	34,9	Cottbus, Stadt (BB).....	32,7
Rostock, Hansestadt (MV).....	34,2	Schwerin, Landeshauptstadt (MV).....	31,8
Frankfurt (Oder), Stadt (BB).....	33,5	Gera, Stadt (TH).....	31,4
Hoyerswerda, Stadt (SN).....	33,2	Barnim (BB).....	31,2

3.3.3 Stimmabgabe der Briefwähler

Von den abgegebenen gültigen Stimmen der Briefwähler entfielen bei der Europawahl 1999 auf die CDU 40,7 % (Europawahl 1994: 34,7 %), auf die SPD 27,7 % (1994: 28,5 %), auf die GRÜNEN 6,9 % (1994: 11,5 %), auf die CSU 9,9 % (1994: 7,1 %) und auf die PDS 5,1 % (1994: 3,7 %). Die F.D.P. erhielt 4,0 % (1994: 4,6 %). Von den Wählern ohne Briefwähler wählten die CDU 39,0 % (1994: 31,7 %), die SPD 31,2 % (1994: 32,6 %), die GRÜNEN 6,4 % (1994: 9,9 %), die CSU 9,3 % (1994: 6,7 %), die PDS 5,9 % (1994: 4,8 %) und die F.D.P. 2,9 % (1994: 4,0 %). Die Unterschiede der Stimmenanteile zwischen Briefwählern und den übrigen Wählern bestätigen die bei allen Europawahlen zu beobachtende Tendenz: Der Anteil der CDU-Wähler unter den Briefwählern ist höher als der unter den übrigen Wählern; umgekehrt ist der Anteil der SPD-Wähler unter den

Briefwählern niedriger als der unter den übrigen Wählern. Die Wähler der GRÜNEN sind unter den Briefwählern prozentual stärker als unter den übrigen Wählern vertreten. Für die CSU trifft die für die CDU festgestellte Tendenz – mit Ausnahme der Europawahl 1989, bei der die CSU mehr Anteile an den übrigen Wählern als an den Briefwählern hatte – ebenfalls zu. Die PDS hatte bei beiden Europawahlen, an denen sie teilnahm, höhere Anteile unter den übrigen Wählern. Die F.D.P. verzeichnete bei allen Europawahlen einen höheren Anteil bei den Briefwählern.

Der Anteil der Briefwähler unter der Wählerschaft der einzelnen Parteien wies auch bei der Europawahl Unterschiede auf. Den höchsten Anteil von Briefwählern hatte bei der Europawahl 1999 die nicht im Europäischen

30 Gültige Stimmen der Briefwähler bei den
Europawahlen seit 1979 nach Parteien

Wahl- jahr	Von 100 gültigen Stimmen			
	für untenste- hende Partei- en wurden mit Wahlbrief ab- gegeben	der		
		Brief- wähler	übrigen Wähler	Wähler insgesamt

SPD

1999 ...	12,7	27,7	31,2	30,7
1994 ...	9,7	28,5	32,6	32,2
1989 ...	11,4	32,0	38,1	37,3
1984 ...	9,0	30,7	38,2	37,4
1979 ...	9,1	34,0	41,7	40,8

CDU

1999 ...	14,6	40,7	39,0	39,3
1994 ...	11,9	34,7	31,7	32,0
1989 ...	14,5	32,4	29,1	29,5
1984 ...	11,7	39,8	37,2	37,5
1979 ...	11,2	40,0	39,0	39,1

GRÜNE

1999 ...	15,0	6,9	6,4	6,4
1994 ...	12,6	11,5	9,9	10,1
1989 ...	15,6	10,0	8,2	8,4
1984 ...	12,6	9,4	8,0	8,2
1979 ...	16,1	4,7	3,0	3,2

CSU

1999 ...	14,9	9,9	9,3	9,4
1994 ...	11,5	7,1	6,7	6,8
1989 ...	12,5	7,8	8,3	8,2
1984 ...	13,4	10,3	8,3	8,5
1979 ...	14,6	13,5	9,7	10,1

PDS

1999 ...	12,3	5,1	5,9	5,8
1994 ...	8,6	3,7	4,8	4,7

F.D.P.

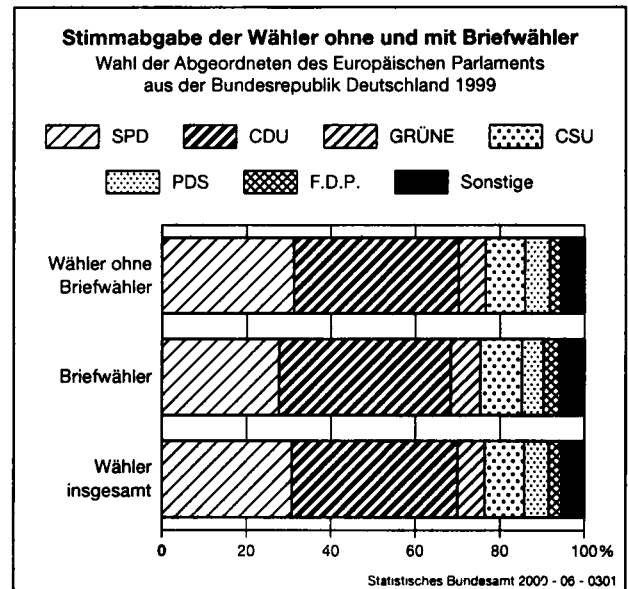
1999 ...	18,6	4,0	2,9	3,0
1994 ...	12,3	4,6	4,0	4,1
1989 ...	17,2	7,3	5,3	5,6
1984 ...	11,9	5,2	4,7	4,8
1979 ...	12,8	7,0	5,8	6,0

Sonstige

1999 ...	15,2	5,8	5,3	5,4
1994 ...	10,9	10,1	10,2	10,2
1989 ...	12,8	10,5	10,9	10,9
1984 ...	13,9	4,7	3,6	3,7
1979 ...	11,6	0,8	0,8	0,8

Parlament vertretene F.D.P. mit 18,6 % (1994: 12,3 %).
Danach folgten die im Europäischen Parlament vertrete-
nen Parteien die GRÜNEN mit 15,0 % (1994: 12,6 %),
die CSU mit 14,9 % (1994: 11,5 %), die CDU mit 14,6 %
(1994: 11,9 %), die SPD mit 12,7 % (1994: 9,7 %) und
schließlich die PDS mit 12,3 % (1994: 8,6 %).

Schaubild 7



31 Abweichung der Stimmenanteile der Briefwähler
gegenüber den Wählern ohne Briefwähler
bei den Europawahlen
Prozentpunkte

Wahl- jahr	SPD	CDU	GRÜ- NE	CSU	PDS	F.D.P.
1999	- 3,5	+ 1,7	+ 0,5	+ 0,6	- 0,8	+ 1,1
1994	- 4,1	+ 3,0	+ 1,6	+ 0,4	- 1,1	+ 0,6
1989	- 6,1	+ 3,3	+ 1,8	- 0,5	x	+ 2,0
1984	- 7,5	+ 2,6	+ 1,4	+ 2,0	x	+ 0,5
1979	- 7,7	+ 1,0	+ 1,7	+ 3,8	x	+ 1,2

3.3.4 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter

Die gültigen Stimmen ohne Briefwahlstimmen wurden zu 47,8 % von Männern und 52,2 % von Frauen abgegeben. Wie Tabelle 32 zeigt, setzte sich die Wählerschaft der einzelnen Parteien in der Gliederung nach Männern und Frauen zum Teil unterschiedlich zusammen. Bei allen Parteien mit Ausnahme der PDS und der F.D.P. waren die Frauen in der Mehrzahl und zwar lag ihr Anteil zwischen 52,3 % (CSU) und 53,8 % (GRÜNE) und damit über dem Durchschnitt vom 52,2 %.

Der Anteil der Männerstimmen stieg gegenüber der Europawahl 1994 geringfügig von 47,4 % auf 47,8 % bei der Europawahl 1999. Der Anteil der Frauenstimmen fiel entsprechend von 52,6 % auf 52,2 %.

Bei der SPD erhöhte sich der Anteil der Männerstimmen lediglich von 47,4 % bei der Europawahl 1994 auf 47,5 % bei der Europawahl 1999. Umgekehrt verringerte sich der Anteil der Frauenstimmen für die SPD, der bei der Europawahl 1989 52,9 % betrug, auf 52,5 %.

Die CDU sowie die CSU mit einem Männerstimmenanteil von 46,9 % bzw. 47,7 % bei der Europawahl 1999 hatten bei der Europawahl 1994 einen entsprechenden Anteil von 45,6 % bzw. 46,0 %.

Bei den GRÜNEN überwog 1999, 1994 und 1989 der Frauenanteil. Bei den Europawahlen 1984 und 1979 war der Männeranteil noch größer.

Während bei der Europawahl 1994 die PDS noch mehr Frauen unter ihren Wählern hatte, wählten 1999 mehr Männer die PDS.

Die Wählerschaft der F.D.P. setzte sich 1999 zu 52,7 % aus Männern und zu 47,3 % aus Frauen zusammen. Bei der Europawahl 1994 betrug der Anteil der Männer 46,0 % und der der Frauen 54,0 %.

Die Veränderungen der Stimmanteile für die einzelnen Parteien bei allen Europawahlen sind – wie Tabelle 33 zeigt – in der Tendenz sowohl bei den männlichen als

auch bei den weiblichen Wählern wiederzufinden. Nur sind sie bei den Männern und Frauen von unterschiedlicher Intensität.

Der SPD gaben bei der Europawahl 1999 31,1 % der männlichen und 31,5 % der weiblichen Wähler ihre Stimme. Der Anteil der SPD-Wählerschaft ging gegenüber der Europawahl 1994 bei den Männern um 1,5 Prozentpunkte und bei den Frauen um 1,1 Prozentpunkte zurück. Der Abstand zwischen dem Stimmanteil der Männer und der Frauen betrug 0,4 Prozentpunkte. Bei der Europawahl 1994 entfielen gleichviele Männer- und Frauenstimmen auf die SPD.

32 Anteil der Männer- und Frauenstimmen an den Gesamtstimmen¹⁾ für die jeweilige Partei bei den Europawahlen
Prozent

Partei	Jahr der Wahl				
	1999	1994	1989	1984	1979
Männerstimmen					
Zusammen....	47,8	47,4	47,6	46,3	46,2
SPD.....	47,5	47,4	47,1	46,3	46,8
CDU.....	46,9	45,6	44,8	44,9	45,0
GRÜNE	46,2	44,9	47,4	51,8	52,1
CSU.....	47,7	46,0	44,0	44,7	45,0
PDS.....	51,2	49,8	-	-	-
F.D.P....	52,7	46,0	47,1	50,0	46,6
Sonstige	52,6	56,2	59,9	45,7	59,1
Frauenstimmen					
Zusammen....	52,2	52,6	52,4	53,7	53,8
SPD.....	52,5	52,6	52,9	53,7	53,2
CDU.....	53,1	54,4	55,2	55,1	55,0
GRÜNE	53,8	55,1	52,6	48,2	47,9
CSU.....	52,3	54,0	56,0	55,3	55,0
PDS.....	48,8	50,2	-	-	-
F.D.P....	47,3	54,0	52,9	50,0	53,4
Sonstige	47,4	43,8	40,1	54,3	40,8

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Der Anteil der CDU-Wähler von 38,3 % bei den Männern und 39,8 % bei den Frauen stieg gegenüber der Europawahl 1994 bei den Männern um 7,7 Prozentpunkte und bei den Frauen um 6,8 Prozentpunkte an. Bei der

CSU stiegen bei den männlichen Wählern die Stimmanteile von 6,5 % bei der Europawahl 1994 auf 9,1 % bei der Europawahl 1999 an. Auch bei den weiblichen Wählern waren die Stimmanteile dieser Partei 1999 höher: Sie betragen 9,1 % gegenüber 6,8 % bei der Europawahl 1994.

33 Stimmabgabe nach Geschlecht und Partei
bei den Europawahlen

Partei	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen ¹⁾		
		insgesamt	der Männer	der Frauen
SPD.....	1999	31,3	31,1	31,5
	1994	32,6	32,6	32,6
	1989	38,3	37,9	38,7
	1984	38,5	38,5	38,4
	1979	41,9	42,5	41,4
CDU.....	1999	39,1	38,3	39,8
	1994	31,9	30,6	33,0
	1989	28,9	27,2	30,4
	1984	37,0	36,0	38,0
	1979	38,8	37,8	39,6
GRÜNE..	1999	6,4	6,2	6,6
	1994	9,8	9,3	10,3
	1989	8,3	8,2	8,3
	1984	8,0	9,0	7,2
	1979	3,1	3,5	2,7
CSU.....	1999	9,1	9,1	9,1
	1994	6,7	6,5	6,8
	1989	8,4	7,7	8,9
	1984	8,3	8,0	8,5
	1979	9,7	9,4	9,9
PDS.....	1999	5,9	6,3	5,5
	1994	4,8	5,0	4,6
F.D.P.....	1999	2,9	3,2	2,6
	1994	4,0	3,8	4,1
	1989	5,2	5,2	5,3
	1984	4,7	5,1	4,4
	1979	5,9	5,9	5,8
Sonstige..	1999	5,3	5,8	4,8
	1994	10,3	12,1	8,5
	1989	10,9	13,8	8,4
	1984	3,5	3,5	3,5
	1979	0,7	0,9	0,6
darunter REP....	1999	1,7	2,6	1,0
	1994	4,0	5,9	2,4
	1989	7,1	9,6	4,9

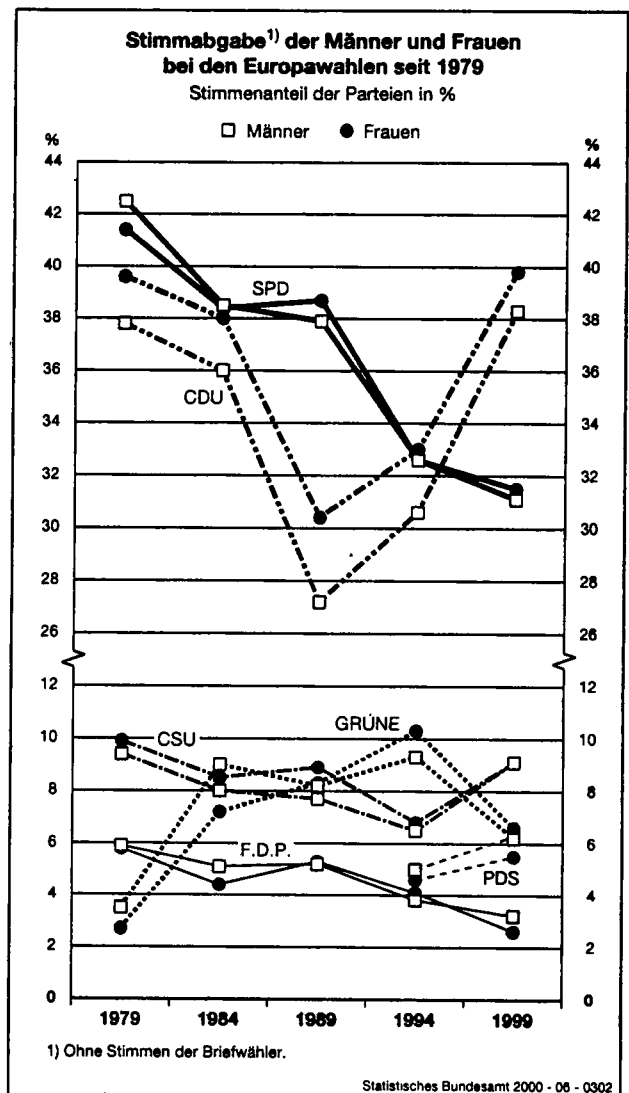
1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Die GRÜNEN verloren gegenüber 1994 sowohl bei den Frauen (3,7 Prozentpunkte) als auch bei den Männern (3,1 Prozentpunkte) Stimmen.

Dagegen gewann die PDS bei den Frauen 0,9 Prozentpunkte und bei den Männern 1,3 Prozentpunkte gegenüber der Europawahl 1994 hinzu.

Während die F.D.P. bei der Europawahl 1994 mit 4,1 % noch einen höheren Prozentanteil bei den weiblichen Wählern hatte (Männer: 3,8 %) wählten diese Partei bei der Europawahl 1999 mehr Männer (3,2 %) als Frauen (2,6 %).

Schaubild 8



34 Stimmabgabe in den Ländern nach Parteien und Geschlecht bei der Europawahl 1999
Prozent

Land	Von 100 gültigen Stimmen 1) entfielen auf							
	SPD	CDU	GRÜNE	CSU	PDS	F.D.P.	Sonstige	darunter REP
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	36,4	50,1	5,8	-	1,4	2,7	3,5	0,7
Hamburg	39,0	38,0	12,7	-	3,8	3,0	3,6	0,8
Niedersachsen	40,0	47,1	5,8	-	1,2	2,6	3,3	1,0
Bremen	45,8	33,4	12,3	-	2,4	2,5	3,6	0,9
Nordrhein-Westfalen	38,3	46,7	7,1	-	1,3	3,2	3,3	0,9
Hessen	34,7	47,2	8,2	-	1,6	3,8	4,5	1,9
Rheinland-Pfalz	36,7	48,3	5,4	-	0,8	3,4	5,4	2,4
Baden-Württemberg	26,4	50,9	9,7	-	1,1	4,8	7,2	3,2
Bayern	22,5	-	6,5	62,9	0,8	1,7	5,5	1,9
Saarland	41,8	44,4	4,9	-	0,9	2,1	5,9	1,9
Berlin	27,2	34,4	12,7	-	16,8	2,2	6,7	2,0
Brandenburg	32,7	28,9	3,7	-	25,5	2,2	7,0	1,5
Mecklenburg-Vorpommern	20,3	45,0	2,4	-	24,5	1,3	6,5	1,2
Sachsen	19,8	46,0	2,7	-	20,6	2,3	8,8	2,8
Sachsen-Anhalt	27,0	40,6	2,0	-	20,4	2,5	7,6	1,2
Thüringen	25,8	42,3	2,4	-	20,6	2,1	6,8	1,9
Deutschland ...	31,3	39,1	6,4	9,1	5,9	2,9	5,3	1,7
Männer								
Schleswig-Holstein	35,7	50,4	5,4	-	1,8	3,0	3,6	1,1
Hamburg	38,4	36,5	13,0	-	4,8	3,5	3,8	1,5
Niedersachsen	40,0	46,2	5,6	-	1,6	2,9	3,7	1,5
Bremen	45,0	33,4	12,0	-	3,0	2,8	3,8	1,2
Nordrhein-Westfalen	38,0	46,1	6,9	-	1,7	3,6	3,8	1,4
Hessen	34,6	46,4	8,2	-	1,9	4,1	4,9	2,5
Rheinland-Pfalz	36,7	47,5	5,0	-	1,1	3,5	6,2	3,5
Baden-Württemberg	26,5	49,7	9,1	-	1,4	5,4	7,9	4,5
Bayern	22,5	-	6,3	62,3	1,0	2,0	5,9	2,7
Saarland	42,1	42,7	4,7	-	1,3	2,3	6,8	2,9
Berlin	26,2	33,4	12,9	-	17,8	2,6	7,1	3,0
Brandenburg	31,0	28,9	3,6	-	26,6	2,4	7,4	2,3
Mecklenburg-Vorpommern	20,7	43,8	2,4	-	24,9	1,5	6,7	1,8
Sachsen	19,3	44,2	2,6	-	21,4	2,3	10,1	4,3
Sachsen-Anhalt	26,7	39,9	1,9	-	21,4	2,4	7,6	1,9
Thüringen	25,4	41,3	2,3	-	21,4	2,1	7,5	3,0
Deutschland ...	31,1	38,3	6,2	9,1	6,3	3,2	5,8	2,6
Frauen								
Schleswig-Holstein	37,1	49,8	6,2	-	1,0	2,5	3,4	0,4
Hamburg	39,5	39,2	12,4	-	2,9	2,5	3,5	0,3
Niedersachsen	40,1	47,9	5,9	-	0,8	2,4	2,8	0,5
Bremen	46,5	33,3	12,5	-	1,9	2,3	3,5	0,6
Nordrhein-Westfalen	38,6	47,4	7,3	-	0,9	2,9	2,9	0,5
Hessen	34,9	47,9	8,3	-	1,4	3,5	4,1	1,4
Rheinland-Pfalz	36,7	49,1	5,8	-	0,6	3,2	4,6	1,3
Baden-Württemberg	26,4	51,9	10,2	-	0,8	4,2	6,4	2,0
Bayern	22,6	-	6,7	63,5	0,5	1,5	5,2	1,2
Saarland	41,6	45,8	5,0	-	0,6	2,0	5,1	1,0
Berlin	28,0	35,3	12,6	-	16,0	1,9	6,3	1,2
Brandenburg	34,2	28,9	3,7	-	24,4	2,0	6,7	0,8
Mecklenburg-Vorpommern	19,9	46,1	2,4	-	24,0	1,1	6,4	0,6
Sachsen	20,1	47,5	2,7	-	19,9	2,2	7,6	1,4
Sachsen-Anhalt	27,2	41,2	2,0	-	19,5	2,5	7,6	0,5
Thüringen	26,2	43,2	2,5	-	19,9	2,1	6,2	0,9
Deutschland ...	31,5	39,8	6,6	9,1	5,5	2,6	4,8	1,0

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

In den Bundesländern Hamburg, Bremen und Brandenburg bekam die SPD sowohl von den Männern als auch von den Frauen mehr Stimmen als die CDU. Die CDU bzw. CSU war in den übrigen Ländern bei beiden Geschlechtern erfolgreicher (vgl. Tabelle 34).

Für die SPD wurden sowohl die meisten Männerstimmen (45,0 %) als auch die meisten Frauenstimmen (46,5 %) in Bremen abgegeben.

Die CDU erhielt die meisten Männerstimmen in Schleswig-Holstein (50,4 %), während sie von Frauen am häufigsten in Baden-Württemberg (51,9 %) gewählt wurde.

Die CSU erzielte in Bayern 62,3 % der Männerstimmen und 63,5 % der Frauenstimmen.

Die GRÜNEN hatten die größte Anzahl an Männerstimmen in Hamburg mit 13,0 %, bei den Frauen erreichten sie ihr bestes Ergebnis mit 12,6 % in Berlin.

Die PDS erhielt die meisten Stimmen sowohl bei den männlichen (26,6 %) als auch bei den weiblichen (24,4 %) Wählern in Brandenburg.

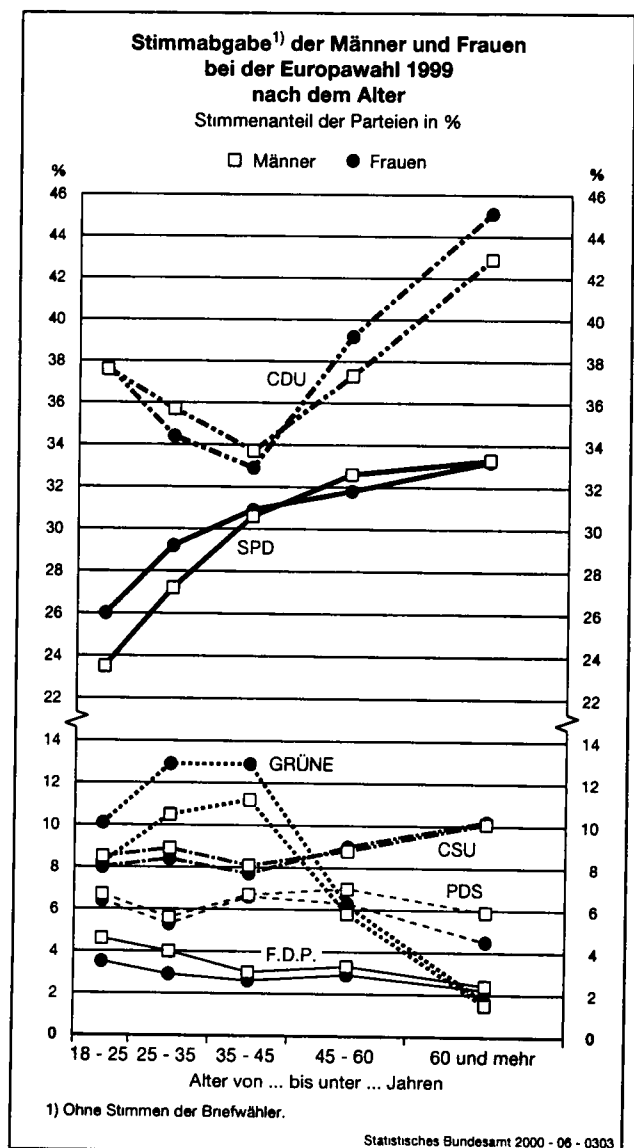
Die F.D.P. war bei beiden Geschlechtern in Baden-Württemberg am erfolgreichsten (Männer: 5,4 %; Frauen: 4,2 %).

Aus Tabelle 35 ist ersichtlich, wie sich die Wählerschaft nach Geschlecht und Alter verteilte.

Gruppiert man für die einzelnen Altersgruppen die Parteien nach der Reihenfolge der Prozentanteile, die je Partei auf die Altersgruppen entfielen, so ergibt sich folgendes Bild:

- 18- bis unter 25jährige: Sonstige, F.D.P., GRÜNE, PDS, CDU, CSU, SPD;
- 25- bis unter 35jährige: GRÜNE, Sonstige, F.D.P., CSU, PDS, SPD und CDU;
- 35-bis unter 45jährige: GRÜNE, Sonstige, PDS, SPD, F.D.P., CSU, CDU;
- 45-bis unter 60jährige: PDS, F.D.P., SPD, CDU und CSU, GRÜNE, Sonstige;
- 60jährige und darüber: CDU, CSU, SPD, PDS, F.D.P., Sonstige, GRÜNE.

Schaubild 9



35 Wählerschaft der Parteien nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen 1999 und 1994

Prozent

Partei	Von 100 gültigen Stimmen 1) für die jeweilige Partei wurden abgegeben von Wählern									
	im Alter von ... bis unter ... Jahren									
	18 - 25		25 - 35		35 - 45		45 - 60		60 und mehr	
	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994	1999	1994
Insgesamt										
SPD	5,1	6,5	11,8	17,5	17,9	18,1	26,3	27,5	38,9	30,4
CDU	6,2	5,8	11,8	12,9	15,6	14,5	25,1	29,3	41,4	37,5
GRÜNE	9,1	14,8	23,8	34,5	34,3	26,9	23,8	17,5	9,0	6,4
CSU	5,9	6,3	12,4	13,7	15,8	14,4	25,1	27,8	40,9	37,8
PDS	7,1	8,0	12,0	18,0	20,5	21,8	28,7	27,6	31,7	24,6
F.D.P.	9,2	9,2	15,7	18,1	17,8	18,5	27,9	29,9	29,4	24,2
Sonstige	11,7	12,2	18,8	21,7	22,5	18,5	23,4	24,0	23,6	23,7
darunter REP	10,1	10,4	16,9	18,9	20,6	17,2	24,5	25,5	27,9	28,0
Insgesamt ...	6,4	7,8	13,1	17,9	18,3	17,8	25,6	26,8	36,6	29,6
Männer										
SPD	5,4	6,7	12,2	18,1	18,8	19,1	27,9	29,4	35,8	26,7
CDU	7,0	7,0	12,9	14,7	16,8	15,7	25,9	30,8	37,3	31,8
GRÜNE	9,4	14,6	23,5	35,2	34,4	27,5	24,7	17,5	7,9	5,1
CSU	6,7	7,4	13,6	15,5	16,9	15,6	25,8	29,0	37,0	32,5
PDS	7,5	8,8	12,2	18,0	20,1	21,8	29,3	27,9	30,9	23,6
F.D.P.	10,3	10,2	17,6	19,8	18,2	18,9	28,1	30,7	25,8	20,4
Sonstige	13,4	13,2	19,3	22,4	21,7	18,6	23,1	23,8	22,4	22,0
darunter REP	10,6	11,1	17,7	19,7	21,1	17,5	24,5	25,4	26,1	26,3
Zusammen ...	7,1	8,6	13,9	19,1	19,0	18,7	26,6	28,0	33,4	25,6
Frauen										
SPD	4,8	6,3	11,5	16,9	17,2	17,3	24,9	25,8	41,7	33,7
CDU	5,5	4,8	10,7	11,4	14,5	13,5	24,3	27,9	44,9	42,3
GRÜNE	8,9	14,9	24,1	33,9	34,1	26,3	23,0	17,5	9,9	7,4
CSU	5,1	5,4	11,3	12,1	14,8	13,4	24,5	26,8	44,3	42,3
PDS	6,7	7,3	11,9	18,1	20,9	21,8	28,1	27,3	32,5	25,6
F.D.P.	7,9	8,4	13,6	16,7	17,4	18,2	27,7	29,3	33,4	27,5
Sonstige	9,9	10,8	18,2	20,8	23,3	18,3	23,6	24,3	25,0	25,8
darunter REP	8,9	8,9	15,1	17,1	19,2	16,5	24,6	25,7	32,2	31,8
Zusammen ...	5,8	7,2	12,4	16,9	17,5	17,0	24,7	25,8	39,6	33,1

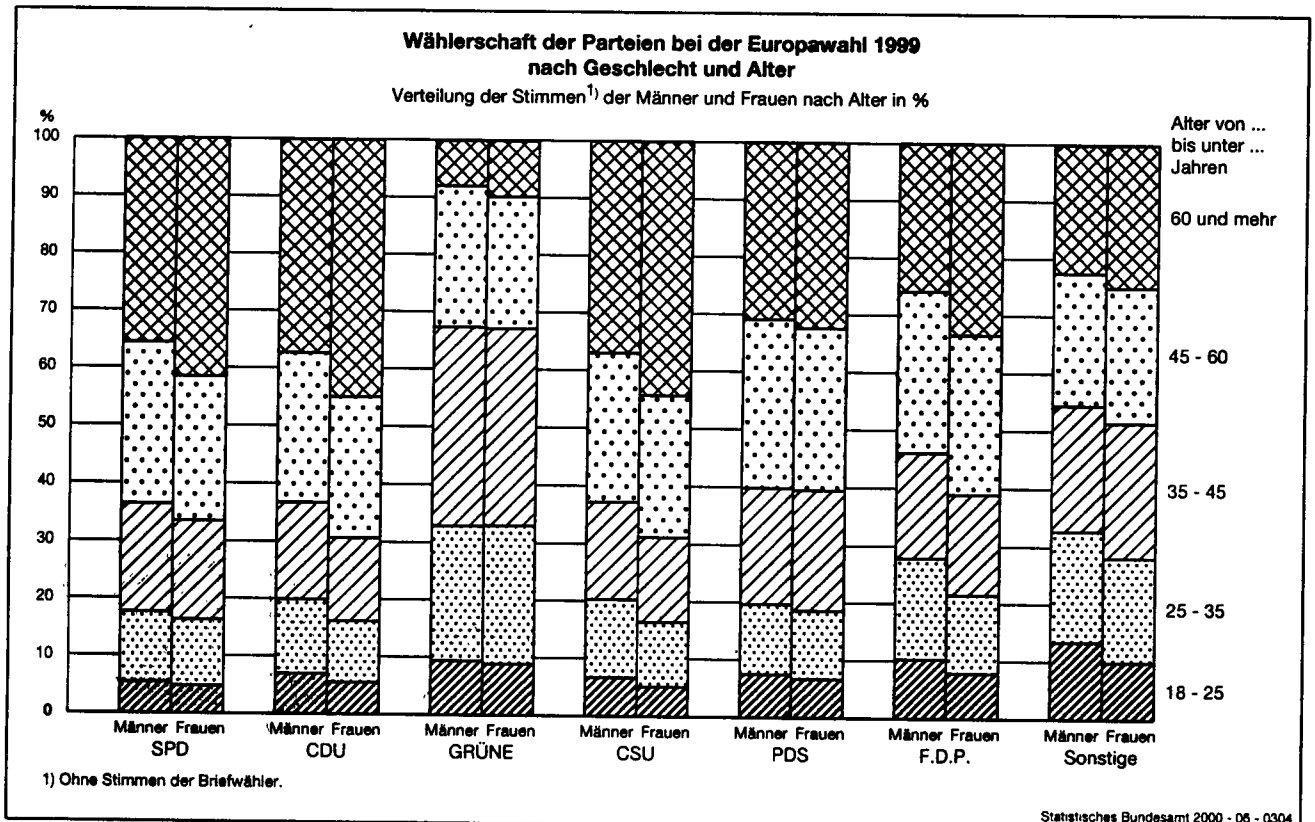
1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Wie Tabelle 35 zeigt, lag der Anteil der Wähler über 45 Jahre bei der CDU, CSU und SPD über 65 %. Bei der PDS lag er bei 60,4 % und die F.D.P. erreichte bei den über 45jährigen 57,3 %. Dagegen war die Wählerschaft der GRÜNEN am jüngsten. Über 65 % – 1994 waren es noch über 75 % – ihrer Wähler waren unter 45 Jahre alt. 23,8 % ihrer Wähler waren 45 bis 59 und 9,0 % 60 Jahre und älter.

In der Tabelle 36 ist das Wahlverhalten in den verschiedenen Altersgruppen nach Parteien dargestellt. Dabei

zeigt sich, daß die CDU in allen Altersgruppen die relativ stärkste Partei bei der Europawahl 1999 war. Nimmt man die Stimmen für CDU und CSU zusammen, so erreichten sie in der Gruppe der 60jährigen und älteren sogar die absolute Mehrheit. In dieser Gruppe konnte die CDU mit 44,1 % ihre höchsten Stimmenanteile verzeichnen, ebenso die SPD mit 33,2 %. Die GRÜNEN hatten nicht in der jüngsten Altersgruppe sondern bei den 25- bis 34jährigen (11,7 %) und den 35- bis 44jährigen (12,0 %) ihre höchsten Stimmenanteile.

Schaubild 10



36 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979 *)
Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen 1) nebenstehender Altersgruppen entfielen auf							darunter REP
		SPD	CDU	GRÜNE 2)	CSU	PDS	F D.P.	Sonstige	
Insgesamt									
18 - 25	1999	24,6	37,7	9,1	8,3	6,5	4,1	9,7	2,7
	1994	27,0	23,6	18,5	5,4	4,9	4,7	15,9	5,3
	1989	36,8	21,2	16,2	6,5	x	5,5	13,9	7,9
	1984	36,9	28,7	19,8	6,3	x	3,6	4,7	x
	1979	44,7	29,1	10,4	8,4	x	6,4	0,9	x
25 - 35	1999	28,2	35,0	11,7	8,6	5,4	3,4	7,6	2,3
	1994	31,8	22,9	18,9	5,1	4,8	4,0	12,4	4,2
	1989	39,4	19,2	19,2	6,5	x	4,4	11,3	7,0
	1984	39,0	27,1	18,6	6,5	x	4,0	4,8	x
	1979	46,0	31,7	5,6	8,7	x	7,1	0,9	x
35 - 45	1999	30,8	33,3	12,0	7,9	6,6	2,8	6,6	2,0
	1994	33,2	26,0	14,8	5,4	5,9	4,1	10,6	3,9
	1989	40,4	24,3	11,7	7,7	x	5,7	10,2	7,0
	1984	37,9	37,6	8,2	7,5	x	5,6	3,3	x
	1979	40,6	40,8	2,4	9,0	x	6,7	0,5	x
45 - 60	1999	32,2	38,3	6,0	8,9	6,6	3,1	4,9	1,7
	1994	33,4	34,7	6,4	6,9	4,9	4,4	9,2	3,8
	1989	38,9	31,9	4,0	8,6	x	6,0	10,6	7,4
	1984	39,8	39,3	4,1	8,4	x	5,1	3,2	x
	1979	41,4	40,7	1,8	9,9	x	5,5	0,6	x
60 und mehr	1999	33,2	44,1	1,6	10,2	5,1	2,3	3,4	1,3
	1994	33,5	40,4	2,1	8,5	4,0	3,3	8,2	3,8
	1989	36,7	36,7	1,4	10,2	x	4,7	10,3	6,8
	1984	37,9	42,4	2,1	10,0	x	4,7	2,9	x
	1979	40,1	42,6	0,8	10,9	x	4,7	0,8	x
Insgesamt ...	1999	31,3	39,1	6,4	9,1	5,9	2,9	5,3	1,7
	1994	32,6	31,9	9,8	6,7	4,8	4,0	10,3	4,0
	1989	38,3	28,9	8,3	8,4	x	5,2	10,9	7,1
	1984	38,5	37,0	8,0	8,3	x	4,7	3,5	x
	1979	41,9	38,8	3,1	9,7	x	5,9	0,7	x
Männer									
18 - 25	1999	23,5	37,6	8,2	8,5	6,7	4,6	11,0	3,8
	1994	25,5	24,8	15,8	5,5	5,1	4,6	18,6	7,6
	1989	34,4	21,9	14,6	6,5	x	5,7	17,0	10,4
	1984	35,9	29,5	19,9	6,3	x	3,8	4,5	x
	1979	43,9	29,1	11,2	8,4	x	6,3	1,1	x
25 - 35	1999	27,2	35,7	10,5	8,9	5,6	4,0	8,2	3,3
	1994	31,0	23,6	17,2	5,3	4,7	4,0	14,3	6,1
	1989	38,6	19,4	17,7	6,5	x	4,4	13,4	9,0
	1984	38,3	26,9	19,8	6,6	x	4,3	4,1	x
	1979	46,2	30,8	6,2	8,7	x	7,0	1,1	x
35 - 45	1999	30,6	33,7	11,2	8,1	6,7	3,0	6,7	2,8
	1994	33,2	25,8	13,7	5,4	5,9	3,9	12,1	5,5
	1989	40,1	23,3	11,5	7,3	x	5,5	12,3	9,0
	1984	38,5	36,4	8,9	7,4	x	5,9	2,9	x
	1979	41,3	40,1	2,4	8,9	x	6,7	0,7	x

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

2) Bei der Europawahl 1979 unter der Bezeichnung "DIE GRÜNEN" ohne Kurzbezeichnung teilgenommen

36 Stimmabgabe nach Geschlecht und Alter bei den Europawahlen seit 1979 *)
Prozent

Alter von ... bis unter ... Jahren	Wahljahr	Von 100 gültigen Stimmen 1) nebenstehender Altersgruppen entfielen auf							
		SPD	CDU	GRÜNE 2)	CSU	PDS	F.D.P.	Sonstige	darunter REP
Männer									
45 - 60	1999	32,6	37,3	5,8	8,8	7,0	3,3	5,1	2,4
	1994	34,2	33,8	5,8	6,7	5,0	4,2	10,3	5,3
	1989	39,0	30,7	3,6	8,1	x	5,9	12,7	9,6
	1984	40,3	39,0	4,1	8,1	x	5,5	3,0	x
	1979	42,3	40,1	1,7	9,5	x	5,6	0,9	x
60 und mehr	1999	33,3	42,9	1,5	10,1	5,9	2,4	3,9	2,0
	1994	33,9	38,0	1,8	8,2	4,6	3,1	10,4	6,0
	1989	36,5	33,9	1,4	9,2	x	4,6	14,5	10,2
	1984	37,9	41,1	2,5	9,9	x	5,2	3,4	x
	1979	40,6	41,8	0,9	10,9	x	4,8	1,1	x
Zusammen ...	1999	31,1	38,3	6,2	9,1	6,3	3,2	5,8	2,6
	1994	32,6	30,6	9,3	6,5	5,0	3,8	12,1	5,9
	1989	37,9	27,2	8,2	7,7	x	5,2	13,8	9,6
	1984	38,5	36,0	9,0	8,0	x	5,1	3,5	x
	1979	42,5	37,8	3,5	9,4	x	5,9	0,9	x
Frauen									
18 - 25	1999	26,0	37,7	10,1	8,0	6,4	3,5	8,2	1,5
	1994	28,7	22,3	21,5	5,2	4,6	4,8	12,9	2,9
	1989	39,4	20,4	18,1	6,6	x	5,2	10,4	5,1
	1984	37,9	27,9	19,7	6,3	x	3,3	4,9	x
	1979	45,5	29,2	9,5	8,4	x	6,6	0,8	x
25 - 35	1999	29,2	34,4	12,9	8,4	5,3	2,9	7,1	1,2
	1994	32,7	22,2	20,7	4,9	4,9	4,0	10,5	2,4
	1989	40,3	18,9	20,8	6,6	x	4,3	9,0	4,8
	1984	39,7	27,2	17,5	6,5	x	3,7	5,4	x
	1979	45,8	32,5	5,0	8,6	x	7,3	0,8	x
35 - 45	1999	30,9	32,9	12,9	7,7	6,6	2,6	6,4	1,1
	1994	33,1	26,2	15,9	5,4	5,9	4,4	9,2	2,3
	1989	40,8	25,2	11,9	8,1	x	5,9	8,1	4,9
	1984	37,3	38,8	7,5	7,6	x	5,2	3,6	x
	1979	39,8	41,6	2,4	9,1	x	6,8	0,3	x
45 - 60	1999	31,8	39,2	6,2	9,0	6,3	2,9	4,6	1,0
	1994	32,7	35,7	7,0	7,1	4,8	4,6	8,0	2,3
	1989	38,7	33,1	4,3	9,2	x	6,2	8,5	5,2
	1984	39,4	39,7	4,1	8,8	x	4,7	3,4	x
	1979	40,7	41,3	1,8	10,3	x	5,5	0,5	x
60 und mehr	1999	33,2	45,1	1,7	10,2	4,5	2,2	3,1	0,8
	1994	33,2	42,2	2,3	8,7	3,5	3,4	6,6	2,3
	1989	36,9	38,6	1,4	10,8	x	4,8	7,6	4,6
	1984	37,9	43,2	1,9	10,1	x	4,4	2,6	x
	1979	39,8	43,2	0,8	11,0	x	4,6	0,6	x
Zusammen ...	1999	31,5	39,8	6,6	9,1	5,5	2,6	4,8	1,0
	1994	32,6	33,0	10,3	6,8	4,6	4,1	8,5	2,4
	1989	38,7	30,4	8,3	8,9	x	5,3	8,4	4,9
	1984	38,4	38,0	7,2	8,5	x	4,4	3,5	x
	1979	41,4	39,6	2,7	9,9	x	5,8	0,6	x

*) 1979 bis 1989 Früheres Bundesgebiet.

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

2) Bei der Europawahl 1979 unter der Bezeichnung "DIE GRÜNEN" ohne Kurzbezeichnung teilgenommen.

Für die PDS sind keine großen Schwankungen in den einzelnen Altersgruppen festzustellen. Ihre Stimmenanteile lagen zwischen 5,1 % bei den 60jährigen und älteren und 6,6 % bei den 35- bis 59jährigen. Die F.D.P. erreichte die meisten Stimmenanteile in der jüngsten Altersgruppe (4,1 %) und die geringsten (2,3 %) in der ältesten Altersgruppe.

Ein Vergleich zur Europawahl 1994 zeigt, daß die SPD, die GRÜNEN und die F.D.P. in allen Altersgruppen Verluste, die CDU, CSU und PDS dagegen Gewinne zu verzeichnen hatten.

Weiterhin wird deutlich, daß die Stimmenanteile für die SPD bei den Frauen in den jüngeren Altersgruppen bis 44 Jahre größer sind als bei den Männern, bei den 45jährigen und älteren kehrt sich dagegen das Verhältnis um. Gegenüber der Europawahl 1994 waren sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen Verluste festzustellen.

Die CDU erhielt von den weiblichen Wählern der jüngsten Altersgruppe und den beiden ältesten Altersgruppen die meisten Stimmenanteile. In den beiden Altersgruppen zwischen 25 und 45 erreichte sie mehr Stimmenanteile bei den Männern. Sie erzielte sowohl bei Männern als auch Frauen in allen Altersgruppen höhere Stimmenanteile als bei der Europawahl 1994.

In den Altersgruppen der unter 45jährigen verzeichnete die CSU bessere Ergebnisse bei den Männern. Dagegen wählten bei den 45jährigen und älteren mehr Frauen die CSU. Sie konnte in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen höhere Ergebnisse als bei der Europawahl 1994 erreichen.

Die GRÜNEN wurden in allen Altersgruppen von mehr Frauen als Männern gewählt. Sie verloren in allen Altersgruppen bei Männern und Frauen – mit Ausnahme der 45- bis 59jährigen Männer – Stimmenanteile. Die höchsten Verluste gegenüber der Europawahl 1994 erlitten die GRÜNEN mit 11,4 % bei den Frauen von 18 bis 24 Jahren.

Die PDS konnte ihr Ergebnis bei Männern und Frauen aller Altersgruppen gegenüber der Europawahl 1994 verbessern. Sie erhielt in allen Altersgruppen mehr Stimmenanteile von Männern als von Frauen.

Die seit der Europawahl 1994 nicht im Europäischen Parlament vertretene F.D.P. hatte in allen Altersgruppen mehr Männer- als Frauenstimmen und verlor bei Männern und Frauen aller Altersgruppen mit Ausnahme der unter 35jährigen Männer Stimmenanteile.

4 Sitzverteilung und Erfolgswert der Stimmen

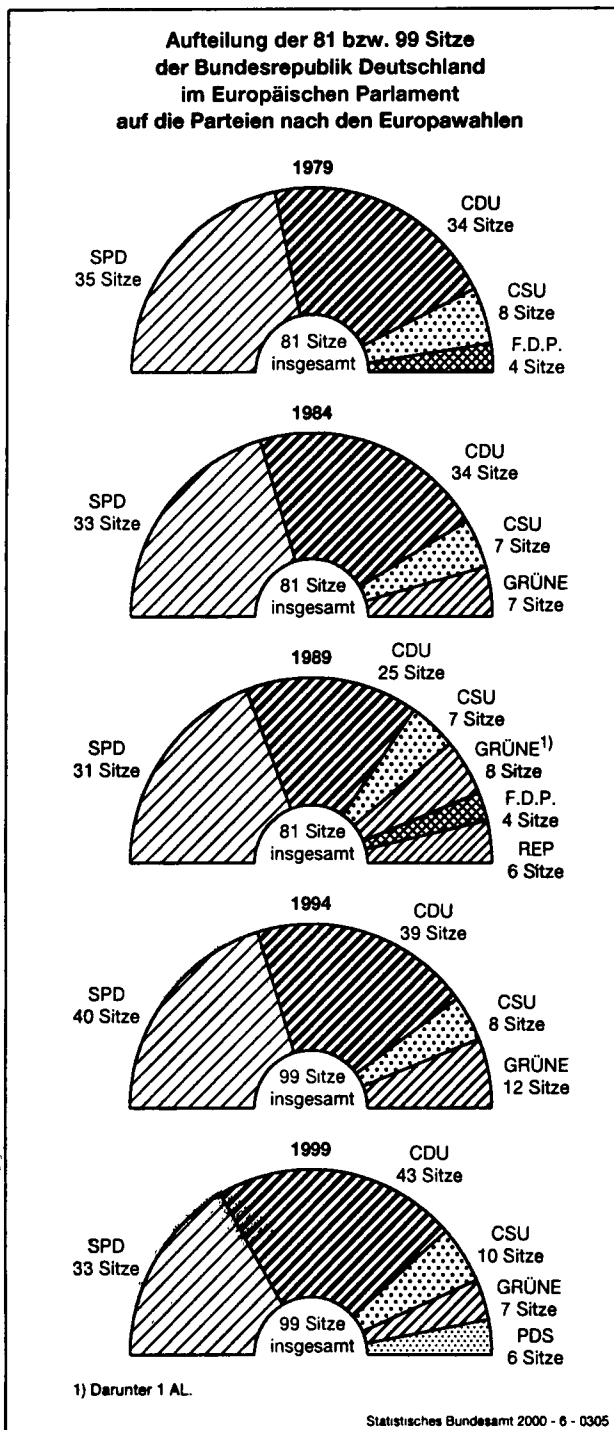
4.1 Sitzverteilung und Ergebnis der Sitzverteilung

Die 99 Abgeordneten aus der Bundesrepublik Deutschland wurden in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt. Für die Verteilung der 99 Sitze waren die Stimmen für die Wahlvorschläge maßgebend, auf die mindestens fünf vom Hundert der im Wahlgebiet abgegebenen gültigen Stimmen entfielen (5 %-Sperrklausel). In die Sitzverteilung wurden deshalb nur folgende Wahlvorschläge einbezogen:

- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (GRÜNE)
- Christlich-Soziale Union in Bayern e.V. (CSU) sowie
- Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS).

Folgende Wahlvorschläge blieben bei der Verteilung der Sitze unberücksichtigt, weil sie weniger als 5 % der gültigen Stimmen im Wahlgebiet erhielten:

- AUTOFAHRER- und BÜRGERINTERESSEN PARTEI DEUTSCHLANDS (APD)
- Automobile - Steuerzahler - Partei (ASP)
- Bayernpartei (BP)
- Bürgerrechtsbewegung Solidarität (BüSo)
- CHRISTLICHE MITTE - Für ein Deutschland nach GOTTES Geboten (CM)
- Deutsche Zentrumspartei (ZENTRUM)
- DIE GRAUEN - Graue Panther (GRAUE)
- DIE REPUBLIKANER (REP)
- FAMILIEN-PARTEI DEUTSCHLANDS (FAMILIE)
- Feministische Partei DIE FRAUEN (DIF FRAUFN)
- Freie Demokratische Partei (F D P)
- Humanistische Partei (HP)
- Mensch Umwelt Tierschutz (Die Tierschutzpartei)
- Nationaldemokratische Partei Deutschlands (NPD)
- NATURGESETZ PARTEI, AUFBRUCH ZU NEUEM BEWUSSTSEIN (NATURGESETZ)
- Ökologisch-Demokratische Partei (ödp)
- Partei Bibeltreuer Christen (PBC)
- Partei der Arbeitslosen und Sozial Schwachen (PASS).



Im Gegensatz zur Bundestagswahl mit ihrem Mischsystem aus Mehrheitswahl (Erststimme: Persönlichkeitswahl im Wahlkreis) und Verhältniswahl (Zweitstimme: Listenwahl) erfolgt die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit nur einer Stimme.

Die Sitzverteilung erfolgt – wie bei der Bundestagswahl – nach dem System Niemeyer:

1. Stufe: Jede Partei erhält so viele Sitze, wie ihr nach dem Anteil der jeweils für Ihre Bundesliste (gemeinsame Liste für alle Länder) bzw. für ihre verbundenen Landeslisten abgegebenen Stimmen an der Gesamtzahl der zu berücksichtigenden Stimmen zustehen.

2. Stufe: Für Parteien, die mit verbundenen Landeslisten an der Sitzverteilung teilnehmen, wird ein zweiter Rechengang erforderlich. Die Sitze der jeweiligen Partei werden auf ihre Landeslisten nach Maßgabe der Zahl der Stimmen für die einzelnen Landeslisten verteilt.

1. Stufe: Verteilung der 99 Sitze für die Europawahlen 1999 und 1994 bzw. der 81 Sitze für die Europawahlen 1979, 1984 und 1989 auf die zu berücksichtigenden Parteien nach dem Ergebnis der für sie im ganzen Bundesgebiet abgegebenen Stimmen. Dabei ergab sich für 1999 und die vier vorangegangenen Europawahlen folgende Sitzverteilung¹⁾:

	1999	1994	1989	1984	1979
SPD.....	33	40	30	32	34
CDU.....	43	39	24	32	32
GRÜNE	7	12	7	7	-
CSU.....	10	8	7	7	8
PDS.....	6	-	-	-	-
F.D.P....	-	-	4	-	4
REP.....	-	-	6	-	-

2. Stufe: Verteilung der Sitze der CDU auf ihre Listen für ein Land nach dem Verhältnis ihrer Stimmen für diese Listen, wiederum nach dem System Niemeyer. Danach entfielen von den Sitzen der CDU¹⁾ auf:

	1999	1994	1989	1984	1979
Baden-Württemberg..	6	7	5	6	6
Berlin.....	1	1	-	-	-
Brandenburg.....	1	1	-	-	-
Bremen.....	-	-	-	-	-
Hamburg.....	1	1	1	1	1
Hessen.....	3	3	2	3	3
Mecklenburg-Vorpommern.	1	1	-	-	-
Niedersachsen.....	5	4	4	5	5
Nordrhein-Westfalen	11	10	8	12	12
Rheinland-Pfalz.....	4	3	2	3	3
Saarland.....	1	1	1	1	1
Sachsen.....	3	3	-	-	-
Sachsen-Anhalt.....	2	1	-	-	-
Schleswig-Holstein...	2	1	1	1	1
Thüringen.....	2	2	-	-	-

Die Sitzverteilung der in das Europäische Parlament gewählten 99 (1994 und 1999) bzw. 81 Abgeordneten (1979, 1984, und 1989) sieht folgendermaßen aus:

1) Die für 1984 und 1979 angegebenen Vergleichszahlen zur Sitzverteilung wurden nach dem für diese beiden Wahlen geltenden d'Hondtschen Höchstzahlverfahren vorgenommen. Dieses Verfahren wurde durch das System Niemeyer (Verhältnis der mathematischen Proportionen) für die Wahl des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland am 18. Juni 1989 ersetzt.

**37 Gewählte Abgeordnete bei den Wahlen zum Europäischen Parlament
nach Parteien und Geschlecht**

Partei	Abgeordnete									
	1999		1994		1989 ¹⁾		1984 ¹⁾		1979 ¹⁾	
	insgesamt	dar.: Frauen	insgesamt	dar.: Frauen	insgesamt	dar.: Frauen	insgesamt	dar.: Frauen	insgesamt	dar.: Frauen
SPD.....	33	14	40	17	31	11	33	8	35	7
CDU.....	43	12	39	10	25	5	34	4	34	3
GRÜNE.	7	4	12	6	7	4	7	3	-	-
CSU.....	10	4	8	2	7	1	7	1	8	1
PDS.....	6	3	-	-	-	-	-	-	-	-
F.D.P.	-	-	-	-	4	1	-	-	4	1
REP.....	-	-	-	-	6	1	-	-	-	-
AL.....	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-
Ins- gesamt	99	37	99	35	81	24	81	16	81	12

1) Einschl. der Berliner Abgeordneten.

Der Anteil der weiblichen Abgeordneten hat mit 37,4 % gegenüber 35,4 % bei der Europawahl 1994 nochmals zugenommen. Bei der Europawahl 1979 waren die Frauen mit 14,8 % vertreten; ihr Anteil stieg seitdem kontinuierlich an (1984: 19,8 %, 1989: 29,6 %).

Dabei liegt der Anteil der in das 5. Europäische Parlament gewählten weiblichen Abgeordneten der GRÜNEN (57,1 %) und der PDS (50,0 %) weit über dem Bundesdurchschnitt. Die CDU weist mit 27,9 % einen weit unter dem Bundesdurchschnitt liegenden Anteil auf.

4.2 Erfolgswert der Stimmen

Bei der Europawahl 1999 gab es 60 786 904 Wahlberechtigte. Zu wählen waren 99 Abgeordnete. Im Durchschnitt kam somit auf 614 009 Wahlberechtigte ein Abgeordneter.

Nicht zur Wahl gingen 33 317 972 Wahlberechtigte (54,8 %).

Geht man von der genannten Durchschnittszahl je Abgeordneten (614 009) aus, so hätten sie die Parteizugehörigkeit von 54 Abgeordneten bestimmen können. Ferner waren von den abgegebenen Stimmen 409 659 ungültig und blieben bei der Berechnung der Sitzverteilung ebenfalls unberücksichtigt.

Aber auch von den gültigen Stimmen blieben rd. 2,3 Mill. ohne Bedeutung, weil sie für Wahlvorschläge abgegeben wurden, die wegen der 5-Prozent-Sperrklausel nicht in die Sitzverteilung kamen. Hierdurch wurde – entsprechend dem vorangehenden Gedankengang – auf die Wahl von weiteren vier Abgeordneten kein Einfluß genommen. Die Sitzverteilung bestimmten somit ausschließlich die Wähler, die ihre Stimme der SPD, CDU, GRÜNE, CSU und PDS gaben und nur 40,8 % (1994: 47,4 %) aller Wahlberechtigten ausmachten. Wie aus der letzten Spalte der Tabelle 38 – aus der Differenz zu 100 – hervorgeht, war dieser Prozentsatz von Land zu Land unterschiedlich. Am größten war er in Rheinland-Pfalz mit 56,7 %, am kleinsten in Brandenburg mit 26,5 %.

38 Wahlberechtigte ohne Einfluß auf die Sitzverteilung bei der Europawahl 1999

Land	Wahlberechtigte a)		Nichtwähler b)		Wähler mit ungültiger Stimme c)		Wähler mit Stimmen für Parteien ohne Sitze d)		Summe der Spalten (b), (c) u. (d)	
	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾	Anzahl	% ¹⁾
Schleswig-Holstein	2 137 366	61,3	1 309 488	63,0	7 874	0,4	54 234	2,5	1 371 596	64,2
Hamburg	1 208 699	63,0	761 650	63,0	3 786	0,3	32 593	2,7	798 029	66,0
Niedersachsen	5 960 804	55,8	3 326 436	55,8	20 960	0,4	155 973	2,6	3 503 369	58,8
Bremen	491 850	56,2	276 443	56,2	1 339	0,3	14 320	2,9	292 102	59,4
Nordrhein-Westfalen	13 075 952	56,2	7 343 339	56,2	47 036	0,4	393 627	3,0	7 784 002	59,5
Hessen	4 298 090	57,9	2 488 497	57,9	22 424	0,5	154 700	3,6	2 665 621	62,0
Rheinland-Pfalz	3 015 747	36,2	1 090 692	36,2	49 050	1,6	166 382	5,5	1 306 124	43,3
Baden-Württemberg	7 266 426	59,4	4 317 419	59,4	25 426	0,3	353 671	4,9	4 696 516	64,6
Bayern	8 902 025	55,2	4 911 842	55,2	21 547	0,2	299 061	3,4	5 232 450	58,8
Saarland	825 048	39,5	325 807	39,5	16 971	2,1	37 410	4,5	380 188	46,1
Berlin	2 431 784	60,1	1 461 510	60,1	10 118	0,4	87 607	3,6	1 559 235	64,1
Brandenburg	2 051 960	70,0	1 435 838	70,0	10 335	0,5	61 783	3,0	1 507 956	73,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 409 453	49,2	693 815	49,2	33 907	2,4	51 123	3,6	778 845	55,3
Sachsen	3 598 883	46,4	1 668 900	46,4	69 996	1,9	201 242	5,6	1 940 138	53,9
Sachsen-Anhalt	2 144 993	50,5	1 082 688	50,5	39 322	1,8	108 996	5,1	1 231 006	57,4
Thüringen	1 967 824	41,9	823 608	41,9	29 568	1,5	101 996	5,2	955 172	48,5
Bundesgebiet	60 786 904	54,8	33 317 972	54,8	409 659	0,7	2 274 718	3,7	36 002 349	59,2

1) In Prozent der Wahlberechtigten (Spalte a)

39 Durchschnittszahlen der Wahlberechtigten und Stimmen je Abgeordneten bei den Europawahlen

Wahljahr	Durchschnittliche Zahl									
	der Wahlberechtigten	der gültigen Stimmen								
		insgesamt	für SPD, CDU, GRÜNE, CSU und PDS zusammen ¹⁾	SPD	CDU	GRÜNEN	CSU	PDS	F.D.P.	REP
	je Abgeordneten									
1999 ²⁾	614 009	273 326	250 349	251 730	247 168	248 785	254 001	261 291	-	-
1994 ²⁾	610 848	357 691	289 822	284 742	284 742	296 939	299 172	-	-	-
1989 ³⁾	586 836	361 624	348 106	350 858	350 858	340 300	332 325	x	394 179	334 772
1984 ³⁾	570 077	318 607	291 538	290 513	290 888	289 425	301 304	x	-	x
1979 ³⁾	548 102	357 014	342 729	334 413	340 096	-	352 140	x	415 655	x

1) 1979 ohne GRÜNE, PDS und REP, 1984 ohne PDS, F.D.P. und REP, 1989 ohne PDS, 1994 ohne PDS, F.D.P. und REP, 1999 ohne F.D.P. und REP.

2) 1994 und 1999 99 Abgeordnete.

3) 78 Abgeordnete (ohne die 3 vom Berliner Abgeordnetenhaus gewählten Abgeordneten).

Berechnet man die durchschnittliche Zahl der gültigen Stimmen je Abgeordneten für die SPD, CDU, GRÜNE, CSU und PDS zusammen, ergeben sich 250 349 Stimmen. Die entsprechenden Durchschnittszahlen der einzelnen Parteien liegen zwischen 247 168 für einen Abgeordneten der CDU und 261 291 für einen Abgeordneten der PDS. Sehr viel größer sind jedoch die Unterschiede in den Ländern bei der CDU, wo sie sich zwischen 176 407 in Brandenburg und 335 948 in Berlin bewegen. Für die

SPD, GRÜNEN und PDS können solche Feststellungen nicht getroffen werden, weil sie mit gemeinsamen Listen für alle Länder an der Wahl teilnahmen.

Wie bei den Bundestagswahlen seit 1957 ist auch bei den Europawahlen die Zahl der zu wählenden Abgeordneten nur für das Wahlgebiet, nicht aber für die einzelnen Bundesländer festgelegt. Für die Landeslisten der CDU spielten daher Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und

Statistisches Bundesamt, Europawahl 1999, Heft 5

40 Durchschnittszahlen der Stimmen bei der
Europawahl 1999 für
die CDU und CSU je Abgeordneten

Land	Durchschnittliche Zahl der gültigen Stimmen für CDU CSU je Abgeordneten	
	Schleswig-Holstein	207 049
Hamburg	178 149	x
Niedersachsen	246 595	x
Bremen.....	-	x
Nordrhein-Westfalen.....	244 297	x
Hessen	281 535	x
Rheinland-Pfalz.....	234 323	x
Baden-Württemberg.....	248 256	x
Bayern	x	254 001
Saarland	216 489	x
Berlin	335 948	x
Brandenburg.....	176 407	x
Mecklenburg- Vorpommern	309 727	x
Sachsen	284 297	x
Sachsen-Anhalt	203 018	x
Thüringen.....	236 187	x

Anteil der gültigen Stimmen für die Parteien, die nicht in die Sitzverteilung kamen, in den einzelnen Ländern eine beachtliche Rolle. Denn die Zahl der Abgeordneten aus einem Land ist um so größer, je höher die Wahlbeteiligung, je niedriger der Anteil der ungültigen Stimmen und je niedriger der Anteil der Stimmen für Parteien ist, die wegen der Sperrklausel für die Sitzverteilung ausscheiden.

5 Die Gewählten

Wählbar waren alle Deutschen, sowie die zum zweiten Mal an der Europawahl unter bestimmten Voraussetzungen passiv wahlberechtigten Unionsbürger, die am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet hatten. Es kandidierten 16 Unionsbürger, von denen allerdings keiner gewählt wurde.

Im Alter zwischen 18 und 25 Jahren wurden zwei weibliche Abgeordnete gewählt. 46 der Gewählten sind unter 50 Jahre alt. Weitere 40 sind zwischen 50 und 60 Jahre, 13 sind älter als 60 Jahre, wovon 1 Abgeordneter bereits über 70 Jahre alt ist. Über die Hälfte der Gewählten der SPD und CDU und knapp die Hälfte der CSU sind älter als 50 Jahre. Fünf der sieben Abgeordneten der GRÜNEN und vier der sechs Abgeordneten der PDS sind unter 50 Jahre alt.

41 Abgeordnete im Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland nach Parteizugehörigkeit,

Geschlecht und Alter

- Stand nach dem Ergebnis der Wahl -

Alter Ende 1999 von ... bis unter ... Jahren	Abgeordnete												
	insgesamt		SPD		CDU		GRÜNE		CSU		PDS		
	ins- gesamt	dar.: Frauen	ins- gesamt	dar.: Frauen	ins- gesamt	dar.: Frauen	ins- gesamt	dar.: Frauen	ins- gesamt	dar. Frauen	ins- gesamt	dar. Frauen	
70 u. mehr.....	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
60 - 70.....	12	4	3	-	7	3	-	-	2	1	-	-	-
50 - 60.....	40	14	16	7	19	4	2	1	2	1	1	1	1
45 - 50.....	19	10	9	6	6	3	1	-	1	1	2	-	-
40 - 45.....	15	5	5	1	6	1	2	2	1	-	1	1	1
35 - 40.....	6	1	-	-	2	-	1	-	3	1	-	-	-
30 - 35.....	2	-	-	-	1	-	-	-	1	-	-	-	-
25 - 30.....	2	1	-	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-
18 - 25.....	2	2	-	-	-	-	1	1	-	-	1	1	1
Insgesamt.....	99	37	33	14	43	12	7	4	10	4	6	3	3

TABELLENTEIL

1 Art der ungültigen Stimmen der Männer und Frauen in den Ländern bei der Europawahl 1999

Land	Ungültige Stimmen 1) insgesamt		Art der ungültigen Stimmen 1)					
			Stimmzettel leer oder durchgestrichen		Stimmzettel mehrere Kreuze		sonstige Ursachen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	7,7	1,0	4,8	62,3	2,3	29,5	0,6	8,2
Hamburg	3,2	0,9	1,3	41,3	1,7	52,2	0,2	6,5
Niedersachsen	18,4	0,8	9,8	53,1	6,9	37,2	1,8	9,7
Bremen	1,0	0,6	0,4	36,3	0,4	45,5	0,2	18,2
Nordrhein-Westfalen	36,4	0,8	17,5	48,1	16,3	44,8	2,6	7,1
Hessen	18,8	1,2	4,6	24,4	7,4	39,4	6,8	36,2
Rheinland-Pfalz	43,9	2,8	32,9	75,0	9,4	21,3	1,6	3,7
Baden-Württemberg	21,9	0,9	11,9	54,3	7,7	35,2	2,3	10,5
Bayern	18,7	0,6	10,7	57,4	7,0	37,6	0,9	5,0
Saarland	14,1	3,3	9,6	67,7	3,7	25,8	0,9	6,5
Berlin	7,1	0,9	2,9	40,9	3,1	43,5	1,1	15,6
Brandenburg	10,8	1,9	4,3	39,9	5,7	53,0	0,8	7,2
Mecklenburg-Vorpommern	33,1	5,1	25,3	76,6	6,2	18,7	1,6	4,7
Sachsen	58,2	3,4	27,4	47,1	18,3	31,4	12,5	21,4
Sachsen-Anhalt	36,0	3,7	23,2	64,4	12,0	33,4	0,8	2,2
Thüringen	25,9	2,5	17,4	67,2	7,6	29,3	0,9	3,5
Deutschland ...	355,1	1,5	204,0	57,4	115,5	32,5	35,6	10,0
Männer								
Schleswig-Holstein	4,1	1,1	2,5	60,9	1,3	31,1	0,3	8,1
Hamburg	1,4	0,9	0,6	42,8	0,7	47,6	0,1	9,5
Niedersachsen	8,9	0,8	4,5	51,0	3,2	35,7	1,2	13,3
Bremen	0,3	0,4	0,1	42,9	0,1	35,7	0,1	21,4
Nordrhein-Westfalen	17,4	0,8	9,1	52,1	7,0	40,1	1,4	7,8
Hessen	8,6	1,1	2,0	23,8	3,3	38,7	3,2	37,5
Rheinland-Pfalz	21,9	2,9	16,7	76,4	3,9	18,0	1,2	5,7
Baden-Württemberg	10,6	0,9	5,9	55,4	3,3	31,0	1,4	13,6
Bayern	8,0	0,5	4,9	61,2	2,8	34,3	0,4	4,5
Saarland	7,9	3,9	5,6	70,2	1,7	22,1	0,6	7,7
Berlin	3,1	0,8	1,3	42,0	1,3	42,7	0,5	15,3
Brandenburg	4,7	1,7	1,8	39,5	2,4	51,9	0,4	8,6
Mecklenburg-Vorpommern	16,5	5,3	12,7	77,0	3,0	17,9	0,8	5,1
Sachsen	26,8	3,3	12,7	47,3	7,2	26,8	6,9	25,8
Sachsen-Anhalt	16,8	3,7	11,3	67,3	4,9	29,4	0,6	3,3
Thüringen	12,0	2,4	8,4	70,3	3,0	25,1	0,6	4,6
Deutschland ...	168,9	1,5	100,2	59,3	49,1	29,1	19,6	11,7
Frauen								
Schleswig-Holstein	3,6	1,0	2,3	63,9	1,0	27,8	0,3	8,3
Hamburg	1,7	0,9	0,7	40,0	1,0	56,0	0,1	4,0
Niedersachsen	9,5	0,8	5,2	55,1	3,7	38,6	0,6	6,4
Bremen	0,7	0,7	0,2	33,3	0,3	50,1	0,1	16,6
Nordrhein-Westfalen	19,0	0,8	8,4	44,4	9,3	49,1	1,2	6,5
Hessen	10,2	1,2	2,5	24,9	4,1	40,0	3,6	35,1
Rheinland-Pfalz	22,1	2,8	16,2	73,5	5,5	24,7	0,4	1,7
Baden-Württemberg	11,3	0,9	6,0	53,3	4,4	39,2	0,8	7,5
Bayern	10,7	0,6	5,8	54,5	4,3	40,1	0,6	5,4
Saarland	6,2	2,8	4,0	64,5	1,9	30,6	0,3	4,9
Berlin	4,0	1,0	1,6	40,1	1,8	44,1	0,6	15,8
Brandenburg	6,1	2,0	2,4	40,2	3,3	53,8	0,4	6,0
Mecklenburg-Vorpommern	16,6	4,9	12,6	76,2	3,2	19,5	0,7	4,3
Sachsen	31,4	3,4	14,8	47,0	11,1	35,3	5,5	17,7
Sachsen-Anhalt	19,1	3,8	11,8	61,9	7,1	36,9	0,2	1,2
Thüringen	13,8	2,5	8,9	64,6	4,6	32,9	0,3	2,5
Deutschland ...	186,1	1,5	103,8	55,8	66,4	35,7	15,9	8,5

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

2 Wahlbeteiligung in den Ländern nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 1999
Prozent

Land	Wahlbeteiligung 1)										
	ins- gesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren									
		18 - 21	21 - 25	25 - 30	30 - 35	35 - 40	40 - 45	45 - 50	50 - 60	60 - 70	70 und mehr
Insgesamt											
Schleswig-Holstein	36,1	27,0	23,5	22,8	26,3	27,7	30,9	34,5	41,5	50,3	45,6
Hamburg	31,2	27,6	21,3	24,3	23,1	25,8	27,0	29,7	34,4	40,2	38,7
Niedersachsen	41,4	32,4	27,6	28,9	30,8	33,7	36,9	40,1	46,5	55,8	50,2
Bremen	38,2	24,4	27,0	27,4	28,7	32,4	33,4	36,4	40,5	50,0	48,1
Nordrhein-Westfalen	39,8	33,1	29,5	29,5	32,2	33,3	35,3	38,2	43,6	51,8	47,1
Hessen	38,7	32,3	26,8	26,8	28,5	31,0	33,9	37,7	42,8	51,2	49,0
Rheinland-Pfalz	59,4	45,5	41,2	43,4	49,1	53,8	58,6	62,4	68,0	73,3	63,8
Baden-Württemberg	37,5	33,8	28,9	28,7	29,5	31,7	33,6	37,4	42,2	48,6	42,6
Bayern	41,0	33,9	27,8	29,3	32,0	34,6	38,1	41,7	45,7	54,0	47,8
Saarland	56,9	48,0	41,2	40,1	46,4	51,8	52,7	58,2	64,5	69,7	61,7
Berlin	35,2	33,4	25,8	27,0	27,8	28,9	32,0	35,4	38,8	46,7	41,2
Brandenburg	28,3	22,4	16,3	16,1	19,0	23,0	25,2	27,9	31,2	41,2	37,0
Mecklenburg-Vorpommern ...	48,6	35,5	26,8	32,8	40,4	45,9	49,5	52,8	55,3	62,6	53,6
Sachsen	51,2	41,2	35,1	35,5	41,6	47,8	51,5	52,5	56,2	65,0	55,3
Sachsen-Anhalt	47,3	39,3	31,8	31,8	36,0	44,4	47,1	48,0	51,2	60,1	53,1
Thüringen	55,9	41,9	37,4	38,4	46,9	53,1	58,1	58,6	61,4	69,2	61,1
Deutschland ...	41,7	34,4	29,1	29,8	32,5	35,5	38,8	41,8	46,3	54,4	48,6
Männer											
Schleswig-Holstein	36,1	27,6	25,1	23,2	25,9	27,2	30,9	33,0	41,1	51,6	51,0
Hamburg	30,8	27,9	23,1	24,8	21,8	25,6	26,5	27,9	34,2	40,1	45,1
Niedersachsen	41,4	34,1	28,4	28,9	30,7	33,3	36,0	39,9	45,8	56,4	56,5
Bremen	38,4	27,0	27,8	28,0	27,3	33,7	33,3	33,9	39,6	52,5	54,8
Nordrhein-Westfalen	40,1	34,2	30,7	30,2	32,5	33,0	34,9	38,1	43,1	52,6	53,3
Hessen	38,8	34,0	28,0	27,4	28,2	31,2	33,6	37,5	42,3	51,5	54,2
Rheinland-Pfalz	60,0	48,6	42,3	43,1	48,3	52,8	57,7	61,4	68,5	75,7	70,5
Baden-Württemberg	38,4	35,8	30,5	29,7	29,0	32,0	33,2	37,2	42,6	49,6	50,5
Bayern	41,7	36,0	29,0	29,8	32,0	34,0	37,6	41,6	45,8	55,2	56,1
Saarland	56,9	49,3	42,5	39,2	44,8	50,6	51,2	56,8	64,0	70,7	68,6
Berlin	34,9	32,7	26,6	28,0	27,6	28,3	31,1	34,4	38,3	46,4	47,0
Brandenburg	27,8	22,8	16,5	16,3	18,1	21,5	23,9	27,9	30,6	41,4	43,7
Mecklenburg-Vorpommern ...	47,3	36,1	27,8	30,7	37,4	43,2	47,5	51,7	53,7	62,9	60,6
Sachsen	51,0	42,4	36,0	34,9	39,8	45,5	50,5	51,7	55,8	65,8	63,3
Sachsen-Anhalt	46,5	38,0	32,2	32,0	34,6	41,4	45,5	47,5	50,2	60,2	60,4
Thüringen	55,3	41,8	37,7	37,8	44,1	50,7	57,0	58,6	61,0	69,6	67,5
Deutschland ...	41,9	35,6	30,2	30,1	32,1	34,9	37,9	41,5	45,9	55,2	55,5
Frauen											
Schleswig-Holstein	36,1	26,2	21,7	22,4	26,8	28,1	31,0	36,0	41,9	49,0	42,8
Hamburg	31,4	27,4	19,7	23,9	24,6	26,1	27,5	31,4	34,6	40,2	36,0
Niedersachsen	41,3	30,6	26,9	29,0	30,8	34,1	38,0	40,3	47,1	55,3	46,8
Bremen	38,0	21,8	26,4	26,8	30,0	31,1	33,5	38,9	41,3	47,8	45,0
Nordrhein-Westfalen	39,5	31,9	28,3	28,8	31,8	33,5	35,7	38,4	44,2	51,1	44,0
Hessen	38,7	30,7	25,6	26,2	28,8	30,8	34,1	37,9	43,2	51,0	46,1
Rheinland-Pfalz	58,8	42,7	40,0	43,8	49,9	54,8	59,6	63,5	67,6	71,1	60,0
Baden-Württemberg	36,8	31,9	27,2	27,6	30,0	31,3	34,0	37,7	41,9	47,6	38,6
Bayern	40,4	31,7	26,7	28,8	32,1	35,1	38,6	41,9	45,6	53,0	43,5
Saarland	57,0	46,7	39,8	41,0	48,2	53,0	54,2	59,6	65,0	68,9	57,9
Berlin	35,6	34,1	24,8	25,9	28,0	29,6	33,0	36,5	39,3	47,0	38,9
Brandenburg	28,8	22,0	16,1	15,9	20,0	24,5	26,5	28,0	31,8	41,0	33,9
Mecklenburg-Vorpommern ...	49,9	34,7	25,6	35,2	43,6	48,8	51,5	54,0	57,1	62,3	50,5
Sachsen	51,5	39,9	34,1	36,3	43,6	50,2	52,5	53,3	56,6	64,2	51,7
Sachsen-Anhalt	48,0	40,6	31,4	31,5	37,5	47,5	48,7	48,5	52,2	60,0	49,7
Thüringen	56,5	42,0	37,1	39,0	49,9	55,5	59,2	58,5	61,7	68,9	58,0
Deutschland ...	41,5	33,1	28,0	29,4	32,9	36,2	39,3	42,2	46,6	53,7	45,1

1) Ohne Personen mit Wahrschein.

3 Stimmabgabe in den Ländern nach Pro

Partei	Von 100 gültigen Stimmen								
	insgesamt							der Männer	
	im Alter von ... bis								
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35
Schleswig-									
SPD	36,4	29,0	33,4	40,4	38,3	35,6	35,7	28,7	30,5
CDU	50,1	46,6	46,4	38,7	48,7	57,5	50,4	47,0	49,0
GRÜNE	5,8	8,6	9,1	12,5	5,8	1,6	5,4	7,4	8,0
PDS	1,4	3,5	1,6	1,9	1,5	0,7	1,8	3,5	1,9
F.D.P.	2,7	5,4	3,5	2,6	2,7	2,1	3,0	6,1	4,3
Sonstige	3,5	6,9	6,0	3,9	3,0	2,4	3,6	7,3	6,2
dar. REP	0,7	1,0	1,1	0,9	0,6	0,6	1,1	1,4	1,6
Ham									
SPD	39,0	33,1	33,9	35,3	42,3	41,3	38,4	29,9	35,3
CDU	38,0	31,4	29,1	25,5	35,4	49,0	36,5	32,6	28,9
GRÜNE	12,7	14,7	24,4	25,2	12,9	2,6	13,0	13,6	22,2
PDS	3,8	9,6	5,5	6,4	3,4	1,5	4,8	10,9	5,7
F.D.P.	3,0	5,8	2,9	3,3	3,3	2,3	3,5	6,8	3,6
Sonstige	3,6	5,5	4,3	4,3	2,8	3,4	3,8	6,1	4,4
dar. REP	0,8	1,7	0,5	1,5	0,1	1,0	1,5	2,7	0,8
Nieder									
SPD	40,0	33,1	40,2	43,3	41,2	38,9	40,0	32,4	39,1
CDU	47,1	43,8	40,4	37,4	45,9	54,8	46,2	43,0	40,8
GRÜNE	5,8	8,5	9,4	11,9	5,9	1,4	5,6	7,6	8,2
PDS	1,2	2,1	1,9	1,6	1,4	0,5	1,6	2,5	2,5
F.D.P.	2,6	4,5	3,0	2,2	3,0	2,2	2,9	5,0	3,5
Sonstige	3,3	8,0	5,1	3,6	2,6	2,2	3,7	9,5	5,9
dar. REP	1,0	2,6	1,3	1,1	0,7	0,8	1,5	3,8	2,1
Bre									
SPD	45,8	39,1	38,7	42,8	49,5	47,6	45,0	41,8	35,3
CDU	33,4	28,9	25,7	22,8	29,2	43,2	33,4	31,2	27,3
GRÜNE	12,3	19,8	22,4	24,7	13,0	2,9	12,0	14,4	21,3
PDS	2,4	5,0	4,1	4,0	2,3	0,9	3,0	5,1	4,7
F.D.P.	2,5	2,4	3,4	1,7	2,5	2,6	2,8	2,3	4,4
Sonstige	3,6	4,8	5,7	4,1	3,5	2,7	3,8	5,1	6,9
dar. REP	0,9	0,5	0,7	0,8	1,1	0,9	1,2	0,5	0,9
Nordrhein-									
SPD	38,3	31,0	34,4	39,2	39,0	40,0	38,0	30,3	33,2
CDU	46,7	45,9	41,6	37,7	46,7	53,1	46,1	46,2	42,3
GRÜNE	7,1	9,9	13,2	14,4	6,4	1,4	6,9	8,4	11,9
PDS	1,3	2,0	1,8	1,8	1,4	0,7	1,7	2,2	2,3
F.D.P.	3,2	4,9	4,2	3,2	3,6	2,4	3,6	5,6	5,0
Sonstige	3,3	6,3	4,8	3,7	3,0	2,4	3,8	7,2	5,2
dar. REP	0,9	1,9	1,2	0,8	0,9	0,8	1,4	2,7	1,8
Hes									
SPD	34,7	29,9	31,9	33,9	35,4	36,3	34,6	29,1	31,7
CDU	47,2	42,9	40,7	38,8	46,7	53,8	46,4	41,6	40,9
GRÜNE	8,2	12,9	14,8	15,7	8,2	2,2	8,2	13,5	13,2
PDS	1,6	3,5	2,4	2,6	1,8	0,5	1,9	3,9	2,5
F.D.P.	3,8	5,1	5,0	3,9	3,8	3,1	4,1	5,1	5,8
Sonstige	4,5	5,7	5,3	5,0	4,1	4,0	4,9	6,7	6,0
dar. REP	1,9	2,3	2,2	2,1	1,8	1,8	2,5	3,0	2,9

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

Geschlecht und Alter bei der Europawahl 1999

zent

gen Stimmen 1)									Partei
ner			der Frauen						
unter ... Jahren									
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	

nebenstehende Partei

Holstein

39,0	39,0	34,9	37,1	29,4	36,4	41,8	37,6	36,2	SPD
40,8	48,1	57,9	49,8	46,3	43,6	36,7	49,3	57,2	CDU
10,9	5,5	1,5	6,2	10,0	10,2	14,1	6,1	1,7	GRÜNE
2,2	1,9	1,1	1,0	3,5	1,2	1,5	1,0	0,4	PDS
2,9	2,9	2,1	2,5	4,5	2,7	2,4	2,5	2,1	F.D.P.
4,2	2,5	2,5	3,4	6,4	5,8	3,6	3,4	2,4	Sonstige
1,4	0,9	0,9	0,4	0,4	0,5	0,4	0,3	0,4	dar. REP

burg

34,4	43,4	39,6	39,5	36,3	32,5	36,2	41,2	42,3	SPD
25,1	33,4	49,4	39,2	30,1	29,3	25,9	37,2	48,8	CDU
23,3	13,3	2,6	12,4	15,8	26,7	27,3	12,6	2,6	GRÜNE
7,7	4,0	2,4	2,9	8,2	5,2	5,0	2,8	0,9	PDS
4,0	4,0	2,3	2,5	4,8	2,1	2,5	2,6	2,3	F.D.P.
5,6	1,9	3,7	3,5	4,8	4,2	3,1	3,6	3,2	Sonstige
2,6	0,2	2,0	0,3	0,7	0,3	0,3	0,0	0,4	dar. REP

sachsen

42,7	42,1	38,8	40,1	33,7	41,2	43,9	40,3	38,9	SPD
38,4	44,5	54,1	47,9	44,6	40,0	36,5	47,4	55,4	CDU
11,1	5,9	1,3	5,9	9,5	10,7	12,7	5,9	1,5	GRÜNE
1,8	1,8	0,9	0,8	1,7	1,3	1,3	1,0	0,3	PDS
2,2	3,1	2,4	2,4	4,0	2,5	2,2	2,9	2,0	F.D.P.
3,7	2,7	2,6	2,8	6,4	4,3	3,5	2,4	1,9	Sonstige
1,6	1,0	1,3	0,5	1,4	0,5	0,7	0,5	0,4	dar. REP

men

41,5	49,2	47,3	46,5	36,3	42,0	44,1	49,7	47,7	SPD
25,3	29,0	43,2	33,3	26,5	24,2	20,5	29,4	43,2	CDU
23,1	12,8	2,5	12,5	25,5	23,3	26,1	13,2	3,2	GRÜNE
4,6	2,7	1,4	1,9	4,9	3,6	3,3	2,0	0,6	PDS
2,2	3,0	2,5	2,3	2,4	2,4	1,1	2,1	2,7	F.D.P.
3,3	3,4	3,1	3,5	4,4	4,5	4,8	3,7	2,5	Sonstige
0,9	1,6	1,3	0,6	0,5	0,4	0,8	0,6	0,6	dar. REP

Westfalen

39,3	39,5	39,7	38,6	31,8	35,7	39,1	38,5	40,2	SPD
37,8	45,6	52,4	47,4	45,5	40,9	37,5	47,7	53,6	CDU
13,2	6,3	1,4	7,3	11,5	14,5	15,7	6,5	1,5	GRÜNE
2,4	1,7	1,0	0,9	1,7	1,4	1,2	1,1	0,5	PDS
3,6	3,7	2,6	2,9	4,2	3,3	2,9	3,4	2,3	F.D.P.
3,7	3,1	2,9	2,9	5,2	4,3	3,7	2,8	2,0	Sonstige
1,2	1,3	1,2	0,5	1,0	0,5	0,4	0,5	0,4	dar. REP

sen

34,2	35,5	36,2	34,9	30,7	32,1	33,6	35,2	36,4	SPD
38,7	46,0	53,4	47,9	44,4	40,5	38,9	47,4	54,1	CDU
14,6	8,1	2,2	8,3	12,1	16,4	16,8	8,3	2,3	GRÜNE
3,1	1,9	0,6	1,4	3,1	2,2	2,2	1,6	0,4	PDS
3,9	4,2	3,2	3,5	5,1	4,3	3,9	3,4	2,9	F.D.P.
5,5	4,2	4,4	4,1	4,6	4,5	4,5	4,0	3,8	Sonstige
2,8	2,0	2,4	1,4	1,5	1,5	1,4	1,6	1,3	dar. REP

3 Stimmabgabe in den Ländern nach
Pro

Partei	Von 100 gülti								
	insgesamt						der Män		
	im Alter von ... bis								
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35
entfielen auf									
Rheinland-									
SPD	36,7	29,1	34,6	37,7	38,0	37,4	36,7	26,1	33,7
CDU	48,3	50,1	44,2	42,1	48,0	53,9	47,5	52,2	45,1
GRÜNE	5,4	7,0	8,8	10,1	4,6	1,3	5,0	6,6	7,4
PDS	0,8	1,5	1,2	0,7	1,0	0,5	1,1	1,3	1,6
F.D.P.	3,4	3,7	3,1	3,2	3,6	3,2	3,5	3,9	3,3
Sonstige	5,4	8,6	8,1	6,1	4,7	3,6	6,2	9,9	8,9
dar. REP	2,4	3,7	3,4	2,6	2,1	1,7	3,5	5,1	4,9
Baden-									
SPD	26,4	21,1	22,8	26,6	29,0	27,0	26,5	20,0	22,2
CDU	50,9	46,2	45,2	41,2	48,5	60,4	49,7	45,9	46,5
GRÜNE	9,7	14,0	16,2	18,3	9,2	2,4	9,1	12,8	13,8
PDS	1,1	2,6	1,5	1,3	1,0	0,6	1,4	3,1	1,8
F.D.P.	4,8	5,3	4,8	4,2	5,7	4,4	5,4	6,0	5,6
Sonstige	7,2	10,8	9,4	8,5	6,6	5,3	7,9	12,3	10,1
dar. REP	3,2	4,3	3,6	2,9	3,2	3,0	4,5	6,0	5,1
Bay									
SPD	22,5	17,6	19,4	22,3	23,9	23,7	22,5	16,1	18,3
CSU	62,9	60,4	57,4	55,0	62,0	69,9	62,3	62,1	59,3
GRÜNE	6,5	9,0	11,7	12,6	6,2	1,3	6,3	7,8	10,9
PDS	0,8	1,7	1,2	1,1	0,7	0,3	1,0	2,1	1,4
F.D.P.	1,7	2,7	2,3	1,8	2,0	1,2	2,0	2,8	2,7
Sonstige	5,5	8,6	8,0	7,2	5,1	3,6	5,9	9,2	7,4
dar. REP	1,9	2,5	1,9	2,1	1,9	1,8	2,7	3,3	2,4
Saar									
SPD	41,8	35,3	42,9	44,9	43,1	40,0	42,1	34,3	42,3
CDU	44,4	41,9	37,2	36,3	44,2	51,7	42,7	40,1	37,3
GRÜNE	4,9	7,6	8,3	8,9	4,0	1,7	4,7	7,5	6,9
PDS	0,9	1,4	1,0	1,0	1,1	0,7	1,3	1,4	1,5
F.D.P.	2,1	2,9	1,9	1,4	2,2	2,4	2,3	4,1	2,7
Sonstige	5,9	11,0	8,6	7,6	5,5	3,4	6,8	12,7	9,3
dar. REP	1,9	3,1	2,6	2,1	1,9	1,3	2,9	5,0	4,0
Ber									
SPD	27,2	24,1	23,8	23,8	28,5	30,1	26,2	23,0	22,8
CDU	34,4	25,1	23,1	24,3	34,7	46,5	33,4	25,9	23,9
GRÜNE	12,7	16,8	24,0	22,4	11,6	2,7	12,9	15,6	23,4
PDS	16,8	20,1	16,5	19,1	17,1	14,8	17,8	19,3	16,1
F.D.P.	2,2	3,2	2,8	2,4	2,3	1,6	2,6	4,0	3,7
Sonstige	6,7	10,7	9,8	8,0	5,9	4,4	7,1	12,3	10,3
dar. REP	2,0	2,9	2,9	2,4	1,7	1,5	3,0	4,1	3,9
Branden									
SPD	32,7	23,2	24,7	26,1	32,7	39,5	31,0	21,4	23,4
CDU	28,9	28,8	32,2	29,0	27,8	28,8	28,9	29,8	32,4
GRÜNE	3,7	5,3	7,4	6,4	3,4	1,4	3,6	5,1	6,7
PDS	25,5	22,8	21,6	27,0	27,6	24,8	26,6	21,7	21,2
F.D.P.	2,2	4,2	3,1	2,5	2,5	1,4	2,4	4,4	3,8
Sonstige	7,0	15,7	11,1	9,0	6,1	4,2	7,4	17,7	12,5
dar. REP	1,5	2,5	2,6	2,4	1,4	0,6	2,3	3,3	3,9

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 1999
zent

gen Stimmen 1)									Partei
ner			der Frauen						
unter ... Jahren									
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	
nebenstehende Partei									
Pfalz									
37,6	38,9	37,8	36,7	32,3	35,4	37,8	37,1	37,1	SPD
42,1	46,5	52,4	49,1	47,8	43,3	42,2	49,6	55,2	CDU
9,5	4,2	1,1	5,8	7,4	10,2	10,7	5,1	1,4	GRÜNE
0,9	1,3	0,7	0,6	1,8	0,9	0,6	0,7	0,4	PDS
3,2	3,9	3,4	3,2	3,5	3,0	3,2	3,4	3,1	F.D.P.
6,7	5,2	4,6	4,6	7,2	7,3	5,4	4,2	2,8	Sonstige
3,7	3,0	2,6	1,3	2,1	2,0	1,4	1,2	1,0	dar. REP
Württemberg									
26,9	29,6	27,0	26,4	22,4	23,5	26,2	28,5	26,9	SPD
41,6	47,3	58,5	51,9	46,6	43,9	40,7	49,6	62,0	CDU
16,7	8,6	2,3	10,2	15,3	18,7	19,9	9,8	2,5	GRÜNE
1,7	1,4	0,8	0,8	2,1	1,3	0,9	0,7	0,4	PDS
4,7	6,1	4,9	4,2	4,5	4,0	3,7	5,2	3,9	F.D.P.
8,4	7,0	6,5	6,4	9,1	8,7	8,6	6,3	4,3	Sonstige
4,2	4,2	4,3	2,0	2,4	2,0	1,7	2,1	1,9	dar. REP
ern									
21,7	24,3	24,6	22,6	19,4	20,5	22,9	23,6	22,9	SPD
56,2	60,8	68,1	63,5	58,5	55,6	53,7	63,2	71,3	CSU
11,5	6,1	1,2	6,7	10,4	12,6	13,8	6,2	1,5	GRÜNE
1,4	0,9	0,5	0,5	1,3	0,9	0,7	0,6	0,2	PDS
2,1	2,3	1,3	1,5	2,5	1,8	1,6	1,7	1,0	F.D.P.
7,1	5,5	4,2	5,2	7,9	8,7	7,3	4,7	3,0	Sonstige
2,9	2,7	2,6	1,2	1,5	1,3	1,3	1,1	1,2	dar. REP
land									
45,8	43,7	40,1	41,6	36,4	43,6	44,1	42,4	39,9	SPD
35,4	42,4	49,9	45,8	43,7	37,1	37,1	45,8	53,1	CDU
8,4	3,9	1,9	5,0	7,7	9,6	9,4	4,1	1,6	GRÜNE
1,2	1,4	1,2	0,6	1,3	0,6	0,7	0,8	0,3	PDS
1,3	2,3	2,4	2,0	1,6	1,2	1,5	2,2	2,4	F.D.P.
8,0	6,3	4,4	5,1	9,3	8,0	7,2	4,7	2,7	Sonstige
3,2	2,6	2,1	1,0	1,1	1,2	1,1	1,3	0,7	dar. REP
Ilh									
23,8	28,1	28,7	28,0	25,2	24,8	23,8	28,8	31,0	SPD
25,0	34,0	45,4	35,3	24,2	22,2	23,6	35,3	47,2	CDU
21,7	11,0	2,6	12,6	18,1	24,7	23,1	12,1	2,7	GRÜNE
18,5	18,7	16,9	16,0	20,9	17,1	19,7	15,5	13,3	PDS
2,8	2,6	1,7	1,9	2,5	1,8	2,1	2,1	1,5	F.D.P.
8,3	5,6	4,7	6,3	9,1	9,3	7,8	6,2	4,2	Sonstige
3,4	2,5	2,4	1,2	1,7	1,9	1,4	1,0	0,9	dar. REP
burg									
24,5	31,5	38,4	34,2	25,3	25,9	27,6	33,8	40,4	SPD
31,4	27,8	27,3	28,9	27,7	31,9	26,7	27,8	30,0	CDU
6,6	3,4	1,0	3,7	5,4	8,0	6,2	3,4	1,6	GRÜNE
25,8	28,7	28,1	24,4	24,2	22,0	28,1	26,5	22,1	PDS
2,7	2,5	1,4	2,0	4,0	2,4	2,4	2,4	1,3	F.D.P.
9,0	6,1	3,8	6,7	13,4	9,7	9,0	6,1	4,5	Sonstige
4,0	1,9	1,0	0,8	1,4	1,3	1,0	0,9	0,3	dar. REP

3 Stimmabgabe in den Ländern nach
Pro

Partei	Von 100 gültigen Stimmen								
	insgesamt						der Männer		
	im Alter von								
	insgesamt	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35
Mecklenburg-									
SPD	20,3	18,4	20,6	19,5	19,8	21,5	20,7	18,3	20,2
CDU	45,0	43,4	42,8	44,5	44,8	46,9	43,8	42,6	44,4
GRÜNE	2,4	2,9	4,2	3,0	2,1	1,4	2,4	2,6	4,3
PDS	24,5	20,6	20,5	23,7	26,5	25,8	24,9	20,1	17,9
F.D.P.	1,3	2,1	2,0	1,6	1,3	0,7	1,5	2,9	2,5
Sonstige	6,5	12,6	9,8	7,8	5,5	3,8	6,7	13,5	10,7
dar. REP	1,2	1,6	2,0	1,4	0,9	0,8	1,8	2,4	3,5
Sach									
SPD	19,8	13,1	15,5	16,2	19,7	24,6	19,3	12,8	14,2
CDU	46,0	46,2	45,4	46,5	44,7	46,7	44,2	45,1	45,5
GRÜNE	2,7	4,5	5,3	3,7	2,2	1,2	2,6	4,1	5,0
PDS	20,6	15,1	16,9	19,0	22,9	22,1	21,4	14,6	16,5
F.D.P.	2,3	3,6	2,7	2,5	2,2	1,7	2,3	4,0	2,8
Sonstige	8,8	17,4	14,1	12,1	8,3	3,7	10,1	19,4	16,0
dar. REP	2,8	4,3	4,7	4,1	3,1	0,9	4,3	5,5	7,1
Sachsen-									
SPD	27,0	19,7	21,5	22,5	26,6	33,0	26,7	18,4	20,9
CDU	40,6	41,9	41,2	40,5	39,9	40,6	39,9	41,4	41,9
GRÜNE	2,0	3,3	4,0	2,9	1,6	0,7	1,9	3,1	3,4
PDS	20,4	18,5	20,3	22,0	22,0	18,8	21,4	18,9	20,4
F.D.P.	2,5	3,0	3,0	2,7	2,6	1,9	2,4	3,4	3,0
Sonstige	7,6	13,6	9,9	9,2	7,4	4,9	7,6	14,9	10,5
dar. REP	1,2	1,6	1,9	1,4	1,2	0,6	1,9	2,4	2,9
Thü									
SPD	25,8	18,0	20,0	22,3	25,7	32,0	25,4	16,1	18,9
CDU	42,3	44,0	43,7	41,6	40,7	43,2	41,3	43,8	44,5
GRÜNE	2,4	4,7	4,1	3,7	1,9	0,9	2,3	4,3	3,9
PDS	20,6	16,1	18,9	21,7	23,2	19,4	21,4	15,4	18,3
F.D.P.	2,1	3,2	2,8	2,2	2,2	1,5	2,1	3,8	2,9
Sonstige	6,8	14,0	10,5	8,6	6,3	3,2	7,5	16,6	11,4
dar. REP	1,9	3,3	3,3	2,5	1,8	0,8	3,0	4,8	5,0
Deutsch									
SPD	31,3	24,6	28,2	30,8	32,2	33,2	31,1	23,5	27,2
CDU	39,1	37,7	35,0	33,3	38,3	44,1	38,3	37,6	35,7
GRÜNE	6,4	9,1	11,7	12,0	6,0	1,6	6,2	8,2	10,5
CSU	9,1	8,3	8,6	7,9	8,9	10,2	9,1	8,5	8,9
PDS	5,9	6,5	5,4	6,6	6,6	5,1	6,3	6,7	5,6
F.D.P.	2,9	4,1	3,4	2,8	3,1	2,3	3,2	4,6	4,0
Sonstige	5,3	9,7	7,6	6,6	4,9	3,4	5,8	11,0	8,2
dar. REP	1,7	2,7	2,3	2,0	1,7	1,3	2,6	3,8	3,3

1) Ohne Stimmen der Briefwähler.

nach Geschlecht und Alter bei der Europawahl 1999
zent

gen Stimmen 1)									Partei
ner			der Frauen						
unter ... Jahren									
35 - 45	45 - 60	60 und mehr	zusammen	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 60	60 und mehr	

nebenstehende Partei

Vorpommern

19,8	20,6	22,4	19,9	18,6	21,0	19,3	19,1	20,8	SPD
44,4	44,4	42,9	46,1	44,4	41,3	44,5	45,2	49,9	CDU
2,9	2,1	1,2	2,4	3,4	4,1	3,0	2,1	1,5	GRÜNE
23,2	26,4	29,5	24,0	21,1	22,9	24,1	26,6	22,9	PDS
1,8	1,5	0,5	1,1	1,1	1,6	1,4	1,1	0,8	F.D.P.
7,8	5,0	3,4	6,4	11,3	9,0	7,7	6,0	4,1	Sonstige
2,3	1,4	1,0	0,6	0,5	0,7	0,6	0,4	0,7	dar. REP

sen

15,7	19,6	25,2	20,1	13,4	16,7	16,7	19,7	24,1	SPD
46,8	43,5	42,5	47,5	47,5	45,4	46,2	45,8	49,8	CDU
3,6	2,0	1,1	2,7	5,0	5,6	3,7	2,4	1,3	GRÜNE
18,4	23,2	25,6	19,9	15,8	17,4	19,5	22,6	19,6	PDS
2,6	2,2	1,6	2,2	3,2	2,7	2,4	2,2	1,8	F.D.P.
12,9	9,4	3,9	7,6	15,0	12,2	11,4	7,3	3,5	Sonstige
6,0	4,8	1,5	1,4	2,9	2,2	2,3	1,4	0,5	dar. REP

Anhalt

22,9	26,7	33,9	27,2	21,3	22,3	22,1	26,4	32,4	SPD
41,5	39,2	38,2	41,2	42,5	40,5	39,6	40,5	42,3	CDU
2,9	1,4	0,6	2,0	3,5	4,5	3,0	1,7	0,8	GRÜNE
21,4	22,7	21,5	19,5	18,1	20,3	22,6	21,3	16,9	PDS
2,8	2,7	1,5	2,5	2,5	3,1	2,7	2,5	2,3	F.D.P.
8,5	7,2	4,3	7,6	12,2	9,2	10,0	7,6	5,4	Sonstige
2,3	2,0	1,0	0,5	0,7	0,8	0,6	0,5	0,4	dar. REP

ringen

21,6	25,9	33,0	26,2	20,1	21,1	22,9	25,5	31,2	SPD
43,1	40,0	39,2	43,2	44,2	42,9	40,1	41,5	46,1	CDU
3,4	1,7	0,8	2,5	5,3	4,3	4,0	2,0	0,9	GRÜNE
20,9	23,7	22,5	19,9	16,9	19,4	22,4	22,8	17,1	PDS
2,2	2,1	1,3	2,1	2,5	2,7	2,2	2,2	1,6	F.D.P.
8,8	6,7	3,3	6,2	11,0	9,6	8,4	6,0	3,1	Sonstige
3,9	2,8	1,2	0,9	1,7	1,5	1,1	0,9	0,4	dar. REP

land

30,6	32,6	33,3	31,5	26,0	29,2	30,9	31,8	33,2	SPD
33,7	37,3	42,9	39,8	37,7	34,4	32,9	39,2	45,1	CDU
11,2	5,8	1,5	6,6	10,1	12,9	12,9	6,2	1,7	GRÜNE
8,1	8,8	10,1	9,1	8,0	8,4	7,7	9,0	10,2	CSU
6,7	7,0	5,9	5,5	6,4	5,3	6,6	6,3	4,5	PDS
3,0	3,3	2,4	2,6	3,5	2,9	2,6	2,9	2,2	F.D.P.
6,7	5,1	3,9	4,8	8,2	7,1	6,4	4,6	3,1	Sonstige
2,8	2,4	2,0	1,0	1,5	1,2	1,1	1,0	0,8	dar. REP

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahlscheinvermerk		
Anzahl					
Schleswig-					
Kreisfreie Städte					
01 0 01	Flensburg, Stadt	65 416	62 402	3 014	-
01 0 02	Kiel, Landeshauptstadt	179 712	168 648	11 061	3
01 0 03	Lübeck, Hansestadt	165 984	156 422	9 562	-
01 0 04	Neumünster, Stadt	62 337	59 910	2 427	-
Kreise					
01 0 51	Dithmarschen	106 648	102 624	4 024	-
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	136 408	130 186	6 222	-
01 0 54	Nordfriesland	125 480	120 526	4 954	-
01 0 55	Ostholstein	157 365	149 884	7 478	3
01 0 56	Pinneberg	219 139	205 367	13 767	5
01 0 57	Plön	99 492	94 987	4 407	98
01 0 58	Rendsburg-Eckernförde	207 603	198 355	9 244	4
01 0 59	Schleswig-Flensburg	148 973	143 254	5 719	-
01 0 60	Segeberg	189 266	180 121	9 145	-
01 0 61	Steinburg	104 302	100 081	4 221	-
01 0 62	Stormarn	169 241	159 041	10 197	3
01	Land insgesamt	2 137 366	2 031 808	105 442	116
	Kreisfreie Städte	473 449	447 382	26 064	3
	Kreise	1 663 917	1 584 426	79 378	113
Ham					
02	Land insgesamt	1 208 699	1 090 061	118 638	-
Nieder					
RB Braunschweig					
Kreisfreie Städte					
03 1 01	Braunschweig, Stadt	190 906	175 284	15 618	4
03 1 02	Salzgitter, Stadt	83 547	79 803	3 744	-
03 1 03	Wolfsburg, Stadt	91 412	85 280	6 132	-
Landkreise					
03 1 51	Gifhorn	124 518	119 445	5 073	-
03 1 52	Göttingen	199 376	184 999	14 376	1
03 1 53	Goslar	123 148	112 796	10 352	-
03 1 54	Helmstedt	78 556	73 656	4 900	-
03 1 55	Northeim	119 145	111 446	7 699	-
03 1 56	Osterode am Harz	69 072	65 047	4 025	-
03 1 57	Peine	99 900	95 308	4 591	1
03 1 58	Wolfenbüttel	97 028	91 141	5 887	-
RB Hannover					
Kreisfreie Stadt					
03 2 01	Hannover, Landeshauptstadt	371 574	344 311	27 263	-
Landkreise					
03 2 51	Diepholz	161 159	153 732	7 425	2
03 2 52	Hamel-Pyrmont	124 478	114 694	9 783	1
03 2 53	Hannover	457 506	428 066	29 440	-
03 2 54	Hildesheim	224 353	209 842	14 511	-
03 2 55	Holz Minden	64 354	60 265	4 089	-
03 2 56	Nienburg (Weser)	95 797	91 947	3 849	1
03 2 57	Schaumburg	125 540	118 427	7 113	-
RB Lüneburg					
Landkreise					
03 3 51	Celle	137 141	129 393	7 745	3
03 3 52	Cuxhaven	157 327	150 223	7 103	1
03 3 53	Harburg	175 268	164 565	10 704	-
03 3 54	Lüchow-Dannenberg	41 463	39 211	2 252	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
			Wahrschein		Anzahl				% 3)
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
Holstein									
26 113	39,9	23 406	2 707	10,4	2 670	10,2	531	2,0	01 0 01
63 185	35,2	53 356	9 829	15,6	9 070	14,4	520	0,8	01 0 02
53 132	32,0	44 848	8 284	15,6	7 498	14,1	421	0,8	01 0 03
19 022	30,5	16 772	2 250	11,8	1 956	10,3	196	1,0	01 0 04
40 339	37,8	36 596	3 743	9,3	3 653	9,1	476	1,2	01 0 51
56 058	41,1	50 399	5 659	10,1	5 558	9,9	536	1,0	01 0 53
44 362	35,4	39 734	4 628	10,4	4 503	10,2	263	0,6	01 0 54
61 444	39,0	54 704	6 740	11,0	6 567	10,7	644	1,0	01 0 55
90 957	41,5	78 742	12 215	13,4	11 745	12,9	877	1,0	01 0 56
43 204	43,4	39 060	4 144	9,6	4 139	9,6	471	1,1	01 0 57
81 776	39,4	73 473	8 303	10,2	7 985	9,8	778	1,0	01 0 58
59 382	39,9	54 091	5 291	8,9	5 166	8,7	496	0,8	01 0 59
73 390	38,8	65 018	8 372	11,4	8 094	11,0	596	0,8	01 0 60
41 581	39,9	37 746	3 835	9,2	3 647	8,8	475	1,1	01 0 61
73 933	43,7	64 632	9 301	12,6	8 943	12,1	594	0,8	01 0 62
827 878	36,7	732 577	95 301	11,6	91 194	11,0	7 874	1,0	01
161 452	34,1	138 382	23 070	4,9	21 194	8,3	1 668	1,0	
666 426	40,1	594 195	72 231	4,3	70 000	88,2	6 206	0,9	
burg									
447 049	37,0	339 570	107 479	24,0	107 001	23,9	3 786	0,8	02 0 0
sachsen									
85 608	44,8	70 993	14 615	17,1	14 568	17,0	616	0,7	03 1 01
33 963	40,7	30 559	3 404	10,0	3 399	10,0	344	1,0	03 1 02
39 021	42,7	33 324	5 697	14,6	5 686	14,6	441	1,1	03 1 03
54 755	44,0	50 058	4 697	8,6	4 688	8,6	356	0,7	03 1 51
93 778	47,0	80 501	13 277	14,2	13 266	14,1	720	0,8	03 1 52
62 806	51,0	53 490	9 316	14,8	9 102	14,5	798	1,3	03 1 53
36 709	46,7	32 332	4 377	11,9	4 375	11,9	445	1,2	03 1 54
58 559	49,1	51 619	6 940	11,9	6 637	11,3	456	0,8	03 1 55
29 974	43,4	26 206	3 768	12,6	3 766	12,6	291	1,0	03 1 56
46 039	46,1	41 680	4 359	9,5	4 355	9,5	326	0,7	03 1 57
46 964	48,4	41 445	5 519	11,8	5 516	11,7	397	0,8	03 1 58
166 563	44,8	141 303	25 260	15,2	25 154	15,1	1 094	0,7	03 2 01
66 976	41,6	60 122	6 854	10,2	6 850	10,2	433	0,6	03 2 51
54 239	43,6	45 370	8 869	16,4	8 866	16,3	406	0,7	03 2 52
203 369	44,5	176 661	26 708	13,1	26 394	13,0	1 273	0,6	03 2 53
110 933	49,4	97 319	13 614	12,3	13 568	12,2	948	0,9	03 2 54
31 163	48,4	27 372	3 791	12,2	3 788	12,2	310	1,0	03 2 55
38 031	39,7	34 451	3 580	9,4	3 579	9,4	259	0,7	03 2 56
53 865	42,9	47 260	6 605	12,3	6 603	12,3	364	0,7	03 2 57
54 898	40,0	47 623	7 275	13,3	7 047	12,8	301	0,5	03 3 51
68 991	43,9	62 404	6 587	9,5	6 572	9,5	604	0,9	03 3 52
78 202	44,6	68 334	9 868	12,6	9 851	12,6	527	0,7	03 3 53
17 621	42,5	15 554	2 067	11,7	2 067	11,7	170	1,0	03 3 54

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A1)	mit (A2)	
			Wahrscheinvermerk		
Anzahl					
Nieder					
03 3 55	Lüneburg	124 626	117 870	6 756	-
03 3 56	Osterholz	84 076	79 975	4 101	-
03 3 57	Rotenburg (Wümme)	120 501	116 133	4 365	3
03 3 58	Sothau-Fallingb.	105 385	100 441	4 944	-
03 3 59	Stade	144 541	138 656	7 885	-
03 3 60	Verden	77 120	73 105	4 013	2
03 3 61	Verden	99 401	93 916	5 485	-
RB Weser-Ems					
Kreisfreie Städte					
03 4 01	Delmenhorst, Stadt	57 766	55 243	2 523	-
03 4 02	Emden, Stadt	38 857	37 161	1 696	-
03 4 03	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	118 019	111 474	6 545	-
03 4 04	Osnabrück, Stadt	119 519	111 555	7 964	-
03 4 05	Wilhelmshaven, Stadt	68 216	63 939	4 277	-
Landkreise					
03 4 51	Ammerland	83 106	79 691	3 215	-
03 4 52	Aurich	142 635	136 743	5 892	-
03 4 53	Cloppenburg	105 447	101 740	3 707	-
03 4 54	Emsland	218 674	210 615	8 059	-
03 4 55	Friesland	77 621	73 913	3 708	-
03 4 56	Grafschaft Bentheim	92 986	90 058	2 928	-
03 4 57	Leer	120 139	115 683	4 456	-
03 4 58	Oldenburg	89 767	86 042	3 725	-
03 4 59	Osnabrück	257 905	243 963	13 941	1
03 4 60	Vechta	87 062	83 550	3 512	-
03 4 61	Wesermarsch	71 319	68 496	2 823	-
03 4 62	Wittmund	43 547	41 881	1 666	-
03	Land insgesamt	5 960 804	5 628 924	331 860	20
	Kreisfreie Städte	1 139 816	1 064 050	75 762	4
	Landkreise	4 820 988	4 564 874	256 098	16
					Bre
Kreisfreie Städte					
04 0 11	Bremen, Stadt	401 555	353 893	47 588	74
04 0 12	Bremerhaven, Stadt	90 295	84 856	5 439	-
04	Land insgesamt	491 850	438 749	53 027	74
					Nordrhein-
RB Düsseldorf					
Kreisfreie Städte					
05 1 11	Düsseldorf, Stadt	410 369	371 277	39 081	11
05 1 12	Duisburg, Stadt	365 427	342 987	22 440	-
05 1 13	Essen, Stadt	457 555	421 252	36 303	-
05 1 14	Krefeld, Stadt	167 790	153 863	13 927	-
05 1 16	Mönchengladbach, Stadt	196 421	185 922	10 499	-
05 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt	133 349	123 327	10 022	-
05 1 19	Oberhausen, Stadt	163 896	154 436	9 460	-
05 1 20	Remscheid, Stadt	85 096	80 318	4 778	-
05 1 22	Solingen, Stadt	116 001	107 720	8 280	1
05 1 24	Wuppertal, Stadt	282 805	244 427	18 371	7
Kreise					
05 1 54	Kleve	212 214	196 869	15 345	-
05 1 58	Mettmann	372 644	340 769	31 875	-
05 1 62	Neuss	321 931	297 103	24 828	-
05 1 66	Viersen	217 193	203 040	14 151	2
05 1 70	Wesel	347 536	326 136	21 399	8

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.
 1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit	darunter Briefwähler					
				Wahrschein					
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
sachsen									
51 492	41,3	45 268	6 224	12,1	6 224	12,1	314	0,6	03 3 55
37 731	44,9	33 882	3 849	10,2	3 846	10,2	245	0,6	03 3 56
52 445	43,5	48 435	4 010	7,6	4 002	7,6	322	0,6	03 3 57
46 023	43,7	41 390	4 633	10,1	4 625	10,0	360	0,8	03 3 58
61 750	42,7	54 544	7 206	11,7	7 203	11,7	775	1,3	03 3 59
35 703	46,3	31 946	3 757	10,5	3 740	10,5	284	0,8	03 3 60
45 793	46,1	40 733	5 060	11,0	4 913	10,7	369	0,8	03 3 61
21 498	37,2	19 158	2 340	10,9	2 337	10,9	175	0,8	03 4 01
13 000	33,5	11 402	1 598	12,3	1 598	12,3	151	1,2	03 4 02
46 391	39,3	40 347	6 044	13,0	6 021	13,0	302	0,7	03 4 03
55 099	46,1	47 884	7 215	13,1	7 215	13,1	350	0,6	03 4 04
27 304	40,0	23 266	4 038	14,8	4 038	14,8	277	1,0	03 4 05
30 965	37,3	27 984	2 981	9,6	2 937	9,5	232	0,7	03 4 51
62 835	44,1	57 479	5 356	8,5	5 353	8,5	1 129	1,8	03 4 52
44 824	42,5	41 446	3 378	7,5	3 366	7,5	424	0,9	03 4 53
101 810	46,6	94 346	7 464	7,3	7 447	7,3	627	0,6	03 4 54
30 316	39,1	26 922	3 394	11,2	3 325	11,0	314	1,0	03 4 55
41 012	44,1	38 314	2 698	6,6	2 687	6,6	176	0,4	03 4 56
45 877	38,2	41 791	4 086	8,9	4 072	8,9	443	1,0	03 4 57
36 779	41,0	33 319	3 460	9,4	3 453	9,4	200	0,5	03 4 58
127 189	49,3	114 200	12 989	10,2	12 974	10,2	892	0,7	03 4 59
41 348	47,5	38 100	3 248	7,9	3 212	7,8	282	0,7	03 4 60
27 635	38,7	25 003	2 632	9,5	2 629	9,5	281	1,0	03 4 61
16 522	37,9	14 973	1 549	9,4	1 549	9,4	157	1,0	03 4 62
2 634 368	44,2	2 328 112	306 256	11,6	304 463	11,6	20 960	0,8	03
488 447	42,9	418 236	70 211	6,2	70 016	6,2	3 750	0,8	
2 145 921	44,5	1 909 876	236 045	4,9	234 447	91,5	17 210	0,8	
men									
179 288	44,6	136 416	42 872	23,9	41 211	23,0	1 078	0,6	04 0 11
36 119	40,0	31 023	5 096	14,1	5 080	14,1	261	0,7	04 0 12
215 407	43,8	167 439	47 968	22,3	46 291	21,5	1 339	0,6	04
Westfalen									
176 962	43,1	141 713	35 249	19,9	35 249	19,9	1 042	0,6	05 1 11
134 601	36,8	114 874	19 727	14,7	19 217	14,3	1 248	0,9	05 1 12
179 572	39,2	145 823	33 749	18,8	33 600	18,7	1 542	0,9	05 1 13
66 033	39,4	53 301	12 732	19,3	12 693	19,2	436	0,7	05 1 14
73 359	37,3	63 667	9 692	13,2	9 678	13,2	558	0,8	05 1 16
59 060	44,3	49 438	9 622	16,3	8 897	15,1	416	0,7	05 1 17
59 441	36,3	50 740	8 701	14,6	8 677	14,6	507	0,9	05 1 19
33 027	38,8	28 639	4 388	13,3	4 366	13,2	280	0,8	05 1 20
48 457	41,8	41 284	7 173	14,8	7 155	14,8	382	0,8	05 1 22
108 800	41,4	91 895	16 905	15,5	16 817	15,5	793	0,7	05 1 24
97 081	45,7	82 878	14 203	14,6	14 113	14,5	970	1,0	05 1 54
172 358	46,3	143 353	29 005	16,8	28 503	16,5	1 349	0,8	05 1 58
146 652	45,6	123 764	22 888	15,6	22 763	15,5	1 219	0,8	05 1 62
93 782	43,2	80 675	13 107	14,0	12 986	13,8	761	0,8	05 1 66
147 747	42,5	128 046	19 701	13,3	19 510	13,2	1 282	0,9	05 1 70

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte				
		insgesamt (A)	davon			nach § 24 Abs 2 EuWO (A3)
			im Wählerverzeichnis			
			ohne (A1)	mit (A2)		
			Wahrscheinvermerk			
Anzahl						
Nordrhein-						
RB Köln						
Kreisfreie Städte						
05 3 13	Aachen, Stadt	183 242	144 134	19 100	8	
05 3 14	Bonn, Stadt	213 494	184 476	29 015	3	
05 3 15	Köln, Stadt	661 883	590 137	71 733	13	
05 3 16	Leverkusen, Stadt	116 862	107 675	9 181	6	
Kreise						
05 3 54	Aachen	222 051	202 463	19 588	-	
05 3 58	Düren	192 665	177 063	15 602	-	
05 3 62	Erfkreis	325 517	297 904	27 608	5	
05 3 66	Euskirchen	140 131	129 904	10 227	-	
05 3 70	Heinsberg	176 379	164 867	11 512	-	
05 3 74	Oberbergischer Kreis	205 818	193 458	12 360	-	
05 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis	205 809	184 840	20 969	-	
05 3 82	Rhein-Sieg-Kreis	412 652	381 046	31 606	-	
RB Münster						
Kreisfreie Städte						
05 5 12	Bottrop, Stadt	91 219	85 126	6 093	-	
05 5 13	Gelsenkirchen, Stadt	204 048	192 817	11 231	-	
05 5 15	Münster, Stadt	199 809	175 311	24 498	-	
Kreise						
05 5 54	Borken	252 206	238 945	13 261	-	
05 5 58	Coesfeld	155 700	143 451	12 249	-	
05 5 62	Recklinghausen	491 567	458 659	32 908	-	
05 5 66	Steinfurt	315 283	298 331	16 952	-	
05 5 70	Warendorf	201 498	188 432	13 065	1	
RB Detmold						
Kreisfreie Stadt						
05 7 11	Bielefeld, Stadt	234 743	214 650	20 093	-	
Kreise						
05 7 54	Gütersloh	246 147	231 394	14 749	4	
05 7 58	Herford	191 864	177 401	14 462	1	
05 7 62	Höxter	116 709	110 208	6 501	-	
05 7 66	Lippe	273 484	254 826	18 658	-	
05 7 70	Minden-Lübbecke	243 711	228 790	14 921	-	
05 7 74	Paderborn	205 947	193 721	12 223	3	
RB Arnsberg						
Kreisfreie Städte						
05 9 11	Bochum, Stadt	292 692	264 577	28 115	-	
05 9 13	Dortmund, Stadt	429 909	395 104	34 803	2	
05 9 14	Hagen, Stadt	149 720	138 612	11 108	-	
05 9 15	Hamm, Stadt	129 906	120 264	9 642	-	
05 9 16	Herne, Stadt	125 207	118 425	6 782	-	
Kreise						
05 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis	267 193	243 438	23 755	-	
05 9 58	Hochsauerlandkreis	210 708	191 949	18 759	-	
05 9 62	Märkischer Kreis	324 905	294 629	30 276	-	
05 9 66	Olpe	100 991	92 734	8 257	-	
05 9 70	Siegen-Wittgenstein	218 655	204 750	13 904	1	
05 9 74	Soest	223 413	205 262	18 146	5	
05 9 78	Unna	311 988	287 925	24 063	-	
05	Land insgesamt	13 075 952	12 057 146	1 018 725	81	
	Kreisfreie Städte	5 371 443	4 916 837	454 555	51	
	Kreise	7 704 509	7 140 309	564 170	30	

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
		Wahrschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
Westfalen									
81 973	50,2	64 288	17 685	21,6	17 538	21,4	628	0,8	05 3 13
110 689	51,8	84 982	25 707	23,2	25 498	23,0	731	0,7	05 3 14
272 823	41,2	207 191	65 632	24,1	65 227	23,9	672	0,2	05 3 15
51 166	43,8	42 675	8 491	16,6	8 473	16,6	449	0,9	05 3 16
103 432	46,6	85 555	17 877	17,3	17 587	17,0	1 382	1,3	05 3 54
89 173	46,3	74 988	14 185	15,9	14 175	15,9	1 032	1,2	05 3 58
152 297	46,8	127 040	25 257	16,6	25 195	16,5	1 506	1,0	05 3 62
64 650	46,1	55 248	9 402	14,5	9 328	14,4	697	1,1	05 3 66
80 402	45,6	69 885	10 517	13,1	10 508	13,1	1 191	1,5	05 3 70
92 044	44,7	80 692	11 352	12,3	11 319	12,3	777	0,8	05 3 74
103 830	50,4	84 237	19 393	18,7	19 241	18,6	631	0,6	05 3 78
200 741	48,6	171 595	29 146	14,5	28 988	14,4	1 686	0,8	05 3 82
38 077	41,7	32 442	5 635	14,8	5 618	14,8	349	0,9	05 5 12
71 249	34,9	60 883	10 366	14,5	10 349	14,5	639	0,9	05 5 13
106 268	53,2	83 511	22 757	21,4	22 520	21,2	511	0,5	05 5 15
112 144	44,5	99 995	12 149	10,8	11 967	10,7	764	0,7	05 5 54
77 010	49,5	65 677	11 333	14,7	11 318	14,7	572	0,7	05 5 58
202 948	41,3	172 411	30 537	15,0	30 296	14,9	1 752	0,9	05 5 62
145 568	46,2	129 860	15 708	10,8	15 490	10,6	1 012	0,7	05 5 66
98 708	48,0	84 749	11 959	12,4	11 926	12,3	796	0,8	05 5 70
110 114	46,9	91 629	18 485	16,8	18 243	16,6	975	0,9	05 7 11
111 017	45,1	97 452	13 565	12,2	13 470	12,1	894	0,8	05 7 54
85 658	44,6	72 055	13 603	15,9	12 839	14,8	928	1,1	05 7 58
56 782	48,6	50 714	6 048	10,7	5 944	10,5	508	0,9	05 7 62
122 758	44,9	105 752	17 004	13,9	16 902	13,8	1 250	1,0	05 7 66
102 874	42,1	89 022	13 852	13,3	13 548	13,2	960	0,9	05 7 70
90 394	43,9	78 937	11 457	12,7	11 431	12,6	633	0,9	05 7 74
126 080	43,1	100 040	26 040	20,7	25 948	20,6	1 035	0,8	05 9 11
178 838	41,6	146 201	32 637	18,2	32 204	18,0	1 400	0,8	05 9 13
58 524	39,1	48 085	10 439	17,8	10 410	17,8	489	0,8	05 9 14
54 184	41,7	45 208	8 976	16,6	8 950	16,5	530	1,0	05 9 15
43 457	34,7	36 987	6 470	14,9	6 404	14,7	361	0,8	05 9 16
118 802	44,5	97 241	21 561	18,1	21 196	17,8	1 008	0,8	05 9 54
105 149	49,9	87 882	17 267	16,4	17 224	16,4	632	0,8	05 9 58
132 178	40,7	104 486	27 692	21,0	27 431	20,8	1 223	0,9	05 9 62
49 127	48,6	41 344	7 783	15,8	7 713	15,7	346	0,7	05 9 66
96 209	44,0	83 643	12 566	13,1	12 496	13,0	764	0,8	05 9 70
102 539	45,9	85 989	16 550	16,1	16 425	16,0	663	0,8	05 9 74
138 227	44,3	115 964	22 263	16,1	22 228	16,1	1 275	0,9	05 9 78
5 732 613	43,8	4 796 625	935 988	16,3	927 691	16,2	47 036	0,8	05
2 242 754	41,8	1 825 496	417 258	7,8	413 731	91,0	15 973	0,7	
3 489 859	45,3	2 971 129	518 730	6,7	513 860	91,1	31 083	0,9	

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			nach § 24 Abs 2 EuWO (A3)
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A1)	mit (A2)	
		Wahlscheinvermerk			
Anzahl					

Hes

RB Darmstadt					
Kreisfreie Städte					
06 4 11	Darmstadt, Stadt	96 967	90 061	6 906	-
06 4 12	Frankfurt am Main, Stadt	381 552	348 231	33 321	-
06 4 13	Offenbach am Main, Stadt	68 511	63 267	5 244	-
06 4 14	Wiesbaden, Landeshauptstadt	185 542	172 348	13 194	-
Landkreise					
06 4 31	Bergstraße	194 003	181 842	12 161	-
06 4 32	Darmstadt-Dieburg	203 103	190 851	12 252	-
06 4 33	Groß-Gerau	166 863	157 150	9 713	-
06 4 34	Hochtaunuskreis	161 748	146 931	14 817	-
06 4 35	Main-Kinzig-Kreis	289 982	275 489	14 493	-
06 4 36	Main-Taunus-Kreis	157 836	144 313	13 523	-
06 4 37	Odenwaldkreis	71 469	67 534	3 935	-
06 4 38	Offenbach	232 025	215 258	16 766	1
06 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis	134 048	126 232	7 816	-
06 4 40	Wetteraukreis	212 166	199 751	12 415	-
RB Gießen					
Landkreise					
06 5 31	Gießen	184 231	175 368	8 863	-
06 5 32	Lahn-Dill-Kreis	192 426	184 249	8 177	-
06 5 33	Limburg-Weilburg	128 688	121 710	6 978	-
06 5 34	Marburg-Biedenkopf	181 603	172 648	8 955	-
06 5 35	Vogelsbergkreis	91 359	87 913	3 446	-
RB Kassel					
Kreisfreie Stadt					
06 6 11	Kassel, Stadt	139 560	128 641	10 919	-
Landkreise					
06 6 31	Fulda	161 200	152 854	8 346	-
06 6 32	Hersfeld-Rotenburg	102 328	96 731	5 597	-
06 6 33	Kassel	191 255	179 531	11 724	-
06 6 34	Schwalm-Eder-Kreis	149 633	142 074	7 559	-
06 6 35	Waldeck-Frankenberg	128 994	123 568	5 426	-
06 6 36	Werra-Meißner-Kreis	90 998	85 768	5 230	-
06	Land insgesamt	4 298 090	4 030 313	267 776	1
	Kreisfreie Städte	872 132	802 548	69 584	-
	Landkreise	3 425 958	3 227 765	198 192	1

Rheinland-

RB Koblenz					
Kreisfreie Stadt					
07 1 11	Koblenz, Stadt	83 175	72 138	11 037	-
Landkreise					
07 1 31	Ahrweiler	96 039	82 337	13 702	-
07 1 32	Altenkirchen (Westerwald)	102 000	88 470	13 530	-
07 1 33	Bad Kreuznach	119 268	103 724	15 544	-
07 1 34	Birkenfeld	70 743	65 385	5 358	-
07 1 35	Cochem-Zell	51 569	46 568	5 001	-
07 1 37	Mayen-Koblenz	159 751	137 411	22 340	-
07 1 38	Neuwied	135 962	116 614	19 348	-
07 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis	79 823	70 714	9 109	-
07 1 41	Rhein-Lahn-Kreis	98 659	86 060	12 599	-
07 1 43	Westerwaldkreis	148 803	128 495	20 308	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		darunter Briefwähler			
			Wahrschein					
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	

sen

41 691	43,0	35 229	6 462	15,5	6 434	15,4	421	1,0	06 4 11
159 783	41,9	129 016	30 767	19,3	30 538	19,1	1 561	1,0	06 4 12
26 138	38,2	21 402	4 736	18,1	4 726	18,1	329	1,3	06 4 13
75 045	40,4	62 788	12 257	16,3	12 158	16,2	783	1,0	06 4 14
83 579	43,1	72 312	11 267	13,5	11 096	13,3	1 317	1,6	06 4 31
88 226	43,4	78 845	11 381	12,9	11 350	12,9	1 426	1,6	06 4 32
68 291	40,9	59 175	9 116	13,3	9 085	13,3	1 024	1,5	06 4 33
77 807	48,1	63 885	13 922	17,9	13 873	17,8	669	0,9	06 4 34
112 250	38,7	99 047	13 203	11,8	12 983	11,6	1 406	1,3	06 4 35
75 649	47,9	62 856	12 793	16,9	12 779	16,9	797	1,1	06 4 36
31 310	43,8	27 627	3 683	11,8	3 679	11,8	706	2,3	06 4 37
98 092	42,3	82 294	15 798	16,1	15 771	16,1	1 240	1,3	06 4 38
54 546	40,7	47 354	7 192	13,2	7 183	13,2	636	1,2	06 4 39
87 555	41,3	78 028	11 527	13,2	11 442	13,1	1 197	1,4	06 4 40
77 630	42,1	69 455	8 175	10,5	8 153	10,5	944	1,2	06 5 31
71 876	37,4	64 247	7 629	10,6	7 616	10,6	705	1,0	06 5 32
54 311	42,2	47 892	6 419	11,8	6 413	11,8	738	1,4	06 5 33
76 222	42,0	67 974	8 248	10,8	8 138	10,7	686	0,9	06 5 34
34 777	38,1	31 667	3 110	8,9	2 862	8,2	471	1,4	06 5 35
54 689	39,2	44 356	10 313	18,9	10 280	18,8	503	0,9	06 6 11
73 391	45,5	65 732	7 659	10,4	7 617	10,4	964	1,3	06 6 31
44 799	43,8	39 640	5 159	11,5	5 121	11,4	700	1,6	06 6 32
81 951	42,8	70 912	11 039	13,5	11 028	13,5	1 084	1,3	06 6 33
68 291	45,6	61 372	6 919	10,1	6 910	10,1	991	1,5	06 6 34
50 571	39,2	45 565	5 006	9,9	4 932	9,8	508	1,0	06 6 35
41 143	45,2	36 307	4 836	11,8	4 794	11,7	638	1,6	06 6 36
1 809 593	42,1	1 560 977	248 616	13,7	246 961	13,6	22 424	1,2	06
357 326	41,0	292 791	64 535	7,4	64 136	92,2	3 597	1,0	
1 452 267	42,4	1 268 186	184 081	5,4	182 825	92,2	18 827	1,3	

Pfalz

44 967	54,1	34 789	10 178	22,6	10 057	22,4	777	1,7	07 1 11
61 561	64,1	49 069	12 492	20,3	12 457	20,2	1 346	2,2	07 1 31
64 099	62,8	52 067	12 032	18,8	11 974	18,7	1 439	2,2	07 1 32
76 821	64,4	62 700	14 121	18,4	14 082	18,3	2 075	2,7	07 1 33
42 458	60,0	37 680	4 778	11,3	4 747	11,2	1 186	2,8	07 1 34
38 245	74,2	33 814	4 431	11,6	4 405	11,5	1 434	3,7	07 1 35
102 974	64,5	82 587	20 387	19,8	20 380	19,8	2 403	2,3	07 1 37
83 613	61,5	66 043	17 570	21,0	17 539	21,0	1 647	2,0	07 1 38
54 865	68,7	46 316	8 549	15,6	8 294	15,1	1 429	2,6	07 1 40
63 731	64,6	52 210	11 521	18,1	11 461	18,0	1 657	2,6	07 1 41
96 897	65,1	78 826	18 071	18,6	17 817	18,4	2 538	2,6	07 1 43

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		nach § 24 Abs 2 EuWO (A3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A1)	mit (A2)	
		Wahrscheinvermerk			
Anzahl					
Rheinland-					
RB Trier					
Kreisfreie Stadt					
07 2 11	Trier, Stadt	75 744	66 585	9 159	-
Landkreise					
07 2 31	Berncastel-Wittlich	88 798	80 226	8 572	-
07 2 32	Brtburg-Prüm	73 775	65 989	7 786	-
07 2 33	Daun	49 641	43 084	6 557	-
07 2 35	Trier-Saarburg	105 693	93 978	11 715	-
RB Rheinhessen-Pfalz					
Kreisfreie Städte					
07 3 11	Frankenthal (Pfalz), Stadt	34 204	29 912	4 292	-
07 3 12	Kaiserslautern, Stadt	73 755	66 789	6 966	-
07 3 13	Landau in der Pfalz, Stadt	30 330	25 722	4 608	-
07 3 14	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	105 588	92 173	13 415	-
07 3 15	Mainz, Stadt	128 040	109 912	18 128	-
07 3 16	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	41 123	35 510	5 613	-
07 3 17	Pirmasens, Stadt	38 993	33 407	3 586	-
07 3 18	Speyer, Stadt	35 668	31 377	4 291	-
07 3 19	Worms, Stadt	58 617	51 117	7 500	-
07 3 20	Zweibrücken, Stadt	27 996	24 916	3 080	-
Landkreise					
07 3 31	Aizey-Worms	90 430	76 129	14 301	-
07 3 32	Bad Dürkheim	102 322	83 965	18 354	3
07 3 33	Donnersbergkreis	58 196	48 422	9 774	-
07 3 34	Germersheim	87 047	71 018	16 029	-
07 3 35	Kaiserslautern	82 763	70 368	12 395	-
07 3 36	Kusel	62 077	56 727	5 350	-
07 3 37	Südliche Weinstraße	83 043	66 195	16 848	-
07 3 38	Ludwigshafen	110 801	92 017	18 784	-
07 3 39	Mainz-Bingen	144 725	121 995	22 730	-
07 3 40	Südwestpfalz	82 586	65 764	16 820	2
07	Land insgesamt	3 015 747	2 601 213	414 529	5
	Kreisfreie Städte	731 233	639 558	91 675	-
	Landkreise	2 284 514	1 961 655	322 854	5
Baden-					
RB Stuttgart					
Region Stuttgart					
Stadtkreis					
08 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt	357 410	318 206	39 184	20
Landkreise					
08 1 15	Böblingen	240 307	226 100	14 206	1
08 1 16	Esslingen	341 940	321 004	20 936	-
08 1 17	Göppingen	176 898	169 492	7 406	-
08 1 18	Ludwigsburg	333 531	314 491	19 033	7
08 1 19	Rems-Murr-Kreis	280 229	265 809	14 420	-
Region Franken					
Stadtkreis					
08 1 21	Heilbronn, Stadt	77 560	73 378	4 182	-
Landkreise					
08 1 25	Heilbronn	218 132	208 937	9 195	-
08 1 26	Hohenlohekreis	76 743	73 890	2 852	1
08 1 27	Schwäbisch Hall	132 588	128 479	4 109	-
08 1 28	Main-Tauber-Kreis	102 573	98 803	3 766	4

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
			Wahrschein		Anzahl				% 3)
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
Pfalz									
38 358	50,6	30 090	8 268	21,6	8 250	21,5	641	1,7	07 2 11
60 375	68,0	52 745	7 630	12,6	7 589	12,6	2 253	3,7	07 2 31
52 921	71,7	45 982	6 939	13,1	6 840	12,9	2 202	4,2	07 2 32
36 002	72,5	30 224	5 778	16,0	5 733	15,9	1 164	3,2	07 2 33
74 235	70,2	63 909	10 326	13,9	10 300	13,9	2 860	3,9	07 2 35
19 986	58,4	15 921	4 065	20,3	4 064	20,3	414	2,1	07 3 11
34 428	46,7	27 896	6 532	19,0	6 356	18,5	593	1,7	07 3 12
17 357	57,2	13 117	4 240	24,4	4 147	23,9	352	2,0	07 3 13
56 486	53,5	44 303	12 183	21,6	12 181	21,6	958	1,7	07 3 14
74 393	58,1	57 537	16 856	22,7	16 826	22,3	1 105	1,5	07 3 15
25 475	61,9	20 298	5 177	20,3	5 175	20,3	476	1,9	07 3 16
18 307	49,5	15 030	3 277	17,9	3 194	17,4	442	2,4	07 3 17
20 056	56,2	16 066	3 970	19,8	3 969	19,8	392	2,0	07 3 18
30 119	51,4	23 149	6 970	23,1	6 919	23,0	745	2,5	07 3 19
16 442	58,7	13 566	2 876	17,5	2 876	17,5	341	2,1	07 3 20
61 607	68,1	48 580	13 027	21,1	12 989	21,1	1 846	3,0	07 3 31
68 584	67,0	51 941	16 643	24,3	16 642	24,3	1 545	2,3	07 3 32
40 059	68,8	31 293	8 766	21,9	8 766	21,9	1 140	2,8	07 3 33
59 382	68,2	44 508	14 874	25,0	14 874	25,0	1 405	2,4	07 3 34
57 718	69,7	46 428	11 290	19,6	11 280	19,5	1 488	2,6	07 3 35
41 526	66,9	36 637	4 889	11,8	4 778	11,5	1 392	3,4	07 3 36
60 205	72,5	44 302	15 903	26,4	15 356	25,5	1 647	2,7	07 3 37
73 700	66,5	56 379	17 321	23,5	17 316	23,5	1 366	1,9	07 3 38
95 947	66,3	75 157	20 790	21,7	20 785	21,7	2 123	2,2	07 3 39
61 156	74,1	45 620	15 536	25,4	15 236	24,9	2 209	3,6	07 3 40
1 925 055	63,8	1 546 799	378 256	19,6	375 455	19,5	49 050	2,5	07
396 374	54,2	311 782	84 592	11,6	83 814	91,4	7 236	1,8	
1 528 681	66,9	1 235 017	293 664	12,9	291 641	90,3	41 814	2,7	
Württemberg									
165 729	46,4	129 723	36 006	21,7	35 597	21,5	955	0,6	08 1 11
103 869	43,2	90 840	13 029	12,5	13 024	12,5	728	0,7	08 1 15
149 848	43,8	130 394	19 454	13,0	19 411	13,0	1 062	0,7	08 1 16
85 875	37,2	58 999	6 876	10,4	6 846	10,4	541	0,8	08 1 17
142 683	42,8	124 954	17 709	12,4	17 546	12,3	948	0,7	08 1 18
111 514	39,8	98 066	13 448	12,1	13 417	12,0	706	0,6	08 1 19
31 912	41,1	28 126	3 786	11,9	3 756	11,8	253	0,8	08 1 21
86 803	39,8	78 336	8 467	9,8	8 456	9,7	786	0,9	08 1 25
31 379	40,9	28 768	2 611	8,3	2 609	8,3	299	1,0	08 1 26
49 858	37,6	45 925	3 933	7,9	3 798	7,6	393	0,8	08 1 27
44 694	43,6	41 230	3 464	7,8	3 462	7,7	385	0,9	08 1 28

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			Baden-	
		insgesamt (A)	davon			
			im Wählerverzeichnis			nach § 24 Abs 2 EuWO (A3)
			ohne (A1)	mit (A2)		
Wahlscheinvermerk			Anzahl			
Region Ostwürttemberg						
Landkreise						
08 1 35	Heidenheim	96 317	92 409	3 907	1	
08 1 36	Ostalbkreis	223 567	213 269	10 298	-	
RB Karlsruhe						
Region Mittlerer Oberrhein						
Stadtkreise						
08 2 11	Baden-Baden, Stadt	39 210	35 613	3 597	-	
08 2 12	Karlsruhe, Stadt	196 465	181 459	15 018	8	
Landkreise						
08 2 15	Karlsruhe	300 868	285 663	15 204	1	
08 2 16	Rastatt	161 569	153 917	7 652	-	
Region Unterer Neckar						
Stadtkreise						
08 2 21	Heidelberg, Stadt	93 568	86 299	7 269	-	
08 2 22	Mannheim, Universitätsstadt	198 990	181 225	17 765	-	
Landkreise						
08 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis	107 647	103 128	4 515	4	
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	376 349	353 369	22 979	1	
Region Nordschwarzwald						
Stadtkreis						
08 2 31	Pforzheim, Stadt	78 725	73 966	4 759	-	
Landkreise						
08 2 35	Calw	106 269	101 112	5 157	-	
08 2 36	Enzkreis	134 177	127 143	7 031	3	
08 2 37	Freudenstadt	84 226	80 730	3 494	2	
RB Freiburg						
Region Südlicher Oberrhein						
Stadtkreis						
08 3 11	Freiburg im Breisgau, Stadt	136 500	125 185	11 297	18	
Landkreise						
08 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald	173 101	162 437	10 663	1	
08 3 16	Emmendingen	110 914	106 357	4 557	-	
08 3 17	Ortenaukreis	296 305	283 804	12 496	5	
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg						
Landkreise						
08 3 25	Rottweil	101 323	96 811	4 512	-	
08 3 26	Schwarzwald-Baar-Kreis	147 242	139 897	7 337	8	
08 3 27	Tuttlingen	91 894	87 869	4 023	2	
Region Hochrhein-Bodensee						
Landkreise						
08 3 35	Konstanz	184 929	174 051	10 878	-	
08 3 36	Lörrach	152 044	144 118	7 926	-	
08 3 37	Waldshut	114 638	109 442	5 195	1	
RB Tübingen						
Region Neckar-Alb						
Landkreise						
08 4 15	Reutlingen	189 486	179 838	9 646	2	
08 4 16	Tübingen	136 967	129 257	7 710	-	
08 4 17	Zollernalbkreis	137 591	132 921	4 670	-	

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler					Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
			Wahrschein		Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
38 225	39,7	34 655	3 570	9,3	3 564	9,3	346	0,9	08 1 35
86 453	38,7	77 218	9 235	10,7	9 116	10,5	855	1,0	08 1 36
15 639	39,9	12 320	3 319	21,2	3 312	21,2	112	0,7	08 2 11
79 957	40,7	66 043	13 914	17,4	13 831	17,3	581	0,7	08 2 12
124 941	41,5	109 872	15 069	12,1	15 052	12,0	1 541	1,2	08 2 15
58 617	36,3	51 506	7 111	12,1	7 108	12,1	736	1,3	08 2 16
42 242	45,1	35 550	6 692	15,8	6 621	15,7	271	0,6	08 2 21
79 197	39,8	63 317	15 880	20,1	15 758	19,9	708	0,9	08 2 22
42 606	39,6	38 279	4 327	10,2	4 168	9,8	495	1,2	08 2 25
166 474	44,2	145 153	21 321	12,8	21 124	12,7	1 879	1,1	08 2 26
28 963	36,8	24 621	4 342	15,0	4 330	15,0	316	1,1	08 2 31
41 042	38,6	36 315	4 727	11,5	4 721	11,5	328	0,8	08 2 35
52 932	39,4	46 687	6 245	11,8	6 085	11,5	486	0,9	08 2 36
31 194	37,0	28 039	3 155	10,1	3 150	10,1	264	0,8	08 2 37
55 792	40,9	45 562	10 230	18,3	10 123	18,1	319	0,6	08 3 11
69 512	40,2	60 018	9 494	13,7	9 474	13,6	615	0,9	08 3 15
40 205	36,2	36 066	4 139	10,3	4 137	10,3	393	1,0	08 3 16
107 702	36,3	96 381	11 321	10,5	11 253	10,4	1 273	1,2	08 3 17
38 313	37,8	34 203	4 110	10,7	4 102	10,7	366	1,0	08 3 25
56 150	38,1	49 606	6 544	11,7	6 472	11,5	507	0,9	08 3 26
37 031	40,3	33 313	3 718	10,0	3 708	10,0	393	1,1	08 3 27
70 471	38,1	60 548	9 923	14,1	9 847	14,0	641	0,9	08 3 35
55 763	36,7	48 532	7 231	13,0	7 213	12,9	546	1,0	08 3 36
42 446	37,0	37 720	4 726	11,1	4 718	11,1	435	1,0	08 3 37
77 540	40,9	68 786	8 754	11,3	8 690	11,2	594	0,8	08 4 15
58 607	42,8	51 677	6 930	11,8	6 875	11,7	318	0,5	08 4 16
47 215	34,3	42 956	4 259	9,0	4 246	9,0	385	0,8	08 4 17

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			nach § 24 Abs 2 EuWO (A3)
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A1)	mit (A2)	
Wahrscheinvermerk			Anzahl		
Baden-					
Region Donau-Iller					
Stadtkreis					
08 4 21	Ulm, Universitätsstadt	76 646	71 596	5 050	-
Landkreise					
08 4 25	Alb-Donau-Kreis	129 124	124 023	5 101	-
08 4 26	Biberach	130 273	124 755	5 518	-
Region Bodensee-Oberschwaben					
Landkreise					
08 4 35	Bodenseekreis	140 620	132 250	8 370	-
08 4 36	Ravensburg	187 745	178 033	9 710	2
08 4 37	Sigmaringen	93 206	89 412	3 794	-
08	Land insgesamt	7 266 426	6 859 947	406 387	92
	Stadtkreise	1 255 094	1 146 927	108 121	46
	Landkreise	6 011 332	5 713 020	298 266	46
Bay					
RB Oberbayern					
Kreisfreie Städte					
09 1 61	Ingoistadt, Stadt	81 026	75 681	5 345	-
09 1 62	München, Landeshauptstadt	824 492	701 792	122 694	6
09 1 63	Rosenheim, Stadt	40 238	37 697	2 541	-
Landkreise					
09 1 71	Altötting	80 386	75 394	4 992	-
09 1 72	Berchtesgadener Land	71 607	66 009	5 598	-
09 1 73	Bad Tölz-Wolfratshausen	83 226	76 022	7 204	-
09 1 74	Dachau	89 959	84 052	5 906	1
09 1 75	Ebersberg	84 089	77 334	6 755	-
09 1 76	Eichstätt	84 439	78 648	5 788	-
09 1 77	Erding	80 456	75 920	4 536	3
09 1 78	Freising	102 276	95 796	6 480	-
09 1 79	Fürstfeldbruck	140 947	128 986	11 957	4
09 1 80	Garmisch-Partenkirchen	63 621	57 548	6 073	-
09 1 81	Landsberg a. Lech	75 210	70 586	4 624	-
09 1 82	Miesbach	66 501	60 670	5 831	-
09 1 83	Mühldorf a. Inn	79 910	75 723	4 187	-
09 1 84	München	207 392	185 157	22 235	-
09 1 85	Neuburg-Schrobenhausen	65 345	61 961	3 383	1
09 1 86	Pfaffenhofen a.d. Ilm	79 849	74 576	5 271	2
09 1 87	Rosenheim	187 656	155 768	11 887	1
09 1 88	Starnberg	90 024	79 532	10 487	5
09 1 89	Traunstein	124 393	118 817	7 576	-
09 1 90	Weilheim-Schongau	91 623	85 413	6 210	-
RB Niederbayern					
Kreisfreie Städte					
09 2 61	Landshut, Stadt	44 547	41 064	3 483	-
09 2 62	Passau, Stadt	38 289	34 362	3 927	-
09 2 63	Straubing, Stadt	33 166	30 997	2 169	-
Landkreise					
09 2 71	Deggendorf	86 420	81 904	4 516	-
09 2 72	Freyung-Grafenau	63 107	60 093	3 014	-
09 2 73	Kelheim	79 441	75 478	3 963	-
09 2 74	Landshut	103 526	97 619	5 907	-
09 2 75	Passau	140 707	132 184	8 521	2
09 2 76	Regen	63 436	60 444	2 992	-
09 2 77	Rottal-Inn	88 725	84 901	3 824	-
09 2 78	Straubing-Bogen	70 374	66 777	3 597	-
09 2 79	Dingolfing-Landau	67 167	64 044	3 123	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler						Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		darunter Briefwähler					
			Wahrschein		Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl						% 3)
Württemberg										
33 454	43,6	29 177	4 277	12,8	4 230	12,8	243	0,7	08 4 21	
55 254	42,8	50 590	4 664	8,4	4 549	8,2	425	0,8	08 4 25	
56 988	43,7	51 937	5 051	8,9	4 988	8,8	477	0,8	08 4 26	
58 755	41,8	51 164	7 591	12,9	7 531	12,8	441	0,8	08 4 35	
77 454	41,3	68 365	9 089	11,7	9 053	11,7	649	0,8	08 4 36	
37 729	40,5	34 286	3 483	9,2	3 459	9,2	432	1,1	08 4 37	
2 949 007	40,6	2 575 803	373 204	12,7	370 530	12,6	25 426	0,9	08	
532 885	42,5	434 439	98 446	7,8	97 558	90,2	3 758	0,7		
2 416 122	40,2	2 141 364	274 758	4,6	272 972	91,5	21 668	0,9		
ern										
27 330	33,7	22 375	4 955	18,1	4 951	18,1	142	0,5	09 1 61	
486 006	58,9	372 090	113 916	23,4	113 043	23,3	3 914	0,8	09 1 62	
15 726	39,1	13 433	2 293	14,6	2 271	14,4	84	0,5	09 1 63	
34 458	42,9	29 772	4 686	13,6	4 682	13,6	157	0,5	09 1 71	
31 418	43,9	26 169	5 249	16,7	5 243	16,7	133	0,4	09 1 72	
39 359	47,3	32 583	6 776	17,2	6 761	17,2	151	0,4	09 1 73	
40 863	45,4	35 290	5 573	13,6	5 566	13,6	167	0,4	09 1 74	
41 045	48,8	34 755	6 290	15,3	6 284	15,3	142	0,3	09 1 75	
40 108	47,5	34 672	5 436	13,6	5 434	13,5	172	0,4	09 1 76	
34 644	43,1	30 369	4 275	12,3	4 271	12,3	139	0,4	09 1 77	
44 644	43,7	38 498	6 146	13,8	6 135	13,7	155	0,3	09 1 78	
69 659	49,4	58 339	11 320	18,3	11 301	18,2	275	0,4	09 1 79	
29 542	46,4	23 812	5 730	19,4	5 722	19,4	127	0,4	09 1 80	
34 592	46,0	30 308	4 284	12,4	4 272	12,3	145	0,4	09 1 81	
30 747	46,2	25 372	5 375	17,5	5 373	17,5	108	0,4	09 1 82	
32 926	41,2	29 057	3 869	11,8	3 866	11,7	145	0,4	09 1 83	
103 764	50,0	82 848	20 916	20,2	20 782	20,0	388	0,4	09 1 84	
27 762	42,5	24 586	3 176	11,4	3 175	11,4	116	0,4	09 1 85	
33 991	42,6	29 042	4 949	14,6	4 949	14,6	121	0,4	09 1 86	
76 752	45,8	65 671	11 081	14,4	11 009	14,3	302	0,4	09 1 87	
44 843	49,8	35 094	9 749	21,7	9 722	21,7	135	0,3	09 1 88	
54 644	43,9	47 603	7 041	12,9	7 033	12,9	202	0,4	09 1 89	
41 739	45,6	35 903	5 836	14,0	5 826	14,0	177	0,4	09 1 90	
18 244	41,0	15 075	3 169	17,4	3 149	17,3	108	0,6	09 2 61	
14 472	37,8	10 874	3 598	24,9	3 591	24,8	88	0,5	09 2 62	
11 878	35,8	9 853	2 025	17,0	2 015	17,0	75	0,6	09 2 63	
29 103	33,7	24 948	4 155	14,3	4 149	14,3	136	0,5	09 2 71	
19 919	31,6	17 150	2 769	13,9	2 766	13,9	111	0,6	09 2 72	
33 772	42,5	30 106	3 666	10,9	3 663	10,8	208	0,6	09 2 73	
44 503	43,0	38 961	5 542	12,5	5 538	12,4	187	0,4	09 2 74	
49 310	35,0	41 436	7 874	16,0	7 867	16,0	320	0,6	09 2 75	
19 073	30,1	16 294	2 779	14,6	2 751	14,4	83	0,4	09 2 76	
31 461	35,5	27 925	3 536	11,2	3 527	11,2	175	0,6	09 2 77	
30 177	42,9	26 775	3 402	11,3	3 401	11,3	158	0,5	09 2 78	
26 740	39,8	23 868	2 872	10,7	2 815	10,5	166	0,6	09 2 79	

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A1)	mit (A2)	
Wahlscheinvermerk			Anzahl		
Bay					
RB Oberpfalz					
Kreisfreie Städte					
09 3 61	Amberg, Stadt	33 170	30 828	2 342	-
09 3 62	Regensburg, Stadt	94 794	84 715	10 079	-
09 3 63	Weiden i.d. OPf., Stadt	33 698	30 911	2 787	-
Landkreise					
09 3 71	Amberg-Sulzbach	81 164	77 363	3 801	-
09 3 72	Cham	99 587	93 919	5 668	-
09 3 73	Neumarkt i.d. OPf.	91 508	85 920	5 588	-
09 3 74	Neustadt a.d. Waldnaab	75 845	70 840	5 005	-
09 3 75	Regensburg	130 672	123 100	7 572	-
09 3 76	Schwandorf	110 959	104 724	6 235	-
09 3 77	Tirschenreuth	62 522	59 196	3 326	-
RB Oberfranken					
Kreisfreie Städte					
09 4 61	Bamberg, Stadt	52 340	47 922	4 418	-
09 4 62	Bayreuth, Stadt	56 907	53 008	3 899	-
09 4 63	Coburg, Stadt	33 163	30 821	2 342	-
09 4 64	Hof, Stadt	38 418	36 535	1 883	-
Landkreise					
09 4 71	Bamberg	106 264	100 433	5 831	-
09 4 72	Bayreuth	84 045	79 297	4 748	-
09 4 73	Coburg	70 712	67 524	3 187	1
09 4 74	Forchheim	83 127	78 410	4 717	-
09 4 75	Hof	86 342	81 699	4 643	-
09 4 76	Kronach	60 614	57 844	2 770	-
09 4 77	Kulmbach	62 285	58 873	3 412	-
09 4 78	Lichtenfels	54 499	51 946	2 553	-
09 4 79	Wunsiedel i. Fichtelgebirge	68 680	64 607	4 073	-
RB Mittelfranken					
Kreisfreie Städte					
09 5 61	Ansbach, Stadt	30 162	28 058	2 104	-
09 5 62	Erlangen, Stadt	72 211	65 512	6 698	1
09 5 63	Fürth, Stadt	78 235	73 562	4 673	-
09 5 64	Nürnberg, Stadt	337 522	310 232	27 290	-
09 5 65	Schwabach, Stadt	28 128	26 457	1 671	-
Landkreise					
09 5 71	Ansbach	133 963	126 872	7 091	-
09 5 72	Erlangen-Höchstadt	94 001	87 699	6 302	-
09 5 73	Fürth	84 623	78 639	5 984	-
09 5 74	Nürnberger Land	125 134	116 593	8 541	-
09 5 75	Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	74 022	70 787	3 234	1
09 5 76	Roth	91 672	85 352	6 320	-
09 5 77	Weißenburg-Gunzenhausen	71 459	67 966	3 493	-
RB Unterfranken					
Kreisfreie Städte					
09 6 61	Aschaffenburg, Stadt	47 898	44 371	3 527	-
09 6 62	Schweinfurt, Stadt	40 016	37 081	2 935	-
09 6 63	Würzburg, Stadt	94 037	83 731	10 304	2
Landkreise					
09 6 71	Aschaffenburg	128 179	119 925	8 253	1
09 6 72	Bad Kissingen	85 068	78 588	6 480	-
09 6 73	Rhön-Grabfeld	64 953	61 930	3 023	-
09 6 74	Haßberge	67 165	64 154	3 011	-
09 6 75	Kitzingen	66 121	62 622	3 499	-
09 6 76	Miltenberg	92 682	87 350	5 332	-
09 6 77	Main-Spessart	100 375	93 477	6 898	-
09 6 78	Schweinfurt	88 446	83 248	5 198	-
09 6 79	Würzburg	119 127	109 902	9 225	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				darunter Briefwähler		Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		Wahrschein					
Anzahl	% 1)	Anzahl	% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)			
13 134	39,6	10 947	2 187	16,7	2 166	16,5	93	0,7	09 3 61	
48 761	51,4	39 262	9 499	19,5	9 460	19,4	437	0,9	09 3 62	
13 546	40,2	11 062	2 484	18,3	2 478	18,3	82	0,6	09 3 63	
36 097	44,5	32 530	3 567	9,9	3 564	9,9	213	0,6	09 3 71	
36 552	36,7	31 297	5 255	14,4	5 240	14,3	224	0,6	09 3 72	
44 488	48,6	39 372	5 116	11,5	5 081	11,4	217	0,5	09 3 73	
34 823	45,9	30 118	4 705	13,5	4 700	13,5	205	0,6	09 3 74	
58 080	44,4	50 984	7 096	12,2	7 083	12,2	263	0,5	09 3 75	
47 945	43,2	42 091	5 854	12,2	5 843	12,2	330	0,7	09 3 76	
28 591	45,7	25 450	3 141	11,0	3 139	11,0	170	0,6	09 3 77	
22 090	42,2	17 869	4 221	19,1	4 208	19,0	106	0,5	09 4 61	
23 027	40,5	19 434	3 593	15,6	3 584	15,6	108	0,5	09 4 62	
13 673	41,2	11 455	2 218	16,2	2 218	16,2	61	0,4	09 4 63	
13 264	34,5	11 493	1 771	13,4	1 768	13,3	73	0,6	09 4 64	
47 818	45,0	42 338	5 480	11,5	5 478	11,5	195	0,4	09 4 71	
36 986	44,0	32 534	4 452	12,0	4 445	12,0	152	0,4	09 4 72	
30 003	42,4	26 963	3 040	10,1	3 037	10,1	141	0,5	09 4 73	
38 666	46,5	34 315	4 351	11,3	4 148	10,7	139	0,4	09 4 74	
35 220	40,8	30 803	4 417	12,5	4 387	12,5	179	0,5	09 4 75	
26 270	43,3	23 655	2 615	10,0	2 614	10,0	186	0,7	09 4 76	
25 965	41,7	22 757	3 208	12,4	3 204	12,3	130	0,5	09 4 77	
23 654	43,4	21 269	2 385	10,1	2 381	10,1	108	0,5	09 4 78	
27 627	40,2	23 777	3 850	13,9	3 843	13,9	212	0,8	09 4 79	
12 068	40,0	10 059	2 009	16,6	2 007	16,6	64	0,5	09 5 61	
33 287	46,1	27 170	6 117	18,4	6 093	18,3	128	0,4	09 5 62	
30 513	39,0	26 149	4 364	14,3	4 348	14,2	163	0,5	09 5 63	
145 137	43,0	119 859	25 278	17,4	24 942	17,2	826	0,6	09 5 64	
11 705	41,6	10 157	1 548	13,2	1 548	13,2	52	0,4	09 5 65	
57 530	42,9	50 863	6 667	11,6	6 618	11,5	278	0,5	09 5 71	
44 195	47,0	38 251	5 944	13,4	5 933	13,4	177	0,4	09 5 72	
39 050	46,1	33 418	5 632	14,4	5 617	14,4	142	0,4	09 5 73	
56 759	45,4	48 717	8 042	14,2	8 026	14,1	213	0,4	09 5 74	
32 778	44,3	29 772	3 006	9,2	2 999	9,1	168	0,5	09 5 75	
41 296	45,0	35 368	5 928	14,4	5 772	14,0	208	0,5	09 5 76	
31 131	43,6	27 874	3 257	10,5	3 253	10,4	176	0,6	09 5 77	
19 193	40,1	16 166	3 027	15,8	2 864	14,9	202	1,1	09 6 61	
16 946	42,3	14 212	2 734	16,1	2 660	15,7	135	0,8	09 6 62	
40 919	43,5	31 353	9 566	23,4	9 529	23,3	268	0,7	09 6 63	
58 426	45,6	50 643	7 783	13,3	7 781	13,3	574	1,0	09 6 71	
39 147	46,0	33 075	6 072	15,5	6 066	15,5	221	0,6	09 6 72	
29 823	45,9	26 961	2 862	9,8	2 850	9,6	161	0,5	09 6 73	
30 913	46,0	28 072	2 841	9,2	2 820	9,1	196	0,6	09 6 74	
27 954	42,3	24 681	3 273	11,7	3 268	11,7	146	0,5	09 6 75	
41 419	44,7	36 426	4 993	12,1	4 990	12,0	360	0,9	09 6 76	
42 463	42,3	35 966	6 497	15,3	6 488	15,3	259	0,6	09 6 77	
42 110	47,6	37 196	4 914	11,7	4 909	11,7	263	0,7	09 6 78	
55 892	46,9	47 229	8 663	15,5	8 642	15,5	309	0,6	09 6 79	

ern

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A1)	mit (A2)	
Wahrscheinvermerk			Anzahl		
Bay					
RB Schwaben					
Kreisfreie Städte					
09 7 61	Augsburg, Stadt	176 177	166 069	10 103	5
09 7 62	Kaufbeuren, Stadt	31 002	29 166	1 836	-
09 7 63	Kempten (Allgäu), Stadt	45 530	42 333	3 197	-
09 7 64	Memmingen, Stadt	29 267	27 687	1 580	-
Landkreise					
09 7 71	Aichach-Friedberg	88 953	85 037	3 916	-
09 7 72	Augsburg	170 562	162 322	8 240	-
09 7 73	Dillingen a.d. Donau	68 454	64 621	3 833	-
09 7 74	Günzburg	86 124	82 011	4 113	-
09 7 75	Neu-Ulm	113 239	106 501	6 738	-
09 7 76	Lindau (Bodensee)	54 634	50 707	3 927	-
09 7 77	Ostallgäu	95 604	90 830	4 774	-
09 7 78	Unterallgäu	98 356	93 142	5 213	1
09 7 79	Donau-Ries	95 254	90 339	4 915	-
09 7 80	Oberallgäu	108 785	101 457	7 328	-
09	Land insgesamt	8 902 025	8 253 714	648 274	37
	Kreisfreie Städte	2 414 433	2 170 592	243 827	14
	Landkreise	6 487 592	6 083 122	404 447	23
Saar					
Landkreise					
10 0 41	Stadtverband Saarbrücken	266 820	237 972	28 848	-
10 0 42	Merzig-Wadern	82 111	75 362	6 749	-
10 0 43	Neunkirchen	115 986	103 623	12 363	-
10 0 44	Saarlouis	162 414	147 006	15 408	-
10 0 45	Saarpfalz-Kreis	121 620	109 758	11 862	-
10 0 46	Sankt Wendel	76 097	68 464	7 633	-
10	Land insgesamt	825 048	742 185	82 863	-
Ber					
11 1 00	Berlin-West, Stadt	1 462 027	1 326 842	135 177	8
11 2 00	Berlin-Ost, Stadt	969 757	909 361	60 392	4
11	Land insgesamt	2 431 784	2 236 203	195 569	12
Branden					
Kreisfreie Städte					
12 0 51	Brandenburg an der Havel, Stadt	65 071	63 641	1 430	-
12 0 52	Cottbus, Stadt	89 250	86 233	3 017	-
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt	58 948	57 205	1 743	-
12 0 54	Potsdam, Stadt	102 439	97 270	5 169	-
Landkreise					
12 0 60	Barnim	131 515	126 015	3 499	1
12 0 61	Dahme-Spreewald	124 087	120 732	3 355	-
12 0 62	Eibe-Elster	107 345	105 178	2 164	3
12 0 63	Havelland	111 954	109 022	2 932	-
12 0 64	Märkisch-Oderland	144 594	140 747	3 846	1
12 0 65	Oberhavel	148 603	144 174	4 429	-
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz	119 555	116 972	2 583	-
12 0 67	Oder-Spree	154 665	150 592	4 073	-
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin	89 632	87 745	1 887	-
12 0 69	Potsdam-Mittelmark	158 035	153 098	4 937	-
12 0 70	Prignitz	76 303	76 868	1 435	-

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber - 3) Der Wähler insgesamt

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

Insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
			Wahrschein.		Anzahl	% 2)	Anzahl		% 3)
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
ern									
73 382	41,7	64 013	9 369	12,8	9 313	12,7	381	0,5	09 7 61
12 871	41,5	11 185	1 708	13,3	1 696	13,2	52	0,4	09 7 62
18 601	40,9	15 681	2 920	15,7	2 844	15,3	87	0,5	09 7 63
12 266	41,9	10 787	1 499	12,2	1 494	12,2	63	0,5	09 7 64
38 748	43,6	35 117	3 631	9,4	3 627	9,4	117	0,3	09 7 71
74 966	44,0	67 240	7 728	10,3	7 691	10,3	301	0,4	09 7 72
30 043	43,9	26 432	3 611	12,0	3 606	12,0	214	0,7	09 7 73
34 094	39,6	30 345	3 749	11,0	3 664	10,7	164	0,5	09 7 74
43 268	38,2	37 060	6 208	14,3	6 149	14,2	209	0,5	09 7 75
23 675	43,3	20 011	3 664	15,5	3 659	15,5	111	0,5	09 7 76
41 843	43,8	37 384	4 459	10,7	4 398	10,5	185	0,4	09 7 77
41 988	42,7	37 137	4 851	11,6	4 800	11,4	176	0,4	09 7 78
43 520	45,7	38 987	4 533	10,4	4 530	10,4	176	0,4	09 7 79
48 770	44,8	42 084	6 686	13,7	6 649	13,6	186	0,4	09 7 80
3 990 183	44,8	3 385 741	604 442	15,1	601 100	15,1	21 547	0,5	09
1 148 039	47,5	921 973	226 066	9,4	224 238	92,0	7 772	0,7	
2 842 144	43,8	2 463 768	378 376	5,8	376 862	93,2	13 775	0,5	
land									
144 090	54,0	118 116	25 974	18,0	25 315	18,3	3 850	2,7	10 0 41
55 372	67,4	49 028	6 348	11,5	6 345	11,5	2 351	4,2	10 0 42
69 829	60,2	58 348	11 483	16,4	11 439	16,4	2 345	3,4	10 0 43
100 577	61,9	85 018	14 559	14,5	14 371	14,3	3 618	3,6	10 0 44
72 964	60,0	61 984	10 980	15,0	9 808	13,4	2 651	3,6	10 0 45
58 409	74,1	49 138	7 271	12,9	7 157	12,7	2 156	3,8	10 0 46
499 241	60,5	422 628	76 613	15,3	75 430	15,1	16 971	3,4	10
lin									
628 738	43,0	502 887	125 851	20,0	125 153	19,9	6 523	1,0	11 1 00
341 536	35,2	285 193	56 343	16,5	56 170	16,4	3 595	1,1	11 2 00
970 274	39,9	788 080	182 194	18,8	181 323	18,7	10 118	1,0	11
burg									
14 650	22,5	13 332	1 327	9,1	1 312	9,0	213	1,5	12 0 51
24 192	27,1	21 475	2 717	11,2	2 707	11,2	315	1,3	12 0 52
16 911	28,7	15 305	1 606	9,5	1 606	9,5	221	1,3	12 0 53
34 103	33,3	29 334	4 769	14,0	4 755	13,9	344	1,0	12 0 54
36 944	28,1	33 851	3 093	8,4	3 083	8,4	480	1,3	12 0 60
42 289	34,1	38 272	3 017	7,1	2 989	7,1	826	2,0	12 0 61
33 589	31,3	31 610	1 979	5,9	1 929	5,7	704	2,1	12 0 62
30 928	27,6	28 245	2 683	8,7	2 674	8,6	487	1,6	12 0 63
43 662	30,2	40 113	3 549	8,1	3 528	8,1	630	1,4	12 0 64
45 082	30,3	41 085	3 997	8,9	3 987	8,9	686	1,5	12 0 65
35 489	29,7	33 017	2 472	7,6	2 441	6,9	692	1,9	12 0 66
46 027	29,8	42 288	3 739	8,1	3 707	8,1	718	1,6	12 0 67
25 700	28,7	23 994	1 706	6,6	1 694	6,6	412	1,6	12 0 68
51 051	32,3	46 658	4 393	8,6	4 348	8,5	689	1,3	12 0 69
24 380	31,1	23 081	1 299	5,3	1 280	5,2	352	1,4	12 0 70

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
		insgesamt (A)	davon		
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A1)	mit (A2)	
Wahrscheinvermerk			Anzahl		
Branden					
12 0 71	Spree-Neiße	122 912	120 421	2 491	-
12 0 72	Teltow-Fläming	123 995	120 814	3 181	-
12 0 73	Uckermark	121 057	118 212	2 845	-
12	Land insgesamt	2 051 960	1 996 939	55 016	5
	Kreisfreie Städte	315 708	304 349	11 359	-
	Landkreise	1 736 252	1 692 590	43 657	5
Mecklenburg-					
Kreisfreie Städte					
13 0 01	Greifswald, Hansestadt	43 946	41 222	2 724	-
13 0 02	Neubrandenburg, Stadt	59 896	56 109	3 787	-
13 0 03	Rostock, Hansestadt	164 766	155 896	8 869	1
13 0 04	Schwerin, Landeshauptstadt	82 776	77 248	5 528	-
13 0 05	Stralsund, Hansestadt	49 816	46 322	3 494	-
13 0 06	Wismar, Hansestadt	37 606	35 910	1 696	-
Landkreise					
13 0 51	Bad Doberan	88 696	84 401	4 295	-
13 0 52	Demmin	75 405	71 394	4 011	-
13 0 53	Güstrow	89 036	84 978	4 058	-
13 0 54	Ludwigslust	102 159	97 818	4 341	-
13 0 55	Mecklenburg-Strelitz	69 422	66 032	3 390	-
13 0 56	Müritz	55 493	52 934	2 559	-
13 0 57	Nordvorpommern	93 825	89 642	4 183	-
13 0 58	Nordwestmecklenburg	92 465	88 712	3 753	-
13 0 59	Ostvorpommern	91 100	86 975	4 125	-
13 0 60	Parchim	84 942	80 913	4 029	-
13 0 61	Rügen	59 896	56 984	2 912	-
13 0 62	Uecker-Randow	68 208	65 091	3 117	-
13	Land insgesamt	1 409 453	1 338 581	70 871	1
	Kreisfreie Städte	438 806	412 707	26 098	1
	Landkreise	970 647	925 874	44 773	-
Sach					
RB Chemnitz					
Kreisfreie Städte					
14 1 61	Chemnitz, Stadt	219 303	204 082	15 221	-
14 1 66	Plauen, Stadt	59 164	56 271	2 893	-
14 1 67	Zwickau, Stadt	86 753	82 852	3 898	3
Landkreise					
14 1 71	Annaberg	72 959	67 804	5 155	-
14 1 73	Chemnitzer Land	116 668	110 231	6 435	2
14 1 77	Freiberg	123 497	113 834	9 663	-
14 1 78	Vogtlandkreis	169 182	160 002	9 179	1
14 1 81	Mittlerer Erzgebirgskreis	76 978	72 799	4 179	-
14 1 82	Mittweida	113 449	107 353	6 095	1
14 1 88	Stollberg	77 313	72 739	4 574	-
14 1 91	Aue-Schwarzenberg	117 083	109 832	7 251	-
14 1 93	Zwickauer Land	111 802	103 338	8 464	-
RB Dresden					
Kreisfreie Städte					
14 2 62	Dresden, Stadt	382 553	349 022	33 531	-
14 2 63	Görlitz, Stadt	51 070	48 194	2 876	-
14 2 64	Hoyerswerda, Stadt	43 282	41 533	1 749	-
Landkreise					
14 2 72	Bautzen	127 435	121 500	5 934	1
14 2 80	Meißen	123 489	115 899	7 588	2
14 2 84	Niederschles. Oberlausitzkreis	85 104	81 166	3 938	-
14 2 85	Riesa-Großenhain	99 114	93 126	5 987	1

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.
 1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheinhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
		Wahrschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
burg									
35 057	28,5	32 774	2 283	6,5	2 283	6,5	699	2,0	12 0 71
38 113	30,7	35 174	2 939	7,7	2 930	7,7	1 139	3,0	12 0 72
37 946	31,3	35 362	2 584	6,8	2 560	6,7	728	1,9	12 0 73
616 122	30,0	565 970	50 152	8,1	49 814	8,1	10 335	1,7	12
89 865	28,5	79 446	10 419	3,3	10 380	91,4	1 093	1,2	
526 257	30,3	466 524	39 733	2,3	39 434	90,3	9 242	1,8	
Vorpommern									
19 653	44,7	17 026	2 627	13,4	2 562	13,0	456	2,3	13 0 01
26 588	44,4	22 820	3 768	14,2	3 766	14,2	650	2,4	13 0 02
64 061	38,9	55 935	8 126	12,7	8 022	12,5	1 529	2,4	13 0 03
35 255	42,6	30 514	4 741	13,4	4 415	12,5	904	2,6	13 0 04
22 207	44,6	18 998	3 209	14,5	2 989	13,5	576	2,6	13 0 05
16 095	42,8	14 517	1 578	9,8	1 577	9,8	481	3,0	13 0 06
49 172	55,4	45 151	4 021	8,2	3 688	7,5	2 419	4,9	13 0 51
43 295	57,4	39 679	3 616	8,4	3 463	8,0	2 625	6,1	13 0 52
48 119	54,0	44 288	3 831	8,0	3 675	7,6	2 752	5,7	13 0 53
56 444	55,3	52 418	4 026	7,1	3 846	6,8	3 056	5,4	13 0 54
39 830	57,4	36 325	3 505	8,8	2 945	7,4	1 942	4,9	13 0 55
31 685	57,1	29 407	2 278	7,2	2 169	6,8	1 961	6,2	13 0 56
51 236	54,6	47 528	3 708	7,2	3 634	7,1	2 739	5,3	13 0 57
49 012	53,0	45 698	3 314	6,8	3 253	6,6	2 702	5,5	13 0 58
49 499	54,3	46 173	3 326	6,7	3 280	6,6	2 856	5,8	13 0 59
46 254	54,5	42 611	3 643	7,9	3 635	7,9	2 519	5,4	13 0 60
30 127	50,3	27 578	2 549	8,5	2 504	8,3	1 651	5,5	13 0 61
37 106	54,4	34 036	3 070	8,3	2 860	7,7	2 089	5,6	13 0 62
715 638	50,8	650 702	64 936	9,1	62 283	8,7	33 907	4,7	13
183 859	41,9	159 810	24 049	5,5	23 331	89,4	4 596	2,5	
531 779	54,8	490 892	40 887	4,2	38 952	87,0	29 311	5,5	
sen									
106 276	48,5	92 590	13 686	12,9	13 567	12,8	2 782	2,6	14 1 61
28 241	47,7	25 570	2 671	9,5	2 646	9,4	795	2,8	14 1 66
41 744	48,1	38 047	3 697	8,9	3 697	8,9	1 340	3,2	14 1 67
45 311	62,1	40 597	4 714	10,4	4 714	10,4	1 890	4,2	14 1 71
62 903	53,9	57 244	5 659	9,0	5 651	9,0	2 649	4,2	14 1 73
72 373	58,6	63 642	8 731	12,1	8 679	12,0	3 019	4,2	14 1 77
90 731	53,6	82 418	8 313	9,2	8 256	9,1	3 490	3,8	14 1 78
47 327	61,5	43 490	3 837	8,1	3 836	8,1	2 348	5,0	14 1 81
67 159	59,2	61 586	5 573	8,3	5 511	8,2	2 685	4,0	14 1 82
43 772	56,6	39 643	4 129	9,4	4 127	9,4	1 945	4,4	14 1 88
65 612	56,0	59 051	6 561	10,0	6 559	10,0	2 722	4,1	14 1 91
61 279	54,8	53 762	7 517	12,3	7 513	12,3	2 457	4,0	14 1 93
203 832	53,3	174 879	28 953	14,2	28 848	14,2	4 853	2,4	14 2 62
21 781	42,6	19 199	2 582	11,9	2 574	11,8	576	2,6	14 2 63
18 802	43,4	17 156	1 646	8,8	1 644	8,7	684	3,6	14 2 64
76 241	59,8	70 718	5 523	7,2	5 267	6,9	2 887	3,8	14 2 72
68 616	55,6	61 956	6 660	9,7	6 655	9,7	2 465	3,6	14 2 80
47 511	55,8	43 872	3 639	7,7	3 626	7,6	1 798	3,8	14 2 84
56 689	57,2	51 309	5 380	9,5	5 380	9,5	2 457	4,3	14 2 85

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			Sach	
		insgesamt (A)	davon			nach § 24 Abs 2 EuWO (A3)
			im Wählerverzeichnis			
			ohne (A1)	mit (A2)		
			Wahrscheinvermerk			
Anzahl						
14 2 86	Löbau-Zittau	127 310	120 716	6 594	-	
14 2 87	Sächsische Schweiz	121 148	113 984	7 164	-	
14 2 90	Weißentzkreis	99 495	93 133	6 362	-	
14 2 92	Kamenz	123 997	118 348	5 645	4	
RB Leipzig						
Kreisfreie Stadt						
14 3 65	Leipzig, Stadt	385 655	360 175	25 399	81	
Landkreise						
14 3 74	Delitzsch	100 281	94 785	5 496	-	
14 3 75	Döbeln	64 188	59 112	5 076	-	
14 3 79	Leipziger Land	129 688	121 956	7 732	-	
14 3 83	Muldentalkreis	108 844	102 543	6 301	-	
14 3 89	Torgau-Oschatz	82 079	78 425	3 654	-	
14	Land insgesamt	3 598 883	3 374 754	224 033	96	
	Kreisfreie Städte	1 227 780	1 142 129	85 567	84	
	Landkreise	2 371 103	2 232 625	138 466	12	
Sachsen-						
RB Dessau						
Kreisfreie Stadt						
15 1 01	Dessau, Stadt	70 532	66 074	4 458	-	
Landkreise						
15 1 51	Anhalt-Zerbst	63 807	60 846	2 961	-	
15 1 53	Bernburg	58 617	56 131	2 486	-	
15 1 54	Bitterfeld	90 814	84 624	6 190	-	
15 1 59	Köthen	57 115	54 506	2 609	-	
15 1 71	Wittenberg	108 730	102 680	6 050	-	
RB Halle						
Kreisfreie Stadt						
15 2 02	Halle (Saale), Stadt	207 285	194 676	12 609	-	
Landkreise						
15 2 56	Burgenlandkreis	118 579	112 851	5 726	2	
15 2 60	Mansfelder Land	90 838	86 026	4 812	-	
15 2 61	Merseburg-Querfurt	110 996	104 828	6 168	-	
15 2 65	Saalkreis	63 506	61 002	2 504	-	
15 2 66	Sangerhausen	56 716	54 069	2 647	-	
15 2 68	Weißenfels	65 165	62 088	3 077	-	
RB Magdeburg						
Kreisfreie Stadt						
15 3 03	Magdeburg, Landeshauptstadt	193 207	180 849	12 357	1	
Landkreise						
15 3 52	Aschersleben-Staßfurt	85 732	81 324	4 408	-	
15 3 55	Bördekreis	65 448	62 513	2 935	-	
15 3 57	Halberstadt	65 201	61 736	3 465	-	
15 3 58	Jenchower Land	81 181	77 900	3 281	-	
15 3 62	Ohrekreis	93 180	89 720	3 460	-	
15 3 63	Stendal	111 320	106 297	5 023	-	
15 3 64	Quedlinburg	64 929	60 770	4 159	-	
15 3 67	Schönebeck	63 411	60 293	3 118	-	
15 3 69	Wernigerode	78 677	73 854	4 819	4	
15 3 70	Altmarkkreis Salzwedel	80 007	76 814	3 193	-	
15	Land insgesamt	2 144 993	2 032 471	112 515	7	
	Kreisfreie Städte	471 024	441 589	29 424	1	
	Landkreise	1 673 969	1 590 872	83 091	6	

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten - 2) Wahlbeteiligung der Wahrscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler					Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
		Wahrschein							
Anzahl	% 1)	Anzahl		% 2)	Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)	
sen									
70 822	55,6	64 960	5 862	8,3	5 857	8,3	3 439	4,9	14 2 86
73 294	60,5	66 713	6 581	9,0	6 481	8,8	2 784	3,8	14 2 87
59 774	60,1	54 140	5 634	9,4	5 617	9,4	2 288	3,8	14 2 90
75 247	60,7	70 099	5 148	6,8	5 023	6,7	3 066	4,1	14 2 92
161 385	41,8	139 125	22 260	13,8	22 178	13,7	3 867	2,4	14 3 65
51 847	51,7	46 662	5 185	10,0	5 182	10,0	1 982	3,8	14 3 74
35 035	54,6	30 279	4 756	13,6	4 749	13,6	1 653	4,7	14 3 75
70 927	54,7	63 974	6 953	9,8	6 857	9,7	2 637	3,7	14 3 79
61 374	56,4	55 642	5 732	9,3	5 190	8,5	2 520	4,1	14 3 83
44 078	53,7	40 910	3 168	7,2	3 167	7,2	1 918	4,4	14 3 89
1 929 983	53,6	1 729 233	200 750	10,4	199 051	10,3	69 996	3,6	14
582 061	47,4	506 566	75 495	6,1	75 154	6,8	14 897	2,6	
1 347 922	56,8	1 222 667	125 255	5,3	123 897	6,5	55 099	4,1	
Anhalt									
31 390	44,5	27 244	4 146	13,2	4 146	13,2	816	2,6	15 1 01
33 299	52,2	30 609	2 690	8,1	2 690	8,1	1 265	3,8	15 1 51
27 752	47,3	25 532	2 220	8,0	2 220	8,0	1 118	4,0	15 1 53
46 837	51,6	41 188	5 649	12,1	5 649	12,1	1 816	3,9	15 1 54
29 729	52,1	27 316	2 413	8,1	2 413	8,1	1 297	4,4	15 1 59
60 010	55,2	54 753	5 257	8,8	5 251	8,8	2 396	4,0	15 1 71
92 368	44,8	80 664	11 704	12,7	11 704	12,7	2 306	2,5	15 2 02
63 850	53,8	58 592	5 258	8,2	5 253	8,2	2 558	4,0	15 2 56
47 895	52,7	43 718	4 177	8,7	4 177	8,7	2 155	4,5	15 2 60
56 701	51,1	51 074	5 627	9,9	5 618	9,9	2 510	4,4	15 2 61
35 575	56,0	33 374	2 201	6,2	2 192	6,2	1 476	4,1	15 2 65
30 964	54,6	28 572	2 392	7,7	2 392	7,7	1 231	4,0	15 2 66
33 227	51,0	30 537	2 690	8,1	2 685	8,1	1 489	4,5	15 2 68
79 020	40,9	67 662	11 338	14,3	11 305	14,3	1 772	2,2	15 3 03
41 179	48,0	37 230	3 949	9,6	3 935	9,6	1 628	4,0	15 3 52
34 855	53,3	32 163	2 692	7,7	2 618	7,5	1 632	4,7	15 3 55
31 928	49,0	28 906	3 022	9,5	3 007	9,4	1 084	3,4	15 3 57
40 028	49,3	37 148	2 880	7,2	2 880	7,2	1 591	4,0	15 3 58
47 344	50,8	44 158	3 186	6,7	3 116	6,6	1 951	4,1	15 3 62
50 145	45,0	45 733	4 412	8,8	4 411	8,8	1 677	3,3	15 3 63
33 349	51,4	29 585	3 764	11,3	3 764	11,3	1 316	3,9	15 3 64
29 953	47,2	27 072	2 881	9,6	2 880	9,6	1 047	3,5	15 3 67
41 952	53,3	37 737	4 215	10,0	4 068	9,7	1 547	3,7	15 3 69
42 955	53,7	40 138	2 817	6,6	2 817	6,6	1 644	3,8	15 3 70
1 062 305	49,5	960 725	101 580	9,6	101 191	9,5	39 322	3,7	15
202 778	43,1	175 590	27 188	5,8	27 155	6,3	4 894	2,4	
859 527	51,3	785 135	74 392	4,4	74 036	6,1	34 428	4,0	

4 Wahlberechtigte, Wähler und ungültige Stimmen bei der

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	Wahlberechtigte			
		insgesamt (A)	davon		nach § 24 Abs. 2 EuWO (A3)
			im Wählerverzeichnis		
			ohne (A1)	mit (A2)	
		Wahrscheinvermerk			
		Anzahl			
Thürin					
Kreisfreie Städte					
16 0 51	Erfurt, Stadt	161 768	151 278	10 478	12
16 0 52	Gera, Stadt	93 651	88 035	5 616	-
16 0 53	Jena, Stadt	77 699	72 117	5 582	-
16 0 54	Suhl, Stadt	39 786	37 229	2 557	-
16 0 55	Weimar, Stadt	48 963	45 816	3 147	-
16 0 56	Eisenach, Stadt	36 061	33 449	2 612	-
Landkreise					
16 0 61	Eichsfeld	87 557	82 128	5 429	-
16 0 62	Nordhausen	79 646	73 229	6 417	-
16 0 63	Wartburgkreis	116 905	111 387	5 518	-
16 0 64	Unstrut-Hainich-Kreis	95 433	89 895	5 538	-
16 0 65	Kyffhäuserkreis	77 203	72 210	4 993	-
16 0 66	Schmalkalden-Meiningen	117 396	110 326	7 070	-
16 0 67	Gotha	120 893	114 444	6 449	-
16 0 68	Sömmerda	65 645	62 183	3 462	-
16 0 69	Hildburghausen	59 520	57 069	2 451	-
16 0 70	Ilm-Kreis	98 762	92 061	6 684	17
16 0 71	Weimarer Land	72 342	68 861	3 481	-
16 0 72	Sonneberg	56 717	53 893	2 824	-
16 0 73	Saalfeld-Rudolstadt	108 940	101 987	6 953	-
16 0 74	Saale-Holzland-Kreis	75 195	71 456	3 739	-
16 0 75	Saale-Orla-Kreis	80 112	75 052	5 060	-
16 0 76	Greiz	101 931	95 742	6 189	-
16 0 77	Altenburger Land	95 699	91 188	4 511	-
16	Land insgesamt	1 967 824	1 851 035	116 760	29
	Kreisfreie Städte	457 928	427 924	29 992	12
	Landkreise	1 509 896	1 423 111	86 768	17
Deutsch					
	Insgesamt	60 786 904	56 564 043	4 222 285	576
	Kreisfreie Städte bzw. Stadtkreise	19 301 179	17 681 615	1 619 262	302
	Landkreise bzw. Kreise	41 485 725	38 882 428	2 603 023	274

*) Die großen Buchstaben in Klammern entsprechen der Spaltenbezeichnung in der Anlage 26 EuWO.

1) Wahlbeteiligung aller Wahlberechtigten. - 2) Wahlbeteiligung der Wahlscheininhaber. - 3) Der Wähler insgesamt.

Europawahl 1999 nach kreisfreien Städten und Landkreisen*)

insgesamt (B)		Wähler				Ungültige Stimmen (C)		Statistische Kennziffer	
		ohne	mit		darunter Briefwähler				
Anzahl	% 1)	Wahrschein		Anzahl	% 3)	Anzahl	% 3)		
		Anzahl	% 2)						
gen									
80 024	49,5	69 888	10 136	12,7	9 807	12,3	1 389	1,7	16 0 51
43 126	46,0	37 851	5 275	12,2	5 271	12,2	832	1,9	16 0 52
41 182	53,0	36 059	5 123	12,4	5 116	12,4	598	1,5	16 0 53
21 505	54,1	18 966	2 539	11,8	2 538	11,8	418	1,9	16 0 54
25 259	51,6	22 581	2 678	10,6	2 669	10,6	472	1,9	16 0 55
18 327	50,8	15 951	2 376	13,0	2 375	13,0	343	1,9	16 0 56
58 589	66,9	53 637	4 952	8,5	4 952	8,5	1 403	2,4	16 0 61
45 842	57,6	39 895	5 947	13,0	5 809	12,7	1 189	2,6	16 0 62
72 817	62,3	67 532	5 285	7,3	5 240	7,2	1 956	2,7	16 0 63
55 300	57,9	49 995	5 305	9,6	5 032	9,1	1 415	2,6	16 0 64
45 472	58,9	40 828	4 644	10,2	4 642	10,2	1 319	2,9	16 0 65
72 783	62,0	66 304	6 479	8,9	6 447	8,9	2 213	3,0	16 0 66
73 563	60,8	67 437	6 126	8,3	5 961	8,1	2 062	2,8	16 0 67
39 504	60,2	36 363	3 141	8,0	3 124	7,9	1 296	3,3	16 0 68
37 304	62,7	35 076	2 228	6,0	2 175	5,8	1 017	2,7	16 0 69
61 146	61,9	55 080	6 066	9,9	6 047	9,9	1 697	2,8	16 0 70
45 332	62,7	42 069	3 263	7,2	3 263	7,2	1 300	2,9	16 0 71
33 212	58,6	30 652	2 560	7,7	2 560	7,7	856	2,6	16 0 72
65 255	59,9	58 803	6 452	9,9	6 443	9,9	1 710	2,6	16 0 73
46 199	61,4	42 661	3 538	7,7	3 327	7,2	1 428	3,1	16 0 74
49 440	61,7	44 813	4 627	9,4	4 626	9,4	1 321	2,7	16 0 75
61 071	59,9	55 176	5 895	9,7	5 894	9,7	1 799	2,9	16 0 76
51 964	54,3	47 822	4 142	8,0	4 142	8,0	1 555	3,0	16 0 77
1 144 216	58,1	1 035 439	108 777	9,5	107 460	9,4	29 568	2,6	16
229 423	50,1	201 296	28 127	6,1	27 776	6,1	4 052	1,8	
914 793	60,6	834 143	80 650	5,3	79 684	5,3	25 516	2,8	
land									
27 468 932	45,2	23 586 420	3 882 512	14,1	3 847 138	14,0	409 659	1,5	
8 247 993	42,7	6 780 896	1 467 097	7,7	1 473 098	91,0	85 529	1,1	
19 220 939	46,3	16 825 524	2 395 415	5,8	2 374 040	91,2	321 130	1,7	

**5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten**

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
Schleswig-											
Kreisfreie Städte											
01 0 01	Flensburg, Stadt	A	65 416	23 443	89,8	519	2,2	22 924	10 194	44,5	
		B	-	2 670	10,2	12	0,4	2 658	874	32,9	
		C	65 416	26 113	100,0	531	2,0	25 582	11 068	43,3	
01 0 02	Kiel, Landeshauptstadt	A	179 712	54 115	85,6	475	0,9	53 640	21 169	39,5	
		B	-	9 070	14,4	45	0,5	9 025	2 792	30,9	
		C	179 712	63 185	100,0	520	0,8	62 665	23 961	38,2	
01 0 03	Lübeck, Hansestadt	A	165 984	45 634	85,9	391	0,9	45 243	17 777	39,3	
		B	-	7 498	14,1	30	0,4	7 468	2 336	31,3	
		C	165 984	53 132	100,0	421	0,8	52 711	20 113	38,2	
01 0 04	Neumünster, Stadt	A	62 337	17 066	89,7	174	1,0	16 892	7 150	42,3	
		B	-	1 956	10,3	22	1,1	1 934	653	33,8	
		C	62 337	19 022	100,0	196	1,0	18 826	7 803	41,4	
Kreise											
01 0 51	Dithmarschen	A	106 648	36 686	90,9	438	1,2	36 248	12 494	34,5	
		B	-	3 653	9,1	38	1,0	3 615	996	27,6	
		C	106 648	40 339	100,0	476	1,2	39 863	13 490	33,8	
01 0 53	Herzogtum Lauenburg	A	136 408	50 500	90,1	510	1,0	49 990	17 631	35,3	
		B	-	5 558	9,9	26	0,5	5 532	1 395	25,2	
		C	136 408	56 058	100,0	536	1,0	55 522	19 026	34,3	
01 0 54	Nordfriesland	A	125 480	39 859	89,8	235	0,6	39 624	13 331	33,6	
		B	-	4 503	10,2	28	0,6	4 475	1 181	26,4	
		C	125 480	44 362	100,0	263	0,6	44 099	14 512	32,9	
01 0 55	Ostholstein	A	157 365	54 877	89,3	612	1,1	54 265	19 776	36,4	
		B	-	6 567	10,7	32	0,5	6 535	1 751	26,8	
		C	157 365	61 444	100,0	644	1,0	60 800	21 527	35,4	
01 0 56	Pinneberg	A	219 139	79 212	87,1	817	1,0	78 395	28 036	35,8	
		B	-	11 745	12,9	60	0,5	11 685	3 354	28,7	
		C	219 139	90 957	100,0	877	1,0	90 080	31 390	34,8	
01 0 57	Plön	A	99 492	39 065	90,4	457	1,2	38 608	14 103	36,5	
		B	-	4 139	9,8	14	0,3	4 125	1 122	27,2	
		C	99 492	43 204	100,0	471	1,1	42 733	15 225	35,6	
01 0 58	Rendsburg-Eckernförde	A	207 603	73 791	90,2	749	1,0	73 042	25 461	34,9	
		B	-	7 985	9,8	29	0,4	7 956	2 011	25,3	
		C	207 603	81 776	100,0	778	1,0	80 998	27 472	33,9	
01 0 59	Schleswig-Flensburg	A	148 973	54 216	91,3	483	0,9	53 733	19 156	35,7	
		B	-	5 166	8,7	13	0,3	5 153	1 394	27,1	
		C	148 973	59 382	100,0	496	0,8	58 886	20 550	34,9	
01 0 60	Segeberg	A	189 266	65 296	89,0	562	0,9	64 734	21 677	33,5	
		B	-	8 094	11,0	34	0,4	8 060	2 314	28,7	
		C	189 266	73 390	100,0	596	0,8	72 794	23 991	33,0	
01 0 61	Steinburg	A	104 302	37 934	91,2	468	1,2	37 466	13 569	36,2	
		B	-	3 647	8,8	7	0,2	3 640	1 121	30,8	
		C	104 302	41 581	100,0	475	1,1	41 106	14 690	35,7	
01 0 62	Stormarn	A	169 241	64 990	87,9	562	0,9	64 428	22 570	35,0	
		B	-	8 943	12,1	32	0,4	8 911	2 462	27,6	
		C	169 241	73 933	100,0	594	0,8	73 339	25 032	34,1	
01	Land insgesamt	A	2 137 366	736 684	89,0	7 452	1,0	729 232	264 094	36,2	
		B	-	91 194	11,0	422	0,5	90 772	25 756	28,4	
		C	2 137 366	827 878	100,0	7 874	1,0	820 004	289 850	35,3	
	Kreisfreie Städte	A	473 449	140 258	86,9	1 559	1,1	138 699	56 290	40,6	
		B	-	21 194	13,1	109	0,5	21 085	6 655	31,6	
		C	473 449	161 452	100,0	1 668	1,0	159 784	62 945	39,4	
	Kreise	A	1 663 917	596 426	89,5	5 893	1,0	590 533	207 804	35,2	
		B	-	70 000	10,5	313	0,4	69 687	19 101	27,4	
		C	1 663 917	666 426	100,0	6 206	0,9	660 220	226 905	34,4	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

**Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Holstein												
9 367	40,9	1 494	6,5	-	-	386	1,7	516	2,3	967	4,2	01 0 01
1 353	50,9	195	7,3	-	-	40	1,5	69	2,6	127	4,8	
10 720	41,9	1 689	6,6	-	-	426	1,7	585	2,3	1 094	4,3	
21 452	40,0	5 541	10,3	-	-	1 549	2,9	1 920	3,6	2 009	3,7	01 0 02
4 125	45,7	1 000	11,1	-	-	264	2,9	423	4,7	421	4,7	
25 577	40,8	6 541	10,4	-	-	1 813	2,9	2 343	3,7	2 430	3,9	
20 090	44,4	3 338	7,4	-	-	1 024	2,3	1 261	2,8	1 753	3,9	01 0 03
3 816	51,1	505	6,8	-	-	145	1,9	282	3,5	404	5,4	
23 906	45,4	3 843	7,3	-	-	1 169	2,2	1 523	2,9	2 157	4,1	
7 728	45,7	719	4,3	-	-	265	1,6	451	2,7	579	3,4	01 0 04
989	51,1	93	4,8	-	-	39	2,0	68	3,5	92	4,8	
8 717	46,3	812	4,3	-	-	304	1,6	519	2,8	671	3,6	
20 234	55,8	1 239	3,4	-	-	300	0,8	961	2,7	1 020	2,8	01 0 51
2 086	57,7	166	4,6	-	-	58	1,6	126	3,5	183	5,1	
22 320	56,0	1 405	3,5	-	-	358	0,9	1 087	2,7	1 203	3,0	
25 392	50,8	2 887	5,8	-	-	689	1,4	1 576	3,2	1 815	3,8	01 0 53
3 156	57,0	339	6,1	-	-	93	1,7	271	4,9	278	5,0	
28 548	51,4	3 226	5,8	-	-	782	1,4	1 847	3,3	2 093	3,8	
21 822	55,1	1 953	4,9	-	-	394	1,0	1 071	2,7	1 053	2,7	01 0 54
2 607	58,3	258	5,8	-	-	65	1,5	194	4,3	170	3,8	
24 429	55,4	2 211	5,0	-	-	459	1,0	1 265	2,9	1 223	2,8	
28 549	52,6	2 346	4,3	-	-	459	0,8	1 451	2,7	1 684	3,1	01 0 55
3 843	58,8	311	4,8	-	-	68	1,0	258	3,9	304	4,7	
32 392	53,3	2 657	4,4	-	-	527	0,9	1 709	2,8	1 988	3,3	
38 302	48,9	5 479	7,0	-	-	1 109	1,4	2 693	3,4	2 776	3,5	01 0 56
6 348	54,3	716	6,1	-	-	167	1,4	550	4,7	550	4,7	
44 650	49,6	6 195	6,9	-	-	1 276	1,4	3 243	3,6	3 326	3,7	
19 278	49,9	2 326	6,0	-	-	526	1,4	1 097	2,8	1 278	3,3	01 0 57
2 308	56,0	266	6,4	-	-	65	1,6	171	4,1	193	4,7	
21 586	50,5	2 592	6,1	-	-	591	1,4	1 268	3,0	1 471	3,4	
37 946	52,0	4 134	5,7	-	-	895	1,2	2 312	3,2	2 294	3,1	01 0 58
4 677	58,8	483	6,1	-	-	102	1,3	339	4,3	344	4,3	
42 623	52,6	4 617	5,7	-	-	997	1,2	2 651	3,3	2 638	3,3	
28 808	53,6	2 468	4,6	-	-	511	1,0	1 240	2,3	1 550	2,9	01 0 59
2 967	57,6	317	6,2	-	-	60	1,2	165	3,2	250	4,9	
31 775	54,0	2 785	4,7	-	-	571	1,0	1 405	2,4	1 800	3,1	
33 905	52,4	3 827	5,9	-	-	817	1,3	2 335	3,6	2 173	3,4	01 0 60
4 452	55,2	470	5,8	-	-	125	1,6	325	4,0	374	4,6	
38 357	52,7	4 297	5,9	-	-	942	1,3	2 660	3,7	2 547	3,5	
19 622	52,4	1 804	4,8	-	-	342	0,9	959	2,6	1 170	3,1	01 0 61
2 028	55,7	188	5,2	-	-	45	1,2	108	3,0	150	4,1	
21 650	52,7	1 992	4,8	-	-	387	0,9	1 067	2,6	1 320	3,2	
31 924	49,5	4 752	7,4	-	-	856	1,3	2 190	3,4	2 136	3,3	01 0 62
4 923	55,2	615	6,9	-	-	136	1,5	395	4,4	380	4,3	
36 847	50,2	5 367	7,3	-	-	992	1,4	2 585	3,5	2 516	3,4	
364 419	50,0	44 307	6,1	-	-	10 122	1,4	22 033	3,0	24 257	3,3	01
49 678	54,7	5 922	6,5	-	-	1 472	1,6	3 724	4,1	4 220	4,6	
414 097	50,5	50 229	6,1	-	-	11 694	1,4	25 757	3,1	28 477	3,5	
58 637	42,3	11 092	8,0	-	-	3 224	2,3	4 148	3,0	5 308	3,8	
10 283	48,8	1 793	8,5	-	-	488	2,3	822	3,9	1 044	5,0	
66 920	43,1	12 885	8,1	-	-	3 712	2,3	4 970	3,1	6 352	4,0	
305 782	51,8	33 215	5,6	-	-	6 898	1,2	17 885	3,0	18 949	3,2	
39 395	56,5	4 129	5,9	-	-	984	1,4	2 902	4,2	3 176	4,6	
345 177	52,3	37 344	5,7	-	-	7 882	1,2	20 787	3,1	22 125	3,4	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
Ham											
02	Land insgesamt	A	1 208 699	340 048	76,1	3 238	1,0	336 810	130 162	38,6	
		B	-	107 001	23,9	548	0,5	106 453	34 543	32,4	
		C	1 208 699	447 049	100,0	3 786	0,8	443 263	164 705	37,2	
Nieder											
RB Braunschweig											
Kreisfreie Städte											
03 1 01	Braunschweig, Stadt	A	190 906	71 040	83,0	559	0,8	70 481	28 761	40,8	
		B	-	14 568	17,0	57	0,4	14 511	4 768	32,9	
		C	190 906	85 608	100,0	616	0,7	84 992	33 529	39,4	
03 1 02	Salzgitter, Stadt	A	83 547	39 564	90,0	320	1,0	30 244	14 197	46,9	
		B	-	3 399	10,0	24	0,7	3 375	1 412	41,8	
		C	83 547	33 963	100,0	344	1,0	33 619	15 609	46,4	
03 1 03	Wolfsburg, Stadt	A	91 412	33 335	85,4	395	1,2	32 940	13 556	41,2	
		B	-	5 686	14,6	46	0,8	5 640	1 975	35,0	
		C	91 412	39 021	100,0	441	1,1	38 580	15 531	40,3	
Landkreise											
03 1 51	Gifhorn	A	124 518	50 067	91,4	342	0,7	49 725	19 065	38,3	
		B	-	4 688	8,6	14	0,3	4 674	1 522	32,6	
		C	124 518	54 755	100,0	356	0,7	54 399	20 587	37,8	
03 1 52	Göttingen	A	199 376	80 512	85,9	648	0,8	79 864	31 341	39,2	
		B	-	13 286	14,1	72	0,5	13 194	4 011	30,4	
		C	199 376	93 778	100,0	720	0,8	93 058	35 352	38,0	
03 1 53	Goslar	A	123 148	53 704	85,5	728	1,4	52 976	23 695	44,7	
		B	-	9 102	14,5	70	0,8	9 032	3 103	34,4	
		C	123 148	62 806	100,0	798	1,3	62 008	26 798	43,2	
03 1 54	Helmstedt	A	78 556	32 334	88,1	410	1,3	31 924	13 839	43,3	
		B	-	4 375	11,9	35	0,8	4 340	1 575	36,3	
		C	78 556	36 709	100,0	445	1,2	36 264	15 414	42,5	
03 1 55	Northern	A	119 145	51 922	88,7	431	0,8	51 491	25 100	48,7	
		B	-	6 637	11,3	25	0,4	6 612	2 587	39,1	
		C	119 145	58 559	100,0	456	0,8	58 103	27 687	47,7	
03 1 56	Osterode am Harz	A	69 072	26 206	87,4	273	1,0	25 935	12 409	47,8	
		B	-	3 766	12,6	18	0,5	3 748	1 414	37,7	
		C	69 072	29 974	100,0	291	1,0	29 683	13 823	46,6	
03 1 57	Peine	A	99 900	41 684	90,5	310	0,7	41 374	20 287	49,0	
		B	-	4 355	9,5	16	0,4	4 339	1 748	40,3	
		C	99 900	46 039	100,0	326	0,7	45 713	22 035	48,2	
03 1 58	Wolfenbüttel	A	97 028	41 448	88,3	374	0,9	41 074	17 870	43,5	
		B	-	5 516	11,7	23	0,4	5 493	1 753	31,9	
		C	97 028	46 964	100,0	397	0,8	46 567	19 623	42,1	
RB Hannover											
Kreisfreie Stadt											
03 2 01	Hannover, Landeshauptstadt	A	371 574	141 409	84,9	989	0,7	140 420	58 335	41,5	
		B	-	25 154	15,1	105	0,4	25 049	8 131	32,5	
		C	371 574	166 563	100,0	1 094	0,7	165 469	66 466	40,2	
Landkreise											
03 2 51	Diepholz	A	161 159	60 128	89,8	414	0,7	59 712	24 623	41,2	
		B	-	6 850	10,2	19	0,3	6 831	2 294	33,6	
		C	161 159	66 978	100,0	433	0,6	66 543	26 917	40,5	
03 2 52	Harlein-Pyrmont	A	124 478	45 373	83,7	363	0,8	45 010	19 922	44,3	
		B	-	8 866	16,3	43	0,5	8 823	3 244	36,8	
		C	124 478	54 239	100,0	406	0,7	53 833	23 166	43,0	
03 2 53	Hannover	A	457 506	176 975	87,0	1 190	0,7	175 785	75 638	43,0	
		B	-	26 394	13,0	83	0,3	26 311	9 434	35,9	
		C	457 506	203 369	100,0	1 273	0,6	202 096	85 072	42,1	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		FDP		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
burg												
130 403	38,7	42 016	12,5	-	-	11 490	3,4	10 280	3,1	12 459	3,7	02
47 746	44,9	11 066	10,4	-	-	3 244	3,0	4 569	4,3	5 285	5,0	
178 149	40,2	53 082	12,0	-	-	14 734	3,3	14 849	3,3	17 744	4,0	
sachsen												
29 489	41,8	6 033	8,6	-	-	1 527	2,2	2 125	3,0	2 546	3,6	03 1 01
7 210	49,7	1 136	7,8	-	-	262	1,8	558	3,8	577	4,0	
36 699	43,2	7 169	8,4	-	-	1 789	2,1	2 683	3,2	3 123	3,7	
13 081	43,3	923	3,1	-	-	387	1,3	550	1,8	1 106	3,7	03 1 02
1 582	46,9	126	3,7	-	-	42	1,2	93	2,8	120	3,6	
14 663	43,6	1 049	3,1	-	-	429	1,3	643	1,9	1 226	3,6	
15 821	48,0	1 392	4,2	-	-	318	1,0	698	2,1	1 155	3,5	03 1 03
2 922	51,8	258	4,6	-	-	44	0,8	201	3,6	240	4,3	
18 743	48,6	1 650	4,3	-	-	362	0,9	899	2,3	1 395	3,6	
24 925	50,1	2 331	4,7	-	-	414	0,8	1 099	2,2	1 891	3,8	03 1 51
2 467	52,8	289	6,2	-	-	50	1,1	140	3,0	206	4,4	
27 392	50,4	2 620	4,8	-	-	464	0,9	1 239	2,3	2 097	3,9	
33 268	41,7	8 618	10,8	-	-	1 803	2,3	2 273	2,8	2 561	3,2	03 1 52
6 072	46,0	1 743	13,2	-	-	314	2,4	515	3,9	539	4,1	
39 340	42,3	10 361	11,1	-	-	2 117	2,3	2 788	3,0	3 100	3,3	
23 765	44,9	1 971	3,7	-	-	648	1,2	1 170	2,2	1 727	3,3	03 1 53
4 859	53,8	362	4,0	-	-	105	1,2	253	2,8	350	3,9	
28 624	46,2	2 333	3,8	-	-	753	1,2	1 423	2,3	2 077	3,3	
14 809	46,4	1 242	3,9	-	-	299	0,9	546	1,7	1 189	3,7	03 1 54
2 279	52,5	134	3,1	-	-	42	1,0	129	3,0	181	4,2	
17 088	47,1	1 376	3,8	-	-	341	0,9	675	1,9	1 370	3,8	
20 892	40,6	2 024	3,9	-	-	492	1,0	1 431	2,8	1 552	3,0	03 1 55
3 185	48,2	272	4,1	-	-	67	1,0	213	3,2	288	4,4	
24 077	41,4	2 296	4,0	-	-	559	1,0	1 644	2,8	1 840	3,2	
11 131	42,9	816	3,1	-	-	240	0,9	528	2,0	811	3,1	03 1 56
1 858	49,6	128	3,4	-	-	40	1,1	137	3,7	171	4,6	
12 989	43,8	944	3,2	-	-	280	0,9	665	2,2	982	3,3	
16 964	41,0	1 715	4,1	-	-	342	0,8	783	1,9	1 263	3,1	03 1 57
2 061	47,5	209	4,8	-	-	43	1,0	135	3,1	143	3,3	
19 025	41,6	1 924	4,2	-	-	385	0,8	918	2,0	1 426	3,1	
18 233	44,4	2 168	5,3	-	-	436	1,1	1 007	2,5	1 360	3,3	03 1 58
3 014	54,9	300	5,5	-	-	46	0,8	177	3,2	203	3,7	
21 247	45,6	2 468	5,3	-	-	482	1,0	1 184	2,5	1 563	3,4	
52 831	37,6	16 070	11,4	-	-	3 441	2,5	4 284	3,1	5 459	3,9	03 2 01
11 453	45,7	2 682	10,7	-	-	557	2,2	1 129	4,5	1 097	4,4	
64 284	38,8	18 752	11,3	-	-	3 998	2,4	5 413	3,3	6 556	4,0	
26 794	44,9	3 553	6,0	-	-	644	1,1	2 414	4,0	1 684	2,8	03 2 51
3 310	48,5	483	7,1	-	-	83	1,2	402	5,9	259	3,8	
30 104	45,2	4 036	6,1	-	-	727	1,1	2 816	4,2	1 943	2,9	
19 661	43,7	2 239	5,0	-	-	460	1,0	1 104	2,5	1 624	3,6	03 2 52
4 420	50,1	396	4,5	-	-	77	0,9	291	3,3	395	4,5	
24 081	44,7	2 635	4,9	-	-	537	1,0	1 395	2,8	2 019	3,8	
77 136	43,9	10 031	5,7	-	-	1 870	1,1	4 762	2,7	6 348	3,6	03 2 53
13 274	50,5	1 327	5,0	-	-	273	1,0	910	3,5	1 093	4,2	
90 410	44,7	11 358	5,6	-	-	2 143	1,1	5 672	2,8	7 441	3,7	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen						SPD	
				insgesamt		ungültig		gültig		noch Nieder	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
03 2 54	Hildesheim	A	224 353	97 365	87,8	909	0,9	96 456	43 062	44,6	
		B	-	13 568	12,2	39	0,3	13 529	4 728	34,9	
		C	224 353	110 933	100,0	948	0,9	109 985	47 790	43,5	
03 2 55	Holzminden	A	64 354	27 375	87,8	293	1,1	27 082	13 551	50,0	
		B	-	3 788	12,2	17	0,4	3 771	1 651	43,8	
		C	64 354	31 163	100,0	310	1,0	30 853	15 202	49,3	
03 2 56	Nienburg (Weser)	A	95 797	34 452	90,6	248	0,7	34 204	14 460	42,3	
		B	-	3 579	9,4	11	0,3	3 568	1 306	36,6	
		C	95 797	38 031	100,0	259	0,7	37 772	15 766	41,7	
03 2 57	Schaumburg	A	125 540	47 262	87,7	340	0,7	46 922	22 130	47,2	
		B	-	6 603	12,3	24	0,4	6 579	2 485	37,8	
		C	125 540	53 865	100,0	364	0,7	53 501	24 615	46,0	
RB Lüneburg											
Landkreise											
03 3 51	Celle	A	137 141	47 851	87,2	277	0,6	47 574	16 207	34,1	
		B	-	7 047	12,8	24	0,3	7 023	1 931	27,5	
		C	137 141	54 898	100,0	301	0,5	54 597	18 138	33,2	
03 3 52	Cuxhaven	A	157 327	62 419	90,5	568	0,9	61 851	25 541	41,3	
		B	-	6 572	9,5	36	0,5	6 536	2 121	32,5	
		C	157 327	68 991	100,0	604	0,9	68 387	27 662	40,4	
03 3 53	Harburg	A	175 269	68 351	87,4	490	0,7	67 861	23 097	34,0	
		B	-	9 851	12,6	37	0,4	9 814	2 911	29,7	
		C	175 269	78 202	100,0	527	0,7	77 675	26 008	33,5	
03 3 54	Lüchow-Dannenberg	A	41 463	15 554	88,3	150	1,0	15 404	4 749	30,8	
		B	-	2 067	11,7	20	1,0	2 047	521	25,5	
		C	41 463	17 621	100,0	170	1,0	17 451	5 270	30,2	
03 3 55	Lüneburg	A	124 626	45 268	87,9	295	0,7	44 973	16 926	37,6	
		B	-	6 224	12,1	19	0,3	6 205	1 796	28,9	
		C	124 626	51 492	100,0	314	0,6	51 178	18 722	36,6	
03 3 56	Osterholz	A	84 076	33 885	89,8	237	0,7	33 648	14 760	43,9	
		B	-	3 846	10,2	8	0,2	3 838	1 328	34,6	
		C	84 076	37 731	100,0	245	0,6	37 486	16 088	42,9	
03 3 57	Rotenburg (Wümme)	A	120 501	48 443	92,4	307	0,6	48 136	17 145	35,6	
		B	-	4 002	7,6	15	0,4	3 987	1 244	31,2	
		C	120 501	52 445	100,0	322	0,6	52 123	18 389	35,3	
03 3 58	Sottau-Fallingb. b.	A	105 385	41 398	90,0	347	0,8	41 051	15 939	38,8	
		B	-	4 625	10,0	13	0,3	4 612	1 448	31,4	
		C	105 385	46 023	100,0	360	0,8	45 663	17 387	38,1	
03 3 59	Stade	A	144 541	54 547	88,3	717	1,3	53 830	21 159	39,3	
		B	-	7 203	11,7	58	0,8	7 145	2 417	33,8	
		C	144 541	61 750	100,0	775	1,3	60 975	23 576	38,7	
03 3 60	Uelzen	A	77 120	31 963	89,5	272	0,9	31 691	12 316	38,9	
		B	-	3 740	10,5	12	0,3	3 728	1 198	32,1	
		C	77 120	35 703	100,0	284	0,8	35 419	13 514	38,2	
03 3 61	Verden	A	99 401	40 880	89,3	344	0,8	40 536	17 403	42,9	
		B	-	4 913	10,7	25	0,5	4 888	1 700	34,8	
		C	99 401	45 793	100,0	369	0,8	45 424	19 103	42,1	
RB Weser-Ems											
Kreisfreie Städte											
03 4 01	Delmenhorst, Stadt	A	57 766	19 161	89,1	170	0,9	18 991	9 157	48,2	
		B	-	2 337	10,9	5	0,2	2 332	910	39,0	
		C	57 766	21 498	100,0	175	0,8	21 323	10 067	47,2	
03 4 02	Emden, Stadt	A	38 857	11 402	87,7	139	1,2	11 263	6 447	57,2	
		B	-	1 598	12,3	12	0,8	1 586	677	42,7	
		C	38 857	13 000	100,0	151	1,2	12 849	7 124	55,4	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sachsen												
42 473	44,0	4 870	5,0	-	-	916	0,9	1 816	1,9	3 319	3,4	03 2 54
7 021	51,9	782	5,8	-	-	171	1,3	318	2,4	509	3,8	
49 494	45,0	5 652	5,1	-	-	1 087	1,0	2 134	1,9	3 828	3,5	
10 774	39,8	1 024	3,8	-	-	219	0,8	675	2,5	839	3,1	03 2 55
1 632	43,3	178	4,7	-	-	34	0,9	123	3,3	153	4,1	
12 406	40,2	1 202	3,9	-	-	253	0,8	798	2,6	992	3,2	
15 922	46,6	1 616	4,7	-	-	253	0,7	719	2,1	1 234	3,6	03 2 56
1 720	48,2	220	6,2	-	-	30	0,8	120	3,4	172	4,8	
17 642	46,7	1 836	4,9	-	-	283	0,7	839	2,2	1 406	3,7	
19 406	41,4	2 195	4,7	-	-	451	1,0	986	2,1	1 754	3,7	03 2 57
3 168	48,2	287	4,4	-	-	66	1,0	232	3,5	341	5,2	
22 574	42,2	2 482	4,6	-	-	517	1,0	1 218	2,3	2 095	3,9	
25 260	53,1	2 228	4,7	-	-	514	1,1	1 236	2,6	2 127	4,5	03 3 51
4 124	58,7	330	4,7	-	-	85	1,2	230	3,3	323	4,6	
29 384	53,8	2 558	4,7	-	-	599	1,1	1 468	2,7	2 450	4,5	
29 612	47,9	3 124	5,1	-	-	576	0,9	1 262	2,0	1 736	2,8	03 3 52
3 485	53,3	394	6,0	-	-	86	1,3	194	3,0	256	3,9	
33 097	48,4	3 518	5,1	-	-	662	1,0	1 456	2,1	1 992	2,9	
34 222	50,4	4 777	7,0	-	-	846	1,2	2 313	3,4	2 606	3,8	03 3 53
5 170	52,7	620	6,3	-	-	128	1,3	469	4,8	516	5,3	
39 392	50,7	5 397	6,9	-	-	974	1,3	2 782	3,6	3 122	4,0	
7 262	47,1	2 215	14,4	-	-	247	1,6	339	2,2	592	3,8	03 3 54
1 035	50,6	267	13,0	-	-	54	2,6	74	3,6	96	4,7	
8 297	47,5	2 482	14,2	-	-	301	1,7	413	2,4	688	3,9	
19 971	44,4	4 305	9,6	-	-	905	2,0	1 407	3,1	1 459	3,2	03 3 55
3 108	50,1	615	9,9	-	-	132	2,1	279	4,5	275	4,4	
23 079	45,1	4 920	9,6	-	-	1 037	2,0	1 686	3,3	1 734	3,4	
13 566	40,3	2 854	8,5	-	-	455	1,4	832	2,5	1 181	3,5	03 3 56
1 786	46,5	359	9,4	-	-	48	1,3	156	4,1	161	4,2	
15 352	41,0	3 213	8,6	-	-	503	1,3	988	2,6	1 342	3,6	
25 561	53,1	2 879	5,6	-	-	403	0,8	1 015	2,1	1 333	2,8	03 3 57
2 056	51,6	326	8,2	-	-	53	1,3	128	3,2	180	4,5	
27 617	53,0	3 005	5,8	-	-	456	0,9	1 143	2,2	1 513	2,9	
20 363	49,6	1 839	4,5	-	-	320	0,8	953	2,3	1 637	4,0	03 3 58
2 441	52,9	254	5,5	-	-	59	1,3	174	3,8	236	5,1	
22 804	49,9	2 093	4,6	-	-	379	0,8	1 127	2,5	1 873	4,1	
25 890	48,1	3 137	5,8	-	-	774	1,4	1 313	2,4	1 557	2,9	03 3 59
3 676	51,4	437	6,1	-	-	101	1,4	251	3,5	263	3,7	
29 566	48,5	3 574	5,9	-	-	875	1,4	1 564	2,6	1 820	3,0	
15 062	47,5	1 984	6,2	-	-	337	1,1	711	2,2	1 301	4,1	03 3 60
1 867	50,1	277	7,4	-	-	52	1,4	107	2,9	227	6,1	
16 929	47,6	2 241	6,3	-	-	389	1,1	818	2,3	1 528	4,3	
17 019	42,0	3 136	7,7	-	-	454	1,1	1 153	2,8	1 371	3,4	03 3 61
2 240	45,8	412	8,4	-	-	85	1,7	219	4,5	232	4,7	
19 259	42,4	3 548	7,8	-	-	539	1,2	1 372	3,0	1 603	3,5	
7 425	39,1	1 036	5,5	-	-	223	1,2	468	2,5	682	3,6	03 4 01
1 072	46,0	135	5,8	-	-	24	1,0	93	4,0	98	4,2	
8 497	39,8	1 171	5,5	-	-	247	1,2	561	2,6	780	3,7	
3 346	29,7	733	6,5	-	-	201	1,8	242	2,1	294	2,6	03 4 02
634	40,0	110	6,9	-	-	25	1,6	58	3,7	82	5,2	
3 980	31,0	843	6,6	-	-	226	1,8	300	2,3	376	2,9	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw Stadtkreis, Landkreis bzw Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Nieder											
03 4 03	Oldenburg (Oldenburg), Stadt	A	118 019	40 370	87,0	281	0,7	40 089	15 901	39,7	
		B	-	8 021	13,0	21	0,3	6 000	1 830	30,5	
		C	118 019	46 391	100,0	302	0,7	46 089	17 731	38,5	
03 4 04	Osnabrück, Stadt	A	119 519	47 884	86,9	328	0,7	47 556	16 720	35,2	
		B	-	7 215	13,1	22	0,3	7 193	1 843	25,6	
		C	119 519	55 099	100,0	350	0,6	54 749	18 563	33,9	
03 4 05	Wilhelmshaven, Stadt	A	68 216	23 266	85,2	258	1,1	23 008	10 926	47,5	
		B	-	4 038	14,8	19	0,5	4 019	1 479	36,8	
		C	68 216	27 304	100,0	277	1,0	27 027	12 405	45,9	
Landkreise											
03 4 51	Ammerland	A	83 106	28 028	90,5	224	0,8	27 804	11 427	41,1	
		B	-	2 937	9,5	8	0,3	2 929	940	32,1	
		C	83 106	30 965	100,0	232	0,7	30 733	12 367	40,2	
03 4 52	Aurich	A	142 635	57 482	91,5	1 084	1,9	56 398	32 177	57,1	
		B	-	5 353	8,5	45	0,8	5 308	2 344	44,2	
		C	142 635	62 835	100,0	1 129	1,8	61 706	34 521	55,9	
03 4 53	Cloppenburg	A	105 447	41 458	92,5	415	1,0	41 043	8 228	20,0	
		B	-	3 366	7,5	9	0,3	3 357	601	17,9	
		C	105 447	44 824	100,0	424	0,9	44 400	8 829	19,9	
03 4 54	Emsland	A	218 674	94 363	92,7	609	0,6	93 754	20 639	22,0	
		B	-	7 447	7,3	18	0,2	7 429	1 469	19,8	
		C	218 674	101 810	100,0	627	0,6	101 183	22 108	21,8	
03 4 55	Friesland	A	77 621	26 991	89,0	303	1,1	26 688	12 429	46,6	
		B	-	3 325	11,0	11	0,3	3 314	1 254	37,8	
		C	77 621	30 316	100,0	314	1,0	30 002	13 683	45,6	
03 4 56	Grafschaft Bentheim	A	92 986	38 325	93,4	166	0,4	38 159	13 829	36,2	
		B	-	2 687	6,6	10	0,4	2 677	797	29,8	
		C	92 986	41 012	100,0	176	0,4	40 836	14 626	35,8	
03 4 57	Leer	A	120 139	41 805	91,1	418	1,0	41 387	20 147	48,7	
		B	-	4 072	8,9	25	0,6	4 047	1 648	40,7	
		C	120 139	45 877	100,0	443	1,0	45 434	21 795	48,0	
03 4 58	Oldenburg	A	89 767	33 326	90,6	187	0,6	33 139	13 409	40,5	
		B	-	3 453	9,4	13	0,4	3 440	1 131	32,9	
		C	89 767	36 779	100,0	200	0,5	36 579	14 540	39,7	
03 4 59	Osnabrück	A	257 905	114 215	89,8	838	0,7	113 377	38 501	34,0	
		B	-	12 974	10,2	54	0,4	12 920	3 579	27,7	
		C	257 905	127 189	100,0	892	0,7	126 297	42 080	33,3	
03 4 60	Vechta	A	87 062	38 136	92,2	274	0,7	37 862	6 921	18,3	
		B	-	3 212	7,8	8	0,2	3 204	518	16,2	
		C	87 062	41 348	100,0	282	0,7	41 066	7 439	18,1	
03 4 61	Wesermarsch	A	71 319	25 006	90,5	267	1,1	24 739	12 608	51,0	
		B	-	2 629	9,5	14	0,5	2 615	1 060	40,5	
		C	71 319	27 635	100,0	281	1,0	27 354	13 668	50,0	
03 4 62	Wittmund	A	43 547	14 973	90,6	149	1,0	14 824	6 617	44,6	
		B	-	1 549	9,4	8	0,5	1 541	545	35,4	
		C	43 547	16 522	100,0	157	1,0	16 365	7 162	43,8	
03	Land insgesamt	A	5 960 804	2 329 905	88,4	19 650	0,8	2 310 255	933 166	40,4	
		B	-	304 463	11,6	1 310	0,4	303 153	100 381	33,1	
		C	5 960 804	2 634 368	100,0	20 960	0,8	2 613 408	1 033 547	39,5	
	Kreisfreie Städte	A	1 139 816	418 431	85,7	3 439	0,8	414 992	174 000	41,9	
		B	-	70 016	14,3	311	0,4	69 705	23 025	33,0	
		C	1 139 816	488 447	100,0	3 750	0,8	484 697	197 025	40,6	
	Landkreise	A	4 820 988	1 911 474	89,1	16 211	0,8	1 895 263	759 166	40,1	
		B	-	234 447	10,9	999	0,4	233 448	77 356	33,1	
		C	4 820 988	2 145 921	100,0	17 210	0,8	2 128 711	836 522	39,3	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer		
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F D P.		Sonstige				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
sachsen														
15 235	38,0	5 239	13,1	-	-	1 276	3,2	1 265	3,2	1 173	2,9	03	4	03
2 627	43,8	824	13,7	-	-	185	3,1	286	4,8	248	4,1			
17 862	38,8	6 063	13,2	-	-	1 461	3,2	1 551	3,4	1 421	3,1			
22 673	47,7	4 635	9,7	-	-	786	1,7	1 454	3,1	1 288	2,7	03	4	04
3 937	54,7	724	10,1	-	-	129	1,8	309	4,3	251	3,5			
26 610	48,6	5 359	9,8	-	-	915	1,7	1 763	3,2	1 539	2,8			
9 254	40,2	978	4,3	-	-	336	1,5	542	2,4	972	4,2	03	4	05
1 920	47,8	202	5,0	-	-	50	1,2	139	3,5	229	5,7			
11 174	41,3	1 180	4,4	-	-	386	1,4	681	2,5	1 201	4,4			
12 651	45,5	1 551	5,6	-	-	298	1,1	1 128	4,1	749	2,7	03	4	51
1 510	51,6	202	6,9	-	-	31	1,1	152	5,2	94	3,2			
14 161	46,1	1 753	5,7	-	-	329	1,1	1 280	4,2	843	2,7			
18 196	32,3	2 795	5,0	-	-	631	1,1	997	1,8	1 602	2,8	03	4	52
2 206	41,6	303	5,7	-	-	55	1,0	173	3,3	227	4,3			
20 402	33,1	3 098	5,0	-	-	686	1,1	1 170	1,9	1 829	3,0			
30 324	73,9	910	2,2	-	-	198	0,5	724	1,8	659	1,6	03	4	53
2 409	71,8	120	3,6	-	-	30	0,9	103	3,1	94	2,8			
32 733	73,7	1 030	2,3	-	-	228	0,5	827	1,9	753	1,7			
66 968	71,4	2 414	2,6	-	-	442	0,5	1 573	1,7	1 718	1,8	03	4	54
5 164	69,5	324	4,4	-	-	66	0,9	199	2,7	207	2,8			
72 132	71,3	2 738	2,7	-	-	508	0,5	1 772	1,8	1 925	1,9			
10 678	40,0	1 425	5,3	-	-	242	0,9	1 058	4,0	856	3,2	03	4	55
1 513	45,7	198	6,0	-	-	33	1,0	163	4,9	153	4,6			
12 191	40,6	1 623	5,4	-	-	275	0,9	1 221	4,1	1 009	3,4			
21 179	55,5	1 462	3,8	-	-	225	0,6	747	2,0	717	1,9	03	4	56
1 552	58,0	131	4,9	-	-	27	1,0	94	3,5	76	2,8			
22 731	55,7	1 593	3,9	-	-	252	0,6	841	2,1	793	1,9			
16 824	40,7	1 932	4,7	-	-	440	1,1	750	1,8	1 294	3,1	03	4	57
1 831	45,2	204	5,0	-	-	60	1,5	109	2,7	195	4,8			
18 655	41,1	2 136	4,7	-	-	500	1,1	859	1,9	1 489	3,3			
14 960	45,1	2 020	6,1	-	-	332	1,0	1 520	4,6	898	2,7	03	4	58
1 620	47,1	256	7,4	-	-	51	1,5	216	6,3	166	4,6			
16 580	45,3	2 276	6,2	-	-	383	1,0	1 736	4,7	1 064	2,9			
63 678	56,2	5 286	4,7	-	-	791	0,7	2 596	2,3	2 525	2,2	03	4	59
7 719	59,7	669	5,2	-	-	108	0,8	433	3,4	412	3,2			
71 397	56,5	5 955	4,7	-	-	899	0,7	3 029	2,4	2 937	2,3			
28 158	74,4	1 073	2,8	-	-	131	0,3	925	2,4	654	1,7	03	4	60
2 365	73,8	148	4,6	-	-	13	0,4	76	2,4	84	2,6			
30 523	74,3	1 221	3,0	-	-	144	0,4	1 001	2,4	738	1,8			
9 107	36,8	1 195	4,8	-	-	259	1,0	950	3,8	620	2,5	03	4	61
1 143	43,7	156	6,0	-	-	24	0,9	128	4,9	104	4,0			
10 250	37,5	1 351	4,9	-	-	283	1,0	1 078	3,9	724	2,6			
6 684	45,1	648	4,4	-	-	118	0,8	330	2,2	427	2,9	03	4	62
757	49,1	104	6,7	-	-	17	1,1	47	3,0	71	4,6			
7 441	45,5	752	4,6	-	-	135	0,8	377	2,3	498	3,0			
1 078 503	46,7	138 421	6,0	-	-	27 920	1,2	58 775	2,5	73 470	3,2	03		
154 474	51,0	20 413	6,7	-	-	4 157	1,4	11 135	3,7	12 593	4,2			
1 232 977	47,2	158 834	6,1	-	-	32 077	1,2	69 910	2,7	86 063	3,3			
169 155	40,8	37 039	8,9	-	-	8 495	2,0	11 628	2,8	14 675	3,5			
33 357	47,9	6 197	8,9	-	-	1 318	1,9	2 866	4,1	2 942	4,2			
202 512	41,8	43 236	8,9	-	-	9 813	2,0	14 494	3,0	17 617	3,6			
909 348	48,0	101 382	5,3	-	-	19 425	1,0	47 147	2,5	58 795	3,1			
121 117	51,9	14 216	6,1	-	-	2 839	1,2	8 269	3,5	9 651	4,1			
1 030 465	48,4	115 598	5,4	-	-	22 264	1,0	55 416	2,6	68 446	3,2			

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
Bre											
Kreisfreie Städte											
04 0 11	Bremen, Stadt	A	401 555	138 077	77,0	862	0,6	137 215	61 838	45,1	
		B	-	41 211	23,0	216	0,5	40 995	14 437	35,2	
		C	401 555	179 288	100,0	1 078	0,6	178 210	76 275	42,8	
04 0 12	Bremerhaven, Stadt	A	90 295	31 039	85,9	247	0,8	30 792	15 187	49,3	
		B	-	5 080	14,1	14	0,3	5 066	2 105	41,6	
		C	90 295	36 119	100,0	261	0,7	35 858	17 292	48,2	
04	Land insgesamt	A	491 850	169 116	78,5	1 109	0,7	168 007	77 025	45,8	
		B	-	46 291	21,5	230	0,5	46 061	16 542	35,9	
		C	491 850	215 407	100,0	1 339	0,6	214 068	93 567	43,7	
Nordrhein-											
RB Düsseldorf											
Kreisfreie Städte											
05 1 11	Düsseldorf, Stadt	A	410 369	141 713	80,1	893	0,6	140 820	50 182	35,6	
		B	-	35 249	19,9	149	0,4	35 100	9 822	28,0	
		C	410 369	176 962	100,0	1 042	0,6	175 920	60 004	34,1	
05 1 12	Duisburg, Stadt	A	365 427	115 384	85,7	1 113	1,0	114 271	58 921	51,6	
		B	-	19 217	14,3	135	0,7	19 082	8 656	45,4	
		C	365 427	134 601	100,0	1 248	0,9	133 353	67 577	50,7	
05 1 13	Essen, Stadt	A	457 555	145 972	81,3	1 203	0,8	144 769	63 240	43,7	
		B	-	33 600	18,7	339	1,0	33 261	12 217	36,7	
		C	457 555	179 572	100,0	1 542	0,9	178 030	75 457	42,4	
05 1 14	Krefeld, Stadt	A	167 790	53 340	80,8	403	0,8	52 937	19 089	36,1	
		B	-	12 693	19,2	33	0,3	12 660	3 572	28,2	
		C	167 790	66 033	100,0	436	0,7	65 597	22 661	34,5	
05 1 16	Mönchengladbach, Stadt	A	196 421	63 681	86,8	517	0,8	63 164	21 183	33,5	
		B	-	9 678	13,2	41	0,4	9 637	2 405	25,0	
		C	196 421	73 359	100,0	558	0,8	72 801	23 588	32,4	
05 1 17	Mülheim an der Ruhr, Stadt	A	133 349	50 163	84,9	374	0,7	49 789	22 886	46,0	
		B	-	8 897	15,1	42	0,5	8 855	3 513	39,7	
		C	133 349	59 060	100,0	416	0,7	58 644	26 399	45,0	
05 1 19	Oberhausen, Stadt	A	163 896	50 784	85,4	472	0,9	50 292	28 039	51,8	
		B	-	8 677	14,6	35	0,4	8 642	3 994	46,2	
		C	163 896	59 441	100,0	507	0,9	58 934	30 033	51,0	
05 1 20	Remscheid, Stadt	A	85 096	28 661	86,8	272	0,9	28 389	11 034	38,9	
		B	-	4 366	13,2	8	0,2	4 358	1 349	31,0	
		C	85 096	33 027	100,0	280	0,8	32 747	12 383	37,8	
05 1 22	Solingen, Stadt	A	116 001	41 302	85,2	382	0,9	40 940	15 360	37,5	
		B	-	7 155	14,8	20	0,3	7 135	2 119	29,7	
		C	116 001	48 457	100,0	382	0,8	48 075	17 479	36,4	
05 1 24	Wuppertal, Stadt	A	262 805	91 983	84,5	739	0,8	91 244	36 941	40,5	
		B	-	16 817	15,5	54	0,3	16 763	5 531	33,0	
		C	262 805	108 800	100,0	793	0,7	108 007	42 472	39,3	
Kreise											
05 1 54	Kleve	A	212 214	82 968	85,5	901	1,1	82 067	24 838	30,3	
		B	-	14 113	14,5	69	0,5	14 044	4 014	28,6	
		C	212 214	97 081	100,0	970	1,0	96 111	28 852	30,0	
05 1 58	Mettmann	A	372 644	143 855	83,5	1 226	0,9	142 629	53 081	37,2	
		B	-	28 503	16,5	123	0,4	28 380	8 569	30,2	
		C	372 644	172 358	100,0	1 349	0,8	171 009	61 650	36,1	
05 1 62	Neuss	A	321 931	123 889	84,5	1 083	0,9	122 806	39 087	31,8	
		B	-	22 763	15,5	136	0,6	22 627	5 813	25,7	
		C	321 931	146 652	100,0	1 219	0,8	145 433	44 900	30,9	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F D P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
men												
45 411	33,1	18 240	13,3	-	-	3 756	2,7	3 278	2,4	4 692	3,4	04 0 11
16 375	39,9	5 298	12,9	-	-	1 198	2,9	1 786	4,3	1 921	4,7	
61 786	34,7	23 538	13,2	-	-	4 954	2,8	5 044	2,8	6 613	3,7	
10 756	34,9	2 185	7,1	-	-	534	1,7	897	2,9	1 243	4,0	04 0 12
1 891	37,3	449	8,9	-	-	88	1,7	235	4,6	298	5,9	
12 647	35,3	2 634	7,3	-	-	622	1,7	1 122	3,1	1 541	4,3	
56 167	33,4	20 425	12,2	-	-	4 290	2,6	4 165	2,6	5 935	3,5	04
18 266	39,7	5 747	12,5	-	-	1 286	2,8	2 001	4,3	2 219	4,8	
74 433	34,8	26 172	12,2	-	-	5 576	2,6	6 166	2,9	8 154	3,8	
Westfalen												
63 680	45,2	12 578	8,9	-	-	3 179	2,3	6 016	4,3	5 185	3,7	05 1 11
18 248	52,0	2 735	7,8	-	-	591	1,7	2 150	6,1	1 554	4,4	
81 928	46,6	15 313	8,7	-	-	3 770	2,1	8 166	4,6	6 739	3,8	
38 436	33,6	6 861	6,0	-	-	2 629	2,3	2 684	2,3	4 740	4,1	05 1 12
7 579	39,7	1 021	5,4	-	-	346	1,8	551	2,9	929	4,9	
46 015	34,5	7 882	5,9	-	-	2 975	2,2	3 235	2,4	5 669	4,3	
57 102	39,4	12 003	8,3	-	-	2 985	2,0	4 050	2,8	5 409	3,7	05 1 13
15 480	46,5	2 200	6,6	-	-	557	1,7	1 301	3,9	1 508	4,5	
72 582	40,8	14 203	8,0	-	-	3 522	2,0	5 351	3,0	6 915	3,9	
25 475	48,1	4 082	7,7	-	-	667	1,3	1 862	3,5	1 762	3,3	05 1 14
7 146	56,4	719	5,7	-	-	117	0,9	558	4,4	548	4,3	
32 621	49,7	4 801	7,3	-	-	784	1,2	2 420	3,7	2 310	3,5	
32 533	51,5	4 158	6,6	-	-	752	1,2	2 597	4,1	1 941	3,1	05 1 16
5 708	59,2	573	5,9	-	-	113	1,2	488	5,1	350	3,6	
38 241	52,5	4 731	6,5	-	-	865	1,2	3 085	4,2	2 291	3,1	
18 687	37,5	3 651	7,3	-	-	897	1,8	1 926	3,9	1 742	3,5	05 1 17
4 014	45,3	457	5,2	-	-	108	1,2	423	4,8	340	3,8	
22 701	38,7	4 108	7,0	-	-	1 005	1,7	2 349	4,0	2 082	3,6	
17 254	34,3	3 146	6,3	-	-	976	1,9	936	1,9	1 941	3,9	05 1 19
3 463	40,1	445	5,1	-	-	127	1,5	245	2,8	368	4,3	
20 717	35,2	3 591	6,1	-	-	1 103	1,9	1 181	2,0	2 309	3,9	
13 059	46,0	1 712	6,0	-	-	421	1,5	1 112	3,9	1 051	3,7	05 1 20
2 277	52,2	206	4,7	-	-	53	1,2	247	5,7	226	5,2	
15 336	46,8	1 918	5,9	-	-	474	1,4	1 359	4,1	1 277	3,9	
18 913	46,2	2 679	6,5	-	-	655	1,6	1 790	4,4	1 543	3,8	05 1 22
3 810	53,4	384	5,4	-	-	123	1,7	377	5,3	322	4,5	
22 723	47,3	3 063	6,4	-	-	778	1,6	2 167	4,5	1 865	3,9	
36 634	40,1	8 233	9,0	-	-	2 143	2,3	3 663	4,0	3 630	4,0	05 1 24
7 905	47,2	1 280	7,6	-	-	281	1,7	996	5,9	770	4,6	
44 539	41,2	9 513	8,8	-	-	2 424	2,2	4 659	4,3	4 400	4,1	
47 782	58,2	4 097	5,0	-	-	591	0,7	2 810	3,4	1 949	2,4	05 1 54
8 229	58,6	705	5,0	-	-	76	0,6	586	4,2	432	3,1	
56 011	58,3	4 802	5,0	-	-	669	0,7	3 396	3,5	2 381	2,5	
67 002	47,0	9 418	6,6	-	-	1 902	1,3	6 126	4,3	5 100	3,6	05 1 58
15 113	53,3	1 550	5,5	-	-	333	1,2	1 555	5,5	1 260	4,4	
82 115	48,0	10 968	6,4	-	-	2 235	1,3	7 681	4,5	6 360	3,7	
66 218	53,9	7 172	5,8	-	-	1 166	1,0	5 021	4,1	4 122	3,4	05 1 62
13 341	59,0	1 108	4,9	-	-	186	0,8	1 212	5,4	967	4,3	
79 559	54,7	8 280	5,7	-	-	1 372	0,9	6 233	4,3	5 089	3,5	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Nordrhein-											
05 1 66	Viersen	A	217 193	80 796	86,2	722	0,9	80 074	26 351	32,9	
		B	-	12 986	13,8	39	0,3	12 947	3 331	25,7	
		C	217 193	93 782	100,0	761	0,8	93 021	29 682	31,9	
05 1 70	Wesel	A	347 536	128 237	86,8	1 185	0,9	127 052	56 408	44,4	
		B	-	19 510	13,2	97	0,5	19 413	6 985	36,0	
		C	347 536	147 747	100,0	1 282	0,9	146 465	63 393	43,3	
RB Köln											
Kreisfreie Städte											
05 3 13	Aachen, Stadt	A	163 242	64 435	78,6	564	0,9	63 871	19 692	30,8	
		B	-	17 538	21,4	64	0,4	17 474	4 219	24,1	
		C	163 242	81 973	100,0	628	0,8	81 345	23 911	29,4	
05 3 14	Bonn, Stadt	A	213 494	85 191	77,0	624	0,7	84 567	23 304	27,6	
		B	-	25 498	23,0	107	0,4	25 391	6 043	23,8	
		C	213 494	110 689	100,0	731	0,7	109 958	29 347	26,7	
05 3 15	Köln, Stadt	A	661 883	207 598	76,1	416	0,2	207 180	76 054	36,7	
		B	-	65 227	23,9	256	0,4	64 971	19 863	30,6	
		C	661 883	272 823	100,0	672	0,2	272 151	95 917	35,2	
05 3 16	Leverkusen, Stadt	A	116 862	42 693	83,4	415	1,0	42 278	16 213	38,3	
		B	-	8 473	16,6	34	0,4	8 439	2 715	32,2	
		C	116 862	51 166	100,0	449	0,9	50 717	18 928	37,3	
Kreise											
05 3 54	Aachen	A	222 051	85 845	83,0	1 230	1,4	84 615	35 307	41,7	
		B	-	17 587	17,0	152	0,9	17 435	6 283	36,0	
		C	222 051	103 432	100,0	1 382	1,3	102 050	41 590	40,8	
05 3 58	Düren	A	192 665	74 998	84,1	954	1,3	74 044	27 142	36,7	
		B	-	14 175	15,9	78	0,6	14 097	4 559	32,3	
		C	192 665	89 173	100,0	1 032	1,2	88 141	31 701	36,0	
05 3 62	Erfkreis	A	325 517	127 102	83,5	1 270	1,0	125 832	50 418	40,1	
		B	-	25 195	16,5	236	0,9	24 959	8 747	35,0	
		C	325 517	152 297	100,0	1 506	1,0	150 781	59 163	39,2	
05 3 66	Euskirchen	A	140 131	55 322	85,8	634	1,1	54 688	15 843	29,0	
		B	-	9 328	14,4	63	0,7	9 265	2 300	24,8	
		C	140 131	64 650	100,0	697	1,1	63 953	18 143	28,4	
05 3 70	Heinsberg	A	176 379	69 894	86,9	1 112	1,6	68 782	20 827	30,3	
		B	-	10 508	13,1	79	0,8	10 429	2 974	28,5	
		C	176 379	80 402	100,0	1 191	1,5	79 211	23 801	30,0	
05 3 74	Oberbergischer Kreis	A	205 818	80 725	87,7	727	0,9	79 998	27 393	34,2	
		B	-	11 319	12,3	50	0,4	11 269	3 302	29,3	
		C	205 818	92 044	100,0	777	0,8	91 267	30 695	33,6	
05 3 78	Rheinisch-Bergischer Kreis	A	205 809	84 389	81,4	588	0,7	83 801	26 829	32,0	
		B	-	19 241	16,6	43	0,2	19 198	4 935	25,7	
		C	205 809	103 630	100,0	631	0,6	102 999	31 764	30,8	
05 3 82	Rhein-Sieg-Kreis	A	412 652	171 753	85,6	1 575	0,9	170 178	51 781	30,4	
		B	-	28 988	14,4	111	0,4	28 877	7 226	25,0	
		C	412 652	200 741	100,0	1 686	0,8	199 055	59 007	29,6	
RB Münster											
Kreisfreie Städte											
05 5 12	Bottrop, Stadt	A	91 219	32 459	85,2	315	1,0	32 144	15 389	47,9	
		B	-	5 618	14,8	34	0,6	5 584	2 453	43,9	
		C	91 219	38 077	100,0	349	0,9	37 728	17 842	47,3	
05 5 13	Gelsenkirchen, Stadt	A	204 048	60 900	85,5	598	1,0	60 302	31 407	52,1	
		B	-	10 349	14,5	41	0,4	10 308	4 706	45,7	
		C	204 048	71 249	100,0	639	0,9	70 610	36 113	51,1	
05 5 15	Münster, Stadt	A	199 809	83 748	78,8	451	0,5	83 297	24 669	29,6	
		B	-	22 520	21,2	60	0,3	22 460	5 058	22,5	
		C	199 809	106 268	100,0	511	0,5	105 757	29 727	28,1	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer		
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige				
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%			
Westfalen														
42 824	53,5	4 934	6,2	-	-	729	0,9	3 112	3,9	2 124	2,7	05	1	66
7 651	59,1	755	5,8	-	-	102	0,8	628	4,9	480	3,7			
50 475	54,3	5 689	6,1	-	-	831	0,9	3 740	4,0	2 604	2,8			
53 364	42,0	8 214	6,5	-	-	1 428	1,1	3 795	3,0	3 843	3,0	05	1	70
9 453	48,7	1 099	5,7	-	-	210	1,1	866	4,5	800	4,1			
62 817	42,9	9 313	6,4	-	-	1 638	1,1	4 661	3,2	4 643	3,2			
29 689	46,5	8 820	13,8	-	-	1 374	2,2	2 533	4,0	1 763	2,8	05	3	13
9 464	54,2	1 998	11,4	-	-	305	1,7	912	5,2	576	3,3			
39 153	48,1	10 818	13,3	-	-	1 679	2,1	3 445	4,2	2 339	2,9			
40 423	47,8	11 238	13,3	-	-	1 881	2,2	5 123	6,1	2 598	3,1	05	3	14
13 132	51,7	2 938	11,8	-	-	426	1,7	1 835	7,2	1 017	4,0			
53 555	48,7	14 176	12,9	-	-	2 307	2,1	6 958	6,3	3 615	3,3			
80 727	39,0	31 234	15,1	-	-	4 821	2,3	8 540	4,1	5 804	2,8	05	3	15
30 021	46,2	7 401	11,4	-	-	1 334	2,1	3 295	5,1	3 057	4,7			
110 748	40,7	38 635	14,2	-	-	6 155	2,3	11 835	4,3	8 861	3,3			
19 264	45,6	3 159	7,5	-	-	519	1,2	1 670	4,0	1 453	3,4	05	3	16
4 207	49,9	508	6,0	-	-	102	1,2	493	5,8	414	4,9			
23 471	46,3	3 667	7,2	-	-	621	1,2	2 163	4,3	1 867	3,7			
39 131	46,2	4 602	5,4	-	-	876	1,0	2 068	2,4	2 633	3,1	05	3	54
8 883	50,9	791	4,5	-	-	163	0,9	559	3,2	756	4,3			
48 014	47,0	5 393	5,3	-	-	1 039	1,0	2 625	2,6	3 369	3,3			
37 909	51,2	3 975	5,4	-	-	709	1,0	2 059	2,8	2 250	3,0	05	3	58
7 580	53,8	727	5,2	-	-	146	1,0	500	3,5	585	4,1			
45 489	51,6	4 702	5,3	-	-	855	1,0	2 559	2,9	2 835	3,2			
57 763	45,9	8 070	6,4	-	-	1 170	0,9	4 769	3,8	3 644	2,9	05	3	62
12 492	50,1	1 287	5,2	-	-	181	0,7	1 186	4,8	1 066	4,3			
70 255	46,6	9 357	6,2	-	-	1 351	0,9	5 955	3,9	4 710	3,1			
31 733	58,0	3 003	5,5	-	-	397	0,7	2 160	3,9	1 552	2,8	05	3	66
5 449	58,8	529	5,7	-	-	83	0,7	462	5,0	462	5,0			
37 182	58,1	3 532	5,5	-	-	460	0,7	2 622	4,1	2 014	3,1			
40 304	58,6	3 325	4,8	-	-	478	0,7	1 766	2,6	2 082	3,0	05	3	70
6 110	58,6	497	4,8	-	-	78	0,7	351	3,4	419	4,0			
46 414	58,6	3 822	4,8	-	-	556	0,7	2 117	2,7	2 501	3,2			
41 713	52,1	4 768	6,0	-	-	698	0,9	2 889	3,8	2 539	3,2	05	3	74
6 161	54,7	642	5,7	-	-	118	1,0	573	5,1	473	4,2			
47 874	52,5	5 410	5,9	-	-	814	0,9	3 462	3,8	3 012	3,3			
41 797	49,9	7 201	8,6	-	-	910	1,1	4 346	5,2	2 718	3,2	05	3	78
10 647	55,5	1 287	6,7	-	-	201	1,0	1 275	6,6	853	4,4			
52 444	50,9	8 488	8,2	-	-	1 111	1,1	5 621	5,5	3 571	3,5			
90 665	53,3	13 053	7,7	-	-	1 765	1,0	7 908	4,6	5 006	2,9	05	3	82
16 308	56,5	2 074	7,2	-	-	294	1,0	1 739	6,0	1 238	4,3			
106 971	53,7	15 127	7,6	-	-	2 059	1,0	9 647	4,8	6 244	3,1			
12 393	38,6	1 740	5,4	-	-	465	1,4	570	1,8	1 587	4,9	05	5	12
2 405	43,1	235	4,2	-	-	69	1,2	130	2,3	292	5,2			
14 798	39,2	1 975	5,2	-	-	534	1,4	700	1,9	1 879	5,0			
20 547	34,1	3 351	5,6	-	-	1 128	1,9	1 108	1,8	2 781	4,6	05	5	13
4 143	40,2	481	4,7	-	-	173	1,7	271	2,6	534	5,2			
24 690	35,0	3 832	5,4	-	-	1 301	1,8	1 379	2,0	3 295	4,7			
38 995	46,8	12 235	14,7	-	-	1 558	1,9	3 787	4,5	2 053	2,5	05	5	15
12 734	56,7	2 488	11,1	-	-	320	1,4	1 167	5,2	693	3,1			
51 729	48,9	14 723	13,9	-	-	1 878	1,8	4 954	4,7	2 746	2,6			

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Nordrhein-											
Kreise											
05 5 54	Borken	A	252 206	100 177	89,3	692	0,7	99 485	27 851	28,0	
		B	-	11 967	10,7	72	0,6	11 895	2 774	23,3	
		C	252 206	112 144	100,0	764	0,7	111 380	30 625	27,5	
05 5 58	Coesfeld	A	155 700	65 692	85,3	536	0,8	65 156	18 294	28,1	
		B	-	11 318	14,7	36	0,3	11 282	2 635	23,4	
		C	155 700	77 010	100,0	572	0,7	76 438	20 929	27,4	
05 5 62	Recklinghausen	A	491 567	172 652	85,1	1 597	0,9	171 055	80 480	47,0	
		B	-	30 296	14,9	155	0,5	30 141	12 764	42,3	
		C	491 567	202 948	100,0	1 752	0,9	201 196	93 244	46,3	
05 5 66	Steinfurt	A	315 283	130 078	89,4	960	0,7	129 118	47 796	37,0	
		B	-	15 490	10,6	52	0,3	15 438	4 573	29,6	
		C	315 283	145 568	100,0	1 012	0,7	144 556	52 369	36,2	
05 5 70	Warendorf	A	201 498	84 782	87,7	763	0,9	84 019	27 399	32,6	
		B	-	11 926	12,3	33	0,3	11 893	3 229	27,2	
		C	201 498	96 708	100,0	796	0,8	95 912	30 628	31,9	
RB Detmold											
Kreisfreie Stadt											
05 7 11	Bielefeld, Stadt	A	234 743	91 871	83,4	896	1,0	90 975	35 407	38,9	
		B	-	18 243	16,6	79	0,4	18 164	5 915	32,6	
		C	234 743	110 114	100,0	975	0,9	109 139	41 322	37,9	
Kreise											
05 7 54	Gütersloh	A	246 147	97 547	87,9	837	0,9	96 710	31 284	32,3	
		B	-	13 470	12,1	57	0,4	13 413	3 886	29,0	
		C	246 147	111 017	100,0	894	0,8	110 123	35 170	31,9	
05 7 58	Herford	A	191 864	73 019	85,2	821	1,1	72 198	32 281	44,7	
		B	-	12 639	14,8	107	0,8	12 532	4 588	36,6	
		C	191 864	85 658	100,0	928	1,1	84 730	36 869	43,5	
05 7 62	Höxter	A	116 709	50 818	89,5	481	0,9	50 337	14 054	27,9	
		B	-	5 944	10,5	27	0,5	5 917	1 284	21,7	
		C	116 709	56 762	100,0	508	0,9	56 254	15 338	27,3	
05 7 66	Lippe	A	273 484	105 854	86,2	1 116	1,1	104 738	45 803	43,7	
		B	-	16 902	13,8	134	0,8	16 768	5 874	35,0	
		C	273 484	122 756	100,0	1 250	1,0	121 506	51 677	42,5	
05 7 70	Minden-Lübbecke	A	243 711	89 126	86,8	902	1,0	88 224	38 870	44,1	
		B	-	13 548	13,2	58	0,4	13 490	5 024	37,2	
		C	243 711	102 674	100,0	960	0,9	101 714	43 894	43,2	
05 7 74	Paderborn	A	205 947	78 963	87,4	785	1,0	78 178	19 800	25,3	
		B	-	11 431	12,6	48	0,4	11 383	2 381	20,9	
		C	205 947	90 394	100,0	833	0,9	89 561	22 181	24,8	
RB Arnsberg											
Kreisfreie Städte											
05 9 11	Bochum, Stadt	A	292 692	100 132	79,4	904	0,9	99 228	48 907	49,3	
		B	-	25 948	20,6	131	0,5	25 817	11 616	45,0	
		C	292 692	126 080	100,0	1 035	0,8	125 045	60 523	48,4	
05 9 13	Dortmund, Stadt	A	429 909	146 834	82,0	1 259	0,9	145 375	70 230	48,3	
		B	-	32 204	18,0	141	0,4	32 063	13 628	42,5	
		C	429 909	178 838	100,0	1 400	0,8	177 438	83 858	47,3	
05 9 14	Hagen, Stadt	A	149 720	48 114	82,2	450	0,9	47 664	21 469	45,0	
		B	-	10 410	17,8	39	0,4	10 371	4 165	40,2	
		C	149 720	58 524	100,0	489	0,8	58 035	25 634	44,2	
05 9 15	Hamm, Stadt	A	129 906	45 234	83,5	465	1,0	44 769	19 889	44,4	
		B	-	8 950	16,5	65	0,7	8 885	3 252	36,6	
		C	129 906	54 184	100,0	530	1,0	53 654	23 141	43,1	
05 9 16	Herne, Stadt	A	125 207	37 053	85,3	336	0,9	36 717	19 370	52,8	
		B	-	6 404	14,7	25	0,4	6 379	2 975	46,6	
		C	125 207	43 457	100,0	361	0,8	43 096	22 345	51,8	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
61 501	61,8	5 129	5,2	-	-	590	0,6	2 404	2,4	2 010	2,0	05 5 54
7 576	63,7	655	5,5	-	-	71	0,6	444	3,7	375	3,2	
69 077	62,0	5 784	5,2	-	-	661	0,6	2 848	2,6	2 385	2,1	
38 527	59,1	4 368	6,7	-	-	439	0,7	1 944	3,0	1 586	2,4	05 5 58
7 164	63,5	668	5,9	-	-	66	0,6	392	3,5	357	3,2	
45 691	59,8	5 034	6,6	-	-	505	0,7	2 336	3,1	1 943	2,5	
68 441	40,0	9 845	5,8	-	-	2 293	1,3	3 605	2,1	6 391	3,7	05 5 62
13 447	44,6	1 411	4,7	-	-	341	1,1	941	3,1	1 237	4,1	
81 888	40,7	11 256	5,8	-	-	2 634	1,3	4 546	2,3	7 628	3,8	
66 389	51,4	7 567	5,9	-	-	825	0,6	3 889	3,0	2 672	2,1	05 5 66
8 718	56,5	889	5,8	-	-	115	0,7	689	4,5	454	2,9	
75 087	51,9	8 456	5,8	-	-	940	0,7	4 578	3,2	3 126	2,2	
46 882	55,8	4 350	5,2	-	-	674	0,8	2 722	3,2	1 992	2,4	05 5 70
7 047	59,3	600	5,0	-	-	105	0,9	540	4,5	372	3,1	
53 929	56,2	4 950	5,2	-	-	779	0,8	3 262	3,4	2 364	2,5	
37 584	41,3	10 188	11,2	-	-	2 226	2,4	2 613	2,9	2 957	3,3	05 7 11
8 563	47,1	1 882	10,4	-	-	327	1,8	759	4,2	718	4,0	
46 147	42,3	12 070	11,1	-	-	2 553	2,3	3 372	3,1	3 675	3,4	
52 197	54,0	6 619	6,8	-	-	936	1,0	2 798	2,9	2 876	3,0	05 7 54
7 453	55,6	796	5,9	-	-	134	1,0	601	4,5	543	4,0	
59 650	54,2	7 415	6,7	-	-	1 070	1,0	3 399	3,1	3 419	3,1	
30 845	42,7	4 231	5,9	-	-	831	1,2	1 875	2,6	2 135	3,0	05 7 58
6 151	49,1	695	5,5	-	-	129	1,0	444	3,5	525	4,2	
36 996	43,7	4 926	5,8	-	-	960	1,1	2 319	2,7	2 660	3,1	
31 520	62,6	1 884	3,7	-	-	287	0,6	1 219	2,4	1 373	2,7	05 7 62
3 833	64,8	301	5,1	-	-	51	0,9	220	3,7	228	3,9	
35 353	62,8	2 185	3,9	-	-	338	0,6	1 439	2,6	1 601	2,8	
43 675	41,7	6 766	6,5	-	-	1 089	1,0	3 702	3,5	3 703	3,5	05 7 66
7 869	46,9	1 115	6,6	-	-	183	1,1	923	5,5	804	4,8	
51 544	42,4	7 881	6,5	-	-	1 272	1,0	4 625	3,8	4 507	3,7	
37 910	43,0	4 729	5,4	-	-	783	0,9	2 991	3,4	2 941	3,3	05 7 70
6 141	45,5	823	6,1	-	-	126	0,9	717	5,3	659	4,9	
44 051	43,3	5 552	5,5	-	-	909	0,9	3 708	3,6	3 600	3,5	
48 681	62,3	4 599	5,9	-	-	619	0,6	2 200	2,8	2 279	2,9	05 7 74
7 387	64,9	679	6,0	-	-	116	1,0	412	3,6	408	3,6	
58 068	62,6	5 278	5,9	-	-	735	0,8	2 612	2,9	2 687	3,0	
32 619	32,9	9 027	9,1	-	-	2 357	2,4	2 332	2,4	3 986	4,0	05 9 11
10 089	39,1	1 728	6,7	-	-	434	1,7	711	2,8	1 239	4,8	
42 708	34,2	10 755	8,6	-	-	2 791	2,2	3 043	2,4	5 225	4,2	
48 731	33,5	13 435	9,2	-	-	3 191	2,2	3 793	2,6	5 995	4,1	05 9 13
12 832	40,0	2 348	7,3	-	-	557	1,7	1 186	3,7	1 512	4,7	
61 563	34,7	15 783	8,9	-	-	3 748	2,1	4 979	2,8	7 507	4,2	
19 319	40,5	2 740	5,7	-	-	700	1,5	1 420	3,0	2 016	4,2	05 9 14
4 633	44,7	494	4,8	-	-	156	1,5	407	3,9	516	5,0	
23 952	41,3	3 234	5,6	-	-	856	1,5	1 827	3,1	2 532	4,4	
19 921	44,5	2 096	4,7	-	-	491	1,1	1 008	2,3	1 364	3,0	05 9 15
4 533	51,0	411	4,6	-	-	80	0,9	277	3,1	332	3,7	
24 454	45,6	2 507	4,7	-	-	571	1,1	1 285	2,4	1 696	3,2	
12 185	33,2	2 036	5,6	-	-	731	2,0	626	1,7	1 765	4,8	05 9 16
2 571	40,3	273	4,3	-	-	100	1,6	158	2,5	302	4,7	
14 756	34,2	2 311	5,4	-	-	831	1,9	786	1,8	2 067	4,8	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Nordrhein-											
Kreise											
05 9 54	Ennepe-Ruhr-Kreis	A	267 193	97 606	82,2	875	0,9	96 731	45 048	46,6	
		B	-	21 196	17,8	133	0,6	21 063	8 926	42,4	
		C	267 193	118 802	100,0	1 008	0,8	117 794	53 974	45,8	
05 9 58	Hochsauerlandkreis	A	210 708	87 925	83,6	734	0,8	87 191	25 057	28,7	
		B	-	17 224	16,4	98	0,6	17 126	4 150	24,2	
		C	210 708	105 149	100,0	832	0,8	104 317	29 207	28,0	
05 9 62	Märkischer Kreis	A	324 905	104 747	79,2	1 118	1,1	103 829	39 254	37,9	
		B	-	27 431	20,8	105	0,4	27 326	8 604	31,5	
		C	324 905	132 178	100,0	1 223	0,9	130 955	47 858	36,5	
05 9 66	Olpe	A	100 991	41 414	84,3	319	0,8	41 095	10 168	24,7	
		B	-	7 713	15,7	27	0,4	7 686	1 771	23,0	
		C	100 991	49 127	100,0	346	0,7	48 781	11 939	24,5	
05 9 70	Siegen-Wittgenstein	A	218 655	83 713	87,0	705	0,8	83 008	31 305	37,7	
		B	-	12 496	13,0	59	0,5	12 437	4 037	32,5	
		C	218 655	96 209	100,0	764	0,8	95 445	35 342	37,0	
05 9 74	Soest	A	223 413	86 114	84,0	785	0,9	85 329	29 832	35,0	
		B	-	16 425	16,0	78	0,5	16 347	4 799	29,4	
		C	223 413	102 539	100,0	863	0,8	101 676	34 631	34,1	
05 9 78	Unna	A	311 988	115 999	83,9	1 149	1,0	114 850	55 574	48,4	
		B	-	22 228	16,1	126	0,6	22 102	9 370	42,4	
		C	311 988	138 227	100,0	1 275	0,9	136 952	64 944	47,4	
05	Land insgesamt	A	13 075 952	4 806 022	83,8	42 423	0,9	4 762 599	1 822 328	38,3	
		B	-	927 591	16,2	4 613	0,5	922 978	299 493	32,4	
		C	13 075 952	5 732 613	100,0	47 036	0,8	5 685 577	2 121 821	37,3	
	Kreisfreie Städte	A	5 371 443	1 829 023	81,6	14 041	0,8	1 814 982	746 875	41,2	
		B	-	413 731	18,4	1 932	0,5	411 799	139 786	33,9	
		C	5 371 443	2 242 754	100,0	15 973	0,7	2 226 781	886 661	39,8	
	Kreise	A	7 704 509	2 975 999	85,3	28 382	1,0	2 947 617	1 075 453	36,5	
		B	-	513 860	14,7	2 681	0,5	511 179	159 707	31,2	
		C	7 704 509	3 489 859	100,0	31 063	0,9	3 458 796	1 235 160	35,7	
Hes											
RB Darmstadt											
Kreisfreie Städte											
06 4 11	Darmstadt, Stadt	A	96 967	35 257	84,6	378	1,1	34 879	11 439	32,8	
		B	-	6 434	15,4	43	0,7	6 391	1 724	27,0	
		C	96 967	41 691	100,0	421	1,0	41 270	13 163	31,9	
06 4 12	Frankfurt am Main, Stadt	A	381 552	129 245	80,9	1 403	1,1	127 842	37 844	29,6	
		B	-	30 538	19,1	158	0,5	30 380	7 368	24,3	
		C	381 552	159 783	100,0	1 561	1,0	158 222	45 212	28,6	
06 4 13	Offenbach am Main, Stadt	A	68 511	21 412	81,9	302	1,4	21 110	6 605	31,3	
		B	-	4 726	18,1	27	0,6	4 699	1 388	29,5	
		C	68 511	26 138	100,0	329	1,3	25 809	7 993	31,0	
06 4 14	Wiesbaden, Landeshauptstadt	A	185 542	62 887	83,8	714	1,1	62 173	19 481	31,3	
		B	-	12 156	16,2	69	0,6	12 089	3 169	26,2	
		C	185 542	75 045	100,0	783	1,0	74 262	22 650	30,5	
Landkreise											
06 4 31	Bergstraße	A	194 003	72 483	86,7	1 212	1,7	71 271	23 932	33,6	
		B	-	11 096	13,3	105	0,9	10 991	2 989	27,2	
		C	194 003	83 579	100,0	1 317	1,6	82 262	26 921	32,7	
06 4 32	Darmstadt-Dieburg	A	203 103	78 876	87,1	1 306	1,7	75 570	28 066	37,1	
		B	-	11 350	12,9	120	1,1	11 230	3 776	33,6	
		C	203 103	88 226	100,0	1 426	1,6	86 800	31 842	36,7	
06 4 33	Groß-Gerau	A	166 863	59 206	86,7	939	1,6	58 267	23 173	39,8	
		B	-	9 085	13,3	85	0,9	9 000	3 481	38,7	
		C	166 863	68 291	100,0	1 024	1,5	67 267	26 654	39,6	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F D P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen												
35 219	38,4	7 600	7,9	-	-	1 574	1,6	3 264	3,4	4 026	4,2	05 9 54
8 680	41,2	1 245	5,9	-	-	279	1,3	946	4,5	987	4,7	
43 899	37,3	8 845	7,5	-	-	1 853	1,6	4 210	3,6	5 013	4,3	
54 880	62,9	2 929	3,4	-	-	453	0,5	1 837	2,1	2 035	2,3	05 9 58
11 133	65,0	648	3,8	-	-	111	0,6	524	3,1	580	3,3	
66 013	63,3	3 577	3,4	-	-	564	0,5	2 381	2,3	2 595	2,5	
50 080	48,3	5 413	5,2	-	-	1 144	1,1	3 065	3,0	4 673	4,5	05 9 62
14 627	53,5	1 096	4,0	-	-	231	0,8	1 241	4,5	1 527	5,6	
64 707	49,4	6 509	5,0	-	-	1 375	1,0	4 306	3,3	6 200	4,7	
28 010	68,2	1 308	3,2	-	-	181	0,4	637	1,6	791	1,9	05 9 66
5 130	66,7	281	3,7	-	-	40	0,5	215	2,8	249	3,2	
33 140	67,9	1 589	3,3	-	-	221	0,5	852	1,7	1 040	2,1	
40 644	49,0	4 307	5,2	-	-	882	1,1	2 386	2,9	3 504	4,2	05 9 70
6 367	51,2	633	5,1	-	-	144	1,2	534	4,3	722	5,8	
47 011	49,3	4 940	5,2	-	-	1 026	1,1	2 900	3,0	4 226	4,4	
45 915	53,8	4 207	4,9	-	-	614	0,7	2 344	2,7	2 417	2,8	05 9 74
9 212	56,4	859	5,3	-	-	127	0,8	662	4,0	688	4,2	
55 127	54,2	5 066	5,0	-	-	741	0,7	3 006	3,0	3 105	3,1	
43 728	38,1	7 247	6,3	-	-	1 346	1,2	2 809	2,4	4 146	3,6	05 9 78
9 558	43,2	1 194	5,4	-	-	245	1,1	786	3,6	949	4,3	
53 286	38,9	8 441	6,2	-	-	1 591	1,2	3 595	2,6	5 095	3,7	
2 217 399	46,6	345 332	7,3	-	-	65 123	1,4	156 259	3,3	156 158	3,3	05
469 865	50,9	60 844	6,6	-	-	11 566	1,3	41 660	4,5	39 550	4,3	
2 687 264	47,3	406 176	7,1	-	-	76 689	1,3	197 919	3,5	195 708	3,4	
734 170	40,5	170 404	9,4	-	-	36 726	2,0	61 761	3,4	65 046	3,6	
194 957	47,3	33 205	8,1	-	-	6 799	1,7	18 937	4,6	18 115	4,4	
929 127	41,7	203 609	9,1	-	-	43 525	2,0	80 698	3,6	83 161	3,7	
1 483 229	50,3	174 928	5,9	-	-	28 397	1,0	94 498	3,2	91 112	3,1	
274 908	53,8	27 639	5,4	-	-	4 767	0,9	22 723	4,4	21 435	4,2	
1 758 137	50,8	202 567	5,9	-	-	33 164	1,0	117 221	3,4	112 547	3,3	
sen												
13 548	38,8	5 812	16,7	-	-	1 025	2,9	1 652	4,7	1 403	4,0	06 4 11
2 950	46,2	869	13,6	-	-	147	2,3	391	6,1	310	4,9	
16 498	40,0	6 681	16,2	-	-	1 172	2,8	2 043	5,0	1 713	4,2	
54 922	43,0	18 987	14,9	-	-	4 425	3,5	5 527	4,3	6 137	4,8	06 4 12
14 833	48,8	3 908	12,9	-	-	896	2,9	1 749	5,8	1 626	5,4	
69 755	44,1	22 895	14,5	-	-	5 321	3,4	7 276	4,6	7 763	4,9	
9 752	46,2	2 114	10,0	-	-	571	2,7	725	3,4	1 343	6,4	06 4 13
2 309	49,1	380	8,1	-	-	107	2,3	203	4,3	312	6,6	
12 061	46,7	2 494	9,7	-	-	678	2,6	928	3,6	1 655	6,4	
29 166	46,9	6 397	10,3	-	-	1 200	1,9	2 596	4,2	3 333	5,4	06 4 14
6 377	52,8	1 056	8,7	-	-	200	1,7	641	5,3	646	5,3	
35 543	47,9	7 453	10,0	-	-	1 400	1,9	3 237	4,4	3 979	5,4	
35 445	49,7	4 599	6,5	-	-	697	1,0	2 489	3,5	4 109	5,8	06 4 31
6 178	58,2	654	6,0	-	-	117	1,1	459	4,2	594	5,4	
41 623	50,6	5 253	6,4	-	-	814	1,0	2 948	3,6	4 703	5,7	
32 593	43,1	7 252	9,6	-	-	1 071	1,4	2 980	3,9	3 606	4,8	06 4 32
5 266	48,9	847	7,5	-	-	157	1,4	588	5,2	596	5,3	
37 859	43,6	8 099	9,3	-	-	1 228	1,4	3 568	4,1	4 204	4,8	
24 356	41,8	4 963	6,5	-	-	967	1,7	1 773	3,0	3 035	5,2	06 4 33
3 914	43,5	596	6,6	-	-	128	1,4	322	3,8	557	6,2	
28 270	42,0	5 561	8,3	-	-	1 095	1,6	2 095	3,1	3 592	5,3	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Hes											
06 4 34	Hochtaunuskreis	A	161 748	63 934	82,2	600	0,9	63 334	16 297	25,7	
		B	-	13 873	17,8	69	0,5	13 804	2 808	20,3	
		C	161 748	77 807	100,0	669	0,9	77 138	19 105	24,8	
06 4 35	Main-Kinzig-Kreis	A	289 982	99 267	88,4	1 293	1,3	97 974	33 836	34,5	
		B	-	12 983	11,6	113	0,9	12 870	4 133	32,1	
		C	289 982	112 250	100,0	1 406	1,3	110 844	37 969	34,3	
06 4 36	Main-Taunus-Kreis	A	157 836	62 870	83,1	692	1,1	62 178	16 236	26,1	
		B	-	12 779	16,9	105	0,8	12 674	2 779	21,9	
		C	157 836	75 649	100,0	797	1,1	74 852	19 015	25,4	
06 4 37	Odenwaldkreis	A	71 469	27 631	88,2	663	2,4	26 968	11 222	41,6	
		B	-	3 679	11,8	43	1,2	3 636	1 336	36,7	
		C	71 469	31 310	100,0	706	2,3	30 604	12 558	41,0	
06 4 38	Offenbach	A	232 025	82 321	83,9	1 098	1,3	81 223	23 941	29,5	
		B	-	15 771	16,1	142	0,9	15 629	3 910	25,0	
		C	232 025	98 092	100,0	1 240	1,3	96 852	27 851	28,8	
06 4 39	Rheingau-Taunus-Kreis	A	134 048	47 363	86,8	579	1,2	46 784	14 537	31,1	
		B	-	7 183	13,2	57	0,8	7 126	1 910	26,8	
		C	134 048	54 546	100,0	636	1,2	53 910	16 447	30,5	
06 4 40	Wetteraukreis	A	212 166	76 113	86,9	1 108	1,5	75 005	27 201	36,3	
		B	-	11 442	13,1	89	0,8	11 353	3 589	31,6	
		C	212 166	87 555	100,0	1 197	1,4	86 358	30 790	35,7	
RB Gießen											
Landkreise											
06 5 31	Gießen	A	184 231	69 477	89,5	897	1,3	68 580	24 890	36,3	
		B	-	8 153	10,5	47	0,6	8 106	2 520	31,1	
		C	184 231	77 630	100,0	944	1,2	76 686	27 410	35,7	
06 5 32	Lahn-Dill-Kreis	A	192 426	64 260	89,4	651	1,0	63 609	23 366	36,7	
		B	-	7 616	10,6	54	0,7	7 562	2 351	31,1	
		C	192 426	71 876	100,0	705	1,0	71 171	25 717	36,1	
06 5 33	Limbürg-Weilburg	A	128 688	47 898	88,2	683	1,4	47 215	15 120	32,0	
		B	-	6 413	11,8	55	0,9	6 358	1 706	26,8	
		C	128 688	54 311	100,0	738	1,4	53 573	16 826	31,4	
06 5 34	Marburg-Biedenkopf	A	181 603	68 084	89,3	628	0,9	67 456	24 323	36,1	
		B	-	8 138	10,7	38	0,5	8 100	2 268	28,0	
		C	181 603	76 222	100,0	666	0,9	75 556	26 591	35,2	
06 5 35	Vogelsbergkreis	A	91 359	31 915	91,8	444	1,4	31 471	12 188	38,7	
		B	-	2 862	8,2	27	0,9	2 835	952	33,6	
		C	91 359	34 777	100,0	471	1,4	34 306	13 140	38,3	
RB Kassel											
Kreisfreie Stadt											
06 6 11	Kassel, Stadt	A	139 560	44 389	81,2	429	1,0	43 960	16 449	37,4	
		B	-	10 280	18,8	74	0,7	10 206	3 259	31,9	
		C	139 560	54 669	100,0	503	0,9	54 166	19 708	36,4	
Landkreise											
06 6 31	Fulda	A	161 200	65 774	89,6	921	1,4	64 853	14 936	23,0	
		B	-	7 617	10,4	43	0,6	7 574	1 433	18,9	
		C	161 200	73 391	100,0	964	1,3	72 427	16 369	22,6	
06 6 32	Hersfeld-Rotenburg	A	102 328	39 678	88,6	645	1,6	39 033	18 736	48,0	
		B	-	5 121	11,4	55	1,1	5 066	2 124	41,9	
		C	102 328	44 799	100,0	700	1,6	44 099	20 860	47,3	
06 6 33	Kassel	A	191 255	70 923	86,5	947	1,3	69 976	35 250	50,4	
		B	-	11 028	13,5	137	1,2	10 891	5 171	47,5	
		C	191 255	81 951	100,0	1 084	1,3	80 867	40 421	50,0	
06 6 34	Schwalm-Eder-Kreis	A	149 633	61 381	89,9	919	1,5	60 482	30 054	49,7	
		B	-	6 910	10,1	72	1,0	6 836	3 062	44,8	
		C	149 633	68 291	100,0	991	1,5	67 300	33 116	49,2	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
33 660	53,1	5 687	9,0	-	-	818	1,3	4 213	6,7	2 659	4,2	06 4 34
8 150	59,0	952	6,9	-	-	171	1,2	1 052	7,6	671	4,9	
41 810	54,2	6 639	8,6	-	-	989	1,3	5 265	6,8	3 330	4,3	
47 445	48,4	6 550	6,7	-	-	1 517	1,5	3 159	3,2	5 487	5,6	06 4 35
6 473	50,3	837	6,5	-	-	181	1,4	489	3,8	757	5,9	
53 918	48,6	7 387	6,7	-	-	1 698	1,5	3 648	3,3	6 224	5,6	
33 896	54,5	5 303	8,5	-	-	774	1,2	3 295	5,3	2 674	4,3	06 4 36
7 585	59,8	881	7,0	-	-	129	1,0	785	6,2	515	4,1	
41 481	55,4	6 184	8,3	-	-	903	1,2	4 080	5,5	3 189	4,3	
11 386	42,2	1 694	6,3	-	-	336	1,2	830	3,1	1 500	5,6	06 4 37
1 691	46,5	210	5,8	-	-	42	1,2	166	4,6	191	5,3	
13 077	42,7	1 904	6,2	-	-	378	1,2	996	3,3	1 691	5,5	
42 665	52,5	6 384	7,9	-	-	1 153	1,4	3 296	4,1	3 784	4,7	06 4 38
9 167	58,7	901	5,8	-	-	167	1,1	679	4,3	805	5,2	
51 832	53,5	7 285	7,5	-	-	1 320	1,4	3 975	4,1	4 589	4,7	
23 592	50,4	3 857	8,2	-	-	508	1,1	2 160	4,6	2 130	4,6	06 4 39
3 826	53,7	552	7,7	-	-	65	0,9	388	5,4	385	5,4	
27 418	50,9	4 409	8,2	-	-	573	1,1	2 548	4,7	2 515	4,7	
35 280	47,0	5 111	6,8	-	-	985	1,3	2 727	3,6	3 701	4,9	06 4 40
5 667	49,9	754	6,6	-	-	174	1,5	549	4,8	620	5,5	
40 947	47,4	5 865	6,8	-	-	1 159	1,3	3 276	3,8	4 321	5,0	
30 341	44,2	5 545	8,1	-	-	1 352	2,0	2 869	4,2	3 583	5,2	06 5 31
3 752	46,3	755	9,3	-	-	175	2,2	493	6,1	411	5,1	
34 093	44,5	6 300	8,2	-	-	1 527	2,0	3 362	4,4	3 994	5,2	
30 386	47,8	3 400	5,3	-	-	686	1,1	2 091	3,3	3 680	5,6	06 5 32
3 972	52,5	358	4,7	-	-	85	1,1	334	4,4	462	6,1	
34 358	48,3	3 758	5,3	-	-	771	1,1	2 425	3,4	4 142	5,8	
26 452	56,0	2 191	4,6	-	-	330	0,7	1 355	2,9	1 767	3,7	06 5 33
3 847	60,5	262	4,1	-	-	56	0,9	221	3,5	266	4,2	
30 299	56,6	2 453	4,6	-	-	386	0,7	1 576	2,9	2 033	3,8	
29 689	44,0	6 180	9,2	-	-	1 732	2,6	1 975	2,9	3 557	5,3	06 5 34
3 689	45,5	1 021	12,6	-	-	310	3,8	380	4,7	432	5,3	
33 378	44,2	7 201	9,5	-	-	2 042	2,7	2 355	3,1	3 989	5,3	
14 722	46,8	1 476	4,7	-	-	342	1,1	1 279	4,1	1 464	4,7	06 5 35
1 385	48,9	163	5,7	-	-	43	1,5	155	5,5	137	4,8	
16 107	47,0	1 639	4,8	-	-	385	1,1	1 434	4,2	1 601	4,7	
17 726	40,3	5 466	12,4	-	-	1 388	3,2	1 421	3,2	1 510	3,4	06 6 11
4 780	46,8	1 058	10,4	-	-	256	2,5	411	4,0	442	4,3	
22 506	41,6	6 524	12,0	-	-	1 644	3,0	1 832	3,4	1 952	3,6	
42 221	65,1	2 664	4,1	-	-	566	0,9	1 563	2,4	2 903	4,5	06 6 31
5 066	66,9	384	5,1	-	-	81	1,1	280	3,4	350	4,6	
47 287	65,3	3 048	4,2	-	-	647	0,9	1 823	2,5	3 253	4,5	
15 947	40,9	1 446	3,7	-	-	408	1,0	930	2,4	1 566	4,0	06 6 32
2 279	45,0	214	4,2	-	-	63	1,2	156	3,1	230	4,5	
18 226	41,3	1 660	3,8	-	-	471	1,1	1 086	2,5	1 796	4,1	
26 096	37,3	3 769	5,4	-	-	879	1,3	1 837	2,6	2 145	3,1	06 6 33
4 338	39,8	543	5,0	-	-	125	1,1	313	2,9	401	3,7	
30 434	37,6	4 312	5,3	-	-	1 004	1,2	2 150	2,7	2 546	3,1	
22 682	37,5	2 745	4,5	-	-	658	1,1	2 054	3,4	2 269	3,8	06 6 34
2 746	40,2	326	4,8	-	-	67	1,0	338	4,9	299	4,4	
25 428	37,8	3 071	4,6	-	-	725	1,1	2 392	3,6	2 566	3,8	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Hes											
06 6 35	Waldeck-Frankenberg	A	128 994	45 639	90,2	488	1,1	45 151	17 291	38,3	
		B	-	4 932	9,8	20	0,4	4 912	1 645	33,5	
		C	128 994	50 571	100,0	508	1,0	50 063	18 936	37,8	
06 6 36	Werra-Meißner-Kreis	A	90 998	36 349	88,3	602	1,7	35 747	17 140	47,9	
		B	-	4 794	11,7	36	0,8	4 758	1 878	39,5	
		C	90 998	41 143	100,0	638	1,6	40 505	19 018	47,0	
06	Land insgesamt	A	4 298 090	1 562 632	86,4	20 541	1,3	1 542 091	543 553	35,2	
		B	-	246 961	13,6	1 883	0,8	245 078	72 729	29,7	
		C	4 298 090	1 809 593	100,0	22 424	1,2	1 787 169	616 282	34,5	
	Kreisfreie Städte	A	872 132	293 190	82,1	3 226	1,1	289 964	91 818	31,7	
		B	-	64 136	17,9	371	0,6	63 765	16 908	26,5	
		C	872 132	357 326	100,0	3 597	1,0	353 729	108 726	30,7	
	Landkreise	A	3 425 958	1 269 442	87,4	17 315	1,4	1 252 127	451 735	36,1	
		B	-	182 825	12,6	1 512	0,8	181 313	55 821	30,8	
		C	3 425 958	1 452 267	100,0	18 827	1,3	1 433 440	507 556	35,4	
Rheinland-											
RB Koblenz											
Kreisfreie Stadt											
07 1 11	Koblenz, Stadt	A	83 175	34 910	77,6	654	1,9	34 256	11 826	34,5	
		B	-	10 057	22,4	123	1,2	9 934	2 672	26,9	
		C	83 175	44 967	100,0	777	1,7	44 190	14 498	32,8	
Landkreise											
07 1 31	Ahweiler	A	96 039	49 104	79,8	1 233	2,5	47 871	12 808	26,8	
		B	-	12 457	20,2	113	0,9	12 344	2 576	20,9	
		C	96 039	61 561	100,0	1 346	2,2	60 215	15 384	25,5	
07 1 32	Altenkirchen (Westerwald)	A	102 000	52 125	81,3	1 313	2,5	50 812	19 052	37,5	
		B	-	11 974	18,7	126	1,1	11 848	3 475	29,3	
		C	102 000	64 099	100,0	1 439	2,2	62 660	22 527	36,0	
07 1 33	Bad Kreuznach	A	119 268	62 739	81,7	1 907	3,0	60 832	24 867	40,9	
		B	-	14 082	18,3	168	1,2	13 914	4 862	34,9	
		C	119 268	76 821	100,0	2 075	2,7	74 746	29 729	39,8	
07 1 34	Birkenfeld	A	70 743	37 711	88,8	1 123	3,0	36 588	15 615	42,7	
		B	-	4 747	11,2	83	1,3	4 664	1 637	34,9	
		C	70 743	42 458	100,0	1 186	2,8	41 272	17 252	41,8	
07 1 35	Cochem-Zell	A	51 569	33 840	88,5	1 373	4,1	32 467	8 119	25,0	
		B	-	4 405	11,5	61	1,4	4 344	869	20,0	
		C	51 569	38 245	100,0	1 434	3,7	36 811	8 988	24,4	
07 1 37	Mayen-Koblenz	A	159 751	82 594	80,2	2 153	2,6	80 441	28 486	35,4	
		B	-	20 380	19,8	250	1,2	20 130	6 236	31,0	
		C	159 751	102 974	100,0	2 403	2,3	100 571	34 722	34,5	
07 1 38	Neuwied	A	135 962	86 074	79,0	1 481	2,2	84 593	23 844	36,9	
		B	-	17 539	21,0	166	0,9	17 373	5 462	31,4	
		C	135 962	83 613	100,0	1 647	2,0	81 966	29 306	35,8	
07 1 40	Rhein-Hunsrück-Kreis	A	79 823	46 571	84,9	1 333	2,9	45 238	15 955	35,3	
		B	-	8 294	15,1	96	1,2	8 198	2 333	28,5	
		C	79 823	54 865	100,0	1 429	2,8	53 436	18 288	34,2	
07 1 41	Rhein-Lahn-Kreis	A	98 659	52 270	82,0	1 536	2,9	50 744	22 342	44,0	
		B	-	11 461	18,0	131	1,1	11 330	4 081	36,0	
		C	98 659	63 731	100,0	1 667	2,6	62 074	26 423	42,6	
07 1 43	Westerwaldkreis	A	148 803	79 080	81,8	2 310	2,9	76 770	27 342	35,6	
		B	-	17 817	18,4	228	1,3	17 589	5 318	30,2	
		C	148 803	96 897	100,0	2 538	2,6	94 359	32 660	34,6	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
21 790	48,3	2 028	4,5	-	-	423	0,9	1 839	4,1	1 780	3,9	06 6 35
2 494	50,8	258	5,3	-	-	38	0,7	259	5,3	220	4,5	
24 284	48,5	2 286	4,6	-	-	459	0,9	2 098	4,2	2 000	4,0	
14 025	39,2	1 700	4,8	-	-	375	1,0	1 066	3,0	1 441	4,0	06 6 36
2 087	43,9	298	6,3	-	-	60	1,3	212	4,5	223	4,7	
16 112	39,8	1 998	4,9	-	-	435	1,1	1 278	3,2	1 664	4,1	
719 783	46,7	123 320	8,0	-	-	25 186	1,6	57 701	3,7	72 548	4,7	06
124 821	50,9	19 039	7,8	-	-	4 038	1,6	11 993	4,9	12 458	5,1	
844 604	47,3	142 359	8,0	-	-	29 224	1,6	69 694	3,9	85 006	4,8	
125 114	43,1	38 776	13,4	-	-	8 609	3,0	11 921	4,1	13 726	4,7	
31 249	49,0	7 271	11,4	-	-	1 606	2,5	3 395	5,3	3 336	5,2	
156 363	44,2	46 047	13,0	-	-	10 215	2,9	15 316	4,3	17 062	4,8	
594 669	47,5	84 544	6,8	-	-	16 577	1,3	45 780	3,7	58 822	4,7	
93 572	51,6	11 768	6,5	-	-	2 432	1,3	8 598	4,7	9 122	5,0	
688 241	48,0	96 312	6,7	-	-	19 009	1,3	54 378	3,8	67 944	4,7	
Pfalz												
17 575	51,3	2 291	6,7	-	-	444	1,3	1 009	2,9	1 111	3,2	07 1 11
5 770	58,1	559	5,6	-	-	103	1,0	445	4,5	385	3,9	
23 345	52,8	2 850	6,4	-	-	547	1,2	1 454	3,3	1 496	3,4	
28 765	60,1	2 433	5,1	-	-	305	0,6	1 792	3,7	1 768	3,7	07 1 31
7 843	63,5	635	5,1	-	-	72	0,6	622	5,0	596	4,8	
36 608	60,8	3 068	5,1	-	-	377	0,6	2 414	4,0	2 364	3,9	
25 908	51,0	2 056	4,0	-	-	341	0,7	1 636	3,2	1 819	3,6	07 1 32
6 897	58,2	441	3,7	-	-	67	0,6	469	4,0	499	4,2	
32 805	52,4	2 497	4,0	-	-	408	0,7	2 105	3,4	2 318	3,7	
26 487	43,5	3 386	5,6	-	-	483	0,8	2 750	4,5	2 859	4,7	07 1 33
6 624	47,6	740	5,3	-	-	89	0,6	665	6,2	734	5,3	
33 111	44,3	4 126	5,5	-	-	572	0,8	3 615	4,8	3 593	4,8	
15 947	43,6	1 406	3,8	-	-	282	0,8	1 630	4,5	1 708	4,7	07 1 34
2 231	47,6	210	4,5	-	-	44	0,9	258	5,5	304	6,5	
18 178	44,0	1 616	3,9	-	-	326	0,8	1 888	4,6	2 012	4,9	
21 345	65,7	1 008	3,1	-	-	129	0,4	880	2,7	988	3,0	07 1 35
2 976	68,5	161	3,7	-	-	15	0,3	158	3,8	165	3,8	
24 321	66,1	1 169	3,2	-	-	144	0,4	1 038	2,8	1 151	3,1	
43 626	54,2	3 505	4,4	-	-	482	0,6	1 982	2,5	2 360	2,9	07 1 37
11 584	57,5	760	3,8	-	-	127	0,6	696	3,5	727	3,6	
55 210	54,9	4 265	4,2	-	-	609	0,6	2 678	2,7	3 087	3,1	
32 704	50,6	3 093	4,8	-	-	606	0,9	2 030	3,1	2 316	3,6	07 1 38
9 434	54,3	767	4,4	-	-	139	0,8	721	4,2	850	4,9	
42 138	51,4	3 860	4,7	-	-	745	0,9	2 751	3,4	3 166	3,9	
23 179	51,2	2 118	4,7	-	-	305	0,7	2 104	4,7	1 577	3,5	07 1 40
4 595	56,1	343	4,2	-	-	53	0,6	468	5,7	406	5,0	
27 774	52,0	2 461	4,6	-	-	358	0,7	2 572	4,8	1 983	3,7	
21 960	43,3	2 290	4,5	-	-	394	0,8	1 626	3,2	2 132	4,2	07 1 41
5 529	48,8	481	4,2	-	-	68	0,6	509	4,5	662	5,8	
27 489	44,3	2 771	4,5	-	-	462	0,7	2 135	3,4	2 794	4,5	
40 134	52,3	3 188	4,2	-	-	621	0,8	2 262	2,9	3 223	4,2	07 1 43
9 925	56,4	617	3,5	-	-	121	0,7	724	4,1	884	5,0	
50 059	53,1	3 805	4,0	-	-	742	0,8	2 986	3,2	4 107	4,4	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Rheinland-											
RB Trier											
Kreisfreie Stadt											
07 2 11	Trier, Stadt	A	75 744	30 108	78,5	570	1,9	29 536	9 695	32,8	
		B	-	8 250	21,5	71	0,9	8 179	2 058	25,2	
		C	75 744	38 358	100,0	641	1,7	37 717	11 753	31,2	
Landkreise											
07 2 31	Berncastel-Wittlich	A	88 798	52 766	87,4	2 190	4,1	50 596	14 722	29,1	
		B	-	7 589	12,6	63	0,8	7 526	1 653	22,0	
		C	88 798	60 375	100,0	2 253	3,7	58 122	16 375	28,2	
07 2 32	Bitburg-Prüm	A	73 775	46 081	87,1	2 076	4,5	44 005	13 015	29,6	
		B	-	6 840	12,9	126	1,8	6 714	1 638	24,4	
		C	73 775	52 921	100,0	2 202	4,2	50 719	14 653	28,9	
07 2 33	Daun	A	49 641	30 269	84,1	1 076	3,6	29 193	8 181	28,0	
		B	-	5 733	15,9	88	1,5	5 645	1 414	25,0	
		C	49 641	36 002	100,0	1 164	3,2	34 838	9 595	27,5	
07 2 35	Trier-Saarburg	A	105 693	63 935	86,1	2 661	4,2	61 254	21 763	35,5	
		B	-	10 300	13,9	179	1,7	10 121	2 719	26,9	
		C	105 693	74 235	100,0	2 860	3,9	71 375	24 482	34,3	
RB Rheinhessen-Pfalz											
Kreisfreie Städte											
07 3 11	Frankenthal (Pfalz), Stadt	A	34 204	15 922	79,7	366	2,3	15 556	5 666	36,4	
		B	-	4 064	20,3	48	1,2	4 016	1 344	33,5	
		C	34 204	19 986	100,0	414	2,1	19 572	7 010	35,8	
07 3 12	Kaiserslautern, Stadt	A	73 755	28 072	81,5	524	1,9	27 548	10 170	36,9	
		B	-	6 356	18,5	69	1,1	6 287	2 215	35,2	
		C	73 755	34 428	100,0	593	1,7	33 835	12 385	36,6	
07 3 13	Landau in der Pfalz, Stadt	A	30 330	13 210	76,1	305	2,3	12 905	4 622	35,8	
		B	-	4 147	23,9	47	1,1	4 100	1 207	29,4	
		C	30 330	17 357	100,0	352	2,0	17 005	5 829	34,3	
07 3 14	Ludwigshafen am Rhein, Stadt	A	105 588	44 305	78,4	749	1,7	43 556	17 076	39,2	
		B	-	12 181	21,6	209	1,7	11 972	4 671	39,0	
		C	105 588	56 486	100,0	958	1,7	55 528	21 747	39,2	
07 3 15	Mainz, Stadt	A	128 040	57 767	77,7	988	1,7	56 779	18 679	32,9	
		B	-	16 626	22,3	117	0,7	16 509	4 595	27,8	
		C	128 040	74 393	100,0	1 105	1,5	73 288	23 274	31,8	
07 3 16	Neustadt an der Weinstraße, Stadt	A	41 123	20 300	79,7	432	2,1	19 868	5 846	29,4	
		B	-	5 175	20,3	44	0,9	5 131	1 457	28,4	
		C	41 123	25 475	100,0	476	1,9	24 999	7 303	29,2	
07 3 17	Pirmasens, Stadt	A	36 993	15 113	82,6	404	2,7	14 709	5 580	37,9	
		B	-	3 194	17,4	38	1,2	3 156	1 073	34,0	
		C	36 993	18 307	100,0	442	2,4	17 865	6 653	37,2	
07 3 18	Speyer, Stadt	A	35 668	16 087	80,2	340	2,1	15 747	5 055	32,1	
		B	-	3 969	19,8	52	1,3	3 917	1 269	32,4	
		C	35 668	20 056	100,0	392	2,0	19 664	6 324	32,2	
07 3 19	Worms, Stadt	A	58 617	23 200	77,0	652	2,8	22 548	9 225	40,9	
		B	-	6 919	23,0	93	1,3	6 826	2 576	37,7	
		C	58 617	30 119	100,0	745	2,5	29 374	11 801	40,2	
07 3 20	Zweibrücken, Stadt	A	27 996	13 566	82,5	312	2,3	13 254	6 027	45,5	
		B	-	2 876	17,5	29	1,0	2 847	1 145	40,2	
		C	27 996	16 442	100,0	341	2,1	16 101	7 172	44,5	
Landkreise											
07 3 31	Alzey-Worms	A	90 430	48 618	78,9	1 627	3,3	46 991	19 766	42,1	
		B	-	12 989	21,1	219	1,7	12 770	5 147	40,3	
		C	90 430	61 607	100,0	1 846	3,0	59 761	24 913	41,7	
07 3 32	Bad Dürkheim	A	102 322	51 942	75,7	1 301	2,5	50 641	18 926	37,4	
		B	-	16 642	24,3	244	1,5	16 398	5 727	34,9	
		C	102 322	68 584	100,0	1 545	2,3	67 039	24 653	36,8	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Pfalz												
14 390	48,7	3 042	10,3	-	-	436	1,5	793	2,7	1 182	4,0	07 2 11
4 582	58,0	758	9,2	-	-	123	1,5	285	3,5	375	4,6	
18 972	50,3	3 798	10,1	-	-	559	1,5	1 078	2,9	1 557	4,1	
29 665	58,6	2 210	4,4	-	-	263	0,5	1 732	3,4	2 004	4,0	07 2 31
4 627	61,5	413	5,5	-	-	49	0,7	386	5,1	398	5,3	
34 292	59,0	2 623	4,5	-	-	312	0,5	2 118	3,6	2 402	4,1	
26 197	59,5	1 617	3,7	-	-	203	0,5	1 236	2,8	1 737	3,9	07 2 32
4 128	61,5	294	4,4	-	-	28	0,4	274	4,1	352	5,2	
30 325	59,8	1 911	3,8	-	-	231	0,5	1 510	3,0	2 089	4,1	
17 687	61,3	1 133	3,9	-	-	169	0,6	726	2,5	1 097	3,8	07 2 33
3 487	61,8	250	4,4	-	-	31	0,5	180	3,2	283	5,0	
21 374	61,4	1 383	4,0	-	-	200	0,6	906	2,6	1 380	4,0	
32 437	53,0	2 907	4,7	-	-	390	0,6	1 390	2,3	2 367	3,9	07 2 35
5 977	59,1	515	5,1	-	-	61	0,6	328	3,2	521	5,1	
38 414	53,8	3 422	4,8	-	-	451	0,6	1 718	2,4	2 888	4,0	
7 826	50,3	692	4,4	-	-	140	0,9	373	2,4	659	5,5	07 3 11
2 149	53,5	164	4,1	-	-	37	0,9	143	3,6	179	4,5	
9 975	51,0	856	4,4	-	-	177	0,9	516	2,6	1 038	5,3	
12 987	47,1	1 614	5,9	-	-	282	1,0	818	3,0	1 697	6,2	07 3 12
3 005	47,8	345	5,5	-	-	63	1,0	291	4,6	368	5,9	
15 972	47,2	1 959	5,8	-	-	345	1,0	1 109	3,3	2 065	6,1	
5 755	44,6	1 142	8,8	-	-	149	1,2	577	4,5	660	5,1	07 3 13
2 061	50,3	282	6,9	-	-	24	0,6	227	5,5	299	7,3	
7 816	46,0	1 424	8,4	-	-	173	1,0	604	4,7	959	5,8	
19 253	44,2	2 051	4,7	-	-	567	1,3	1 054	2,4	3 555	8,2	07 3 14
5 372	44,9	490	4,1	-	-	140	1,2	393	3,3	906	7,6	
24 625	44,3	2 541	4,6	-	-	707	1,3	1 447	2,8	4 461	8,0	
24 719	43,5	6 267	11,0	-	-	1 060	1,9	2 498	4,4	3 556	6,3	07 3 15
8 176	49,5	1 484	9,0	-	-	259	1,6	891	5,4	1 104	6,7	
32 895	44,9	7 751	10,6	-	-	1 319	1,8	3 389	4,6	4 660	6,4	
10 764	54,2	1 312	6,6	-	-	176	0,9	711	3,6	1 059	5,3	07 3 16
2 786	54,3	299	5,8	-	-	27	0,5	236	4,6	326	6,4	
13 550	54,2	1 611	6,4	-	-	203	0,8	947	3,8	1 385	5,5	
7 155	48,6	552	3,8	-	-	101	0,7	387	2,6	934	6,3	07 3 17
1 622	51,4	125	4,0	-	-	17	0,5	121	3,8	198	6,3	
8 777	49,1	677	3,8	-	-	118	0,7	508	2,8	1 132	6,3	
7 309	46,4	1 171	7,4	-	-	243	1,5	504	3,2	1 465	9,3	07 3 18
1 885	48,1	253	6,5	-	-	42	1,1	166	4,2	302	7,7	
9 194	46,8	1 424	7,2	-	-	285	1,4	670	3,4	1 767	9,0	
9 842	43,6	1 236	5,5	-	-	239	1,1	756	3,4	1 250	5,5	07 3 19
3 111	45,6	316	4,6	-	-	59	0,9	289	4,2	475	7,0	
12 953	44,1	1 552	5,3	-	-	298	1,0	1 045	3,6	1 725	5,9	
5 397	40,7	509	3,8	-	-	132	1,0	430	3,2	759	5,7	07 3 20
1 233	43,3	126	4,4	-	-	18	0,6	124	4,4	201	7,1	
6 630	41,2	635	3,9	-	-	150	0,9	554	3,4	960	6,0	
19 183	40,8	2 751	5,9	-	-	326	0,7	2 228	4,7	2 737	5,8	07 3 31
5 395	42,2	546	4,3	-	-	66	0,5	720	5,6	894	7,0	
24 576	41,1	3 297	5,5	-	-	394	0,7	2 948	4,9	3 631	6,1	
23 675	48,8	2 745	5,4	-	-	353	0,7	2 137	4,2	2 805	5,5	07 3 32
7 971	48,6	681	4,2	-	-	109	0,7	814	5,0	1 096	6,7	
31 646	47,2	3 426	5,1	-	-	462	0,7	2 951	4,4	3 901	5,8	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Rheinland-											
07 3 33	Donnersbergkreis	A	58 196	31 293	78,1	1 022	3,3	30 271	13 330	44,0	
		B	-	8 766	21,9	118	1,3	8 648	3 738	43,2	
		C	58 196	40 059	100,0	1 140	2,8	38 919	17 068	43,9	
07 3 34	Germersheim	A	87 047	44 508	75,0	1 173	2,6	43 335	14 594	33,7	
		B	-	14 874	25,0	232	1,6	14 642	4 266	29,1	
		C	87 047	59 382	100,0	1 405	2,4	57 977	18 860	32,5	
07 3 35	Kaiserslautern	A	82 763	46 438	80,5	1 279	2,8	45 159	17 899	39,6	
		B	-	11 280	19,5	209	1,9	11 071	3 975	35,9	
		C	82 763	57 718	100,0	1 488	2,6	56 230	21 874	38,9	
07 3 36	Kusel	A	62 077	36 748	88,5	1 321	3,6	35 427	17 896	50,5	
		B	-	4 778	11,5	71	1,5	4 707	2 232	47,4	
		C	62 077	41 526	100,0	1 392	3,4	40 134	20 128	50,2	
07 3 37	Südliche Weinstraße	A	83 043	44 850	74,5	1 404	3,1	43 446	14 673	33,8	
		B	-	15 355	25,5	243	1,6	15 112	4 260	28,2	
		C	83 043	60 205	100,0	1 647	2,7	58 558	18 933	32,3	
07 3 38	Ludwigshafen	A	110 801	56 384	76,5	1 151	2,0	55 233	19 275	34,9	
		B	-	17 316	23,5	235	1,4	17 081	5 572	32,6	
		C	110 801	73 700	100,0	1 386	1,9	72 314	24 847	34,4	
07 3 39	Mainz-Bingen	A	144 725	75 162	78,3	1 910	2,5	73 252	26 726	36,5	
		B	-	20 785	21,7	213	1,0	20 572	6 436	31,3	
		C	144 725	95 947	100,0	2 123	2,2	93 824	33 162	35,3	
07 3 40	Südwestfalz	A	82 586	45 918	75,1	1 851	4,0	44 067	16 075	36,5	
		B	-	15 238	24,9	358	2,3	14 880	3 972	26,7	
		C	82 586	61 156	100,0	2 209	3,8	58 947	20 047	34,0	
07	Land insgesamt	A	3 015 747	1 549 600	80,5	44 110	2,8	1 505 490	544 738	36,2	
		B	-	375 455	19,5	4 940	1,3	370 515	115 880	31,3	
		C	3 015 747	1 925 055	100,0	49 050	2,5	1 876 005	660 618	35,2	
	Kreisfreie Städte	A	731 233	312 580	78,9	6 296	2,0	306 284	109 467	35,7	
		B	-	83 814	21,1	940	1,1	82 874	26 282	31,7	
		C	731 233	396 374	100,0	7 236	1,8	389 138	135 749	34,9	
	Landkreise	A	2 284 514	1 237 040	80,9	37 814	3,1	1 199 226	435 271	36,3	
		B	-	291 841	19,1	4 000	1,4	287 841	89 598	31,1	
		C	2 284 514	1 528 881	100,0	41 814	2,7	1 486 867	524 869	35,3	
Baden-											
RB Stuttgart											
Region Stuttgart											
Stadtkreis											
08 1 11	Stuttgart, Landeshauptstadt	A	357 410	130 132	78,5	798	0,6	129 334	37 022	28,6	
		B	-	35 597	21,5	157	0,4	35 440	8 463	23,9	
		C	357 410	165 729	100,0	955	0,6	164 774	45 485	27,6	
Landkreise											
08 1 15	Böblingen	A	240 307	90 845	87,5	648	0,7	90 197	23 067	25,6	
		B	-	13 024	12,5	80	0,6	12 944	2 977	23,0	
		C	240 307	103 869	100,0	728	0,7	103 141	26 044	25,3	
08 1 16	Esslingen	A	341 940	130 437	87,0	958	0,7	129 479	34 872	26,9	
		B	-	19 411	13,0	104	0,5	19 307	4 406	22,8	
		C	341 940	149 848	100,0	1 062	0,7	148 786	39 278	26,4	
08 1 17	Göppingen	A	176 898	59 029	89,6	490	0,8	58 539	16 781	28,6	
		B	-	6 848	10,4	51	0,7	6 795	1 643	24,2	
		C	176 898	65 875	100,0	541	0,8	65 334	18 404	28,2	
08 1 18	Ludwigsburg	A	333 531	125 117	87,7	825	0,7	124 292	33 981	27,3	
		B	-	17 546	12,3	123	0,7	17 423	4 285	24,6	
		C	333 531	142 663	100,0	948	0,7	141 715	38 266	27,0	
08 1 19	Rems-Murr-Kreis	A	280 229	98 097	88,0	657	0,7	97 440	25 403	26,1	
		B	-	13 417	12,0	49	0,4	13 368	3 090	23,1	
		C	280 229	111 514	100,0	706	0,6	110 808	28 493	25,7	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Pfalz												
11 807	39,0	1 500	5,0	-	-	268	0,9	1 381	4,6	1 985	6,6	07 3 33
3 392	39,2	365	4,2	-	-	46	0,5	439	5,1	668	7,7	
15 199	39,1	1 865	4,8	-	-	314	0,8	1 820	4,7	2 653	6,8	
21 045	48,6	2 271	5,2	-	-	265	0,6	1 469	3,4	3 691	8,5	07 3 34
7 935	54,2	609	4,2	-	-	58	0,4	606	4,1	1 168	8,0	
28 980	50,0	2 880	5,0	-	-	323	0,6	2 075	3,6	4 859	8,4	
21 183	46,9	1 723	3,8	-	-	240	0,5	1 155	2,6	2 959	6,6	07 3 35
5 642	51,0	343	3,1	-	-	50	0,5	350	3,2	711	6,4	
26 825	47,7	2 066	3,7	-	-	290	0,5	1 505	2,7	3 670	6,5	
11 809	33,3	1 388	3,9	-	-	278	0,8	1 045	2,9	3 011	8,5	07 3 36
1 708	36,3	195	4,1	-	-	26	0,6	139	3,0	407	8,6	
13 517	33,7	1 583	3,9	-	-	304	0,8	1 184	3,0	3 418	8,5	
21 484	49,4	2 590	6,0	-	-	319	0,7	1 845	4,2	2 535	5,8	07 3 37
8 262	54,7	666	4,4	-	-	58	0,4	771	5,1	1 095	7,2	
29 746	50,8	3 256	5,6	-	-	377	0,6	2 616	4,5	3 630	6,2	
26 864	48,6	2 908	5,3	-	-	406	0,7	2 123	3,8	3 657	6,6	07 3 38
8 847	51,8	882	4,0	-	-	125	0,7	729	4,3	1 126	6,6	
35 711	49,4	3 590	5,0	-	-	531	0,7	2 852	3,9	4 783	6,6	
33 676	46,0	5 369	7,3	-	-	727	1,0	3 290	4,5	3 462	4,7	07 3 39
10 352	50,3	1 214	5,9	-	-	162	0,8	1 188	5,8	1 220	5,9	
44 030	46,9	6 583	7,0	-	-	889	0,9	4 478	4,8	4 682	5,0	
21 523	48,8	1 576	3,6	-	-	278	0,6	1 651	3,7	2 964	6,7	07 3 40
8 734	58,7	493	3,3	-	-	64	0,4	537	3,6	1 080	7,3	
30 257	51,3	2 069	3,5	-	-	342	0,6	2 188	3,7	4 044	6,9	
741 444	49,2	79 050	5,3	-	-	12 402	0,8	52 010	3,5	75 846	5,0	07
195 847	52,9	17 620	4,8	-	-	2 642	0,7	16 662	4,5	21 964	5,9	
937 291	50,0	96 670	5,2	-	-	15 044	0,8	68 672	3,7	97 810	5,2	
142 952	46,7	21 879	7,1	-	-	3 969	1,3	9 910	3,2	18 087	5,9	
41 752	50,4	5 199	6,3	-	-	912	1,1	3 611	4,4	5 118	6,2	
184 704	47,5	27 078	7,0	-	-	4 881	1,3	13 521	3,5	23 205	6,0	
598 492	49,9	57 171	4,8	-	-	8 433	0,7	42 100	3,5	57 759	4,8	
154 095	53,6	12 421	4,3	-	-	1 730	0,6	12 951	4,5	16 846	5,9	
752 587	50,6	69 592	4,7	-	-	10 183	0,7	55 051	3,7	74 605	5,0	
Württemberg												
54 598	42,2	18 669	14,4	-	-	2 492	1,9	7 517	5,8	9 036	7,0	08 1 11
16 154	45,6	4 918	13,9	-	-	634	1,8	2 672	7,5	2 599	7,3	
70 752	42,9	23 587	14,3	-	-	3 126	1,9	10 189	6,2	11 635	7,1	
45 945	50,9	8 946	9,9	-	-	826	0,9	4 860	5,4	6 553	7,3	08 1 15
6 642	51,3	1 269	9,8	-	-	116	0,9	956	7,4	984	7,6	
52 587	51,0	10 215	9,9	-	-	942	0,9	5 816	5,6	7 537	7,3	
83 207	48,8	13 264	10,2	-	-	1 242	1,0	6 712	5,2	10 182	7,9	08 1 16
9 670	50,1	1 969	10,2	-	-	177	0,9	1 370	7,1	1 715	8,9	
72 877	49,0	15 233	10,2	-	-	1 419	1,0	8 082	5,4	11 897	8,0	
28 829	49,2	4 817	8,2	-	-	528	0,9	2 778	4,7	4 826	8,2	08 1 17
3 372	49,6	634	9,3	-	-	58	0,9	471	6,9	617	9,1	
32 201	49,3	5 451	8,3	-	-	586	0,9	3 249	5,0	5 443	8,3	
58 978	47,5	12 038	9,7	-	-	1 400	1,1	6 653	5,4	11 242	9,0	08 1 18
8 450	48,5	1 760	10,1	-	-	170	1,0	1 148	6,6	1 610	9,2	
67 428	47,6	13 798	9,7	-	-	1 570	1,1	7 801	5,5	12 852	9,1	
47 030	48,3	9 284	9,5	-	-	943	1,0	5 508	5,7	9 272	9,5	08 1 19
6 364	47,8	1 356	10,1	-	-	158	1,2	1 068	8,0	1 332	10,0	
53 394	48,2	10 640	9,6	-	-	1 101	1,0	6 576	5,9	10 604	9,6	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen								
				insgesamt			ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Baden-												
Region Franken												
Stadtkreise												
08 1 21	Heilbronn, Stadt	A	77 580	28 156	88,2	227	0,8	27 929	9 240	33,1		
		B	-	3 756	11,8	26	0,7	3 730	1 006	27,0		
		C	77 580	31 912	100,0	253	0,8	31 659	10 246	32,4		
Landkreise												
08 1 25	Heilbronn	A	218 132	78 347	90,3	725	0,9	77 622	22 605	29,1		
		B	-	8 456	9,7	61	0,7	8 395	2 126	25,3		
		C	218 132	86 803	100,0	786	0,9	86 017	24 731	28,8		
08 1 26	Hohenlohekreis	A	76 743	28 770	91,7	282	1,0	28 488	7 291	25,6		
		B	-	2 609	8,3	17	0,7	2 592	586	22,6		
		C	76 743	31 379	100,0	299	1,0	31 080	7 877	25,3		
08 1 27	Schwäbisch Hall	A	132 588	46 060	92,4	375	0,8	45 685	13 046	28,6		
		B	-	3 798	7,6	18	0,5	3 780	894	23,7		
		C	132 588	49 858	100,0	393	0,8	49 465	13 940	28,2		
08 1 28	Main-Tauber-Kreis	A	102 573	41 232	92,3	355	0,9	40 877	8 732	21,4		
		B	-	3 462	7,7	30	0,9	3 432	656	19,1		
		C	102 573	44 694	100,0	385	0,9	44 309	9 388	21,2		
Region Ostwürttemberg												
Landkreise												
08 1 35	Heidenheim	A	96 317	34 661	90,7	326	0,9	34 335	10 858	31,6		
		B	-	3 564	9,3	20	0,6	3 544	989	27,9		
		C	96 317	38 225	100,0	346	0,9	37 879	11 847	31,3		
08 1 36	Ostalbkreis	A	223 567	77 337	89,5	790	1,0	76 547	19 897	26,0		
		B	-	9 116	10,5	65	0,7	9 051	2 055	22,7		
		C	223 567	86 453	100,0	855	1,0	85 598	21 952	25,6		
RB Karlsruhe												
Region Mittlerer Oberrhein												
Stadtkreise												
08 2 11	Baden-Baden, Stadt	A	39 210	12 327	78,8	95	0,8	12 232	2 898	23,7		
		B	-	3 312	21,2	17	0,5	3 295	587	17,8		
		C	39 210	15 639	100,0	112	0,7	15 527	3 485	22,4		
08 2 12	Karlsruhe, Stadt	A	196 485	66 126	82,7	510	0,8	65 616	19 736	30,1		
		B	-	13 831	17,3	71	0,5	13 760	3 353	24,4		
		C	196 485	79 957	100,0	581	0,7	79 376	23 089	29,1		
Landkreise												
08 2 15	Karlsruhe	A	300 868	109 889	88,0	1 382	1,3	108 507	29 697	27,4		
		B	-	15 052	12,0	159	1,1	14 893	3 467	23,3		
		C	300 868	124 941	100,0	1 541	1,2	123 400	33 164	26,9		
08 2 16	Rastatt	A	161 569	51 509	87,9	681	1,3	50 828	13 071	25,7		
		B	-	7 108	12,1	55	0,8	7 053	1 674	23,7		
		C	161 569	58 617	100,0	736	1,3	57 881	14 745	25,5		
Region Unterer Neckar												
Stadtkreise												
08 2 21	Heidelberg, Stadt	A	93 568	35 621	84,3	246	0,7	35 375	9 284	26,2		
		B	-	8 621	15,7	25	0,4	8 596	1 396	21,2		
		C	93 568	42 242	100,0	271	0,6	41 971	10 680	25,4		
08 2 22	Mannheim, Universitätsstadt	A	198 990	63 439	80,1	608	1,0	62 831	22 465	35,8		
		B	-	15 758	19,9	100	0,6	15 658	4 704	30,0		
		C	198 990	79 197	100,0	708	0,9	78 489	27 169	34,6		
Landkreise												
08 2 25	Neckar-Odenwald-Kreis	A	107 647	38 438	90,2	456	1,2	37 982	9 649	25,4		
		B	-	4 168	9,8	39	0,9	4 129	1 010	24,5		
		C	107 647	42 606	100,0	495	1,2	42 111	10 659	25,3		
08 2 26	Rhein-Neckar-Kreis	A	376 349	145 350	87,3	1 665	1,1	143 685	43 510	30,3		
		B	-	21 124	12,7	214	1,0	20 910	5 274	25,2		
		C	376 349	166 474	100,0	1 879	1,1	164 595	48 784	29,6		

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Württemberg												
12 771	45,7	1 852	6,6	-	-	303	1,1	1 079	3,9	2 684	9,6	08 1 21
1 720	46,1	288	7,7	-	-	38	1,0	223	6,0	455	12,2	
14 491	45,8	2 140	6,8	-	-	341	1,1	1 302	4,1	3 139	9,9	
38 763	49,9	5 070	6,5	-	-	582	0,7	3 665	4,7	6 937	8,9	08 1 25
4 108	48,9	647	7,7	-	-	71	0,8	583	6,7	880	10,5	
42 871	49,8	5 717	6,6	-	-	653	0,8	4 228	4,9	7 817	9,1	
15 055	52,8	1 836	6,4	-	-	235	0,8	1 662	5,8	2 409	8,5	08 1 26
1 238	47,8	265	10,2	-	-	23	0,9	207	8,0	273	10,5	
16 293	52,4	2 101	6,8	-	-	258	0,8	1 869	6,0	2 682	8,6	
21 446	46,9	3 705	8,1	-	-	420	0,9	2 560	5,6	4 508	9,9	08 1 27
1 763	46,6	436	11,5	-	-	55	1,5	257	6,8	375	9,9	
23 209	46,9	4 141	8,4	-	-	475	1,0	2 817	5,7	4 883	9,9	
25 302	61,9	2 075	5,1	-	-	258	0,6	1 316	3,2	3 194	7,8	08 1 28
1 994	58,1	270	7,9	-	-	33	1,0	182	5,3	297	8,7	
27 296	61,6	2 345	5,3	-	-	291	0,7	1 498	3,4	3 491	7,9	
16 332	47,6	2 326	6,8	-	-	357	1,0	1 172	3,4	3 290	9,6	08 1 35
1 618	45,7	334	9,4	-	-	49	1,4	202	5,7	352	9,9	
17 950	47,4	2 660	7,0	-	-	406	1,1	1 374	3,6	3 642	9,8	
42 793	55,9	5 485	7,2	-	-	496	0,6	2 526	3,3	5 350	7,0	08 1 36
4 936	54,5	758	8,4	-	-	95	1,0	432	4,8	775	8,8	
47 729	55,8	6 243	7,3	-	-	591	0,7	2 958	3,5	6 125	7,2	
6 587	53,9	1 172	9,6	-	-	168	1,4	688	5,6	719	5,9	08 2 11
1 920	58,3	257	7,8	-	-	36	1,1	259	7,9	236	7,2	
8 507	54,8	1 429	9,2	-	-	204	1,3	947	6,1	955	6,2	
28 807	43,9	8 408	12,8	-	-	1 356	2,1	3 776	5,8	3 533	5,4	08 2 12
6 539	47,5	1 723	12,5	-	-	273	2,0	924	6,7	948	6,9	
35 346	44,5	10 131	12,8	-	-	1 629	2,1	4 700	5,9	4 481	5,6	
58 466	53,9	7 913	7,3	-	-	925	0,9	4 354	4,0	7 152	6,6	08 2 15
8 371	56,2	1 045	7,0	-	-	132	0,9	733	4,9	1 145	7,7	
66 837	54,2	8 958	7,3	-	-	1 057	0,9	5 087	4,1	8 297	6,7	
29 357	57,8	3 404	6,7	-	-	400	0,8	1 708	3,4	2 868	5,7	08 2 16
4 011	56,9	458	6,5	-	-	57	0,8	336	4,8	517	7,3	
33 368	57,6	3 862	6,7	-	-	457	0,8	2 044	3,5	3 405	5,9	
14 421	40,8	7 327	20,7	-	-	898	2,5	1 939	5,5	1 506	4,3	08 2 21
2 963	44,9	1 290	19,6	-	-	163	2,5	439	6,7	345	5,2	
17 384	41,4	8 617	20,5	-	-	1 061	2,5	2 378	5,7	1 851	4,4	
27 232	43,3	5 731	9,1	-	-	1 359	2,2	2 223	3,5	3 821	6,1	08 2 22
7 503	47,9	1 349	8,6	-	-	315	2,0	682	4,4	1 105	7,1	
34 735	44,3	7 080	9,0	-	-	1 674	2,1	2 905	3,7	4 926	6,3	
22 654	59,6	1 963	5,2	-	-	230	0,6	1 105	2,9	2 381	6,3	08 2 25
2 414	58,5	235	5,7	-	-	39	0,9	136	3,3	295	7,1	
25 068	59,5	2 198	5,2	-	-	269	0,6	1 241	2,9	2 676	6,4	
72 669	50,6	12 037	8,4	-	-	1 501	1,0	6 189	4,3	7 779	5,4	08 2 26
11 304	54,1	1 660	7,9	-	-	203	1,0	1 132	5,4	1 337	6,4	
83 973	51,0	13 697	8,3	-	-	1 704	1,0	7 321	4,4	9 116	5,5	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen					SPD		
				insgesamt		ungültig		gültig			
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Baden-											
Region Nordschwarzwald											
Stadtkreis											
08 2 31	Pforzheim, Stadt ...	A	78 725	24 633	85,0	293	1,2	24 340	6 476	26,6	
		B	-	4 330	15,0	23	0,5	4 307	977	22,7	
		C	78 725	28 963	100,0	316	1,1	28 647	7 453	26,0	
Landkreise											
08 2 35	Calw	A	106 269	36 321	88,5	303	0,8	36 018	8 636	24,0	
		B	-	4 721	11,5	25	0,5	4 696	1 034	22,0	
		C	106 269	41 042	100,0	328	0,8	40 714	9 670	23,8	
08 2 36	Enzkreis	A	134 177	46 847	88,5	439	0,9	46 408	13 378	28,8	
		B	-	6 085	11,5	47	0,8	6 038	1 466	24,3	
		C	134 177	52 932	100,0	486	0,9	52 446	14 844	28,3	
08 2 37	Freudenstadt	A	84 226	28 044	89,9	249	0,9	27 795	6 530	23,5	
		B	-	3 150	10,1	15	0,5	3 135	726	23,2	
		C	84 226	31 194	100,0	264	0,8	30 930	7 256	23,5	
RB Freiburg											
Region Südlicher Oberrhein											
Stadtkreis											
08 3 11	Freiburg im Breisgau, Stadt ...	A	136 500	45 669	81,9	285	0,6	45 384	11 543	25,4	
		B	-	10 123	18,1	34	0,3	10 089	2 011	19,9	
		C	136 500	55 792	100,0	319	0,6	55 473	13 554	24,4	
Landkreise											
08 3 15	Breisgau-Hochschwarzwald	A	173 101	60 038	86,4	545	0,9	59 493	14 795	24,9	
		B	-	9 474	13,6	70	0,7	9 404	2 015	21,4	
		C	173 101	69 512	100,0	615	0,9	68 897	16 810	24,4	
08 3 16	Emmendingen	A	110 914	36 068	89,7	370	1,0	35 698	10 804	30,3	
		B	-	4 137	10,3	23	0,6	4 114	1 053	25,6	
		C	110 914	40 205	100,0	393	1,0	39 812	11 857	29,8	
08 3 17	Ortenaukreis	A	296 305	96 449	89,6	1 151	1,2	95 298	24 339	25,5	
		B	-	11 253	10,4	122	1,1	11 131	2 536	22,8	
		C	296 305	107 702	100,0	1 273	1,2	106 429	26 875	25,3	
Region Schwarzwald-Baar-Heuberg											
Landkreise											
08 3 25	Rotweil	A	101 323	34 211	89,3	336	1,0	33 875	7 998	23,6	
		B	-	4 102	10,7	30	0,7	4 072	812	19,9	
		C	101 323	38 313	100,0	366	1,0	37 947	8 810	23,2	
08 3 26	Schwarzwald-Baar-Kreis	A	147 242	49 678	88,5	453	0,9	49 225	12 278	24,9	
		B	-	6 472	11,5	54	0,8	6 418	1 490	23,2	
		C	147 242	56 150	100,0	507	0,9	55 643	13 768	24,7	
08 3 27	Tuttlingen	A	91 894	33 323	90,0	372	1,1	32 951	7 416	22,5	
		B	-	3 708	10,0	21	0,6	3 687	768	20,8	
		C	91 894	37 031	100,0	393	1,1	36 638	8 184	22,3	
Region Hochrhein-Bodensee											
Landkreise											
08 3 35	Konstanz	A	184 929	60 624	86,0	585	1,0	60 039	15 681	26,1	
		B	-	9 847	14,0	56	0,6	9 791	2 081	21,3	
		C	184 929	70 471	100,0	641	0,9	69 830	17 762	25,4	
08 3 36	Lörrach	A	152 044	48 550	87,1	507	1,0	48 043	15 316	31,9	
		B	-	7 213	12,9	39	0,5	7 174	1 866	26,0	
		C	152 044	55 763	100,0	546	1,0	55 217	17 182	31,1	
08 3 37	Waldshut	A	114 638	37 728	88,9	402	1,1	37 326	9 129	24,5	
		B	-	4 718	11,1	33	0,7	4 685	991	21,2	
		C	114 638	42 446	100,0	435	1,0	42 011	10 120	24,1	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Württemberg												
13 065	53,7	1 640	6,7	-	-	333	1,4	1 166	4,8	1 660	6,8	08 2 31
2 322	53,9	318	7,4	-	-	43	1,0	315	7,3	332	7,7	
15 387	53,7	1 958	6,8	-	-	376	1,3	1 481	5,2	1 992	7,0	
19 701	54,7	2 841	7,9	-	-	297	0,8	1 713	4,8	2 830	7,9	08 2 35
2 351	50,1	416	8,9	-	-	49	1,0	367	7,8	479	10,2	
22 052	54,2	3 257	8,0	-	-	346	0,8	2 080	5,1	3 309	8,1	
22 646	48,8	3 655	7,9	-	-	358	0,8	2 226	4,8	4 145	8,9	08 2 36
3 114	51,6	441	7,3	-	-	43	0,7	418	6,9	558	9,2	
25 760	49,1	4 096	7,8	-	-	401	0,8	2 642	5,0	4 703	9,0	
15 861	57,1	1 783	6,4	-	-	200	0,7	1 335	4,8	2 086	7,5	08 2 37
1 643	52,4	248	7,9	-	-	35	1,1	189	6,0	294	9,4	
17 504	56,6	2 031	6,6	-	-	235	0,8	1 524	4,9	2 380	7,7	
16 346	36,0	11 818	26,0	-	-	1 417	3,1	1 757	3,9	2 503	5,5	08 3 11
4 091	40,5	2 495	24,7	-	-	274	2,7	503	5,0	715	7,1	
20 437	36,8	14 313	25,8	-	-	1 691	3,0	2 260	4,1	3 218	5,8	
30 296	50,9	7 760	13,0	-	-	639	1,1	2 689	4,5	3 314	5,6	08 3 15
4 912	52,2	1 244	13,2	-	-	119	1,3	510	5,4	604	6,4	
35 208	51,1	9 004	13,1	-	-	758	1,1	3 199	4,6	3 918	5,7	
16 810	47,1	4 052	11,4	-	-	378	1,1	1 398	3,9	2 256	6,3	08 3 16
1 950	47,4	541	13,2	-	-	41	1,0	212	5,2	317	7,7	
18 760	47,1	4 593	11,5	-	-	419	1,1	1 610	4,0	2 573	6,5	
54 723	57,4	7 411	7,8	-	-	757	0,8	3 215	3,4	4 853	5,1	08 3 17
6 158	55,3	1 014	9,1	-	-	99	0,9	539	4,8	785	7,1	
60 881	57,2	8 425	7,9	-	-	856	0,8	3 754	3,5	5 638	5,3	
19 434	57,4	2 037	6,0	-	-	213	0,6	1 381	4,1	2 812	8,3	08 3 25
2 333	57,3	306	7,5	-	-	26	0,6	227	5,8	368	9,0	
21 767	57,4	2 343	6,2	-	-	239	0,6	1 608	4,2	3 180	8,4	
27 253	55,4	3 787	7,7	-	-	408	0,8	2 277	4,6	3 222	6,5	08 3 26
3 387	52,8	545	8,5	-	-	53	0,8	407	6,3	536	8,4	
30 640	55,1	4 332	7,8	-	-	461	0,8	2 684	4,8	3 758	6,8	
19 777	60,0	1 909	5,8	-	-	214	0,6	1 566	4,8	2 069	6,3	08 3 27
2 009	54,5	311	8,4	-	-	24	0,7	292	7,9	283	7,7	
21 786	59,5	2 220	6,1	-	-	238	0,6	1 858	5,1	2 352	6,4	
29 899	49,8	7 477	12,5	-	-	724	1,2	2 944	4,9	3 314	5,5	08 3 35
4 908	50,1	1 335	13,6	-	-	110	1,1	673	6,9	684	7,0	
34 807	49,8	8 812	12,8	-	-	834	1,2	3 617	5,2	3 998	5,7	
21 754	45,3	5 319	11,1	-	-	572	1,2	1 922	4,0	3 160	6,6	08 3 36
3 357	46,8	847	11,8	-	-	118	1,6	398	5,5	588	8,2	
25 111	45,5	6 166	11,2	-	-	690	1,2	2 320	4,2	3 748	6,8	
20 621	55,2	3 251	8,7	-	-	279	0,7	1 475	4,0	2 571	6,9	08 3 37
2 497	53,3	486	10,4	-	-	45	1,0	266	5,7	400	8,5	
23 118	55,0	3 737	8,9	-	-	324	0,8	1 741	4,1	2 971	7,1	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen					SPD		
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Baden-											
RB Tübingen											
Region Neckar-Alb											
Landkreise											
08 4 15	Reutlingen	A	189 486	68 850	88,8	557	0,8	68 293	16 564	24,3	
		B	-	8 690	11,2	37	0,4	8 653	1 810	20,9	
		C	189 486	77 540	100,0	594	0,8	76 946	18 374	23,9	
08 4 16	Tübingen	A	136 967	51 732	88,3	293	0,6	51 439	12 859	25,0	
		B	-	6 875	11,7	25	0,4	6 850	1 453	21,2	
		C	136 967	58 607	100,0	318	0,5	58 289	14 312	24,6	
08 4 17	Zollernalbkreis	A	137 591	42 969	91,0	370	0,9	42 599	10 350	24,3	
		B	-	4 246	9,0	15	0,4	4 231	863	20,4	
		C	137 591	47 215	100,0	385	0,8	46 830	11 213	23,9	
Region Donau-Iller											
Stadtkreise											
08 4 21	Ulm, Universitätsstadt	A	76 646	29 224	87,4	224	0,8	29 000	8 674	29,9	
		B	-	4 230	12,6	19	0,4	4 211	1 012	24,0	
		C	76 646	33 454	100,0	243	0,7	33 211	9 686	29,2	
Landkreise											
08 4 25	Alb-Donau-Kreis	A	129 124	50 705	91,8	400	0,8	50 305	11 359	22,6	
		B	-	4 549	8,2	25	0,5	4 524	949	21,0	
		C	129 124	55 254	100,0	425	0,8	54 829	12 308	22,4	
08 4 26	Biberach	A	130 273	52 000	91,2	451	0,9	51 549	8 599	16,7	
		B	-	4 988	8,8	26	0,5	4 962	789	15,9	
		C	130 273	56 988	100,0	477	0,8	56 511	9 388	16,6	
Region Bodensee-Oberschwaben											
Landkreise											
08 4 35	Bodenseekreis	A	140 620	51 224	87,2	390	0,8	50 834	12 264	24,1	
		B	-	7 531	12,8	51	0,7	7 480	1 457	19,5	
		C	140 620	58 755	100,0	441	0,8	58 314	13 721	23,5	
08 4 36	Ravensburg	A	187 745	68 401	88,3	599	0,9	67 802	13 367	19,7	
		B	-	9 053	11,7	50	0,6	9 003	1 629	18,1	
		C	187 745	77 454	100,0	649	0,8	76 805	14 996	19,5	
08 4 37	Sigmaringen	A	93 206	34 270	90,8	423	1,2	33 847	6 356	18,8	
		B	-	3 459	9,2	9	0,3	3 450	569	16,5	
		C	93 206	37 729	100,0	432	1,1	37 297	6 925	18,6	
08	Land insgesamt	A	7 266 426	2 578 477	87,4	23 096	0,9	2 555 381	677 796	26,5	
		B	-	370 530	12,6	2 330	0,6	368 200	84 998	23,1	
		C	7 266 426	2 949 007	100,0	25 426	0,9	2 923 581	762 794	26,1	
	Stadtkreise	A	1 255 094	435 327	81,7	3 286	0,8	432 041	127 338	29,5	
		B	-	97 558	18,3	472	0,5	97 086	23 509	24,2	
		C	1 255 094	532 885	100,0	3 758	0,7	529 127	150 847	28,5	
	Landkreise	A	6 011 332	2 143 150	88,7	19 810	0,9	2 123 340	550 458	25,9	
		B	-	272 972	11,3	1 858	0,7	271 114	61 489	22,7	
		C	6 011 332	2 416 122	100,0	21 668	0,9	2 394 454	611 947	25,6	
Bay											
RB Oberbayern											
Kreisfreie Städte											
09 1 61	Ingolstadt, Stadt	A	81 026	22 379	81,9	133	0,6	22 246	4 667	21,0	
		B	-	4 951	18,1	9	0,2	4 942	968	19,6	
		C	81 026	27 330	100,0	142	0,5	27 188	5 635	20,7	
09 1 62	München, Landeshauptstadt	A	824 492	372 963	76,7	3 510	0,9	369 453	110 578	29,9	
		B	-	113 043	23,3	404	0,4	112 639	29 534	26,2	
		C	824 492	486 006	100,0	3 914	0,8	482 092	140 112	29,1	
09 1 63	Rosenheim, Stadt	A	40 238	13 455	85,6	78	0,6	13 377	2 386	17,8	
		B	-	2 271	14,4	6	0,3	2 265	333	14,7	
		C	40 238	15 726	100,0	84	0,5	15 642	2 719	17,4	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Württemberg												
32 915	48,2	6 850	10,0	-	-	723	1,1	6 695	9,8	4 546	6,7	08 4 15
4 018	46,4	895	10,3	-	-	88	1,0	1 138	13,1	706	8,2	
36 933	48,0	7 745	10,1	-	-	811	1,1	7 831	10,2	5 252	6,8	
21 222	41,3	9 820	19,1	-	-	1 172	2,3	2 787	5,4	3 579	7,0	08 4 16
2 705	39,5	1 455	21,2	-	-	170	2,5	534	7,8	533	7,8	
23 927	41,0	11 275	19,3	-	-	1 342	2,3	3 321	5,7	4 112	7,1	
24 038	56,4	2 689	6,3	-	-	263	0,6	1 971	4,6	3 288	7,7	08 4 17
2 339	55,3	267	6,8	-	-	42	1,0	352	8,3	348	8,2	
26 377	56,3	2 976	6,4	-	-	305	0,7	2 323	5,0	3 636	7,8	
13 418	46,3	3 466	12,0	-	-	459	1,6	1 229	4,2	1 754	6,0	08 4 21
1 999	47,5	577	13,7	-	-	65	1,5	268	6,4	290	6,9	
15 417	46,4	4 043	12,2	-	-	524	1,6	1 497	4,5	2 044	6,2	
30 197	60,0	3 522	7,0	-	-	309	0,6	1 748	3,5	3 170	6,3	08 4 25
2 526	55,8	422	9,3	-	-	31	0,7	263	5,8	333	7,4	
32 723	59,7	3 944	7,2	-	-	340	0,6	2 011	3,7	3 503	6,4	
33 274	64,5	3 413	6,6	-	-	196	0,4	1 427	2,8	4 640	9,0	08 4 26
2 966	59,8	473	9,5	-	-	23	0,5	237	4,8	474	9,6	
36 240	64,1	3 886	6,9	-	-	219	0,4	1 664	2,9	5 114	9,0	
27 446	54,0	5 068	10,0	-	-	396	0,8	2 082	4,1	3 568	7,0	08 4 35
3 919	52,4	909	12,2	-	-	80	1,1	484	6,5	631	8,4	
31 365	53,8	5 977	10,2	-	-	476	0,8	2 576	4,4	4 199	7,2	
40 325	59,5	6 386	9,4	-	-	411	0,6	2 059	3,0	5 254	7,7	08 4 36
5 019	55,7	976	10,8	-	-	81	0,9	420	4,7	876	9,8	
45 344	59,0	7 362	9,6	-	-	492	0,6	2 479	3,2	6 132	8,0	
21 597	63,8	2 115	6,2	-	-	220	0,6	1 193	3,5	2 366	7,0	08 4 37
2 100	60,9	287	8,3	-	-	28	0,8	181	5,2	285	8,3	
23 697	63,5	2 402	6,4	-	-	248	0,7	1 374	3,7	2 651	7,1	
1 303 860	51,0	245 391	9,6	-	-	27 857	1,1	118 255	4,6	182 222	7,1	08
185 677	50,4	39 749	10,8	-	-	4 582	1,2	23 581	6,4	29 613	8,0	
1 489 537	50,9	285 140	9,8	-	-	32 439	1,1	141 836	4,9	211 835	7,2	
187 245	43,3	60 083	13,9	-	-	8 785	2,0	21 374	4,9	27 216	6,3	
45 211	46,6	13 215	13,6	-	-	1 841	1,9	6 285	6,5	7 025	7,2	
232 456	43,9	73 298	13,9	-	-	10 626	2,0	27 659	5,2	34 241	6,5	
1 116 615	52,6	185 308	8,7	-	-	19 072	0,9	96 881	4,6	155 008	7,3	
140 466	51,8	26 534	9,8	-	-	2 741	1,0	17 296	6,4	22 588	8,3	
1 257 081	52,5	211 842	8,8	-	-	21 813	0,9	114 177	4,8	177 594	7,4	
ern												
-	-	1 161	5,2	14 624	65,7	190	0,9	323	1,5	1 281	5,8	09 1 61
-	-	235	4,8	3 279	66,3	32	0,6	123	2,5	305	6,2	
-	-	1 396	5,1	17 903	65,8	222	0,8	446	1,6	1 586	5,8	
-	-	44 682	12,1	176 260	47,7	5 627	1,5	10 630	2,9	21 676	5,9	09 1 62
-	-	12 600	11,2	57 032	50,6	1 489	1,3	4 515	4,0	7 469	6,6	
-	-	57 282	11,9	233 292	48,4	7 116	1,5	15 145	3,1	29 145	6,0	
-	-	870	6,5	8 470	63,3	102	0,8	268	2,0	1 281	9,6	09 1 63
-	-	177	7,8	1 467	64,8	15	0,7	62	2,7	211	9,3	
-	-	1 047	6,7	9 937	63,5	117	0,7	330	2,1	1 492	9,5	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw Stadtkreis, Landkreis bzw Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen					SPD		
				insgesamt		ungültig		gültig			
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Bay											
Landkreise											
09 1 71	Altötting	A	80 386	29 776	86,4	144	0,5	29 632	4 527	15,3	
		B	-	4 682	13,6	13	0,3	4 669	756	16,2	
		C	80 386	34 458	100,0	157	0,5	34 301	5 283	15,4	
09 1 72	Berchtesgadener Land	A	71 607	26 175	83,3	123	0,5	26 052	3 885	14,9	
		B	-	5 243	16,7	10	0,2	5 233	719	13,7	
		C	71 607	31 418	100,0	133	0,4	31 285	4 604	14,7	
09 1 73	Bad Tölz-Wolfratshausen	A	83 226	32 508	82,8	126	0,4	32 472	4 284	13,2	
		B	-	6 761	17,2	25	0,4	6 736	866	12,9	
		C	83 226	39 359	100,0	151	0,4	39 208	5 150	13,1	
09 1 74	Dachau	A	89 959	35 287	86,4	150	0,4	35 147	6 099	17,4	
		B	-	5 566	13,6	17	0,3	5 549	915	16,5	
		C	89 959	40 863	100,0	167	0,4	40 696	7 014	17,2	
09 1 75	Ebersberg	A	84 089	34 781	84,7	125	0,4	34 636	6 368	18,4	
		B	-	6 284	15,3	17	0,3	6 267	1 036	16,5	
		C	84 089	41 045	100,0	142	0,3	40 903	7 404	18,1	
09 1 76	Eichstätt	A	84 439	34 674	86,5	133	0,4	34 541	6 453	18,7	
		B	-	5 434	13,5	39	0,7	5 395	1 044	19,4	
		C	84 439	40 108	100,0	172	0,4	39 936	7 497	18,8	
09 1 77	Erding	A	80 456	30 373	87,7	125	0,4	30 248	4 318	14,3	
		B	-	4 271	12,3	14	0,3	4 257	683	16,0	
		C	80 456	34 644	100,0	139	0,4	34 505	5 001	14,5	
09 1 78	Freising	A	102 276	38 509	86,3	135	0,4	38 374	6 222	16,2	
		B	-	8 135	13,7	20	0,3	8 115	903	14,8	
		C	102 276	44 644	100,0	155	0,3	44 489	7 125	16,0	
09 1 79	Fürstenfeldbruck	A	140 947	58 358	83,8	258	0,4	58 100	12 553	21,6	
		B	-	11 301	16,2	17	0,2	11 284	2 214	19,6	
		C	140 947	69 659	100,0	275	0,4	69 384	14 767	21,3	
09 1 80	Garmisch-Partenkirchen	A	63 621	23 820	80,6	100	0,4	23 720	2 629	11,1	
		B	-	5 722	19,4	27	0,5	5 695	519	9,1	
		C	63 621	29 542	100,0	127	0,4	29 415	3 148	10,7	
09 1 81	Landsberg a. Lech	A	75 210	30 320	87,7	134	0,4	30 186	4 854	16,1	
		B	-	4 272	12,3	11	0,3	4 261	639	15,0	
		C	75 210	34 592	100,0	145	0,4	34 447	5 493	15,9	
09 1 82	Miesbach	A	66 501	25 374	82,5	97	0,4	25 277	3 863	15,3	
		B	-	5 373	17,5	11	0,2	5 362	687	12,8	
		C	66 501	30 747	100,0	108	0,4	30 639	4 550	14,9	
09 1 83	Mühldorf a. Inn	A	79 910	29 060	88,3	136	0,5	28 924	3 803	13,1	
		B	-	3 866	11,7	9	0,2	3 857	517	13,4	
		C	79 910	32 926	100,0	145	0,4	32 781	4 320	13,2	
09 1 84	München	A	207 392	82 982	80,0	322	0,4	82 660	18 464	22,3	
		B	-	20 782	20,0	66	0,3	20 716	3 673	17,7	
		C	207 392	103 764	100,0	388	0,4	103 376	22 137	21,4	
09 1 85	Neuburg-Schrobenhausen	A	65 345	24 587	88,6	108	0,4	24 479	4 459	18,2	
		B	-	3 175	11,4	8	0,3	3 167	551	17,4	
		C	65 345	27 762	100,0	116	0,4	27 646	5 010	18,1	
09 1 86	Pfaffenhofen a.d. Ilm	A	79 849	29 042	85,4	110	0,4	28 932	5 084	17,6	
		B	-	4 849	14,6	11	0,2	4 838	851	17,2	
		C	79 849	33 891	100,0	121	0,4	33 870	5 935	17,5	
09 1 87	Rosenheim	A	167 656	65 743	85,7	282	0,4	65 461	8 825	13,5	
		B	-	11 009	14,3	20	0,2	10 989	1 473	13,4	
		C	167 656	76 752	100,0	302	0,4	76 450	10 298	13,5	
09 1 88	Starnberg	A	90 024	35 121	78,8	113	0,3	35 008	6 086	17,4	
		B	-	9 722	21,7	22	0,2	9 700	1 311	13,5	
		C	90 024	44 843	100,0	135	0,3	44 708	7 407	16,6	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F D P		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
-	-	957	3,2	21 889	73,9	120	0,4	402	1,4	1 737	5,9	09 1 71
-	-	236	5,1	3 162	67,7	34	0,7	105	2,2	376	8,1	
-	-	1 193	3,5	25 051	73,0	154	0,4	507	1,5	2 113	6,2	
-	-	1 232	4,7	19 040	73,1	126	0,5	281	1,1	1 488	5,7	09 1 72
-	-	258	4,9	3 737	71,4	30	0,6	108	2,1	381	7,3	
-	-	1 490	4,8	22 777	72,8	156	0,5	389	1,2	1 869	6,0	
-	-	2 062	6,4	24 024	74,0	160	0,5	572	1,8	1 370	4,2	09 1 73
-	-	428	6,4	4 894	72,7	29	0,4	185	2,7	334	5,0	
-	-	2 490	6,4	28 918	73,8	189	0,5	757	1,9	1 704	4,3	
-	-	2 087	5,9	24 088	68,5	226	0,6	549	1,6	2 118	6,0	09 1 74
-	-	381	6,9	3 667	66,1	39	0,7	141	2,5	406	7,3	
-	-	2 448	6,0	27 755	68,2	265	0,7	690	1,7	2 524	6,2	
-	-	2 735	7,9	22 731	65,6	269	0,8	804	2,3	1 729	5,0	09 1 75
-	-	503	8,0	4 053	64,7	41	0,7	233	3,7	401	6,4	
-	-	3 238	7,9	26 784	65,5	310	0,8	1 037	2,5	2 130	5,2	
-	-	1 276	3,7	24 898	72,1	146	0,4	314	0,9	1 454	4,2	09 1 76
-	-	199	3,7	3 749	69,5	22	0,4	85	1,6	296	5,5	
-	-	1 475	3,7	28 647	71,7	168	0,4	399	1,0	1 750	4,4	
-	-	1 540	5,1	20 809	68,8	171	0,6	415	1,4	2 995	9,9	09 1 77
-	-	242	5,7	2 740	64,4	30	0,7	103	2,4	459	10,8	
-	-	1 782	5,2	23 549	68,2	201	0,6	518	1,5	3 454	10,0	
-	-	2 674	7,0	26 261	68,4	267	0,7	670	1,7	2 280	5,9	09 1 78
-	-	506	8,3	4 046	66,2	36	0,6	149	2,4	475	7,8	
-	-	3 180	7,1	30 307	68,1	303	0,7	819	1,8	2 755	6,2	
-	-	5 129	8,8	35 141	60,5	417	0,7	1 363	2,3	3 497	6,0	09 1 79
-	-	849	7,5	6 989	61,9	65	0,6	347	3,1	820	7,3	
-	-	5 978	8,6	42 130	60,7	482	0,7	1 710	2,5	4 317	6,2	
-	-	1 000	4,2	18 437	77,7	96	0,4	368	1,6	1 170	4,9	09 1 80
-	-	235	4,1	4 430	77,8	19	0,3	153	2,7	339	6,0	
-	-	1 235	4,2	22 867	77,7	115	0,4	541	1,8	1 509	5,1	
-	-	2 126	7,0	20 588	68,2	180	0,6	511	1,7	1 927	6,4	09 1 81
-	-	363	8,5	2 826	66,3	27	0,6	124	2,9	282	6,6	
-	-	2 489	7,2	23 414	68,0	207	0,6	635	1,8	2 209	6,4	
-	-	1 254	5,0	18 504	73,2	86	0,3	429	1,7	1 141	4,5	09 1 82
-	-	280	5,2	3 876	72,3	26	0,5	192	3,6	301	5,6	
-	-	1 534	5,0	22 380	73,0	112	0,4	621	2,0	1 442	4,7	
-	-	1 108	3,8	21 823	75,4	109	0,4	296	1,0	1 787	6,2	09 1 83
-	-	157	4,1	2 817	73,0	27	0,7	88	2,3	251	6,5	
-	-	1 263	3,9	24 640	75,2	136	0,4	384	1,2	2 038	6,2	
-	-	7 353	8,9	49 195	59,5	724	0,9	2 841	3,4	4 083	4,9	09 1 84
-	-	1 488	7,2	13 325	64,3	131	0,6	895	4,3	1 204	5,8	
-	-	8 841	8,6	62 520	60,5	855	0,8	3 736	3,6	5 287	5,1	
-	-	758	3,1	18 031	73,7	86	0,4	218	0,9	927	3,8	09 1 85
-	-	113	3,6	2 273	71,8	10	0,3	42	1,3	178	5,6	
-	-	871	3,2	20 304	73,4	96	0,3	260	0,9	1 105	4,0	
-	-	1 259	4,4	20 664	71,4	171	0,6	375	1,3	1 379	4,8	09 1 86
-	-	210	4,3	3 470	70,3	21	0,4	88	1,8	298	6,0	
-	-	1 469	4,3	24 134	71,3	192	0,6	463	1,4	1 677	5,0	
-	-	3 588	5,5	47 271	72,2	301	0,5	1 004	1,5	4 472	6,8	09 1 87
-	-	655	6,0	7 590	69,1	67	0,6	299	2,7	905	8,2	
-	-	4 243	5,6	54 861	71,6	368	0,5	1 303	1,7	5 377	7,0	
-	-	3 648	10,4	21 796	62,3	252	0,7	1 512	4,3	1 704	4,9	09 1 88
-	-	857	8,8	6 348	65,4	52	0,5	548	5,6	584	6,0	
-	-	4 505	10,1	26 144	63,0	304	0,7	2 060	4,6	2 286	5,1	

ern

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Bay											
09 1 89	Traunstein	A	124 393	47 611	87,1	190	0,4	47 421	7 659	16,2	
		B	-	7 033	12,9	12	0,2	7 021	1 067	15,2	
		C	124 393	54 644	100,0	202	0,4	54 442	8 726	16,0	
09 1 90	Weilheim-Schongau	A	91 623	35 913	86,0	156	0,4	35 757	6 371	17,8	
		B	-	5 826	14,0	21	0,4	5 805	1 022	17,6	
		C	91 623	41 739	100,0	177	0,4	41 562	7 393	17,8	
RB Niederbayern											
Kreisfreie Städte											
09 2 61	Landshut, Stadt	A	44 547	15 095	82,7	98	0,6	14 997	2 778	18,5	
		B	-	3 149	17,3	10	0,3	3 139	462	14,7	
		C	44 547	18 244	100,0	108	0,6	18 136	3 240	17,9	
09 2 62	Passau, Stadt	A	38 289	10 881	75,2	56	0,5	10 825	2 166	20,0	
		B	-	3 591	24,8	12	0,3	3 579	542	15,1	
		C	38 289	14 472	100,0	68	0,5	14 404	2 708	18,8	
09 2 63	Straubing, Stadt	A	33 166	9 863	83,0	73	0,7	9 790	1 660	17,0	
		B	-	2 015	17,0	2	0,1	2 013	304	15,1	
		C	33 166	11 878	100,0	75	0,6	11 803	1 964	16,6	
Landkreise											
09 2 71	Deggendorf	A	86 420	24 954	85,7	121	0,5	24 833	4 056	16,3	
		B	-	4 149	14,3	15	0,4	4 134	643	15,6	
		C	86 420	29 103	100,0	136	0,5	28 967	4 699	16,2	
09 2 72	Freyung-Grafenau	A	63 107	17 153	86,1	97	0,6	17 056	3 450	20,2	
		B	-	2 766	13,9	14	0,5	2 752	568	20,6	
		C	63 107	19 919	100,0	111	0,6	19 808	4 018	20,3	
09 2 73	Kelheim	A	79 441	30 109	89,2	194	0,6	29 915	5 540	18,5	
		B	-	3 663	10,8	14	0,4	3 649	705	19,3	
		C	79 441	33 772	100,0	208	0,6	33 564	6 245	18,6	
09 2 74	Landshut	A	103 526	38 965	87,6	176	0,5	38 789	5 590	14,4	
		B	-	5 538	12,4	11	0,2	5 527	738	13,4	
		C	103 526	44 503	100,0	187	0,4	44 316	6 328	14,3	
09 2 75	Passau	A	140 707	41 443	84,0	268	0,6	41 175	7 830	19,0	
		B	-	7 867	16,0	52	0,7	7 815	1 337	17,1	
		C	140 707	49 310	100,0	320	0,6	48 990	9 167	18,7	
09 2 76	Regen	A	63 436	16 322	85,6	73	0,4	16 249	2 943	18,1	
		B	-	2 751	14,4	10	0,4	2 741	469	17,1	
		C	63 436	19 073	100,0	83	0,4	18 990	3 412	18,0	
09 2 77	Rottal-Inn	A	88 725	27 934	88,8	160	0,6	27 774	3 778	13,6	
		B	-	3 527	11,2	15	0,4	3 512	482	13,2	
		C	88 725	31 461	100,0	175	0,6	31 286	4 240	13,6	
09 2 78	Straubing-Bogen	A	70 374	26 776	88,7	151	0,6	26 625	3 478	13,1	
		B	-	3 401	11,3	7	0,2	3 394	392	11,5	
		C	70 374	30 177	100,0	158	0,5	30 019	3 870	12,9	
09 2 79	Dingolfing-Landau	A	67 167	23 925	89,5	160	0,7	23 765	3 740	15,7	
		B	-	2 815	10,5	8	0,2	2 809	439	15,6	
		C	67 167	26 740	100,0	168	0,6	26 574	4 179	15,7	
RB Oberpfalz											
Kreisfreie Städte											
09 3 61	Amberg, Stadt	A	33 170	10 968	83,5	86	0,8	10 882	2 788	25,6	
		B	-	2 166	16,5	7	0,3	2 159	459	21,3	
		C	33 170	13 134	100,0	93	0,7	13 041	3 247	24,9	
09 3 62	Regensburg, Stadt	A	94 794	39 301	80,6	403	1,0	38 898	8 895	22,9	
		B	-	9 460	19,4	34	0,4	9 426	1 874	19,9	
		C	94 794	48 761	100,0	437	0,9	48 324	10 769	22,3	
09 3 63	Weiden i.d. OPf., Stadt	A	33 698	11 068	81,7	74	0,7	10 994	2 944	26,8	
		B	-	2 478	18,3	8	0,3	2 470	581	23,5	
		C	33 698	13 546	100,0	82	0,6	13 464	3 525	26,2	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ern												
-	-	2 450	5,2	33 787	71,2	195	0,4	539	1,1	2 791	5,9	09 1 89
-	-	419	6,0	4 857	69,2	36	0,5	169	2,4	473	6,7	
-	-	2 869	5,3	38 644	71,0	231	0,4	708	1,3	3 264	6,0	
-	-	2 035	5,7	24 621	68,9	195	0,5	481	1,3	2 054	5,7	09 1 90
-	-	408	7,0	3 772	65,0	50	0,9	138	2,4	415	7,1	
-	-	2 443	5,9	28 393	68,3	245	0,6	619	1,5	2 469	5,9	
-	-	923	6,2	10 187	67,9	95	0,6	222	1,5	792	5,3	09 2 61
-	-	208	6,6	2 173	69,2	14	0,4	74	2,4	208	6,6	
-	-	1 131	6,2	12 360	68,2	109	0,6	296	1,6	1 000	5,5	
-	-	696	6,4	8 822	63,0	90	0,8	318	2,9	733	6,8	09 2 62
-	-	214	6,0	2 401	67,1	29	0,8	117	3,3	276	7,7	
-	-	910	6,3	9 223	64,0	119	0,8	435	3,0	1 009	7,0	
-	-	235	2,4	7 170	73,2	49	0,5	87	0,9	589	6,0	09 2 63
-	-	61	3,0	1 447	71,9	20	1,0	30	1,5	151	7,5	
-	-	296	2,5	8 617	73,0	69	0,6	117	1,0	740	6,3	
-	-	749	3,0	18 131	73,0	97	0,4	246	1,0	1 554	6,3	09 2 71
-	-	144	3,5	2 927	70,8	14	0,3	54	1,3	352	8,5	
-	-	893	3,1	21 058	72,7	111	0,4	300	1,0	1 908	6,6	
-	-	387	2,3	11 901	69,8	42	0,2	135	0,8	1 141	6,7	09 2 72
-	-	76	2,8	1 833	68,8	10	0,4	51	1,9	214	7,8	
-	-	463	2,3	13 734	69,3	52	0,3	186	0,9	1 355	6,8	
-	-	1 091	3,6	21 352	71,4	156	0,5	305	1,0	1 471	4,9	09 2 73
-	-	141	3,9	2 493	68,3	17	0,5	61	1,7	232	6,4	
-	-	1 232	3,7	23 845	71,0	173	0,5	366	1,1	1 703	5,1	
-	-	1 395	3,6	29 062	74,9	166	0,4	462	1,2	2 114	5,4	09 2 74
-	-	230	4,2	4 059	73,4	41	0,7	103	1,9	356	6,4	
-	-	1 625	3,7	33 121	74,7	207	0,5	565	1,3	2 470	5,6	
-	-	1 185	2,9	29 053	70,8	146	0,4	427	1,0	2 534	6,2	09 2 75
-	-	248	3,2	5 414	69,3	32	0,4	107	1,4	677	8,7	
-	-	1 433	2,9	34 467	70,4	178	0,4	534	1,1	3 211	6,6	
-	-	413	2,5	11 833	72,8	53	0,3	111	0,7	896	5,5	09 2 76
-	-	70	2,6	1 939	70,7	9	0,3	46	1,7	208	7,6	
-	-	483	2,5	13 772	72,5	62	0,3	157	0,8	1 104	5,8	
-	-	781	2,8	21 206	76,4	101	0,4	259	0,9	1 649	5,9	09 2 77
-	-	129	3,7	2 571	73,2	22	0,6	56	1,6	272	7,7	
-	-	910	2,9	23 777	76,0	123	0,4	315	1,0	1 921	6,1	
-	-	434	1,6	20 564	77,2	65	0,2	249	0,9	1 835	6,9	09 2 78
-	-	79	2,3	2 658	78,3	11	0,3	31	0,9	223	6,6	
-	-	513	1,7	23 222	77,4	76	0,3	280	0,9	2 058	6,9	
-	-	513	2,2	17 778	74,8	86	0,4	249	1,0	1 399	5,9	09 2 79
-	-	75	2,7	2 041	72,7	7	0,2	42	1,5	205	7,3	
-	-	588	2,2	19 819	74,6	93	0,3	291	1,1	1 604	6,0	
-	-	461	4,2	6 943	63,8	60	0,6	140	1,3	490	4,5	09 3 61
-	-	92	4,3	1 396	64,7	17	0,8	34	1,6	161	7,5	
-	-	553	4,2	8 339	63,9	77	0,6	174	1,3	651	5,0	
-	-	3 843	9,9	22 718	58,4	524	1,3	671	1,7	2 247	5,8	09 3 62
-	-	820	8,7	5 694	60,4	131	1,4	281	2,8	646	6,9	
-	-	4 663	9,6	28 412	58,8	655	1,4	932	1,9	2 893	6,0	
-	-	385	3,5	7 030	63,9	94	0,9	135	1,2	406	3,7	09 3 63
-	-	91	3,7	1 601	64,8	31	1,3	40	1,6	126	5,1	
-	-	476	3,5	8 631	64,1	125	0,9	175	1,3	532	4,0	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw Stadtkreis, Landkreis bzw Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Bay											
Landkreise											
09 3 71	Amberg-Sulzbach	A	81 164	32 533	90,1	199	0,6	32 334	8 366	25,9	
		B	-	3 564	9,9	14	0,4	3 550	827	23,3	
		C	81 164	36 097	100,0	213	0,6	35 884	9 193	25,6	
09 3 72	Cham	A	99 587	31 312	85,7	188	0,6	31 124	4 860	15,6	
		B	-	5 240	14,3	36	0,7	5 204	801	15,4	
		C	99 587	36 552	100,0	224	0,6	36 328	5 661	15,6	
09 3 73	Neumarkt i d. OPf	A	91 508	39 407	88,6	196	0,5	39 211	6 047	15,4	
		B	-	5 081	11,4	21	0,4	5 060	819	16,2	
		C	91 508	44 488	100,0	217	0,5	44 271	6 866	15,5	
09 3 74	Neustadt a d. Waldnaab	A	75 845	30 123	86,5	190	0,6	29 933	7 880	26,3	
		B	-	4 700	13,5	15	0,3	4 685	1 257	26,8	
		C	75 845	34 823	100,0	205	0,6	34 618	9 137	26,4	
09 3 75	Regensburg	A	130 672	50 997	87,8	250	0,5	50 747	10 207	20,1	
		B	-	7 083	12,2	13	0,2	7 070	1 240	17,5	
		C	130 672	58 080	100,0	263	0,5	57 817	11 447	19,8	
09 3 76	Schwandorf	A	110 959	42 102	87,8	311	0,7	41 791	10 668	25,5	
		B	-	5 843	12,2	19	0,3	5 824	1 331	22,9	
		C	110 959	47 945	100,0	330	0,7	47 615	11 999	25,2	
09 3 77	Tirschenreuth	A	62 522	25 452	89,0	158	0,6	25 294	5 799	22,9	
		B	-	3 139	11,0	12	0,4	3 127	664	21,2	
		C	62 522	28 591	100,0	170	0,6	28 421	6 463	22,7	
RB Oberfranken											
Kreisfreie Städte											
09 4 61	Bamberg, Stadt	A	52 340	17 882	81,0	87	0,5	17 795	3 529	19,8	
		B	-	4 208	19,0	19	0,5	4 189	628	15,0	
		C	52 340	22 090	100,0	106	0,5	21 984	4 157	18,9	
09 4 62	Bayreuth, Stadt	A	56 907	19 443	84,4	100	0,5	19 343	5 041	26,1	
		B	-	3 584	15,6	8	0,2	3 576	717	20,1	
		C	56 907	23 027	100,0	108	0,5	22 919	5 758	25,1	
09 4 63	Coburg, Stadt	A	33 163	11 455	83,8	57	0,5	11 398	3 499	30,7	
		B	-	2 218	16,2	4	0,2	2 214	513	23,2	
		C	33 163	13 673	100,0	61	0,4	13 612	4 012	29,5	
09 4 64	Hof, Stadt	A	38 418	11 498	86,7	70	0,6	11 428	3 158	27,6	
		B	-	1 766	13,3	3	0,2	1 763	401	22,7	
		C	38 418	13 264	100,0	73	0,6	13 191	3 559	27,0	
Landkreise											
09 4 71	Bamberg	A	106 264	42 340	88,5	179	0,4	42 161	7 219	17,1	
		B	-	5 478	11,5	16	0,3	5 462	925	16,9	
		C	106 264	47 818	100,0	195	0,4	47 623	8 144	17,1	
09 4 72	Bayreuth	A	84 045	32 541	88,0	142	0,4	32 399	8 045	24,8	
		B	-	4 445	12,0	10	0,2	4 435	1 025	23,1	
		C	84 045	36 986	100,0	152	0,4	36 834	9 070	24,6	
09 4 73	Coburg	A	70 712	26 966	89,9	131	0,5	26 835	9 247	34,5	
		B	-	3 037	10,1	10	0,3	3 027	785	25,9	
		C	70 712	30 003	100,0	141	0,5	29 862	10 032	33,6	
09 4 74	Forchheim	A	83 127	34 518	89,3	130	0,4	34 388	6 848	19,9	
		B	-	4 148	10,7	9	0,2	4 139	799	19,3	
		C	83 127	38 666	100,0	139	0,4	38 527	7 647	19,8	
09 4 75	Hof	A	86 342	30 833	87,5	154	0,5	30 679	9 418	30,7	
		B	-	4 387	12,5	25	0,6	4 362	1 125	25,8	
		C	86 342	35 220	100,0	179	0,5	35 041	10 543	30,1	
09 4 76	Kronach	A	60 614	23 656	90,0	162	0,7	23 494	7 373	31,4	
		B	-	2 614	10,0	24	0,9	2 590	723	27,9	
		C	60 614	26 270	100,0	186	0,7	26 084	8 096	31,0	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ern												
-	-	916	2,8	21 093	65,2	148	0,5	366	1,1	1 445	4,5	09 3 71
-	-	145	4,1	2 300	64,8	19	0,5	55	1,5	204	5,7	
-	-	1 061	3,0	23 393	65,2	167	0,5	421	1,2	1 649	4,6	
-	-	766	2,5	23 756	76,3	84	0,3	237	0,8	1 421	4,6	09 3 72
-	-	121	2,3	3 836	73,7	22	0,4	67	1,3	357	6,9	
-	-	887	2,4	27 592	76,0	106	0,3	304	0,8	1 778	4,9	
-	-	1 348	3,4	29 570	75,4	153	0,4	346	0,9	1 747	4,5	09 3 73
-	-	189	3,7	3 668	72,5	38	0,8	74	1,5	272	5,4	
-	-	1 537	3,5	33 238	75,1	191	0,4	420	0,9	2 019	4,6	
-	-	645	2,2	19 983	66,8	98	0,3	287	1,0	1 040	3,5	09 3 74
-	-	120	2,6	3 032	64,7	14	0,3	66	1,4	196	4,2	
-	-	765	2,2	23 015	66,5	112	0,3	353	1,0	1 236	3,6	
-	-	2 215	4,4	34 820	68,6	221	0,4	524	1,0	2 760	5,4	09 3 75
-	-	340	4,8	4 827	68,3	44	0,6	138	2,0	481	6,8	
-	-	2 555	4,4	39 647	68,6	265	0,5	662	1,1	3 241	5,6	
-	-	975	2,3	28 087	67,2	182	0,4	239	0,6	1 640	3,9	09 3 76
-	-	136	2,3	3 933	67,5	32	0,5	55	0,9	337	5,8	
-	-	1 111	2,3	32 020	67,2	214	0,4	294	0,6	1 977	4,2	
-	-	504	2,0	17 918	70,8	66	0,3	215	0,9	792	3,1	09 3 77
-	-	83	2,7	2 191	70,1	14	0,4	29	0,9	146	4,7	
-	-	587	2,1	20 109	70,8	80	0,3	244	0,9	938	3,3	
-	-	1 782	10,0	10 999	61,8	178	1,0	338	1,9	971	5,5	09 4 61
-	-	355	6,5	2 816	67,2	32	0,8	117	2,8	241	5,8	
-	-	2 137	9,7	13 815	62,8	210	1,0	453	2,1	1 212	5,5	
-	-	1 415	7,3	11 157	57,7	210	1,1	569	2,9	951	4,9	09 4 62
-	-	241	6,7	2 204	61,6	39	1,1	150	4,2	225	6,3	
-	-	1 656	7,2	13 361	58,3	249	1,1	719	3,1	1 176	5,1	
-	-	644	5,7	6 314	55,4	115	1,0	300	2,6	526	4,6	09 4 63
-	-	130	5,9	1 362	61,5	24	1,1	78	3,5	107	4,8	
-	-	774	5,7	7 676	56,4	139	1,0	378	2,8	633	4,7	
-	-	414	3,6	7 008	61,3	81	0,7	111	1,0	656	5,7	09 4 64
-	-	77	4,4	1 147	65,1	13	0,7	29	1,6	96	5,4	
-	-	491	3,7	8 155	61,8	94	0,7	140	1,1	752	5,7	
-	-	1 565	3,7	30 720	72,9	142	0,3	445	1,1	2 070	4,9	09 4 71
-	-	230	4,2	3 841	70,3	20	0,4	118	2,2	328	6,0	
-	-	1 795	3,8	34 561	72,6	162	0,3	563	1,2	2 398	5,0	
-	-	1 050	3,2	21 313	65,8	123	0,4	410	1,3	1 458	4,5	09 4 72
-	-	154	3,5	2 947	66,4	18	0,4	76	1,7	215	4,8	
-	-	1 204	3,3	24 260	65,9	141	0,4	486	1,3	1 673	4,5	
-	-	1 006	3,7	14 993	55,9	169	0,6	354	1,3	1 066	4,0	09 4 73
-	-	137	4,5	1 903	62,9	12	0,4	65	2,1	125	4,1	
-	-	1 143	3,8	16 896	56,6	181	0,6	419	1,4	1 191	4,0	
-	-	1 713	5,0	23 311	67,8	196	0,6	500	1,5	1 620	5,3	09 4 74
-	-	228	5,5	2 742	66,2	15	0,4	106	2,6	249	6,0	
-	-	1 941	5,0	26 053	67,6	211	0,5	606	1,6	2 069	5,4	
-	-	844	2,8	18 482	60,2	209	0,7	243	0,8	1 483	4,8	09 4 75
-	-	104	2,4	2 798	64,1	26	0,6	61	1,4	248	5,7	
-	-	948	2,7	21 280	60,7	235	0,7	304	0,9	1 731	4,9	
-	-	488	2,1	14 638	62,3	77	0,3	198	0,8	720	3,1	09 4 76
-	-	65	2,5	1 687	65,1	6	0,2	26	1,0	83	3,2	
-	-	553	2,1	16 325	62,6	83	0,3	224	0,9	803	3,1	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen					SPD		
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Bay											
09 4 77	Kulmbach	A	62 285	22 761	87,7	119	0,5	22 642	7 093	31,3	
		B	-	3 204	12,3	11	0,3	3 193	877	27,5	
		C	62 285	25 965	100,0	130	0,5	25 835	7 970	30,8	
09 4 78	Lichtenfels	A	54 499	21 273	89,9	100	0,5	21 173	4 949	23,4	
		B	-	2 381	10,1	8	0,3	2 373	531	22,4	
		C	54 499	23 654	100,0	108	0,5	23 546	5 480	23,3	
09 4 79	Wunsiedel i Fichtelgebirge	A	68 680	23 784	86,1	184	0,8	23 600	8 075	34,2	
		B	-	3 843	13,9	28	0,7	3 815	1 089	28,5	
		C	68 680	27 627	100,0	212	0,8	27 415	9 164	33,4	
RB Mittelfranken											
Kreisfreie Städte											
09 5 61	Ansbach, Stadt	A	30 162	10 061	83,4	60	0,6	10 001	2 626	26,3	
		B	-	2 007	16,6	4	0,2	2 003	481	24,0	
		C	30 162	12 068	100,0	64	0,5	12 004	3 107	25,9	
09 5 62	Erlangen, Stadt	A	72 211	27 194	81,7	103	0,4	27 091	7 539	27,8	
		B	-	6 093	18,3	25	0,4	6 068	1 511	24,9	
		C	72 211	33 287	100,0	128	0,4	33 159	9 050	27,3	
09 5 63	Fürth, Stadt	A	78 235	26 165	85,8	143	0,5	26 022	8 455	32,5	
		B	-	4 348	14,2	20	0,5	4 328	1 178	27,2	
		C	78 235	30 513	100,0	163	0,5	30 350	9 633	31,7	
09 5 64	Nürnberg, Stadt	A	337 522	120 195	82,8	729	0,6	119 466	36 366	30,4	
		B	-	24 942	17,2	97	0,4	24 845	6 477	26,1	
		C	337 522	145 137	100,0	826	0,6	144 311	42 843	29,7	
09 5 65	Schwabach, Stadt	A	28 128	10 157	86,8	50	0,5	10 107	2 964	29,3	
		B	-	1 548	13,2	2	0,1	1 546	329	21,3	
		C	28 128	11 705	100,0	52	0,4	11 653	3 293	28,3	
Landkreise											
09 5 71	Ansbach	A	133 963	50 912	88,5	258	0,5	50 654	10 952	21,6	
		B	-	6 618	11,5	20	0,3	6 598	1 329	20,1	
		C	133 963	57 530	100,0	278	0,5	57 252	12 281	21,5	
09 5 72	Erlangen-Höchstadt	A	94 001	38 282	86,6	160	0,4	38 102	9 879	25,9	
		B	-	5 933	13,4	17	0,3	5 916	1 376	23,3	
		C	94 001	44 195	100,0	177	0,4	44 018	11 255	25,6	
09 5 73	Fürth	A	84 623	33 433	85,6	126	0,4	33 307	10 212	30,7	
		B	-	5 617	14,4	16	0,3	5 601	1 512	27,0	
		C	84 623	39 050	100,0	142	0,4	38 908	11 724	30,1	
09 5 74	Nürnberger Land	A	125 134	48 733	85,9	201	0,4	48 532	14 375	29,6	
		B	-	8 028	14,1	12	0,1	8 014	2 022	25,2	
		C	125 134	56 759	100,0	213	0,4	56 546	18 397	29,0	
09 5 75	Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim ...	A	74 022	29 779	90,9	159	0,5	29 620	6 996	23,6	
		B	-	2 999	9,1	9	0,3	2 990	675	22,8	
		C	74 022	32 778	100,0	168	0,5	32 610	7 671	23,5	
09 5 76	Roth	A	91 672	35 524	86,0	184	0,5	35 340	8 310	23,5	
		B	-	5 772	14,0	24	0,4	5 748	1 347	23,4	
		C	91 672	41 296	100,0	208	0,5	41 088	9 657	23,5	
09 5 77	Weißenburg-Gunzenhausen	A	71 459	27 878	89,6	170	0,6	27 708	6 369	23,0	
		B	-	3 253	10,4	6	0,2	3 247	750	23,1	
		C	71 459	31 131	100,0	176	0,6	30 955	7 119	23,0	
RB Unterfranken											
Kreisfreie Städte											
09 6 61	Aschaffenburg, Stadt	A	47 898	16 329	85,1	190	1,2	16 139	3 818	23,7	
		B	-	2 864	14,9	12	0,4	2 852	494	17,3	
		C	47 898	19 193	100,0	202	1,1	18 991	4 312	22,7	
09 6 62	Schweinfurt, Stadt	A	40 016	14 286	84,3	122	0,9	14 164	4 230	29,9	
		B	-	2 660	15,7	13	0,5	2 647	765	28,9	
		C	40 016	16 946	100,0	135	0,8	16 811	4 995	29,7	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer	
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
ern	-	-	779	3,4	13 285	58,6	128	0,6	251	1,1	1 126	5,0	09 4 77
	-	-	112	3,5	1 956	61,3	19	0,6	64	2,0	165	5,2	
	-	-	891	3,4	15 221	58,9	147	0,6	315	1,2	1 291	5,0	
	-	-	606	2,9	14 583	68,9	64	0,3	181	0,9	790	3,7	09 4 78
	-	-	77	3,2	1 590	67,0	22	0,9	35	1,5	118	5,0	
	-	-	683	2,9	16 173	68,7	86	0,4	216	0,9	908	3,9	
	-	-	648	2,7	13 536	57,4	126	0,5	182	0,8	1 033	4,4	09 4 79
	-	-	119	3,1	2 332	61,1	19	0,5	45	1,2	211	5,5	
	-	-	767	2,8	15 868	57,9	145	0,5	227	0,8	1 244	4,5	
	-	-	782	7,8	5 738	57,4	89	0,9	179	1,8	587	5,9	09 5 61
	-	-	127	6,3	1 179	58,9	21	1,0	35	1,7	160	8,0	
	-	-	909	7,6	6 917	57,6	110	0,9	214	1,8	747	6,2	
	-	-	3 255	12,0	13 876	50,5	408	1,5	955	3,5	1 258	4,6	09 5 62
	-	-	595	9,8	3 264	53,8	91	1,5	253	4,2	354	5,8	
	-	-	3 850	11,6	16 940	51,1	499	1,5	1 208	3,6	1 612	4,9	
	-	-	1 890	7,3	13 538	52,0	354	1,4	471	1,8	1 314	5,0	09 5 63
	-	-	286	6,6	2 379	55,0	58	1,3	110	2,5	317	7,3	
	-	-	2 176	7,2	15 917	52,4	412	1,4	581	1,9	1 631	5,4	
	-	-	9 989	8,4	62 934	52,7	1 852	1,6	2 163	1,8	6 162	5,2	09 5 64
	-	-	1 854	7,5	13 925	56,0	408	1,6	627	2,5	1 554	6,3	
	-	-	11 843	8,2	76 859	53,3	2 260	1,6	2 790	1,9	7 716	5,3	
	-	-	740	7,3	5 658	56,0	85	0,8	198	2,0	462	4,6	09 5 65
	-	-	97	6,3	972	62,9	2	0,1	48	3,1	98	6,3	
	-	-	837	7,2	6 630	56,9	87	0,7	246	2,1	560	4,6	
	-	-	2 835	5,6	32 999	65,1	244	0,5	757	1,5	2 867	5,7	09 5 71
	-	-	439	6,7	4 232	64,1	42	0,6	139	2,1	417	6,3	
	-	-	3 274	5,7	37 231	65,0	286	0,5	896	1,6	3 284	5,7	
	-	-	2 895	7,6	22 639	59,4	245	0,6	830	2,2	1 614	4,2	09 5 72
	-	-	419	7,1	3 590	60,7	42	0,7	195	3,3	294	5,0	
	-	-	3 314	7,5	26 229	59,6	287	0,7	1 025	2,3	1 908	4,3	
	-	-	2 031	6,1	18 417	55,3	281	0,8	592	1,8	1 794	5,4	09 5 73
	-	-	329	5,9	3 294	58,8	27	0,5	135	2,4	304	5,4	
	-	-	2 360	6,1	21 711	55,8	288	0,7	727	1,9	2 098	5,4	
	-	-	3 307	6,8	27 377	56,4	333	0,7	825	1,7	2 315	4,8	09 5 74
	-	-	552	6,9	4 753	59,3	58	0,7	183	2,3	446	5,6	
	-	-	3 859	6,8	32 130	56,8	391	0,7	1 008	1,8	2 761	4,9	
	-	-	1 411	4,8	18 997	64,1	140	0,5	514	1,7	1 562	5,3	09 5 75
	-	-	167	5,6	1 852	61,9	35	1,2	82	2,7	179	6,0	
	-	-	1 578	4,8	20 649	63,9	175	0,5	596	1,8	1 741	5,3	
	-	-	1 810	5,1	23 175	65,6	194	0,5	434	1,2	1 417	4,0	09 5 76
	-	-	247	4,3	3 744	65,1	39	0,7	91	1,6	280	4,9	
	-	-	2 057	5,0	26 919	65,5	233	0,6	525	1,3	1 697	4,1	
	-	-	1 292	4,7	18 386	66,4	91	0,3	378	1,4	1 192	4,3	09 5 77
	-	-	169	5,2	2 075	63,9	14	0,4	64	2,0	175	5,4	
	-	-	1 461	4,7	20 461	66,1	105	0,3	442	1,4	1 367	4,4	
	-	-	1 159	7,2	9 628	59,7	204	1,3	387	2,4	943	5,8	09 6 61
	-	-	209	7,3	1 872	65,6	33	1,2	82	2,9	162	5,7	
	-	-	1 368	7,2	11 500	60,6	237	1,2	469	2,5	1 105	5,8	
	-	-	651	4,6	7 908	55,8	140	1,0	201	1,4	1 034	7,3	09 6 62
	-	-	104	3,9	1 524	57,6	19	0,7	62	2,3	173	6,5	
	-	-	755	4,5	9 432	56,1	159	0,9	263	1,6	1 207	7,2	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw Stadtkreis, Landkreis bzw Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Bay											
09 6 63	Würzburg, Stadt	A	94 037	31 390	76,7	204	0,6	31 186	6 979	22,4	
		B	-	9 529	23,3	64	0,7	9 465	1 701	18,0	
		C	94 037	40 919	100,0	268	0,7	40 651	8 680	21,4	
Landkreise											
09 6 71	Aschaffenburg	A	128 179	50 645	86,7	531	1,0	50 114	11 148	22,2	
		B	-	7 781	13,3	43	0,6	7 738	1 481	19,1	
		C	128 179	58 426	100,0	574	1,0	57 852	12 629	21,8	
09 6 72	Bad Kissingen	A	85 068	33 081	84,5	203	0,6	32 878	5 696	17,3	
		B	-	6 066	15,5	18	0,3	6 048	954	15,8	
		C	85 068	39 147	100,0	221	0,6	38 926	6 650	17,1	
09 6 73	Rhön-Grabfeld	A	64 953	26 973	90,4	151	0,6	26 822	4 289	16,0	
		B	-	2 850	9,6	10	0,4	2 840	463	16,3	
		C	64 953	29 823	100,0	161	0,5	29 662	4 752	16,0	
09 6 74	Haßberge	A	67 165	28 093	90,9	188	0,7	27 905	6 566	23,5	
		B	-	2 820	9,1	8	0,3	2 812	611	21,7	
		C	67 165	30 913	100,0	196	0,6	30 717	7 177	23,4	
09 6 75	Kitzingen	A	66 121	24 686	88,3	132	0,5	24 554	5 183	21,1	
		B	-	3 268	11,7	14	0,4	3 254	571	17,5	
		C	66 121	27 954	100,0	146	0,5	27 808	5 754	20,7	
09 6 76	Mittelnberg	A	92 682	36 429	88,0	336	0,9	36 093	7 873	21,8	
		B	-	4 990	12,0	24	0,5	4 966	974	19,6	
		C	92 682	41 419	100,0	360	0,9	41 059	8 847	21,5	
09 6 77	Main-Spessart	A	100 375	35 975	84,7	229	0,6	35 746	7 643	21,4	
		B	-	6 488	15,3	30	0,5	6 458	1 320	20,4	
		C	100 375	42 463	100,0	259	0,6	42 204	8 963	21,2	
09 6 78	Schweinfurt	A	88 446	37 201	88,3	259	0,7	36 942	7 233	19,6	
		B	-	4 909	11,7	24	0,5	4 885	965	19,8	
		C	88 446	42 110	100,0	283	0,7	41 827	8 198	19,6	
09 6 79	Würzburg	A	119 127	47 250	84,5	265	0,6	46 985	10 957	23,3	
		B	-	8 642	15,5	44	0,5	8 598	1 811	21,1	
		C	119 127	55 892	100,0	309	0,6	55 583	12 768	23,0	
RB Schwaben											
Kreisfreie Städte											
09 7 61	Augsburg, Stadt	A	176 177	64 069	87,3	361	0,6	63 708	15 509	24,3	
		B	-	9 313	12,7	20	0,2	9 293	1 826	19,6	
		C	176 177	73 382	100,0	381	0,5	73 001	17 335	23,7	
09 7 62	Kaufbeuren, Stadt	A	31 002	11 175	86,8	48	0,4	11 127	1 982	17,8	
		B	-	1 696	13,2	4	0,2	1 692	269	15,9	
		C	31 002	12 871	100,0	52	0,4	12 819	2 251	17,6	
09 7 63	Kempten (Allgäu), Stadt	A	45 530	15 757	84,7	77	0,5	15 680	3 393	21,6	
		B	-	2 844	15,3	10	0,4	2 834	474	16,7	
		C	45 530	18 601	100,0	87	0,5	18 514	3 867	20,9	
09 7 64	Memmingen, Stadt	A	29 267	10 772	87,8	60	0,6	10 712	2 297	21,4	
		B	-	1 494	12,2	3	0,2	1 491	278	18,6	
		C	29 267	12 266	100,0	63	0,5	12 203	2 575	21,1	
Landkreise											
09 7 71	Aichach-Friedberg	A	88 953	35 121	90,6	109	0,3	35 012	5 588	16,0	
		B	-	3 827	9,4	8	0,2	3 819	560	15,5	
		C	88 953	38 748	100,0	117	0,3	38 631	6 148	15,9	
09 7 72	Augsburg	A	170 562	67 275	89,7	276	0,4	66 999	12 511	18,7	
		B	-	7 691	10,3	25	0,3	7 666	1 371	17,9	
		C	170 562	74 966	100,0	301	0,4	74 665	13 882	18,6	
09 7 73	Dillingen a.d. Donau	A	68 454	26 437	88,0	201	0,8	26 236	4 457	17,0	
		B	-	3 606	12,0	13	0,4	3 593	597	16,6	
		C	68 454	30 043	100,0	214	0,7	29 829	5 054	16,9	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer	
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F D P		Sonstige			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
ern	-	-	3 745	12,0	17 022	54,6	359	1,2	853	2,7	2 228	7,1	09 6 63
	-	-	842	8,9	5 813	61,4	99	1,0	298	3,1	712	7,5	
	-	-	4 587	11,3	22 835	56,2	458	1,1	1 151	2,8	2 940	7,2	
	-	-	2 640	5,3	32 333	64,5	305	0,6	915	1,8	2 773	5,5	09 6 71
	-	-	392	5,1	5 199	67,2	42	0,5	164	2,1	460	5,9	
	-	-	3 032	5,2	37 532	64,9	347	0,6	1 079	1,9	3 233	5,6	
	-	-	1 334	4,1	23 215	70,6	149	0,5	404	1,2	2 080	6,3	09 6 72
	-	-	218	3,6	4 281	70,8	36	0,6	133	2,2	426	7,0	
	-	-	1 552	4,0	27 496	70,6	185	0,5	537	1,4	2 506	6,4	
	-	-	1 071	4,0	19 803	73,8	126	0,5	366	1,4	1 167	4,4	09 6 73
	-	-	113	4,0	2 082	73,3	17	0,6	56	2,0	107	3,8	
	-	-	1 184	4,0	21 885	73,8	143	0,5	424	1,4	1 274	4,3	
	-	-	1 039	3,7	18 227	65,3	110	0,4	489	1,8	1 474	5,3	09 6 74
	-	-	125	4,4	1 858	66,1	18	0,6	38	1,4	162	5,8	
	-	-	1 164	3,8	20 085	65,4	128	0,4	527	1,7	1 636	5,3	
	-	-	1 132	4,6	16 153	65,8	103	0,4	431	1,8	1 552	6,3	09 6 75
	-	-	139	4,3	2 220	68,2	15	0,5	84	2,6	225	6,9	
	-	-	1 271	4,6	18 373	66,1	118	0,4	515	1,9	1 777	6,4	
	-	-	1 598	4,4	23 834	66,0	193	0,5	651	1,8	1 944	5,4	09 6 76
	-	-	223	4,5	3 316	66,8	29	0,6	157	3,2	267	5,4	
	-	-	1 821	4,4	27 150	66,1	222	0,5	808	2,0	2 211	5,4	
	-	-	1 813	5,1	23 668	66,2	156	0,4	524	1,5	1 942	5,4	09 6 77
	-	-	288	4,5	4 238	65,6	37	0,6	127	2,0	448	6,9	
	-	-	2 101	5,0	27 906	66,1	193	0,5	651	1,5	2 390	5,7	
	-	-	1 719	4,7	25 160	68,1	170	0,5	487	1,3	2 173	5,9	09 6 78
	-	-	217	4,4	3 298	67,5	25	0,5	89	1,8	291	6,0	
	-	-	1 936	4,6	28 458	68,0	195	0,5	576	1,4	2 464	5,9	
	-	-	3 231	6,9	28 894	61,5	286	0,6	814	1,7	2 803	6,0	09 6 79
	-	-	555	6,5	5 409	62,9	55	0,6	203	2,4	565	6,6	
	-	-	3 786	6,8	34 303	61,7	341	0,6	1 017	1,8	3 368	6,1	
	-	-	4 555	7,1	37 943	59,6	770	1,2	996	1,6	3 935	6,2	09 7 61
	-	-	899	7,5	5 829	62,7	95	1,0	217	2,3	627	6,7	
	-	-	5 254	7,2	43 772	60,0	865	1,2	1 213	1,7	4 562	6,2	
	-	-	511	4,6	7 493	67,3	68	0,6	162	1,5	911	6,2	09 7 62
	-	-	94	5,6	1 147	67,8	11	0,7	54	3,2	117	6,9	
	-	-	605	4,7	8 640	67,4	79	0,6	216	1,7	1 028	8,0	
	-	-	837	5,3	9 779	62,4	106	0,7	309	2,0	1 256	8,0	09 7 63
	-	-	185	6,5	1 864	65,8	9	0,3	85	3,0	217	7,7	
	-	-	1 022	5,5	11 643	62,9	115	0,6	394	2,1	1 473	8,0	
	-	-	573	5,3	6 698	62,5	56	0,5	197	1,8	891	8,3	09 7 64
	-	-	94	6,3	958	64,3	7	0,5	39	2,6	115	7,7	
	-	-	667	5,5	7 656	62,7	63	0,5	236	1,9	1 006	8,2	
	-	-	1 776	5,1	24 766	70,7	161	0,5	520	1,5	2 201	6,3	09 7 71
	-	-	216	6,0	2 472	68,3	23	0,6	99	2,7	249	6,9	
	-	-	1 992	5,2	27 238	70,5	184	0,5	619	1,6	2 450	6,3	
	-	-	3 321	5,0	45 917	68,5	348	0,5	1 007	1,5	3 895	5,8	09 7 72
	-	-	429	5,6	5 174	67,5	42	0,5	184	2,4	466	6,1	
	-	-	3 750	5,0	51 091	68,4	390	0,5	1 191	1,6	4 361	5,8	
	-	-	922	3,5	18 600	70,9	85	0,3	421	1,6	1 751	6,7	09 7 73
	-	-	138	3,8	2 534	70,5	16	0,4	73	2,0	235	6,5	
	-	-	1 060	3,6	21 134	70,9	101	0,3	494	1,7	1 986	6,7	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						SPD	
				insgesamt		ungültig		gültig			
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Bay											
09 7 74	Gunzburg	A	86 124	30 440	89,3	151	0,5	30 289	4 760	15,7	
		B	-	3 654	10,7	13	0,4	3 641	577	15,8	
		C	86 124	34 094	100,0	164	0,5	33 930	5 337	15,7	
09 7 75	Neu-Ulm	A	113 239	37 119	85,8	182	0,5	36 937	8 152	22,1	
		B	-	6 149	14,2	27	0,4	6 122	1 206	19,7	
		C	113 239	43 268	100,0	209	0,5	43 059	9 358	21,7	
09 7 76	Lindau (Bodensee)	A	54 634	20 017	84,5	90	0,4	19 927	3 777	19,0	
		B	-	3 658	15,5	21	0,6	3 637	823	17,1	
		C	54 634	23 675	100,0	111	0,5	23 564	4 400	18,7	
09 7 77	Ostallgäu	A	95 604	37 447	89,5	169	0,5	37 278	5 130	13,8	
		B	-	4 396	10,5	16	0,4	4 380	614	14,0	
		C	95 604	41 843	100,0	185	0,4	41 658	5 744	13,8	
09 7 78	Unterallgäu	A	98 356	37 188	88,6	166	0,4	37 022	4 564	12,3	
		B	-	4 800	11,4	10	0,2	4 790	591	12,3	
		C	98 356	41 988	100,0	176	0,4	41 812	5 155	12,3	
09 7 79	Donau-Ries	A	95 254	38 990	89,6	149	0,4	38 841	7 343	18,9	
		B	-	4 530	10,4	27	0,6	4 503	773	17,2	
		C	95 254	43 520	100,0	176	0,4	43 344	8 116	18,7	
09 7 80	Oberallgäu	A	108 785	42 121	86,4	171	0,4	41 950	6 217	14,8	
		B	-	6 649	13,6	15	0,2	6 634	932	14,0	
		C	108 785	48 770	100,0	186	0,4	48 584	7 149	14,7	
09	Land insgesamt	A	8 902 025	3 389 083	84,9	19 448	0,6	3 369 635	735 742	21,8	
		B	-	601 100	15,1	2 099	0,3	599 001	121 121	20,2	
		C	8 902 025	3 990 183	100,0	21 547	0,5	3 968 636	856 863	21,6	
	Kreisfreie Städte	A	2 414 433	923 801	80,5	6 972	0,8	916 829	250 247	27,3	
		B	-	224 238	19,5	800	0,4	223 438	53 099	23,8	
		C	2 414 433	1 148 039	100,0	7 772	0,7	1 140 287	303 346	26,6	
	Landkreise	A	6 487 592	2 465 282	86,7	12 476	0,5	2 452 806	485 495	19,8	
		B	-	378 862	13,3	1 299	0,3	375 563	68 022	18,1	
		C	6 487 592	2 842 144	100,0	13 775	0,5	2 828 369	553 517	19,6	
Saar											
10 0 41	Landkreise Stadtverband Saarbrücken	A	266 820	117 775	81,7	3 505	3,0	114 270	46 824	41,0	
		B	-	28 315	18,3	345	1,3	25 970	9 900	38,1	
		C	266 820	144 090	100,0	3 850	2,7	140 240	56 724	40,4	
10 0 42	Merzig-Wadern	A	82 111	49 027	88,5	2 220	4,5	46 807	19 290	41,2	
		B	-	6 345	11,5	131	2,1	6 214	2 352	37,9	
		C	82 111	55 372	100,0	2 351	4,2	53 021	21 642	40,8	
10 0 43	Neunkirchen	A	115 988	58 390	83,6	2 122	3,6	56 268	26 029	46,3	
		B	-	11 439	16,4	223	1,9	11 216	5 307	47,3	
		C	115 988	69 829	100,0	2 345	3,4	67 484	31 336	46,4	
10 0 44	Saarlouis	A	162 414	86 208	85,7	3 379	3,9	82 827	35 027	42,3	
		B	-	14 371	14,3	239	1,7	14 132	5 665	40,1	
		C	162 414	100 577	100,0	3 618	3,6	96 959	40 692	42,0	
10 0 45	Saarpfalz-Kreis	A	121 620	63 161	86,6	2 462	3,9	60 699	23 386	38,5	
		B	-	9 803	13,4	189	1,9	9 614	3 718	38,7	
		C	121 620	72 964	100,0	2 651	3,6	70 313	27 104	38,5	
10 0 46	Sankt Wendel	A	76 097	49 252	87,3	2 027	4,1	47 225	19 502	41,3	
		B	-	7 157	12,7	129	1,8	7 028	2 266	32,2	
		C	76 097	56 409	100,0	2 156	3,8	54 253	21 768	40,1	
10	Land insgesamt	A	825 048	423 811	84,9	15 715	3,7	408 096	170 058	41,7	
		B	-	75 430	15,1	1 256	1,7	74 174	29 208	39,4	
		C	825 048	499 241	100,0	16 971	3,4	482 270	199 266	41,3	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ern												
-	-	1 004	3,3	22 042	72,8	135	0,4	384	1,3	1 964	6,5	09 7 74
-	-	148	4,1	2 527	69,4	18	0,5	83	2,3	286	7,9	
-	-	1 152	3,4	24 569	72,4	153	0,5	467	1,4	2 252	6,6	
-	-	2 170	5,9	23 366	63,3	278	0,8	780	2,1	2 191	5,9	09 7 75
-	-	376	6,1	3 913	63,9	38	0,6	181	3,0	408	6,7	
-	-	2 546	5,9	27 279	63,4	316	0,7	961	2,2	2 599	6,0	
-	-	1 414	7,1	12 969	65,1	142	0,7	380	1,9	1 245	6,2	09 7 76
-	-	265	7,3	2 346	64,5	27	0,7	116	3,2	260	7,1	
-	-	1 679	7,1	15 315	65,0	169	0,7	496	2,1	1 505	6,4	
-	-	1 616	4,3	27 128	72,8	139	0,4	490	1,3	2 775	7,4	09 7 77
-	-	262	6,0	3 047	69,8	19	0,4	104	2,4	334	7,6	
-	-	1 878	4,5	30 175	72,4	158	0,4	594	1,4	3 109	7,5	
-	-	1 256	3,4	28 142	76,0	123	0,3	471	1,3	2 466	6,7	09 7 78
-	-	187	3,9	3 515	73,4	26	0,5	96	2,0	375	7,8	
-	-	1 443	3,5	31 657	75,7	149	0,4	567	1,4	2 841	6,8	
-	-	1 459	3,8	27 625	71,1	126	0,3	406	1,0	1 862	4,8	09 7 79
-	-	216	4,8	3 136	69,6	24	0,5	92	2,0	262	5,8	
-	-	1 675	3,9	30 761	71,0	150	0,3	498	1,1	2 144	4,9	
-	-	2 200	5,2	30 260	72,1	159	0,4	605	1,4	2 509	6,0	09 7 80
-	-	367	5,5	4 663	70,3	23	0,3	210	3,2	439	6,6	
-	-	2 567	5,3	34 923	71,9	182	0,4	815	1,7	2 948	6,1	
-	-	203 759	6,0	2 162 355	64,2	24 103	0,7	57 441	1,7	186 235	5,5	09
-	-	40 022	6,7	377 652	63,0	4 821	0,8	16 543	2,8	38 842	6,5	
-	-	243 781	6,1	2 540 007	64,0	28 924	0,7	73 984	1,9	225 077	5,7	
-	-	86 198	9,4	493 717	53,9	11 906	1,3	21 181	2,3	53 560	5,8	
-	-	20 487	9,2	124 745	55,8	2 739	1,2	7 540	3,4	14 828	6,6	
-	-	106 685	9,4	618 462	54,2	14 645	1,3	28 721	2,5	68 408	6,0	
-	-	117 561	4,8	1 668 638	66,0	12 197	0,5	36 260	1,5	132 655	5,4	
-	-	19 535	5,2	252 907	67,3	2 082	0,6	9 003	2,4	24 014	6,4	
-	-	137 066	4,8	1 921 545	67,9	14 279	0,5	45 263	1,6	156 669	5,5	
land												
48 167	42,2	7 910	6,9	-	-	1 624	1,4	3 025	2,6	6 720	5,9	10 0 41
12 062	46,4	1 330	5,1	-	-	327	1,3	857	3,3	1 494	5,6	
60 229	42,9	9 240	6,6	-	-	1 951	1,4	3 882	2,8	8 214	5,9	
22 085	47,2	1 830	3,9	-	-	294	0,6	613	1,7	2 495	5,3	10 0 42
3 132	50,4	204	3,3	-	-	36	0,6	151	2,4	339	5,5	
25 217	47,6	2 034	3,8	-	-	330	0,6	964	1,8	2 834	5,3	
23 196	41,2	2 496	4,4	-	-	600	1,1	992	1,8	2 953	5,2	10 0 43
4 699	41,9	262	2,5	-	-	99	0,9	209	1,9	620	5,5	
27 897	41,3	2 778	4,1	-	-	699	1,0	1 201	1,8	3 573	5,3	
37 353	45,1	3 724	4,5	-	-	728	0,9	1 471	1,8	4 524	5,5	10 0 44
6 830	46,3	487	3,4	-	-	110	0,8	274	1,9	766	5,4	
44 183	45,6	4 211	4,3	-	-	838	0,9	1 745	1,8	5 290	5,5	
27 381	45,1	3 638	6,0	-	-	614	1,0	1 461	2,4	4 219	7,0	10 0 45
4 565	47,5	435	4,5	-	-	83	0,9	236	2,5	577	6,0	
31 946	45,4	4 073	5,8	-	-	697	1,0	1 697	2,4	4 796	6,6	
22 891	46,5	1 749	3,7	-	-	276	0,6	543	1,1	2 264	4,8	10 0 46
4 126	56,7	184	2,6	-	-	45	0,6	93	1,3	314	4,5	
27 017	49,8	1 933	3,6	-	-	321	0,6	636	1,2	2 578	4,8	
181 075	44,4	21 347	5,2	-	-	4 136	1,0	8 306	2,0	23 175	5,7	10
35 414	47,7	2 922	3,9	-	-	700	0,9	1 820	2,5	4 110	5,5	
216 489	44,9	24 269	5,0	-	-	4 836	1,0	10 126	2,1	27 285	5,7	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen					SPD		
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Ber											
11	Land insgesamt	A	2 431 784	788 951	81,3	9 208	1,2	779 743	213 172	27,3	
		B	-	181 323	18,7	910	0,5	180 413	42 884	23,8	
		C	2 431 784	970 274	100,0	10 118	1,0	960 156	256 056	26,7	
Branden											
Kreisfreie Städte											
12 0 51	Brandenburg an der Havel, Stadt ...	A	65 071	13 347	91,0	210	1,6	13 137	4 750	36,2	
		B	-	1 312	9,0	3	0,2	1 309	403	30,8	
		C	65 071	14 659	100,0	213	1,5	14 446	5 153	35,7	
12 0 52	Cottbus, Stadt	A	89 250	21 485	88,8	304	1,4	21 181	6 451	30,5	
		B	-	2 707	11,2	11	0,4	2 696	744	27,6	
		C	89 250	24 192	100,0	315	1,3	23 877	7 195	30,1	
12 0 53	Frankfurt (Oder), Stadt	A	58 948	15 305	90,5	215	1,4	15 090	4 283	28,4	
		B	-	1 606	9,5	6	0,4	1 600	429	26,8	
		C	58 948	16 911	100,0	221	1,3	16 690	4 712	28,2	
12 0 54	Potsdam, Stadt	A	102 439	29 348	86,1	320	1,1	29 028	8 600	29,6	
		B	-	4 755	13,9	24	0,5	4 731	1 304	27,6	
		C	102 439	34 103	100,0	344	1,0	33 759	9 904	29,3	
Landkreise											
12 0 60	Barnim	A	131 515	33 851	91,6	462	1,4	33 389	9 892	29,6	
		B	-	3 093	8,4	18	0,6	3 075	780	25,4	
		C	131 515	36 944	100,0	480	1,3	36 464	10 672	29,3	
12 0 61	Dahme-Spreewald	A	124 087	39 300	92,9	807	2,1	38 493	12 409	32,2	
		B	-	2 989	7,1	19	0,6	2 970	864	29,1	
		C	124 087	42 289	100,0	826	2,0	41 463	13 273	32,0	
12 0 62	Elbe-Elster	A	107 345	31 660	94,3	678	2,1	30 982	9 147	29,5	
		B	-	1 929	5,7	26	1,3	1 903	464	24,4	
		C	107 345	33 589	100,0	704	2,1	32 885	9 611	29,2	
12 0 63	Havelland	A	111 954	28 254	91,4	472	1,7	27 782	9 495	34,2	
		B	-	2 674	8,6	15	0,6	2 659	806	30,3	
		C	111 954	30 928	100,0	487	1,6	30 441	10 301	33,8	
12 0 64	Märkisch-Oderland	A	144 594	40 134	91,9	606	1,5	39 528	11 527	29,2	
		B	-	3 528	8,1	24	0,7	3 504	890	25,4	
		C	144 594	43 662	100,0	630	1,4	43 032	12 417	28,9	
12 0 85	Oberhavel	A	148 603	41 085	91,1	611	1,5	40 474	13 447	33,2	
		B	-	3 997	8,9	75	1,9	3 922	1 192	30,4	
		C	148 603	45 082	100,0	686	1,5	44 396	14 639	33,0	
12 0 66	Oberspreewald-Lausitz	A	119 555	33 048	93,1	678	2,1	32 370	10 053	31,1	
		B	-	2 441	6,9	14	0,6	2 427	768	31,6	
		C	119 555	35 489	100,0	692	1,9	34 797	10 821	31,1	
12 0 67	Oder-Spree	A	154 665	42 320	91,9	695	1,6	41 625	12 919	31,0	
		B	-	3 707	8,1	23	0,6	3 684	1 001	27,2	
		C	154 665	46 027	100,0	718	1,6	45 309	13 920	30,7	
12 0 68	Ostprignitz-Ruppin	A	89 632	24 006	93,4	402	1,7	23 604	8 062	34,2	
		B	-	1 694	6,6	10	0,6	1 684	454	27,0	
		C	89 632	25 700	100,0	412	1,6	25 288	8 516	33,7	
12 0 69	Potsdam-Mittelmark	A	158 035	46 702	91,5	654	1,4	46 048	15 442	33,5	
		B	-	4 349	8,5	35	0,8	4 314	1 218	28,2	
		C	158 035	51 051	100,0	689	1,3	50 362	16 660	33,1	
12 0 70	Prignitz	A	78 303	23 120	94,8	340	1,5	22 780	7 649	33,6	
		B	-	1 260	5,2	12	1,0	1 248	363	29,1	
		C	78 303	24 380	100,0	352	1,4	24 028	8 012	33,3	
12 0 71	Spree-Neiße	A	122 912	32 774	93,5	678	2,1	32 096	9 304	29,0	
		B	-	2 283	6,5	21	0,9	2 262	573	25,3	
		C	122 912	35 057	100,0	699	2,0	34 358	9 877	28,7	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F D P		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
lin												
265 905	34,1	98 963	12,7	-	-	131 544	16,9	17 865	2,3	52 294	6,7	11
70 043	38,8	21 002	11,6	-	-	29 036	16,1	5 319	2,9	12 129	6,7	
335 948	35,0	119 965	12,5	-	-	160 580	16,7	23 184	2,4	64 423	6,7	
burg												
3 119	23,7	397	3,0	-	-	3 501	26,6	460	3,5	910	6,9	12 0 51
324	24,8	49	3,7	-	-	366	28,0	48	3,7	119	9,1	
3 443	23,8	446	3,1	-	-	3 867	26,8	508	3,5	1 029	7,1	
5 363	25,3	728	3,4	-	-	6 826	32,2	466	2,2	1 347	6,4	12 0 52
614	22,8	85	3,2	-	-	985	36,5	60	2,2	208	7,7	
5 977	25,0	813	3,4	-	-	7 811	32,7	526	2,2	1 555	6,5	
3 904	25,9	510	3,4	-	-	4 987	33,0	252	1,7	1 154	7,6	12 0 53
346	21,6	60	3,8	-	-	610	38,1	34	2,1	121	7,6	
4 250	25,5	570	3,4	-	-	5 597	33,5	286	1,7	1 275	7,6	
5 256	18,1	1 947	6,7	-	-	10 760	37,1	585	2,0	1 880	6,5	12 0 54
901	19,0	342	7,2	-	-	1 756	37,1	107	2,3	321	6,8	
6 157	18,2	2 289	6,8	-	-	12 516	37,1	692	2,0	2 201	6,5	
8 972	26,9	1 192	3,6	-	-	10 279	30,8	590	1,8	2 464	7,4	12 0 60
698	22,7	143	4,7	-	-	1 115	36,3	78	2,5	261	8,5	
9 670	26,5	1 335	3,7	-	-	11 394	31,2	668	1,8	2 725	7,5	
11 685	30,4	1 182	3,1	-	-	9 409	24,4	770	2,0	3 038	7,9	12 0 61
763	25,7	135	4,5	-	-	866	29,2	101	3,4	241	8,1	
12 448	30,0	1 317	3,2	-	-	10 275	24,8	871	2,1	3 279	7,9	
11 716	37,8	634	2,0	-	-	5 929	19,1	769	2,5	2 787	9,0	12 0 62
654	34,4	58	3,0	-	-	439	23,1	77	4,0	211	11,1	
12 370	37,6	692	2,1	-	-	6 368	19,4	846	2,8	2 998	9,1	
8 712	31,4	1 173	4,2	-	-	5 708	20,5	661	2,4	2 033	7,3	12 0 63
808	30,4	143	5,4	-	-	584	22,0	93	3,5	225	8,5	
9 520	31,3	1 316	4,3	-	-	6 292	20,7	754	2,5	2 258	7,4	
11 026	27,9	1 043	2,6	-	-	11 884	30,1	827	2,1	3 221	8,1	12 0 64
787	22,5	129	3,7	-	-	1 349	38,5	76	2,2	271	7,7	
11 813	27,5	1 172	2,7	-	-	13 233	30,8	905	2,1	3 492	8,1	
11 392	28,1	1 595	3,9	-	-	9 869	24,4	779	1,9	3 392	8,4	12 0 65
1 111	28,3	205	5,2	-	-	975	24,9	105	2,7	334	8,5	
12 503	28,2	1 800	4,1	-	-	10 844	24,4	884	2,0	3 726	8,4	
11 128	34,4	611	1,9	-	-	7 374	22,8	642	2,0	2 562	7,9	12 0 66
700	28,8	52	2,1	-	-	595	24,5	66	2,7	246	10,1	
11 828	34,0	663	1,9	-	-	7 969	22,9	708	2,0	2 808	8,1	
11 812	28,4	1 180	2,8	-	-	11 158	26,8	847	2,0	3 709	8,9	12 0 67
944	25,6	121	3,3	-	-	1 188	32,2	90	2,4	340	9,2	
12 756	28,2	1 301	2,9	-	-	12 346	27,2	937	2,1	4 049	8,9	
7 796	33,0	678	2,9	-	-	4 705	19,9	496	2,1	1 867	7,9	12 0 68
555	33,0	86	5,1	-	-	396	23,5	54	3,2	139	8,3	
8 351	33,0	764	3,0	-	-	5 101	20,2	550	2,2	2 006	7,9	
13 636	29,6	2 244	4,9	-	-	10 178	22,1	1 275	2,8	3 273	7,1	12 0 69
1 327	30,8	273	6,3	-	-	991	23,0	174	4,0	331	7,7	
14 963	29,7	2 517	5,0	-	-	11 169	22,2	1 449	2,9	3 604	7,2	
7 700	33,8	415	1,8	-	-	5 178	22,7	443	1,9	1 395	6,1	12 0 70
383	30,7	50	4,0	-	-	371	29,7	32	2,6	49	3,9	
8 083	33,6	465	1,9	-	-	5 549	23,1	475	2,0	1 444	6,0	
10 387	32,4	684	2,1	-	-	7 475	23,3	612	2,5	3 434	10,7	12 0 71
701	31,0	64	2,8	-	-	631	27,9	64	2,8	229	10,1	
11 088	32,3	748	2,2	-	-	8 106	23,6	676	2,5	3 663	10,7	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Branden											
12 0 72	Teltow-Fläming	A	123 995	35 183	92,3	1 097	3,1	34 086	11 498	33,7	
		B	-	2 930	7,7	42	1,4	2 888	838	29,0	
		C	123 995	38 113	100,0	1 139	3,0	36 974	12 336	33,4	
12 0 73	Uckermark	A	121 057	35 386	93,3	710	2,0	34 676	12 315	35,5	
		B	-	2 560	6,7	18	0,7	2 542	790	31,1	
		C	121 057	37 946	100,0	728	1,9	37 218	13 105	35,2	
12	Land insgesamt	A	2 051 960	566 308	91,9	9 939	1,8	556 369	177 243	31,9	
		B	-	49 814	8,1	396	0,8	49 418	13 881	28,1	
		C	2 051 960	616 122	100,0	10 335	1,7	605 787	191 124	31,5	
	Kreisfreie Städte	A	315 708	79 485	88,4	1 049	1,3	78 436	24 084	30,7	
		B	-	10 380	11,8	44	0,4	10 336	2 880	27,9	
		C	315 708	89 865	100,0	1 093	1,2	88 772	26 964	30,4	
	Landkreise	A	1 736 252	486 823	92,5	8 890	1,8	477 933	153 159	32,0	
		B	-	39 434	7,5	352	0,9	39 082	11 001	28,1	
		C	1 736 252	526 257	100,0	9 242	1,8	517 015	164 160	31,8	
Mecklenburg-											
Kreisfreie Städte											
13 0 01	Greifswald, Hansestadt	A	43 946	17 091	87,0	426	2,5	16 665	2 305	13,8	
		B	-	2 562	13,0	30	1,2	2 532	316	12,5	
		C	43 946	19 653	100,0	456	2,3	19 197	2 621	13,7	
13 0 02	Neubrandenburg, Stadt	A	59 896	22 822	85,8	605	2,7	22 217	4 439	20,0	
		B	-	3 786	14,2	45	1,2	3 721	666	17,9	
		C	59 896	26 588	100,0	650	2,4	25 938	5 105	19,7	
13 0 03	Rostock, Hansestadt	A	164 766	58 039	87,5	1 418	2,5	54 621	13 223	24,2	
		B	-	8 022	12,5	111	1,4	7 911	1 780	22,5	
		C	164 766	64 061	100,0	1 529	2,4	62 532	15 003	24,0	
13 0 04	Schwenn, Landeshauptstadt	A	82 776	30 840	87,5	853	2,8	29 987	6 610	22,0	
		B	-	4 415	12,5	51	1,2	4 364	888	20,3	
		C	82 776	35 255	100,0	904	2,6	34 351	7 498	21,8	
13 0 05	Stralsund, Hansestadt	A	49 816	19 218	86,5	533	2,8	18 685	3 442	18,4	
		B	-	2 989	13,5	43	1,4	2 946	458	15,5	
		C	49 816	22 207	100,0	576	2,6	21 631	3 900	18,0	
13 0 06	Wismar, Hansestadt	A	37 606	14 518	90,2	465	3,2	14 053	4 692	33,4	
		B	-	1 577	9,8	16	1,0	1 561	468	29,9	
		C	37 606	16 095	100,0	481	3,0	15 614	5 158	33,0	
Landkreise											
13 0 51	Bad Doberan	A	88 696	45 484	92,5	2 360	5,2	43 124	9 194	21,3	
		B	-	3 688	7,5	59	1,6	3 629	739	20,4	
		C	88 696	49 172	100,0	2 419	4,9	46 753	9 933	21,2	
13 0 52	Demmin	A	75 405	39 832	92,0	2 553	6,4	37 279	5 800	15,6	
		B	-	3 463	8,0	72	2,1	3 391	489	14,4	
		C	75 405	43 295	100,0	2 625	6,1	40 670	6 289	15,5	
13 0 53	Güstrow	A	89 036	44 444	92,4	2 634	5,9	41 810	9 096	21,8	
		B	-	3 675	7,6	118	3,2	3 557	742	20,9	
		C	89 036	48 119	100,0	2 752	5,7	45 367	9 838	21,7	
13 0 54	Ludwigslust	A	102 159	52 598	93,2	2 989	5,7	49 609	12 522	25,2	
		B	-	3 846	6,8	67	1,7	3 779	843	22,3	
		C	102 159	56 444	100,0	3 056	5,4	53 388	13 365	25,0	
13 0 55	Mecklenburg-Strelitz	A	69 422	36 865	92,8	1 871	5,1	35 014	7 326	20,9	
		B	-	2 945	7,4	71	2,4	2 874	526	18,3	
		C	69 422	39 830	100,0	1 942	4,9	37 888	7 852	20,7	
13 0 56	Müritz	A	55 493	29 516	93,2	1 884	6,4	27 632	6 568	23,8	
		B	-	2 169	6,8	77	3,6	2 082	439	21,0	
		C	55 493	31 685	100,0	1 961	6,2	29 724	7 007	23,6	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
burg												
10 100	29,6	1 058	3,1	-	-	7 783	22,8	783	2,3	2 864	8,4	12 0 72
781	27,0	103	3,6	-	-	759	26,3	128	4,4	279	9,7	
10 881	29,4	1 161	3,1	-	-	8 542	23,1	911	2,5	3 143	8,5	
9 749	28,1	706	2,0	-	-	8 494	24,5	742	2,1	2 670	7,7	12 0 73
557	21,9	85	3,3	-	-	840	33,0	53	2,1	217	8,5	
10 306	27,7	791	2,1	-	-	9 334	25,1	795	2,1	2 887	7,8	
163 453	29,4	17 977	3,2	-	-	141 497	25,4	12 199	2,2	44 000	7,9	12
12 954	26,2	2 183	4,4	-	-	14 816	30,0	1 442	2,9	4 142	8,4	
176 407	29,1	20 160	3,3	-	-	156 313	25,8	13 641	2,3	48 142	7,9	
17 642	22,5	3 582	4,6	-	-	26 074	33,2	1 763	2,2	5 291	6,7	
2 185	21,1	536	5,2	-	-	3 717	36,0	249	2,4	769	7,4	
19 827	22,3	4 118	4,6	-	-	29 791	33,8	2 012	2,3	6 060	6,8	
145 811	30,5	14 395	3,0	-	-	115 423	24,2	10 436	2,2	38 709	8,1	
10 769	27,6	1 647	4,2	-	-	11 099	28,4	1 193	3,1	3 373	8,6	
156 580	30,3	16 042	3,1	-	-	126 522	24,5	11 629	2,2	42 082	8,1	
Vorpommern												
8 849	53,1	624	3,7	-	-	3 780	22,7	203	1,2	904	5,4	13 0 01
1 236	48,8	146	5,8	-	-	664	26,2	38	1,5	132	5,2	
10 085	52,5	770	4,0	-	-	4 444	23,1	241	1,3	1 036	5,4	
8 347	37,6	428	1,9	-	-	7 583	34,1	208	0,9	1 212	5,5	13 0 02
1 272	34,2	66	1,8	-	-	1 462	39,3	54	1,5	201	5,4	
9 619	37,1	494	1,9	-	-	9 045	34,9	282	1,0	1 413	5,4	
17 612	32,2	1 947	3,6	-	-	18 609	34,1	719	1,3	2 511	4,6	13 0 03
2 374	30,0	406	5,1	-	-	2 808	35,5	141	1,8	402	5,1	
19 986	32,0	2 353	3,8	-	-	21 417	34,2	860	1,4	2 913	4,7	
10 810	36,0	1 133	3,8	-	-	9 536	31,8	360	1,2	1 538	5,1	13 0 04
1 501	34,4	254	5,8	-	-	1 372	31,4	99	2,3	250	5,7	
12 311	35,8	1 387	4,0	-	-	10 908	31,8	459	1,3	1 788	5,2	
8 434	45,1	510	2,7	-	-	4 766	25,5	174	0,9	1 359	7,3	13 0 05
1 360	46,2	105	3,6	-	-	819	27,8	34	1,2	170	5,8	
9 794	45,3	615	2,8	-	-	5 585	25,8	208	1,0	1 529	7,1	
5 192	36,9	301	2,1	-	-	2 909	20,7	265	1,9	694	4,9	13 0 06
589	37,7	56	3,6	-	-	334	21,4	33	2,1	83	5,3	
5 781	37,0	357	2,3	-	-	3 243	20,8	298	1,9	777	5,0	
19 616	45,5	1 144	2,7	-	-	9 927	23,0	659	1,5	2 584	6,0	13 0 51
1 594	43,9	132	3,6	-	-	873	24,1	75	2,1	216	6,0	
21 210	45,4	1 276	2,7	-	-	10 800	23,1	734	1,6	2 800	6,0	
20 427	54,8	594	1,6	-	-	7 706	20,7	382	1,0	2 370	6,4	13 0 52
1 815	53,5	54	1,6	-	-	800	23,6	56	1,7	177	5,2	
22 242	54,7	648	1,6	-	-	8 506	20,9	438	1,1	2 547	6,3	
19 173	45,9	827	2,0	-	-	9 414	22,5	581	1,4	2 719	6,5	13 0 53
1 589	44,7	85	2,4	-	-	854	24,0	72	2,0	215	6,0	
20 762	45,8	912	2,0	-	-	10 268	22,6	653	1,4	2 934	6,5	
22 055	44,5	1 164	2,3	-	-	10 168	20,5	615	1,2	3 085	6,2	13 0 54
1 600	42,3	111	2,9	-	-	912	24,1	72	1,9	241	6,4	
23 655	44,3	1 275	2,4	-	-	11 080	20,8	687	1,3	3 326	6,2	
16 151	46,1	705	2,0	-	-	7 894	22,5	506	1,4	2 432	6,9	13 0 55
1 221	42,5	81	2,8	-	-	811	28,2	68	2,4	167	5,8	
17 372	45,9	786	2,1	-	-	8 705	23,0	574	1,5	2 599	6,9	
12 203	44,2	834	3,0	-	-	5 841	21,1	369	1,3	1 817	6,6	13 0 56
890	42,5	96	4,6	-	-	489	23,4	42	2,0	136	6,5	
13 093	44,0	930	3,1	-	-	6 330	21,3	411	1,4	1 953	6,6	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Mecklenburg-											
13 0 57	Nordvorpommern	A	93 825	47 602	92,9	2 642	5,6	44 960	7 449	16,6	
		B	-	3 634	7,1	97	2,7	3 537	556	15,7	
		C	93 825	51 236	100,0	2 739	5,3	48 497	8 005	16,5	
13 0 58	Nordwestmecklenburg	A	92 465	45 759	93,4	2 625	5,7	43 134	10 570	24,5	
		B	-	3 253	6,6	77	2,4	3 176	711	22,4	
		C	92 465	49 012	100,0	2 702	5,5	46 310	11 281	24,4	
13 0 59	Ostvorpommern	A	91 100	46 219	93,4	2 794	6,0	43 425	5 995	13,8	
		B	-	8 280	6,6	62	1,9	3 218	464	14,4	
		C	91 100	49 499	100,0	2 856	5,8	46 643	6 459	13,8	
13 0 60	Parchim	A	84 942	42 619	92,1	2 446	5,7	40 173	8 435	21,0	
		B	-	3 635	7,9	73	2,0	3 562	645	18,1	
		C	84 942	46 254	100,0	2 519	5,4	43 735	9 080	20,8	
13 0 61	Rügen	A	59 896	27 623	91,7	1 591	5,8	26 032	3 732	14,3	
		B	-	2 504	8,3	60	2,4	2 444	320	13,1	
		C	59 896	30 127	100,0	1 651	5,5	28 476	4 052	14,2	
13 0 62	Uecker-Randow	A	68 208	34 246	92,3	2 039	6,0	32 207	5 536	17,2	
		B	-	2 860	7,7	50	1,7	2 810	457	16,3	
		C	68 208	37 106	100,0	2 089	5,6	35 017	5 993	17,1	
13	Land insgesamt	A	1 409 453	653 355	91,3	32 728	5,0	620 627	126 934	20,5	
		B	-	62 283	8,7	1 179	1,9	61 104	11 565	18,8	
		C	1 409 453	715 638	100,0	33 907	4,7	681 731	138 439	20,3	
	Kreisfreie Städte	A	438 806	180 528	87,3	4 300	2,7	156 228	34 711	22,2	
		B	-	23 331	12,7	296	1,3	23 035	4 574	19,9	
		C	438 806	183 859	100,0	4 596	2,5	179 263	39 285	21,9	
	Landkreise	A	970 647	492 827	92,7	28 428	5,8	464 399	92 223	19,9	
		B	-	38 952	7,3	683	2,3	38 069	6 931	18,2	
		C	970 647	531 779	100,0	29 311	5,5	502 468	99 154	19,7	
Sach											
RB Chemnitz											
Kreisfreie Städte											
14 1 61	Chemnitz, Stadt	A	219 303	92 709	87,2	2 526	2,7	90 183	21 530	23,9	
		B	-	13 567	12,8	256	1,9	13 311	3 141	23,6	
		C	219 303	106 276	100,0	2 782	2,6	103 494	24 671	23,8	
14 1 66	Plauen, Stadt	A	59 164	25 595	90,6	770	3,0	24 825	5 977	24,1	
		B	-	2 646	9,4	25	0,9	2 621	621	23,7	
		C	59 164	28 241	100,0	795	2,8	27 446	6 598	24,0	
14 1 67	Zwickau, Stadt	A	86 753	38 047	91,1	1 250	3,3	36 797	8 637	23,5	
		B	-	3 697	8,9	90	2,4	3 607	726	20,1	
		C	86 753	41 744	100,0	1 340	3,2	40 404	9 363	23,2	
Landkreise											
14 1 71	Annaberg	A	72 959	40 597	89,6	1 734	4,3	38 863	6 612	17,0	
		B	-	4 714	10,4	156	3,3	4 558	790	17,3	
		C	72 959	45 311	100,0	1 890	4,2	43 421	7 402	17,0	
14 1 73	Chemnitzer Land	A	116 668	57 252	91,0	2 521	4,4	54 731	13 026	23,8	
		B	-	5 651	9,0	126	2,3	5 523	1 220	22,1	
		C	116 668	62 903	100,0	2 647	4,2	60 254	14 246	23,6	
14 1 77	Freiberg	A	123 497	63 894	88,0	2 665	4,5	60 629	10 127	16,6	
		B	-	8 679	12,0	154	1,8	8 525	1 507	17,7	
		C	123 497	72 373	100,0	3 019	4,2	69 354	11 634	16,8	
14 1 78	Vogtlandkreis	A	169 182	82 475	90,9	3 259	4,0	79 216	17 684	22,3	
		B	-	8 256	9,1	231	2,8	8 025	1 769	22,0	
		C	169 182	90 731	100,0	3 490	3,8	87 241	19 453	22,3	
14 1 81	Mittlerer Erzgebirgskreis	A	76 978	43 491	91,9	2 271	5,2	41 220	7 315	17,7	
		B	-	3 836	8,1	77	2,0	3 759	803	16,0	
		C	76 978	47 327	100,0	2 348	5,0	44 979	7 918	17,6	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Vorpommern												
23 753	52,8	784	1,7	-	-	9 630	21,4	485	1,0	2 879	6,4	13 0 57
1 716	48,5	83	2,3	-	-	900	25,4	55	1,6	227	6,4	
25 469	52,5	867	1,8	-	-	10 530	21,7	520	1,1	3 106	6,4	
19 111	44,3	1 047	2,4	-	-	9 144	21,2	565	1,3	2 697	6,3	13 0 58
1 375	43,3	123	3,9	-	-	730	23,0	48	1,5	189	6,0	
20 486	44,2	1 170	2,5	-	-	9 874	21,3	613	1,3	2 886	6,2	
24 447	56,3	681	1,6	-	-	8 955	20,6	422	1,0	2 925	6,7	13 0 59
1 598	49,7	58	1,8	-	-	807	25,1	62	1,9	229	7,1	
26 045	55,8	739	1,6	-	-	9 762	20,9	484	1,0	3 154	6,8	
18 850	46,9	965	2,4	-	-	8 996	22,4	646	1,6	2 281	5,7	13 0 60
1 677	47,1	121	3,4	-	-	837	23,5	84	2,4	198	5,6	
20 527	46,9	1 086	2,5	-	-	9 833	22,5	730	1,7	2 479	5,7	
12 991	49,9	540	2,1	-	-	6 257	24,0	524	2,0	1 988	7,6	13 0 61
1 071	43,8	82	3,4	-	-	698	28,6	57	2,3	216	8,8	
14 062	49,4	622	2,2	-	-	6 955	24,4	581	2,0	2 204	7,7	
15 852	49,2	502	1,6	-	-	7 602	23,6	398	1,2	2 317	7,2	13 0 62
1 376	49,0	56	2,0	-	-	710	25,3	38	1,4	173	6,2	
17 228	49,2	558	1,6	-	-	8 312	23,7	436	1,2	2 490	7,1	
283 873	45,7	14 730	2,4	-	-	148 717	24,0	8 061	1,3	38 312	6,2	13
25 854	42,3	2 115	3,5	-	-	16 880	27,6	1 128	1,8	3 622	5,9	
309 727	45,4	16 845	2,5	-	-	165 597	24,3	9 189	1,3	41 934	6,2	
59 244	37,9	4 943	3,2	-	-	47 183	30,2	1 929	1,2	8 218	5,3	
8 332	36,2	1 033	4,5	-	-	7 459	32,4	399	1,7	1 238	5,4	
67 576	37,7	5 976	3,3	-	-	54 642	30,5	2 328	1,3	9 456	5,3	
224 629	48,4	9 787	2,1	-	-	101 534	21,9	6 132	1,3	30 094	6,5	
17 522	46,0	1 082	2,8	-	-	9 421	24,7	729	1,9	2 384	6,3	
242 151	48,2	10 869	2,2	-	-	110 955	22,1	6 861	1,4	32 478	6,5	
sen												
33 645	37,3	2 586	2,9	-	-	23 652	26,2	1 758	1,9	7 012	7,8	14 1 61
4 582	34,4	468	3,5	-	-	3 936	29,6	256	1,9	928	7,0	
38 227	36,9	3 054	3,0	-	-	27 588	26,7	2 014	1,9	7 940	7,7	
9 525	38,4	791	3,2	-	-	5 443	21,9	637	2,6	2 452	9,9	14 1 66
1 060	40,4	90	3,4	-	-	551	21,0	86	3,3	213	8,1	
10 585	38,6	881	3,2	-	-	5 994	21,8	723	2,6	2 665	9,7	
14 896	40,5	870	2,4	-	-	8 829	24,0	787	2,1	2 778	7,5	14 1 67
1 397	38,7	106	2,9	-	-	1 006	27,9	78	2,2	294	8,2	
16 293	40,3	976	2,4	-	-	9 835	24,3	865	2,1	3 072	7,6	
20 876	53,7	766	2,0	-	-	6 008	15,5	941	2,4	3 660	9,4	14 1 71
2 357	51,7	91	2,0	-	-	755	16,6	129	2,8	436	9,6	
23 233	53,5	857	2,0	-	-	6 763	15,6	1 070	2,5	4 096	9,4	
24 519	44,8	1 327	2,4	-	-	10 025	18,3	1 332	2,4	4 500	8,2	14 1 73
2 407	43,6	169	3,1	-	-	1 092	19,8	187	3,4	448	8,1	
26 926	44,7	1 496	2,5	-	-	11 117	18,5	1 519	2,5	4 948	8,2	
29 631	48,7	1 295	2,1	-	-	11 556	19,0	1 629	2,7	6 591	10,8	14 1 77
3 860	45,3	242	2,8	-	-	1 884	22,1	253	3,0	779	9,1	
33 491	48,3	1 537	2,2	-	-	13 440	19,4	1 882	2,7	7 370	10,8	
37 260	47,0	1 430	1,8	-	-	13 565	17,1	2 027	2,6	7 250	9,2	14 1 78
3 572	44,5	143	1,8	-	-	1 529	19,1	247	3,1	765	9,5	
40 832	46,8	1 573	1,8	-	-	15 094	17,3	2 274	2,6	8 015	9,2	
20 873	50,8	813	2,0	-	-	7 155	17,4	1 174	2,8	3 890	9,4	14 1 81
1 817	48,3	87	2,3	-	-	729	19,4	117	3,1	406	10,8	
22 690	50,4	900	2,0	-	-	7 884	17,5	1 291	2,9	4 296	9,6	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen						SPD	
				insgesamt		ungültig		gültig		noch Sach	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
14 1 82	Mittweida	A	113 449	61 648	91,8	2 548	4,1	59 100	12 835	21,7	
		B	-	5 511	8,2	137	2,5	5 374	1 234	23,0	
		C	113 449	67 159	100,0	2 685	4,0	64 474	14 069	21,8	
14 1 88	Stollberg	A	77 313	39 645	90,6	1 819	4,6	37 826	8 051	21,3	
		B	-	4 127	9,4	126	3,1	4 001	820	20,5	
		C	77 313	43 772	100,0	1 945	4,4	41 827	8 871	21,2	
14 1 91	Aue-Schwarzenberg	A	117 083	59 053	90,0	2 601	4,4	56 452	10 693	18,9	
		B	-	6 559	10,0	121	1,8	6 438	1 146	17,8	
		C	117 083	65 612	100,0	2 722	4,1	62 890	11 839	18,8	
14 1 93	Zwickauer Land	A	111 802	53 766	87,7	2 303	4,3	51 463	10 622	20,6	
		B	-	7 513	12,3	154	2,0	7 359	1 414	19,2	
		C	111 802	61 279	100,0	2 457	4,0	58 822	12 036	20,5	
RB Dresden											
Kreisfreie Städte											
14 2 62	Dresden, Stadt	A	382 553	174 984	85,8	4 475	2,6	170 509	25 345	14,9	
		B	-	28 848	14,2	378	1,3	28 470	3 905	13,7	
		C	382 553	203 832	100,0	4 853	2,4	198 979	29 250	14,7	
14 2 63	Görlitz, Stadt	A	51 070	19 207	88,2	550	2,9	18 657	3 737	20,0	
		B	-	2 574	11,8	26	1,0	2 548	431	16,9	
		C	51 070	21 781	100,0	576	2,6	21 205	4 168	19,7	
14 2 64	Hoyerswerda, Stadt	A	43 282	17 158	91,3	626	3,6	16 532	3 611	21,8	
		B	-	1 644	8,7	58	3,5	1 586	300	18,9	
		C	43 282	18 802	100,0	684	3,6	18 118	3 911	21,6	
Landkreise											
14 2 72	Bautzen	A	127 435	70 974	93,1	2 810	4,0	68 164	9 373	13,8	
		B	-	5 267	8,9	77	1,5	5 190	673	13,0	
		C	127 435	76 241	100,0	2 887	3,8	73 354	10 046	13,7	
14 2 80	Meißen	A	123 489	61 961	90,3	2 327	3,8	59 634	9 294	15,6	
		B	-	6 655	9,7	138	2,1	6 517	984	15,1	
		C	123 489	68 616	100,0	2 465	3,6	66 151	10 278	15,5	
14 2 84	Niederschlesischer Oberlausitzkreis	A	85 104	43 885	92,4	1 701	3,9	42 184	7 124	16,9	
		B	-	3 626	7,6	97	2,7	3 529	590	16,7	
		C	85 104	47 511	100,0	1 798	3,8	45 713	7 714	16,9	
14 2 85	Riesa-Großenhain	A	99 114	51 309	90,5	2 306	4,5	49 003	8 589	17,5	
		B	-	5 380	9,5	151	2,8	5 229	886	16,9	
		C	99 114	56 689	100,0	2 457	4,3	54 232	9 475	17,5	
14 2 86	Löbau-Zittau	A	127 310	64 965	91,7	3 264	5,0	61 701	8 986	14,6	
		B	-	5 857	8,3	175	3,0	5 682	779	13,7	
		C	127 310	70 822	100,0	3 439	4,9	67 383	9 765	14,5	
14 2 87	Sächsische Schweiz	A	121 148	66 813	91,2	2 670	4,0	64 143	8 664	13,5	
		B	-	6 481	8,8	114	1,8	6 367	838	13,2	
		C	121 148	73 294	100,0	2 784	3,8	70 510	9 502	13,5	
14 2 90	Weißeritzkreis	A	99 495	54 157	90,6	2 170	4,0	51 987	6 973	13,4	
		B	-	5 617	9,4	118	2,1	5 499	787	14,3	
		C	99 495	59 774	100,0	2 288	3,8	57 486	7 760	13,5	
14 2 92	Kamenz	A	123 997	70 224	93,3	2 933	4,2	67 291	11 195	16,6	
		B	-	5 023	6,7	133	2,6	4 890	744	15,2	
		C	123 997	75 247	100,0	3 066	4,1	72 181	11 939	16,5	
RB Leipzig											
Kreisfreie Stadt											
14 3 65	Leipzig, Stadt	A	385 655	139 207	86,3	3 688	2,6	135 519	36 791	27,1	
		B	-	22 178	13,7	179	0,8	21 999	5 455	24,8	
		C	385 655	161 385	100,0	3 867	2,4	157 518	42 246	26,8	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F D P		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
27 678	46,8	957	1,6	-	-	10 865	18,4	1 387	2,3	5 378	9,1	14 1 82
2 387	44,4	85	1,6	-	-	1 071	19,9	159	3,0	438	8,2	
30 065	46,6	1 042	1,6	-	-	11 936	18,5	1 546	2,4	5 816	9,0	
18 365	48,6	652	1,7	-	-	6 970	18,4	734	1,9	3 054	8,1	14 1 88
1 915	47,9	67	1,7	-	-	768	19,1	103	2,6	330	8,2	
20 280	48,5	719	1,7	-	-	7 736	18,5	837	2,0	3 384	8,1	
27 687	49,0	845	1,5	-	-	10 979	19,4	1 105	2,0	5 143	9,1	14 1 91
3 143	48,8	136	2,1	-	-	1 312	20,4	150	2,3	551	8,6	
30 830	49,0	981	1,6	-	-	12 291	19,5	1 255	2,0	5 694	9,1	
24 959	48,5	979	1,9	-	-	9 533	18,5	1 365	2,7	4 005	7,8	14 1 93
3 382	46,0	153	2,1	-	-	1 582	21,5	184	2,5	644	8,8	
28 341	48,2	1 132	1,9	-	-	11 115	18,9	1 549	2,6	4 649	7,9	
76 905	45,1	8 959	5,3	-	-	42 593	25,0	3 897	2,3	12 810	7,5	14 2 82
12 194	42,8	1 873	6,6	-	-	7 784	27,3	827	2,2	2 087	7,3	
89 099	44,8	10 832	5,4	-	-	50 377	25,3	4 524	2,3	14 897	7,5	
8 249	44,2	491	2,6	-	-	4 078	21,9	326	1,7	1 776	8,5	14 2 63
1 028	40,3	92	3,6	-	-	675	26,5	49	1,9	273	10,7	
9 277	43,7	583	2,7	-	-	4 753	22,4	375	1,8	2 049	9,7	
5 840	35,3	212	1,3	-	-	5 354	32,4	284	1,7	1 231	7,4	14 2 64
497	31,3	20	1,3	-	-	653	41,2	22	1,4	94	5,9	
6 337	35,0	232	1,3	-	-	6 007	33,2	306	1,7	1 325	7,3	
37 763	55,4	1 183	1,7	-	-	12 381	18,2	1 407	2,1	6 057	8,9	14 2 72
2 832	54,6	113	2,2	-	-	990	19,1	146	2,8	436	8,4	
40 595	55,3	1 296	1,8	-	-	13 371	18,2	1 553	2,1	6 493	8,9	
30 308	50,8	1 982	3,3	-	-	11 143	18,7	1 597	2,7	5 310	8,9	14 2 80
3 137	48,1	286	4,4	-	-	1 425	21,9	177	2,7	508	7,8	
33 445	50,6	2 268	3,4	-	-	12 568	19,0	1 774	2,7	5 818	8,8	
20 201	47,9	698	1,7	-	-	9 169	21,7	795	1,9	4 197	9,9	14 2 84
1 543	43,7	60	1,7	-	-	918	26,0	70	2,0	348	9,9	
21 744	47,6	758	1,7	-	-	10 087	22,1	865	1,9	4 545	9,9	
23 274	47,5	859	1,8	-	-	10 247	20,9	1 167	2,4	4 867	9,9	14 2 85
2 382	45,6	125	2,4	-	-	1 260	24,1	128	2,4	448	8,6	
25 656	47,3	984	1,8	-	-	11 507	21,2	1 295	2,4	5 315	9,8	
31 751	51,5	1 306	2,1	-	-	11 779	19,1	1 355	2,2	6 524	10,6	14 2 86
2 764	48,6	166	2,9	-	-	1 234	21,7	123	2,2	616	10,8	
34 515	51,2	1 472	2,2	-	-	13 013	19,3	1 478	2,2	7 140	10,6	
33 060	51,5	1 373	2,1	-	-	12 838	20,0	1 440	2,2	6 768	10,6	14 2 87
3 265	51,3	170	2,7	-	-	1 421	22,3	149	2,3	524	6,2	
36 325	51,5	1 543	2,2	-	-	14 259	20,2	1 589	2,3	7 292	10,3	
28 387	54,6	1 154	2,2	-	-	9 180	17,7	1 022	2,0	5 271	10,1	14 2 90
2 843	51,7	163	3,0	-	-	1 121	20,4	90	1,6	495	9,0	
31 230	54,3	1 317	2,3	-	-	10 301	17,9	1 112	1,9	5 766	10,0	
34 508	51,3	1 314	2,0	-	-	12 983	19,3	1 728	2,6	5 563	8,3	14 2 92
2 345	48,0	124	2,5	-	-	1 161	23,7	145	3,0	371	7,6	
36 853	51,1	1 438	2,0	-	-	14 144	19,6	1 673	2,6	5 934	8,2	
46 878	34,6	6 556	4,8	-	-	34 086	25,2	2 393	1,8	8 815	6,5	14 3 65
6 908	31,4	1 308	5,9	-	-	6 461	29,4	461	2,1	1 406	6,4	
53 786	34,1	7 864	5,0	-	-	40 547	25,7	2 854	1,8	10 221	6,5	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Sach											
Landkreise											
14 3 74	Delitzsch	A	100 281	46 665	90,0	1 878	4,0	44 787	10 878	24,3	
		B	-	5 182	10,0	104	2,0	5 078	1 197	23,6	
		C	100 281	51 847	100,0	1 982	3,8	49 865	12 075	24,2	
14 3 75	Döbeln	A	64 188	30 286	86,4	1 547	5,1	28 739	5 500	19,1	
		B	-	4 749	13,6	106	2,2	4 643	910	19,6	
		C	64 188	35 035	100,0	1 653	4,7	33 382	6 410	19,2	
14 3 79	Leipziger Land	A	129 688	64 070	90,3	2 443	3,8	61 627	16 191	26,3	
		B	-	8 857	9,7	194	2,8	6 663	1 746	26,2	
		C	129 688	70 927	100,0	2 637	3,7	68 290	17 937	26,3	
14 3 83	Muldentalkreis	A	108 844	56 184	91,5	2 391	4,3	53 793	12 642	23,5	
		B	-	5 190	8,5	129	2,5	5 061	1 139	22,5	
		C	108 844	61 374	100,0	2 520	4,1	58 854	13 781	23,4	
14 3 89	Torgau-Oschatz	A	82 079	40 911	92,8	1 848	4,5	39 063	8 742	22,4	
		B	-	3 167	7,2	70	2,2	3 097	699	22,6	
		C	82 079	44 078	100,0	1 918	4,4	42 160	9 441	22,4	
14	Land insgesamt	A	3 598 883	1 730 932	89,7	66 094	3,8	1 664 838	326 746	19,6	
		B	-	199 051	10,3	3 902	2,0	195 149	37 054	19,0	
		C	3 598 883	1 929 983	100,0	69 996	3,6	1 859 987	363 800	19,6	
	Kreisfreie Städte	A	1 227 780	506 907	87,1	13 885	2,7	493 022	105 628	21,4	
		B	-	75 154	12,9	1 012	1,3	74 142	14 579	19,7	
		C	1 227 780	582 061	100,0	14 897	2,6	567 164	120 207	21,2	
	Landkreise	A	2 371 103	1 224 025	90,8	52 209	4,3	1 171 816	221 118	18,9	
		B	-	123 897	9,2	2 890	2,3	121 007	22 475	18,6	
		C	2 371 103	1 347 922	100,0	55 099	4,1	1 292 823	243 593	18,8	
Sachsen-											
RB Dessau											
Kreisfreie Stadt											
15 1 01	Dessau, Stadt	A	70 532	27 244	86,8	721	2,6	26 523	7 415	28,0	
		B	-	4 148	13,2	95	2,3	4 051	1 087	26,8	
		C	70 532	31 390	100,0	816	2,6	30 574	8 502	27,8	
Landkreise											
15 1 51	Anhalt-Zerbst	A	63 807	30 609	91,9	1 210	4,0	29 399	7 802	26,5	
		B	-	2 690	8,1	55	2,0	2 635	604	22,9	
		C	63 807	33 299	100,0	1 265	3,8	32 034	8 406	26,2	
15 1 53	Bernburg	A	58 617	25 532	92,0	1 090	4,3	24 442	6 536	26,7	
		B	-	2 220	8,0	28	1,3	2 192	544	24,8	
		C	58 617	27 752	100,0	1 118	4,0	26 634	7 080	26,6	
15 1 54	Bitterfeld	A	90 814	41 188	87,9	1 689	4,1	39 499	10 666	27,0	
		B	-	5 649	12,1	127	2,2	5 522	1 482	26,8	
		C	90 814	46 837	100,0	1 816	3,9	45 021	12 148	27,0	
15 1 59	Köthen	A	57 115	27 316	91,9	1 251	4,6	26 065	7 051	27,1	
		B	-	2 413	8,1	46	1,9	2 367	639	27,0	
		C	57 115	29 729	100,0	1 297	4,4	28 432	7 690	27,0	
15 1 71	Wittenberg	A	108 730	54 759	91,2	2 274	4,2	52 485	13 074	24,9	
		B	-	5 251	8,8	122	2,3	5 129	1 188	23,2	
		C	108 730	60 010	100,0	2 396	4,0	57 614	14 262	24,8	
RB Halle											
Kreisfreie Stadt											
15 2 02	Halle (Saale), Stadt	A	207 285	80 664	87,3	2 166	2,7	78 498	18 946	24,1	
		B	-	11 704	12,7	140	1,2	11 564	2 786	24,1	
		C	207 285	92 368	100,0	2 306	2,5	90 062	21 732	24,1	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
sen												
19 614	43,8	805	1,8	-	-	9 209	20,6	1 092	2,4	3 189	7,1	14 3 74
2 199	43,3	125	2,5	-	-	1 081	21,3	143	2,8	333	6,6	
21 813	43,7	930	1,9	-	-	10 290	20,6	1 235	2,5	3 522	7,1	
14 423	50,2	437	1,5	-	-	5 411	18,8	745	2,6	2 223	7,7	14 3 75
2 318	49,9	63	1,4	-	-	955	20,6	145	3,1	252	5,4	
16 741	50,1	500	1,5	-	-	6 366	19,1	890	2,7	2 475	7,4	
26 327	42,7	1 292	2,1	-	-	11 881	19,3	1 168	1,9	4 768	7,7	14 3 79
2 721	40,8	140	2,1	-	-	1 439	21,6	126	1,9	491	7,4	
29 048	42,5	1 432	2,1	-	-	13 320	19,5	1 294	1,9	5 259	7,7	
24 067	44,7	1 335	2,5	-	-	9 893	18,4	1 273	2,4	4 583	8,5	14 3 83
2 107	41,6	128	2,5	-	-	1 057	20,9	155	3,1	475	9,4	
26 174	44,5	1 463	2,5	-	-	10 950	18,6	1 428	2,4	5 058	8,6	
17 190	44,0	782	2,0	-	-	7 804	20,0	1 081	2,8	3 464	8,9	14 3 89
1 270	41,0	88	2,8	-	-	669	21,6	112	3,6	261	8,4	
18 460	43,8	868	2,1	-	-	8 473	20,1	1 193	2,8	3 725	8,8	
768 659	46,2	44 049	2,6	-	-	344 609	20,7	37 646	2,3	143 129	8,6	14
84 232	43,2	6 879	3,5	-	-	46 517	23,8	4 817	2,5	15 650	8,0	
852 891	45,9	50 928	2,7	-	-	391 126	21,0	42 463	2,3	168 779	8,5	
195 938	39,7	20 465	4,2	-	-	124 035	25,2	10 082	2,0	36 874	7,5	
27 666	37,3	3 957	5,3	-	-	21 066	28,4	1 579	2,1	5 295	7,1	
223 604	39,4	24 422	4,3	-	-	145 101	25,6	11 661	2,1	42 169	7,4	
572 721	48,9	23 584	2,0	-	-	220 574	18,8	27 584	2,4	106 255	9,1	
56 566	46,7	2 922	2,4	-	-	25 451	21,0	3 238	2,7	10 355	8,6	
629 287	48,7	26 506	2,1	-	-	246 025	19,0	30 802	2,4	116 610	9,0	
Anhalt												
9 874	37,2	700	2,6	-	-	5 663	22,1	788	3,0	1 883	7,1	15 1 01
1 401	34,6	133	3,3	-	-	1 016	25,1	169	4,2	245	6,0	
11 275	36,9	833	2,7	-	-	6 879	22,5	957	3,1	2 128	7,0	
12 007	40,8	634	2,2	-	-	5 680	19,3	974	3,3	2 302	7,8	15 1 51
1 003	38,1	80	3,0	-	-	643	24,4	91	3,5	214	8,1	
13 010	40,6	714	2,2	-	-	6 323	19,7	1 085	3,3	2 516	7,9	
9 934	40,6	394	1,6	-	-	4 943	20,2	922	3,8	1 713	7,0	15 1 53
827	37,7	53	2,4	-	-	475	21,7	113	5,2	180	8,2	
10 761	40,4	447	1,7	-	-	5 418	20,3	1 035	3,9	1 893	7,1	
16 472	41,7	544	1,4	-	-	7 377	18,7	1 033	2,6	3 407	8,6	15 1 54
2 261	40,9	91	1,6	-	-	1 061	19,2	204	3,7	423	7,7	
16 733	41,6	635	1,4	-	-	8 438	18,7	1 237	2,7	3 830	8,5	
10 709	41,1	407	1,6	-	-	5 230	20,1	733	2,8	1 935	7,4	15 1 59
864	36,5	62	2,6	-	-	575	24,3	73	3,1	154	6,5	
11 573	40,7	469	1,6	-	-	5 805	20,4	806	2,8	2 089	7,3	
22 820	43,5	918	1,7	-	-	9 805	18,7	1 505	2,9	4 363	8,3	15 1 71
2 012	39,2	141	2,7	-	-	1 185	23,1	187	3,6	416	8,1	
24 832	43,1	1 059	1,8	-	-	10 990	19,1	1 692	2,9	4 779	8,3	
25 413	32,4	3 260	4,2	-	-	21 574	27,5	2 896	3,7	6 409	8,2	15 2 02
3 385	29,3	550	4,8	-	-	3 416	29,5	462	4,0	965	8,3	
28 798	32,0	3 810	4,2	-	-	24 990	27,7	3 358	3,7	7 374	8,2	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen				SPD			
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
noch Sachsen-											
Landkreise											
15 2 56	Burgenlandkreis	A	118 579	58 597	91,8	2 479	4,2	56 118	14 338	25,5	
		B	-	5 253	8,2	79	1,5	5 174	1 252	24,2	
		C	118 579	63 850	100,0	2 558	4,0	61 292	15 590	25,4	
15 2 60	Mansfelder Land	A	90 838	43 718	91,3	2 063	4,7	41 655	11 161	26,8	
		B	-	4 177	6,7	92	2,2	4 085	987	24,2	
		C	90 838	47 895	100,0	2 155	4,5	45 740	12 148	26,6	
15 2 61	Merseburg-Querfurt	A	110 998	51 083	90,1	2 432	4,8	48 651	12 585	25,8	
		B	-	5 818	9,9	78	1,4	5 540	1 339	24,2	
		C	110 998	56 701	100,0	2 510	4,4	54 191	13 904	25,7	
15 2 65	Saalkreis	A	63 506	33 383	93,8	1 445	4,3	31 938	7 551	23,6	
		B	-	2 192	6,2	31	1,4	2 161	486	22,5	
		C	63 506	35 575	100,0	1 476	4,1	34 099	8 037	23,6	
15 2 66	Sangerhausen	A	58 716	28 572	92,3	1 183	4,1	27 389	6 990	25,5	
		B	-	2 392	7,7	48	2,0	2 344	533	22,7	
		C	58 716	30 964	100,0	1 231	4,0	29 733	7 523	25,3	
15 2 68	Weißenfels	A	65 165	30 542	91,9	1 444	4,7	29 098	7 685	26,4	
		B	-	2 885	8,1	45	1,7	2 640	645	24,4	
		C	65 165	33 227	100,0	1 489	4,5	31 738	8 330	26,2	
RB Magdeburg											
Kreisfreie Stadt											
15 3 03	Magdeburg, Landeshauptstadt	A	193 207	67 715	85,7	1 626	2,4	66 089	19 574	29,6	
		B	-	11 305	14,3	146	1,3	11 159	3 208	28,7	
		C	193 207	79 020	100,0	1 772	2,2	77 248	22 782	29,5	
Landkreise											
15 3 52	Aschersleben-Staßfurt	A	85 732	37 244	90,4	1 565	4,2	35 679	9 668	27,1	
		B	-	3 935	9,6	63	1,6	3 872	1 024	26,4	
		C	85 732	41 179	100,0	1 628	4,0	39 551	10 692	27,0	
15 3 55	Bördekreis	A	65 448	32 237	92,5	1 589	4,9	30 648	9 213	30,1	
		B	-	2 818	7,5	43	1,6	2 575	737	28,6	
		C	65 448	34 855	100,0	1 632	4,7	33 223	9 950	29,9	
15 3 57	Halberstadt	A	65 201	28 921	90,8	1 040	3,6	27 881	7 557	27,1	
		B	-	3 007	9,4	44	1,5	2 963	724	24,4	
		C	65 201	31 928	100,0	1 084	3,4	30 844	8 281	26,8	
15 3 58	Jerichower Land	A	81 181	37 148	92,8	1 552	4,2	35 596	9 440	26,5	
		B	-	2 880	7,2	39	1,4	2 841	690	24,3	
		C	81 181	40 028	100,0	1 591	4,0	38 437	10 130	26,4	
15 3 62	Ohrekreis	A	93 180	44 228	93,4	1 911	4,3	42 317	11 766	27,8	
		B	-	3 116	6,6	40	1,3	3 076	791	25,7	
		C	93 180	47 344	100,0	1 951	4,1	45 393	12 557	27,7	
15 3 63	Stendal	A	111 320	45 734	91,2	1 605	3,5	44 129	12 635	28,6	
		B	-	4 411	8,8	72	1,6	4 339	1 148	26,5	
		C	111 320	50 145	100,0	1 677	3,3	48 468	13 783	28,4	
15 3 64	Quedlinburg	A	64 929	29 585	88,7	1 156	3,9	28 429	7 883	27,7	
		B	-	3 764	11,3	160	4,3	3 604	936	26,0	
		C	64 929	33 349	100,0	1 316	3,9	32 033	8 819	27,5	
15 3 67	Schönebeck	A	63 411	27 073	90,4	1 000	3,7	26 073	6 792	26,0	
		B	-	2 860	9,6	47	1,6	2 833	639	22,6	
		C	63 411	29 953	100,0	1 047	3,5	28 906	7 431	25,7	
15 3 69	Wernigerode	A	78 677	37 884	90,3	1 486	3,9	36 398	10 187	28,0	
		B	-	4 068	9,7	61	1,5	4 007	1 035	25,8	
		C	78 677	41 952	100,0	1 547	3,7	40 405	11 222	27,8	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Anhalt												
23 462	41,8	982	1,7	-	-	10 664	19,0	1 560	2,8	5 112	9,1	15 2 56
2 043	39,5	120	2,3	-	-	1 141	22,1	203	3,9	415	8,0	
25 505	41,8	1 102	1,8	-	-	11 805	19,3	1 763	2,9	5 527	9,0	
17 051	40,9	463	1,1	-	-	8 743	21,0	900	2,2	3 337	8,0	15 2 60
1 595	39,0	72	1,8	-	-	1 007	24,7	120	2,9	304	7,4	
18 646	40,8	535	1,2	-	-	9 750	21,3	1 020	2,2	3 641	8,0	
19 486	40,1	722	1,5	-	-	10 034	20,6	1 909	3,9	3 935	8,1	15 2 61
2 172	39,2	102	1,8	-	-	1 303	23,5	218	3,9	406	7,3	
21 658	40,0	824	1,5	-	-	11 337	20,9	2 127	3,9	4 341	8,0	
13 838	43,3	582	1,8	-	-	6 155	19,3	1 405	4,4	2 407	7,5	15 2 65
909	42,1	47	2,2	-	-	442	20,5	105	4,9	172	8,0	
14 747	43,2	629	1,8	-	-	6 597	19,3	1 510	4,4	2 579	7,6	
11 347	41,4	384	1,4	-	-	5 508	20,1	1 048	3,8	2 112	7,7	15 2 66
865	36,9	51	2,2	-	-	562	24,0	118	5,0	215	9,2	
12 212	41,1	435	1,5	-	-	6 070	20,4	1 166	3,9	2 327	7,8	
11 780	40,5	361	1,2	-	-	6 265	21,5	753	2,6	2 254	7,7	15 2 68
1 058	40,1	55	2,1	-	-	588	22,3	79	3,0	215	8,1	
12 838	40,4	416	1,3	-	-	6 853	21,6	832	2,6	2 469	7,8	
21 815	33,0	2 077	3,1	-	-	16 793	25,4	1 155	1,7	4 675	7,1	15 3 03
3 313	29,7	420	3,8	-	-	3 173	28,4	252	2,3	793	7,1	
25 128	32,5	2 497	3,2	-	-	19 966	25,8	1 407	1,8	5 468	7,1	
14 283	40,0	518	1,5	-	-	7 546	21,1	945	2,6	2 719	7,6	15 3 52
1 458	37,7	46	1,2	-	-	941	24,3	128	3,3	275	7,1	
15 741	39,8	564	1,4	-	-	8 487	21,5	1 073	2,7	2 994	7,6	
12 432	40,6	479	1,6	-	-	5 438	17,7	834	2,7	2 252	7,3	15 3 55
1 009	39,2	53	2,1	-	-	537	20,9	74	2,9	165	6,4	
13 441	40,5	532	1,6	-	-	5 975	18,0	908	2,7	2 417	7,3	
12 607	45,2	572	2,1	-	-	4 763	17,1	480	1,7	1 902	6,8	15 3 57
1 287	43,4	80	2,7	-	-	645	21,8	61	2,1	166	5,6	
13 894	45,0	652	2,1	-	-	5 408	17,5	541	1,8	2 068	6,7	
14 814	41,6	657	1,8	-	-	6 913	19,4	976	2,7	2 796	7,9	15 3 58
1 059	37,3	71	2,5	-	-	665	23,4	104	3,7	252	8,9	
15 873	41,3	728	1,9	-	-	7 578	19,7	1 080	2,8	3 048	7,9	
18 041	42,6	756	1,8	-	-	7 581	17,9	993	2,3	3 180	7,5	15 3 62
1 208	39,3	86	2,8	-	-	666	21,7	95	3,1	230	7,5	
19 249	42,4	842	1,9	-	-	8 247	18,2	1 088	2,4	3 410	7,5	
18 378	41,6	828	1,9	-	-	8 241	18,7	828	1,9	3 219	7,3	15 3 63
1 676	38,6	103	2,4	-	-	951	21,9	112	2,6	349	8,0	
20 054	41,4	931	1,9	-	-	9 192	19,0	940	1,9	3 568	7,4	
11 536	40,6	579	2,0	-	-	5 262	18,5	910	3,2	2 259	7,9	15 3 64
1 391	38,6	93	2,6	-	-	738	20,5	162	4,5	264	7,9	
12 927	40,4	672	2,1	-	-	6 000	18,7	1 072	3,3	2 543	7,9	
11 100	42,6	450	1,7	-	-	4 984	19,1	666	2,6	2 061	8,0	15 3 67
1 199	42,3	54	1,9	-	-	639	22,6	82	2,9	220	7,8	
12 299	42,5	504	1,7	-	-	5 623	19,5	748	2,6	2 301	8,0	
14 925	41,0	678	1,9	-	-	6 805	18,7	777	2,1	3 028	8,3	15 3 69
1 498	37,4	100	2,5	-	-	690	22,2	132	3,3	352	8,8	
16 423	40,6	778	1,9	-	-	7 695	19,0	909	2,2	3 378	8,4	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahlberechtigte	Abgegebene Stimmen						SPD		
				insgesamt			ungültig		gültig			
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
noch Sachsen-												
15 3 70	Altmarkkreis Salzwedel	A	80 007	40 138	93,4	1 581	3,9	38 557	11 379	29,5		
		B	-	2 817	6,6	63	2,2	2 754	699	25,4		
		C	80 007	42 955	100,0	1 644	3,8	41 311	12 078	29,2		
15	Land insgesamt	A	2 144 993	961 114	90,5	37 558	3,9	923 556	247 874	26,8		
		B	-	101 191	9,5	1 764	1,7	99 427	25 203	25,3		
		C	2 144 993	1 062 305	100,0	39 322	3,7	1 022 983	273 077	26,7		
	Kreisfreie Städte	A	471 024	175 623	86,6	4 513	2,6	171 110	45 935	26,8		
		B	-	27 155	13,4	381	1,4	26 774	7 081	26,4		
		C	471 024	202 778	100,0	4 894	2,4	197 884	53 016	26,8		
	Landkreise	A	1 673 969	785 491	91,4	33 045	4,2	752 446	201 939	26,8		
		B	-	74 038	8,6	1 383	1,9	72 653	18 122	24,9		
		C	1 673 969	859 527	100,0	34 428	4,0	825 099	220 061	26,7		
Thürin												
	Kreisfreie Städte											
16 0 51	Erfurt, Stadt	A	161 768	70 217	87,7	1 315	1,9	68 902	16 488	23,9		
		B	-	9 807	12,3	74	0,8	9 733	2 213	22,7		
		C	161 768	80 024	100,0	1 389	1,7	78 635	18 701	23,8		
16 0 52	Gera, Stadt	A	93 651	37 855	87,8	771	2,0	37 084	8 360	22,5		
		B	-	5 271	12,2	61	1,2	5 210	1 188	22,8		
		C	93 651	43 126	100,0	832	1,9	42 294	9 548	22,6		
16 0 53	Jena, Stadt	A	77 699	36 066	87,6	571	1,6	35 495	9 554	26,9		
		B	-	5 116	12,4	27	0,5	5 089	1 282	25,2		
		C	77 699	41 182	100,0	598	1,5	40 584	10 836	26,7		
16 0 54	Suhl, Stadt	A	39 786	18 967	88,2	396	2,1	18 571	4 202	22,6		
		B	-	2 538	11,8	22	0,9	2 516	504	20,0		
		C	39 786	21 505	100,0	418	1,9	21 087	4 706	22,3		
16 0 55	Weimar, Stadt	A	48 963	22 590	89,4	441	2,0	22 149	5 440	24,6		
		B	-	2 669	10,6	31	1,2	2 638	611	23,2		
		C	48 963	25 259	100,0	472	1,9	24 787	6 051	24,4		
16 0 56	Eisenach, Stadt	A	36 061	15 952	87,0	325	2,0	15 627	4 277	27,4		
		B	-	2 375	13,0	18	0,8	2 357	632	26,8		
		C	36 061	18 327	100,0	343	1,9	17 984	4 909	27,3		
	Landkreise											
16 0 61	Eichsfeld	A	87 557	53 637	91,5	1 362	2,5	52 275	9 403	18,0		
		B	-	4 952	8,5	41	0,8	4 911	733	14,9		
		C	87 557	58 589	100,0	1 403	2,4	57 186	10 136	17,7		
16 0 62	Nordhausen	A	79 646	40 033	87,3	1 104	2,8	38 929	12 004	30,8		
		B	-	5 809	12,7	65	1,1	5 744	1 732	30,2		
		C	79 646	45 842	100,0	1 169	2,8	44 673	13 736	30,7		
16 0 63	Wartburgkreis	A	116 905	67 577	92,8	1 870	2,8	65 707	18 902	28,8		
		B	-	5 240	7,2	88	1,6	5 154	1 424	27,6		
		C	116 905	72 817	100,0	1 958	2,7	70 861	20 326	28,7		
16 0 64	Unstrut-Hainich-Kreis	A	95 433	50 268	90,9	1 352	2,7	48 916	13 676	28,0		
		B	-	5 032	9,1	63	1,3	4 969	1 382	27,8		
		C	95 433	55 300	100,0	1 415	2,6	53 885	15 058	27,9		
16 0 65	Kyffhäuserkreis	A	77 203	40 830	89,8	1 242	3,0	39 588	11 463	29,0		
		B	-	4 642	10,2	77	1,7	4 565	1 275	27,9		
		C	77 203	45 472	100,0	1 319	2,9	44 153	12 738	28,8		
16 0 66	Schmalkalden-Meiningen	A	117 396	66 338	91,1	2 120	3,2	64 216	16 521	25,7		
		B	-	6 447	8,9	93	1,4	6 354	1 406	22,1		
		C	117 396	72 783	100,0	2 213	3,0	70 570	17 927	25,4		
16 0 67	Götha	A	120 893	67 602	91,9	1 966	2,9	65 636	17 619	26,8		
		B	-	5 981	8,1	96	1,6	5 865	1 477	25,2		
		C	120 893	73 563	100,0	2 062	2,8	71 501	19 096	26,7		

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Anhalt												
15 380	39,9	656	1,7	-	-	7 431	19,3	857	2,2	2 854	7,4	15 3 70
1 039	37,7	71	2,6	-	-	682	24,8	74	2,7	189	6,9	
16 419	39,7	727	1,8	-	-	8 113	19,6	931	2,3	3 043	7,4	
389 504	40,0	18 601	2,0	-	-	189 598	20,5	25 847	2,8	72 132	7,8	15
36 532	36,7	2 734	2,7	-	-	23 941	24,1	3 418	3,4	7 599	7,6	
406 036	39,7	21 335	2,1	-	-	213 539	20,9	29 265	2,9	79 731	7,8	
57 102	33,4	6 037	3,5	-	-	44 230	25,8	4 839	2,8	12 967	7,6	
8 099	30,2	1 103	4,1	-	-	7 605	28,4	883	3,3	2 003	7,5	
65 201	32,9	7 140	3,6	-	-	51 835	28,2	5 722	2,9	14 970	7,6	
312 402	41,5	12 564	1,7	-	-	145 368	19,3	21 008	2,8	59 165	7,9	
28 433	39,1	1 631	2,2	-	-	16 336	22,5	2 535	3,5	5 596	7,7	
340 835	41,3	14 195	1,7	-	-	181 704	19,6	23 543	2,9	64 761	7,8	
gen												
26 811	38,9	2 628	3,8	-	-	17 849	25,9	997	1,4	4 129	6,0	16 0 51
3 740	38,4	506	5,2	-	-	2 548	28,2	174	1,8	552	5,7	
30 551	38,9	3 134	4,0	-	-	20 397	25,9	1 171	1,5	4 681	6,0	
12 804	34,5	815	2,2	-	-	11 591	31,3	532	1,4	2 982	8,0	16 0 52
1 703	32,7	125	2,4	-	-	1 703	32,7	83	1,6	408	7,8	
14 507	34,3	940	2,2	-	-	13 294	31,4	615	1,5	3 390	8,0	
11 157	31,4	2 224	6,3	-	-	8 942	25,2	1 124	3,2	2 494	7,0	16 0 53
1 549	30,4	441	8,7	-	-	1 292	25,4	216	4,2	309	6,1	
12 706	31,3	2 665	6,6	-	-	10 234	25,2	1 340	3,3	2 803	6,9	
6 586	35,5	377	2,0	-	-	6 081	32,7	210	1,1	1 115	6,0	16 0 54
872	34,7	87	3,5	-	-	877	34,9	48	1,9	128	5,1	
7 458	35,4	464	2,2	-	-	6 958	33,0	258	1,2	1 243	5,9	
8 770	39,6	1 369	6,2	-	-	4 752	21,5	416	1,9	1 402	6,3	16 0 55
989	37,5	224	8,5	-	-	584	22,1	63	2,4	187	6,3	
9 759	39,4	1 593	6,4	-	-	5 336	21,5	479	1,9	1 589	6,3	
6 136	39,3	498	3,2	-	-	3 389	21,7	206	1,3	1 121	7,2	16 0 56
856	36,3	95	4,0	-	-	527	22,4	60	2,5	187	7,9	
6 992	38,9	593	3,3	-	-	3 916	21,8	266	1,5	1 308	7,3	
33 596	64,3	812	1,6	-	-	5 017	9,6	970	1,9	2 477	4,7	16 0 61
3 179	64,7	88	1,8	-	-	527	10,7	117	2,4	267	5,4	
36 775	64,3	900	1,6	-	-	5 544	9,7	1 087	1,9	2 744	4,8	
15 330	39,4	662	1,7	-	-	8 070	20,7	639	1,6	2 224	5,7	16 0 62
2 112	36,8	103	1,8	-	-	1 401	24,4	80	1,4	316	5,5	
17 442	39,0	765	1,7	-	-	9 471	21,2	719	1,6	2 540	5,7	
28 687	43,7	1 157	1,8	-	-	11 532	17,6	1 342	2,0	4 087	6,2	16 0 63
2 131	41,3	131	2,5	-	-	948	18,4	170	3,3	350	6,8	
30 818	43,5	1 288	1,8	-	-	12 480	17,6	1 512	2,1	4 437	6,3	
22 281	45,5	742	1,5	-	-	8 192	16,7	1 188	2,4	2 837	5,8	16 0 64
2 142	43,1	99	2,0	-	-	913	18,4	144	2,9	289	5,8	
24 423	45,3	841	1,6	-	-	9 105	16,9	1 332	2,5	3 126	5,8	
16 191	40,9	556	1,4	-	-	8 082	20,4	813	2,1	2 473	6,2	16 0 65
1 774	38,9	85	1,9	-	-	972	21,3	125	2,7	334	7,3	
17 965	40,7	641	1,5	-	-	9 084	20,5	938	2,1	2 807	6,4	
27 989	43,6	1 212	1,9	-	-	13 155	20,5	1 205	1,9	4 134	6,4	16 0 66
2 725	42,9	189	3,0	-	-	1 335	21,0	197	3,1	502	7,9	
30 714	43,5	1 401	2,0	-	-	14 490	20,5	1 402	2,0	4 636	6,6	
27 226	41,5	1 324	2,0	-	-	12 680	19,3	1 528	2,3	5 259	8,0	16 0 67
2 475	42,2	146	2,5	-	-	1 151	19,6	170	2,9	446	7,8	
29 701	41,5	1 470	2,1	-	-	13 831	19,3	1 698	2,4	5 705	8,0	

5 Stimmabgabe der Wähler ohne Briefwähler, der
nach kreisfreien Städten

Statistische Kennziffer	Kreisfreie Stadt bzw. Stadtkreis, Landkreis bzw. Kreis	1)	Wahl- berechtigte	Abgegebene Stimmen							
				insgesamt		ungültig		gültig		SPD	
				Anzahl	% ²⁾	Anzahl	%	Anzahl	%		
noch Thürin											
16 0 68	Sömmerda	A	65 645	36 380	92,1	1 264	3,5	35 116	8 521	24,3	
		B	-	3 124	7,9	32	1,0	3 092	723	23,4	
		C	65 645	39 504	100,0	1 296	3,3	38 208	9 244	24,2	
16 0 69	Hildburghausen	A	59 520	35 129	94,2	989	2,8	34 140	9 160	26,8	
		B	-	2 175	5,8	28	1,3	2 147	440	20,5	
		C	59 520	37 304	100,0	1 017	2,7	36 287	9 600	26,5	
16 0 70	Ilm-Kreis	A	98 762	55 089	90,1	1 583	2,9	53 516	13 122	24,5	
		B	-	6 047	9,9	114	1,9	5 933	1 316	22,2	
		C	98 762	61 148	100,0	1 697	2,8	59 449	14 438	24,3	
18 0 71	Weimarer Land	A	72 342	42 069	92,8	1 238	2,9	40 831	10 074	24,7	
		B	-	3 263	7,2	62	1,9	3 201	755	23,6	
		C	72 342	45 332	100,0	1 300	2,9	44 032	10 829	24,6	
16 0 72	Sonneberg	A	56 717	30 652	92,3	803	2,6	29 849	7 894	26,4	
		B	-	2 560	7,7	53	2,1	2 507	634	25,3	
		C	56 717	33 212	100,0	856	2,6	32 356	8 528	26,4	
16 0 73	Saalfeld-Rudolstadt	A	108 940	58 812	90,1	1 611	2,7	57 201	15 087	26,4	
		B	-	6 443	9,9	99	1,5	6 344	1 659	26,2	
		C	108 940	65 255	100,0	1 710	2,6	63 545	16 746	26,4	
16 0 74	Saale-Holzland-Kreis	A	75 195	42 872	92,8	1 392	3,2	41 480	10 303	24,8	
		B	-	3 327	7,2	36	1,1	3 291	711	21,6	
		C	75 195	46 199	100,0	1 428	3,1	44 771	11 014	24,6	
16 0 75	Saale-Orla-Kreis	A	80 112	44 814	90,6	1 247	2,8	43 567	11 454	26,3	
		B	-	4 826	9,4	74	1,6	4 552	1 172	25,7	
		C	80 112	49 440	100,0	1 321	2,7	48 119	12 626	26,2	
16 0 76	Greiz	A	101 931	55 177	90,3	1 673	3,0	53 504	13 706	25,6	
		B	-	5 894	9,7	126	2,1	5 768	1 440	25,0	
		C	101 931	61 071	100,0	1 799	2,9	59 272	15 146	25,6	
16 0 77	Altenburger Land	A	95 699	47 822	92,0	1 478	3,1	46 344	12 322	26,6	
		B	-	4 142	8,0	77	1,9	4 065	1 015	25,0	
		C	95 699	51 964	100,0	1 555	3,0	50 409	13 337	26,5	
16	Land insgesamt	A	1 967 824	1 036 756	90,6	28 113	2,7	1 008 643	259 552	25,7	
		B	-	107 460	9,4	1 455	1,4	106 005	25 724	24,3	
		C	1 967 824	1 144 216	100,0	29 568	2,8	1 114 648	285 276	25,6	
	Kreisfreie Städte	A	457 928	201 647	87,9	3 819	1,9	197 828	48 321	24,4	
		B	-	27 776	12,1	233	0,8	27 543	6 430	23,3	
		C	457 928	229 423	100,0	4 052	1,8	225 371	54 751	24,3	
	Landkreise	A	1 509 896	835 109	91,3	24 294	2,9	810 815	211 231	26,1	
		B	-	79 684	8,7	1 222	1,5	78 462	19 294	24,6	
		C	1 509 896	914 793	100,0	25 516	2,8	889 277	230 525	25,9	
Deutsch											
	Insgesamt	A	60 786 904	23 621 794	86,0	380 422	1,6	23 241 372	7 250 183	31,2	
		B	-	3 847 138	14,0	29 237	0,8	3 817 901	1 056 902	27,7	
		C	60 786 904	27 468 932	100,0	409 659	1,5	27 059 273	8 307 085	30,7	
	Kreisfreie Städte bzw. Stadtkreise	A	19 301 179	6 774 895	82,1	79 940	1,2	6 694 955	2 235 073	33,4	
		B	-	1 473 098	17,9	8 589	0,6	1 464 509	418 777	28,6	
		C	19 301 179	8 247 993	100,0	88 529	1,1	8 159 464	2 653 850	32,5	
	Landkreise bzw. Kreise	A	41 485 725	16 848 899	87,6	300 482	1,8	16 546 417	5 015 110	30,3	
		B	-	2 374 040	12,4	20 648	0,9	2 353 392	638 125	27,1	
		C	41 485 725	19 220 939	100,0	321 130	1,7	18 899 809	5 653 235	29,9	

1) A = ohne Briefwahl, B = Briefwahl, C = einschließlich Briefwahl. - 2) Der Wähler insgesamt.

Briefwähler und der Wähler insgesamt bei der Europawahl 1999
und Landkreisen

Von den gültigen Stimmen entfielen auf												Statistische Kennziffer
CDU		GRÜNE		CSU		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
gen												
15 906	45,3	660	1,9	-	-	6 635	18,9	883	2,5	2 511	7,2	16 0 68
1 316	42,6	68	2,2	-	-	630	20,4	100	3,2	255	8,2	
17 222	45,1	728	1,9	-	-	7 265	19,0	983	2,6	2 766	7,2	
14 240	41,7	452	1,3	-	-	7 108	20,8	946	2,8	2 234	6,5	16 0 69
913	42,5	59	2,7	-	-	489	22,8	70	3,3	176	8,2	
15 153	41,8	511	1,4	-	-	7 597	20,9	1 016	2,8	2 410	6,6	
23 857	44,6	1 025	1,9	-	-	10 769	20,1	827	1,5	3 916	7,3	16 0 70
2 539	42,8	167	2,8	-	-	1 332	22,5	116	2,0	463	7,8	
26 396	44,4	1 192	2,0	-	-	12 101	20,4	943	1,6	4 379	7,4	
18 501	45,3	815	2,0	-	-	7 312	17,9	1 053	2,6	3 076	7,5	16 0 71
1 376	43,0	90	2,8	-	-	831	19,7	100	3,1	249	7,8	
19 877	45,1	905	2,1	-	-	7 943	18,0	1 153	2,6	3 325	7,6	
11 374	38,1	375	1,3	-	-	7 312	24,5	799	2,7	2 095	7,0	16 0 72
1 034	41,2	42	1,7	-	-	535	21,3	83	3,3	179	7,1	
12 408	38,3	417	1,3	-	-	7 847	24,3	882	2,7	2 274	7,0	
23 316	40,8	1 084	1,9	-	-	11 656	20,4	1 262	2,2	4 796	8,4	16 0 73
2 435	38,4	172	2,7	-	-	1 380	21,8	147	2,3	551	8,7	
25 751	40,5	1 256	2,0	-	-	13 036	20,5	1 409	2,2	5 347	8,4	
17 411	42,0	1 054	2,5	-	-	8 060	19,4	1 235	3,0	3 417	8,2	16 0 74
1 368	41,6	88	2,7	-	-	661	20,1	156	4,7	307	9,3	
18 779	41,9	1 142	2,6	-	-	8 721	19,5	1 391	3,1	3 724	8,3	
18 181	41,7	700	1,6	-	-	8 681	19,9	1 001	2,3	3 550	8,1	16 0 75
1 717	37,7	96	2,1	-	-	1 072	23,6	122	2,7	373	8,2	
19 898	41,4	796	1,7	-	-	9 753	20,3	1 123	2,3	3 923	8,2	
23 820	44,5	907	1,7	-	-	9 790	18,3	1 027	1,9	4 254	8,0	16 0 76
2 524	43,8	98	1,7	-	-	1 144	19,8	121	2,1	441	7,6	
26 344	44,4	1 005	1,7	-	-	10 934	18,4	1 146	1,9	4 695	7,9	
19 060	41,1	816	1,8	-	-	9 271	20,0	871	1,9	4 004	8,6	16 0 77
1 675	41,2	86	2,1	-	-	865	21,3	81	2,0	343	8,4	
20 735	41,1	902	1,8	-	-	10 136	20,1	952	1,9	4 347	8,6	
429 230	42,6	22 264	2,2	-	-	205 936	20,4	21 074	2,1	70 587	7,0	16
43 144	40,7	3 285	3,1	-	-	23 617	22,2	2 743	2,6	7 592	7,2	
472 374	42,4	25 549	2,3	-	-	229 453	20,6	23 817	2,1	78 179	7,0	
72 264	36,5	7 911	4,0	-	-	52 604	26,6	3 485	1,8	13 243	6,7	
9 709	35,3	1 478	5,4	-	-	7 531	27,3	644	2,3	1 751	6,4	
81 973	36,4	9 369	4,2	-	-	60 135	26,7	4 129	1,8	14 994	6,7	
356 966	44,0	14 353	1,8	-	-	153 332	18,9	17 589	2,2	57 344	7,1	
33 435	42,6	1 807	2,3	-	-	15 986	20,4	2 099	2,7	5 841	7,4	
390 401	43,9	16 160	1,8	-	-	169 318	19,0	19 688	2,2	63 185	7,1	
land												
9 073 677	39,0	1 479 952	6,4	2 162 355	9,3	1 374 530	5,9	667 916	2,9	1 232 759	5,3	
1 554 547	40,7	261 642	6,9	377 652	9,9	193 215	5,1	152 455	4,0	221 588	5,8	
10 628 224	39,3	1 741 494	6,4	2 540 007	9,4	1 567 745	5,8	820 371	3,0	1 454 347	5,4	
2 271 938	33,9	629 813	9,4	493 717	7,4	523 164	7,8	196 331	2,9	344 919	5,2	
548 855	37,5	133 289	9,1	124 745	8,5	96 647	6,6	59 099	4,0	83 097	5,7	
2 820 793	34,6	763 102	9,4	618 462	7,6	619 811	7,6	255 430	3,1	426 016	5,2	
6 801 739	41,1	850 139	5,1	1 668 638	10,1	851 366	5,1	471 585	2,9	887 840	5,4	
1 005 692	42,7	128 253	5,4	252 907	10,7	96 568	4,1	93 356	4,0	138 491	5,9	
7 807 431	41,3	978 392	5,2	1 921 545	10,2	947 934	5,0	564 941	3,0	1 026 331	5,4	

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit nach

Lfd. Nr	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen				SPD	
			insgesamt	ungültig	gültig			
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Schleswig-								
1	1999	Wähler ohne Briefwähler	736 684	7 452	1,0	729 232	264 094	36,2
2		Briefwähler	91 194	422	0,5	90 772	25 756	28,4
3		Zusammen	827 878	7 874	1,0	820 004	289 850	35,3
4	1994	Wähler ohne Briefwähler	970 098	11 955	1,2	958 143	348 222	36,3
5		Briefwähler	113 615	600	0,5	113 015	32 284	28,6
6		Zusammen	1 083 713	12 555	1,2	1 071 158	380 506	35,5
7	1989	Wähler ohne Briefwähler	1 060 912	9 384	0,9	1 051 528	476 098	45,3
8		Briefwähler	140 355	587	0,4	139 768	52 290	37,4
9		Zusammen	1 201 267	9 971	0,8	1 191 296	528 388	44,4
10	1984	Wähler ohne Briefwähler	1 049 725	11 792	1,1	1 037 933	424 309	40,9
11		Briefwähler	98 786	492	0,5	98 185	28 712	29,8
12		Zusammen	1 148 402	12 284	1,1	1 134 118	453 021	39,9
13	1979	Wähler ohne Briefwähler	1 116 514	4 749	0,4	1 111 765	496 416	44,7
14		Briefwähler	129 320	288	0,2	129 032	45 944	35,6
15		Zusammen	1 245 834	5 037	0,4	1 240 797	542 360	43,7
Ham								
16	1999	Wähler ohne Briefwähler	340 048	3 238	1,0	336 810	130 162	38,6
17		Briefwähler	107 001	548	0,5	106 453	34 543	32,4
18		Zusammen	447 049	3 786	0,8	443 263	164 705	37,2
19	1994	Wähler ohne Briefwähler	516 778	6 300	1,2	510 478	182 457	35,7
20		Briefwähler	127 412	778	0,6	126 634	38 048	30,0
21		Zusammen	644 190	7 078	1,1	637 112	220 503	34,6
22	1989	Wähler ohne Briefwähler	585 524	4 699	0,8	580 825	243 607	43,4
23		Briefwähler	141 793	756	0,5	141 037	50 419	35,7
24		Zusammen	707 317	5 455	0,8	701 862	294 026	41,9
25	1984	Wähler ohne Briefwähler	610 815	7 417	1,2	603 398	261 344	43,3
26		Briefwähler	119 053	745	0,6	118 308	41 504	35,1
27		Zusammen	729 868	8 162	1,1	721 706	302 848	42,0
28	1979	Wähler ohne Briefwähler	702 487	4 711	0,7	697 776	375 221	53,8
29		Briefwähler	135 378	556	0,4	134 822	59 164	43,9
30		Zusammen	837 865	5 267	0,6	832 598	434 385	52,2
Nieder								
31	1999	Wähler ohne Briefwähler	2 329 905	19 650	0,8	2 310 255	933 166	40,4
32		Briefwähler	304 463	1 310	0,4	303 153	100 381	33,1
33		Zusammen	2 634 368	20 960	0,8	2 613 408	1 033 547	39,5
34	1994	Wähler ohne Briefwähler	2 772 731	31 906	1,2	2 740 825	1 107 436	40,4
35		Briefwähler	324 476	1 661	0,5	322 815	107 270	33,2
36		Zusammen	3 097 207	33 567	1,1	3 063 640	1 214 706	39,6
37	1989	Wähler ohne Briefwähler	3 192 444	30 496	1,0	3 161 948	1 355 735	42,9
38		Briefwähler	387 346	1 592	0,4	385 754	134 721	34,9
39		Zusammen	3 579 790	32 088	0,9	3 547 702	1 490 456	42,0
40	1984	Wähler ohne Briefwähler	3 091 900	36 683	1,2	3 055 217	1 261 852	41,3
41		Briefwähler	279 999	1 531	0,5	278 468	88 582	31,8
42		Zusammen	3 371 899	38 214	1,1	3 333 685	1 350 434	40,5
43	1979	Wähler ohne Briefwähler	3 357 947	27 065	0,8	3 330 882	1 512 342	45,4
44		Briefwähler	347 475	1 130	0,3	346 345	130 351	37,6
45		Zusammen	3 705 422	28 195	0,8	3 677 227	1 642 693	44,7
Bre								
46	1999	Wähler ohne Briefwähler	169 116	1 109	0,7	168 007	77 025	45,8
47		Briefwähler	46 291	230	0,5	46 061	16 542	35,9
48		Zusammen	215 407	1 339	0,6	214 068	93 567	43,7
49	1994	Wähler ohne Briefwähler	238 471	3 002	1,3	235 469	98 279	41,7
50		Briefwähler	31 197	187	0,6	31 010	10 232	33,0
51		Zusammen	269 668	3 189	1,2	266 479	108 511	40,7
52	1989	Wähler ohne Briefwähler	264 826	2 271	0,9	262 555	125 300	47,7
53		Briefwähler	39 855	353	0,9	39 502	14 737	37,3
54		Zusammen	304 681	2 624	0,9	302 057	140 037	46,4
55	1984	Wähler ohne Briefwähler	256 771	2 774	1,1	253 997	125 780	49,5
56		Briefwähler	31 231	165	0,5	31 066	11 136	35,8
57		Zusammen	288 002	2 939	1,0	285 063	136 916	48,0
58	1979	Wähler ohne Briefwähler	309 649	2 264	0,7	307 385	167 234	54,4
59		Briefwähler	37 721	122	0,3	37 599	15 648	41,6
60		Zusammen	347 370	2 386	0,7	344 984	182 882	53,0

**Briefwählern bei den Europawahlen
Ländern**

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr
CDU, CSU ¹⁾		GRÜNE		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Holstein										
364 419	50,0	44 307	6,1	10 122	1,4	22 033	3,0	24 257	3,3	1
49 678	54,7	5 922	6,5	1 472	1,6	3 724	4,1	4 220	4,6	2
414 097	50,5	50 229	6,1	11 594	1,4	25 757	3,1	28 477	3,5	3
383 613	40,0	113 214	11,8	6 291	0,7	36 268	3,8	70 535	7,4	4
50 763	44,9	14 626	12,9	922	0,8	4 611	4,1	9 809	6,7	5
434 376	40,6	127 840	11,9	7 213	0,7	40 879	3,8	80 344	7,5	6
379 045	36,0	68 339	6,5	-	-	53 874	5,1	74 172	7,1	7
54 824	39,2	11 790	8,4	-	-	9 710	6,9	11 154	8,0	8
433 869	36,4	80 129	6,7	-	-	63 584	5,3	85 326	7,2	9
453 941	43,7	83 381	8,0	-	-	46 334	4,5	29 968	2,9	10
49 187	51,1	8 676	10,3	-	-	4 491	4,7	3 919	4,1	11
503 128	44,4	93 257	8,2	-	-	50 825	4,5	33 887	3,0	12
524 141	47,1	28 508	2,6	-	-	57 356	5,2	5 344	0,5	13
69 699	54,0	5 181	4,0	-	-	7 449	5,8	759	0,6	14
593 840	47,9	33 889	2,7	-	-	64 805	5,2	6 103	0,5	15
burg										
130 403	38,7	42 016	12,5	11 490	3,4	10 280	3,1	12 459	3,7	16
47 746	44,9	11 066	10,4	3 244	3,0	4 569	4,3	5 285	5,0	17
178 149	40,2	53 082	12,0	14 734	3,3	14 849	3,3	17 744	4,0	18
157 814	30,9	95 134	18,6	7 329	1,4	18 650	3,7	49 094	9,6	19
46 946	37,1	22 283	17,6	1 590	1,3	4 789	3,8	13 000	10,3	20
204 760	32,1	117 417	18,4	8 919	1,4	23 419	3,7	62 094	9,7	21
168 700	30,1	64 105	11,4	-	-	33 848	6,0	50 765	9,1	22
52 156	37,0	16 267	11,5	-	-	9 615	6,8	12 580	8,9	23
220 856	31,5	80 372	11,5	-	-	43 263	6,2	63 345	9,0	24
210 882	34,9	78 983	13,1	-	-	29 649	4,9	22 540	3,7	25
53 418	45,2	12 961	11,0	-	-	5 777	4,9	4 648	3,9	26
264 300	36,6	91 944	12,7	-	-	35 426	4,9	27 188	3,8	27
246 738	35,4	24 539	3,5	-	-	43 334	6,2	7 944	1,1	28
60 729	45,0	4 876	3,6	-	-	8 737	6,5	1 314	1,0	29
307 467	36,9	29 417	3,5	-	-	52 071	6,3	9 258	1,1	30
sachsen										
1 078 503	46,7	138 421	6,0	27 920	1,2	58 775	2,5	73 470	3,2	31
154 474	51,0	20 413	6,7	4 157	1,4	11 135	3,7	12 593	4,2	32
1 232 977	47,2	158 834	6,1	32 077	1,2	69 910	2,7	86 063	3,3	33
1 077 779	39,3	261 127	9,5	18 664	0,7	105 445	3,8	170 374	6,2	34
138 480	42,9	37 653	11,7	2 576	0,8	14 110	4,4	22 726	7,0	35
1 216 259	39,7	298 780	9,8	21 240	0,7	119 555	3,9	193 100	6,3	36
1 125 094	35,6	255 550	8,1	-	-	178 497	5,6	247 072	7,8	37
147 765	38,3	41 254	10,7	-	-	28 644	7,4	33 370	8,7	38
1 272 859	35,9	296 804	8,4	-	-	207 141	5,8	280 442	7,9	39
1 299 964	42,5	245 102	8,0	-	-	149 538	4,9	98 761	3,2	40
134 206	48,2	29 688	10,7	-	-	14 012	5,0	11 980	4,3	41
1 434 170	43,0	274 790	8,2	-	-	163 550	4,9	110 741	3,3	42
1 512 337	45,4	112 995	3,4	-	-	173 795	5,2	19 413	0,6	43
171 993	49,7	20 093	5,8	-	-	21 484	6,2	2 424	0,7	44
1 684 330	45,8	133 088	3,6	-	-	105 279	5,3	21 837	0,6	45
men										
56 167	33,4	20 425	12,2	4 290	2,6	4 165	2,5	5 935	3,5	46
18 266	39,7	5 747	12,5	1 286	2,8	2 001	4,3	2 219	4,8	47
74 433	34,8	26 172	12,2	5 576	2,6	6 166	2,9	8 154	3,8	48
64 131	27,2	37 478	15,9	4 881	2,1	10 372	4,4	20 328	8,6	49
10 392	33,5	5 288	17,1	638	2,1	1 786	5,8	2 674	8,6	50
74 523	28,0	42 766	16,0	5 519	2,1	12 158	4,6	23 002	8,6	51
59 161	22,5	35 548	13,5	-	-	17 271	6,6	25 275	9,6	52
11 344	28,7	6 050	15,3	-	-	3 827	9,7	3 544	9,0	53
70 505	23,3	41 598	13,8	-	-	21 098	7,0	28 819	9,5	54
75 831	29,9	29 943	11,8	-	-	11 110	4,4	11 333	4,5	55
12 592	40,5	3 900	12,6	-	-	1 729	5,6	1 709	5,5	56
88 423	31,0	33 843	11,9	-	-	12 839	4,5	13 042	4,6	57
97 267	31,6	13 918	4,5	-	-	24 880	8,1	4 086	1,3	58
15 404	41,0	2 464	6,6	-	-	3 596	9,6	487	1,3	59
112 671	32,7	16 382	4,7	-	-	26 476	8,3	4 573	1,3	60

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit nach

Lfd Nr	Wahl-jahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen				SPD	
			insgesamt	ungültig	gültig			
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Nordrhein-								
61	1999	Wähler ohne Briefwähler	4 805 022	42 423	0,9	4 762 599	1 822 328	38,3
62		Briefwähler	927 591	4 613	0,5	922 978	299 493	32,4
63		Zusammen	5 732 613	47 036	0,8	5 685 577	2 121 821	37,3
64	1994	Wähler ohne Briefwähler	6 828 978	77 793	1,1	6 751 185	2 763 672	40,9
65		Briefwähler	969 920	5 793	0,6	964 127	328 853	34,1
66		Zusammen	7 798 898	83 586	1,1	7 715 312	3 092 525	40,1
67	1989	Wähler ohne Briefwähler	6 980 766	64 060	0,9	6 916 706	3 089 897	44,7
68		Briefwähler	1 077 680	5 525	0,5	1 072 155	389 689	36,3
69		Zusammen	8 058 446	69 585	0,9	7 988 861	3 479 586	43,6
70	1984	Wähler ohne Briefwähler	6 660 127	79 548	1,2	6 580 579	2 809 157	42,7
71		Briefwähler	853 981	4 541	0,5	849 440	290 412	34,2
72		Zusammen	7 514 108	84 089	1,1	7 430 019	3 099 569	41,7
73	1979	Wähler ohne Briefwähler	7 374 334	53 049	0,7	7 321 285	3 336 020	45,6
74		Briefwähler	901 102	2 838	0,3	898 266	329 753	36,7
75		Zusammen	8 275 436	55 885	0,7	8 219 551	3 665 773	44,6
Hes								
76	1999	Wähler ohne Briefwähler	1 562 632	20 541	1,3	1 542 091	543 553	35,2
77		Briefwähler	246 961	1 883	0,8	245 078	72 729	29,7
78		Zusammen	1 809 593	22 424	1,2	1 787 169	616 282	34,5
79	1994	Wähler ohne Briefwähler	2 171 249	38 849	1,8	2 132 400	756 196	35,5
80		Briefwähler	254 807	2 508	1,0	252 299	76 442	30,3
81		Zusammen	2 426 056	41 357	1,7	2 384 699	832 638	34,9
82	1989	Wähler ohne Briefwähler	2 207 709	25 686	1,2	2 182 023	901 829	41,3
83		Briefwähler	331 468	2 106	0,6	329 362	115 294	35,0
84		Zusammen	2 539 177	27 792	1,1	2 511 385	1 017 123	40,5
85	1984	Wähler ohne Briefwähler	2 166 969	35 411	1,6	2 131 558	906 971	42,5
86		Briefwähler	249 740	2 115	0,8	247 625	86 613	35,0
87		Zusammen	2 416 709	37 526	1,6	2 379 183	993 584	41,8
88	1979	Wähler ohne Briefwähler	2 368 623	19 429	0,8	2 349 194	1 084 756	46,2
89		Briefwähler	261 880	1 194	0,5	260 686	99 313	38,1
90		Zusammen	2 630 503	20 623	0,8	2 609 880	1 184 069	45,4
Rheinland-								
91	1999	Wähler ohne Briefwähler	1 549 600	44 110	2,8	1 505 490	544 738	36,2
92		Briefwähler	375 455	4 940	1,3	370 515	115 880	31,3
93		Zusammen	1 925 055	49 050	2,5	1 876 005	660 616	35,2
94	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 876 405	63 807	3,4	1 812 598	709 108	39,1
95		Briefwähler	337 790	5 621	1,7	332 169	109 126	32,9
96		Zusammen	2 214 195	69 428	3,1	2 144 767	818 234	38,2
97	1989	Wähler ohne Briefwähler	1 832 887	44 722	2,4	1 788 165	739 533	41,4
98		Briefwähler	398 669	4 572	1,1	393 997	137 987	35,0
99		Zusammen	2 231 456	49 294	2,2	2 182 162	877 520	40,2
100	1984	Wähler ohne Briefwähler	1 931 096	79 925	4,1	1 851 171	724 580	39,1
101		Briefwähler	234 623	3 977	1,7	230 646	78 046	33,8
102		Zusammen	2 165 719	83 902	3,9	2 081 817	802 626	38,6
103	1979	Wähler ohne Briefwähler	1 916 111	43 441	2,3	1 872 670	778 254	41,6
104		Briefwähler	214 391	1 725	0,8	212 666	78 009	36,7
105		Zusammen	2 130 502	45 166	2,1	2 085 336	856 263	41,1
Baden-								
106	1999	Wähler ohne Briefwähler	2 578 477	23 086	0,9	2 555 381	677 796	26,5
107		Briefwähler	370 530	2 330	0,6	368 200	84 998	23,1
108		Zusammen	2 949 007	25 426	0,9	2 923 581	762 794	26,1
109	1994	Wähler ohne Briefwähler	4 286 917	210 089	4,9	4 076 828	1 100 830	27,0
110		Briefwähler	495 825	14 941	3,0	480 884	109 646	22,8
111		Zusammen	4 782 742	225 030	4,7	4 557 712	1 210 476	26,6
112	1989	Wähler ohne Briefwähler	3 545 576	38 032	1,1	3 507 544	1 038 808	29,6
113		Briefwähler	512 697	6 351	1,2	506 346	128 008	25,3
114		Zusammen	4 058 273	44 383	1,1	4 013 890	1 166 816	29,1
115	1984	Wähler ohne Briefwähler	2 880 228	35 492	1,2	2 844 736	793 453	27,9
116		Briefwähler	323 294	6 871	2,1	316 423	69 516	22,0
117		Zusammen	3 203 522	42 363	1,3	3 161 159	862 969	27,3
118	1979	Wähler ohne Briefwähler	3 402 924	30 201	0,9	3 372 723	1 173 653	34,8
119		Briefwähler	312 298	2 619	0,8	309 679	89 387	28,9
120		Zusammen	3 715 222	32 820	0,9	3 682 402	1 263 040	34,3

Briefwählern bei den Europawahlen
Ländern

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr.
CDU; CSU ¹⁾		GRÜNE		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Westfalen										
2 217 399	46,6	345 332	7,3	65 123	1,4	156 259	3,3	156 158	3,3	61
469 865	50,9	60 844	6,6	11 566	1,3	41 660	4,5	39 550	4,3	62
2 687 264	47,3	406 176	7,1	76 689	1,3	197 919	3,5	195 708	3,4	63
2 451 373	36,3	752 441	11,1	43 140	0,6	286 402	4,2	454 157	6,7	64
401 902	41,7	108 420	11,2	5 771	0,6	46 742	4,8	72 439	7,5	65
2 853 275	37,0	860 861	11,2	48 911	0,6	333 144	4,3	526 596	6,8	66
2 429 748	35,1	537 780	7,8	-	-	374 528	5,4	484 753	7,0	67
425 049	39,6	97 179	9,1	-	-	78 961	7,4	81 277	7,6	68
2 854 797	35,7	634 959	7,9	-	-	453 489	5,7	566 030	7,1	69
2 769 252	42,1	524 454	8,0	-	-	273 379	4,2	204 337	3,1	70
413 503	48,7	72 723	8,6	-	-	39 076	4,6	33 726	4,0	71
3 182 755	42,8	597 177	8,0	-	-	312 455	4,2	238 063	3,2	72
3 301 383	45,1	205 584	2,8	-	-	418 733	5,7	59 565	0,8	73
464 074	51,7	37 060	4,1	-	-	59 319	6,6	8 060	0,9	74
3 785 457	45,8	242 644	3,0	-	-	478 052	5,8	67 625	0,8	75
sen										
719 783	46,7	123 320	8,0	25 186	1,6	57 701	3,7	72 548	4,7	76
124 821	50,9	19 039	7,8	4 038	1,6	11 993	4,9	12 458	5,1	77
844 604	47,3	142 359	8,0	29 224	1,6	69 694	3,9	85 006	4,8	78
777 863	36,5	259 054	12,1	17 641	0,8	98 672	4,6	222 974	10,5	79
103 508	41,0	32 811	13,0	2 115	0,8	12 522	5,0	24 901	9,9	80
881 371	37,0	291 865	12,2	19 756	0,8	111 194	4,7	247 875	10,4	81
713 904	32,7	211 949	9,7	-	-	115 121	5,3	239 220	11,0	82
121 251	36,8	36 196	11,0	-	-	22 827	6,9	33 794	10,3	83
835 155	33,3	248 145	9,9	-	-	137 948	5,5	273 014	10,9	84
870 852	40,9	164 245	7,7	-	-	105 440	4,9	84 050	3,9	85
114 729	46,3	21 766	8,8	-	-	12 570	5,1	11 947	4,8	86
985 581	41,4	186 011	7,8	-	-	118 010	5,0	95 997	4,0	87
1 039 307	44,2	63 337	2,7	-	-	142 502	6,1	19 292	0,8	88
128 667	49,4	10 781	4,1	-	-	19 212	7,4	2 713	1,0	89
1 167 974	44,8	74 118	2,8	-	-	161 714	6,2	22 005	0,8	90
Pfalz										
741 444	49,2	79 050	5,3	12 402	0,8	52 010	3,5	75 846	5,0	91
195 847	52,9	17 620	4,8	2 642	0,7	16 582	4,5	21 964	5,9	92
937 291	50,0	96 670	5,2	15 044	0,8	68 572	3,7	97 810	5,2	93
723 260	39,9	157 968	8,7	6 753	0,4	71 380	3,9	144 129	8,0	94
150 708	45,4	28 730	8,6	1 141	0,3	14 604	4,4	27 860	8,4	95
873 968	40,7	186 698	8,7	7 894	0,4	85 984	4,0	171 989	8,0	96
681 018	38,1	128 659	7,2	-	-	97 769	5,5	141 166	7,9	97
164 245	41,7	30 956	7,9	-	-	26 878	6,8	33 931	8,6	98
845 263	38,7	159 615	7,3	-	-	124 647	5,7	175 117	8,0	99
856 003	46,2	119 898	6,5	-	-	92 765	5,0	57 925	3,1	100
113 843	49,4	17 130	7,4	-	-	12 055	5,2	9 572	4,2	101
969 846	46,6	137 028	6,6	-	-	104 820	5,0	67 497	3,2	102
915 875	46,9	42 348	2,3	-	-	119 093	6,4	17 100	0,9	103
110 167	51,8	8 535	4,0	-	-	14 230	6,7	1 725	0,8	104
1 026 042	49,2	50 883	2,4	-	-	133 323	6,4	18 825	0,9	105
Württemberg										
1 303 860	51,0	245 391	9,6	27 857	1,1	118 255	4,6	182 222	7,1	106
185 877	50,4	39 749	10,8	4 582	1,2	23 581	6,4	29 813	8,0	107
1 489 537	50,9	285 140	9,8	32 439	1,1	141 836	4,9	211 835	7,2	108
1 712 924	42,0	523 603	12,8	20 111	0,5	206 350	5,1	513 010	12,6	109
199 569	41,5	76 838	16,0	2 967	0,6	28 854	6,0	63 010	13,1	110
1 912 493	42,0	600 441	13,2	23 078	0,5	235 204	5,2	576 020	12,6	111
1 379 834	39,3	335 813	9,6	-	-	241 501	6,9	511 588	14,6	112
197 381	39,0	64 864	12,8	-	-	47 260	9,3	68 833	13,6	113
1 577 215	39,3	400 677	10,0	-	-	288 761	7,2	580 421	14,5	114
1 448 262	50,9	278 283	9,8	-	-	199 169	7,0	125 549	4,4	115
161 511	51,0	41 292	13,0	-	-	24 990	7,9	19 114	6,0	116
1 609 773	50,9	319 575	10,1	-	-	224 179	7,1	144 663	4,6	117
1 762 427	52,3	144 913	4,3	-	-	268 037	7,9	23 693	0,7	118
163 114	52,7	22 540	7,3	-	-	31 866	10,3	2 772	0,9	119
1 925 541	52,3	167 453	4,5	-	-	299 903	8,1	26 465	0,7	120

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit nach

Lfd Nr	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen					
			insgesamt		SPD			
			Anzahl	%	Anzahl	%		
Bay								
121	1999	Wähler ohne Briefwähler	3 389 083	19 448	0,6	3 369 635	735 742	21,8
122		Briefwähler	601 100	2 099	0,3	599 001	121 121	20,2
123		Zusammen ..	3 990 183	21 547	0,5	3 968 636	856 863	21,6
124	1994	Wähler ohne Briefwähler	4 375 679	41 691	1,0	4 333 988	1 043 378	24,1
125		Briefwähler	564 861	2 981	0,5	561 880	118 739	21,1
126		Zusammen ..	4 940 540	44 672	0,9	4 895 868	1 162 117	23,7
127	1989	Wähler ohne Briefwähler	4 524 804	36 852	0,8	4 487 952	1 104 007	24,6
128		Briefwähler	638 516	3 101	0,5	635 415	135 881	21,4
129		Zusammen ..	5 163 320	39 953	0,8	5 123 367	1 239 888	24,2
130	1984	Wähler ohne Briefwähler	3 241 438	46 424	1,4	3 195 014	901 766	28,2
131		Briefwähler	499 756	5 132	1,0	494 624	116 036	23,5
132		Zusammen ..	3 741 194	51 556	1,4	3 689 638	1 017 802	27,6
133	1979	Wähler ohne Briefwähler	3 885 893	32 455	0,8	3 853 438	1 148 710	29,8
134		Briefwähler	656 891	2 663	0,4	654 228	165 310	25,3
135		Zusammen ..	4 542 784	35 118	0,8	4 507 666	1 314 020	29,2
Saar								
136	1999	Wähler ohne Briefwähler	423 811	15 715	3,7	408 096	170 058	41,7
137		Briefwähler	75 430	1 256	1,7	74 174	29 208	39,4
138		Zusammen ..	499 241	16 971	3,4	482 270	199 266	41,3
139	1994	Wähler ohne Briefwähler	549 850	23 718	4,3	525 932	230 649	43,9
140		Briefwähler	72 059	1 564	2,2	70 495	28 341	40,2
141		Zusammen ..	621 709	25 282	4,1	596 427	258 990	43,4
142	1989	Wähler ohne Briefwähler	575 786	19 146	3,3	556 640	255 674	45,9
143		Briefwähler	89 085	1 617	1,8	87 468	36 214	41,4
144		Zusammen ..	664 871	20 763	3,1	644 108	291 888	45,3
145	1984	Wähler ohne Briefwähler	586 012	24 843	4,2	561 169	247 859	44,2
146		Briefwähler	75 319	1 505	2,0	73 814	28 789	39,0
147		Zusammen ..	661 331	26 348	4,0	634 983	276 648	43,6
148	1979	Wähler ohne Briefwähler	599 750	20 492	3,4	579 258	259 260	44,8
149		Briefwähler	68 184	774	1,1	67 410	25 300	37,5
150		Zusammen ..	667 934	21 266	3,2	646 668	284 560	44,0
Ber								
151	1999	Wähler ohne Briefwähler	788 951	9 208	1,2	779 743	213 172	27,3
152		Briefwähler	181 323	910	0,5	180 413	42 884	23,8
153		Zusammen ..	970 274	10 118	1,0	960 156	256 056	26,7
154	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 161 131	17 024	1,5	1 144 107	325 448	28,4
155		Briefwähler	182 384	1 344	0,7	181 040	47 111	26,0
156		Zusammen ..	1 343 515	18 368	1,4	1 325 147	372 559	28,1
Branden								
157	1999	Wähler ohne Briefwähler	566 308	9 939	1,8	556 369	177 243	31,9
158		Briefwähler	49 814	396	0,8	49 418	13 881	28,1
159		Zusammen ..	616 122	10 335	1,7	605 787	191 124	31,5
160	1994	Wähler ohne Briefwähler	763 046	14 539	1,9	748 507	277 978	37,1
161		Briefwähler	38 386	382	1,0	38 004	12 509	32,9
162		Zusammen ..	801 432	14 921	1,9	786 511	290 487	36,9
Mecklenburg-								
163	1999	Wähler ohne Briefwähler	653 355	32 728	5,0	620 627	126 934	20,5
164		Briefwähler	82 283	1 179	1,9	81 104	11 505	18,8
165		Zusammen ..	715 638	33 907	4,7	681 731	138 439	20,3
166	1994	Wähler ohne Briefwähler	858 943	91 967	7,2	796 976	180 770	22,7
167		Briefwähler	49 620	2 164	4,4	47 456	9 517	20,1
168		Zusammen ..	908 563	64 131	7,1	844 432	190 287	22,5
Sach								
169	1999	Wähler ohne Briefwähler	1 730 932	66 094	3,8	1 664 838	326 746	19,6
170		Briefwähler	199 051	3 902	2,0	195 149	37 054	19,0
171		Zusammen ..	1 929 983	69 996	3,6	1 859 987	363 800	19,6
172	1994	Wähler ohne Briefwähler	2 308 582	128 213	5,6	2 180 369	480 286	21,1
173		Briefwähler	216 363	7 522	3,5	208 841	40 409	19,3
174		Zusammen ..	2 524 945	135 735	5,4	2 389 210	500 695	21,0

Briefwählern bei den Europawahlen
Ländern

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr.
CDU, CSU ¹⁾		GRÜNE		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
ern										
2 162 355	64,2	203 759	6,0	24 103	0,7	57 441	1,7	186 235	5,5	121
3 777 852	63,0	40 022	6,7	4 821	0,8	16 543	2,8	38 842	6,5	122
2 540 007	64,0	243 781	6,1	28 924	0,7	73 984	1,9	225 077	5,7	123
2 117 480	48,9	366 518	8,5	16 126	0,4	139 447	3,2	649 039	15,0	124
2 75 894	49,1	59 215	10,5	2 702	0,5	23 952	4,3	81 378	14,5	125
2 393 374	48,9	427 733	8,7	18 826	0,4	163 399	3,3	730 417	14,9	126
2 034 585	45,3	337 749	7,5	-	-	167 698	3,7	843 913	16,8	127
2 91 692	45,9	61 835	9,7	-	-	38 361	6,0	107 646	16,9	128
2 326 277	45,4	399 584	7,8	-	-	206 059	4,0	951 559	18,6	129
1 826 106	57,2	208 416	6,5	-	-	121 071	3,8	137 655	4,3	130
263 024	57,2	42 125	8,5	-	-	24 762	5,0	28 677	5,8	131
2 109 130	57,2	250 541	6,8	-	-	145 833	4,0	166 332	4,5	132
2 406 051	62,4	100 564	2,6	-	-	166 481	4,4	29 632	0,8	133
411 089	62,8	30 233	4,6	-	-	43 050	6,6	4 566	0,7	134
2 817 120	62,5	130 797	2,9	-	-	211 531	4,7	34 198	0,8	135
land										
181 075	44,4	21 347	5,2	4 136	1,0	8 305	2,0	23 175	5,7	136
35 414	47,7	2 922	3,9	700	0,9	1 820	2,5	4 110	5,5	137
216 489	44,9	24 269	5,0	4 836	1,0	10 125	2,1	27 285	5,7	138
184 169	35,0	43 704	8,3	2 197	0,4	19 240	3,7	45 973	8,7	139
28 449	40,4	5 280	7,5	304	0,4	3 000	4,3	5 121	7,3	140
212 618	35,6	48 984	8,2	2 501	0,4	22 240	3,7	51 094	8,6	141
188 646	33,9	34 658	6,2	-	-	25 924	4,7	51 738	9,3	142
33 681	38,5	5 561	6,4	-	-	4 801	5,5	7 211	8,2	143
222 327	34,5	40 219	6,2	-	-	30 725	4,8	56 949	9,2	144
235 318	41,9	37 364	6,7	-	-	21 683	3,9	18 945	3,4	145
35 117	47,6	4 442	6,0	-	-	3 004	4,1	2 462	3,3	146
270 435	42,6	41 806	6,6	-	-	24 687	3,9	21 407	3,4	147
264 809	45,7	13 087	2,3	-	-	33 150	5,7	8 952	1,5	148
34 954	51,9	2 125	3,2	-	-	4 317	6,4	714	1,1	149
299 763	46,4	15 212	2,4	-	-	37 467	5,8	9 666	1,5	150
lin										
265 905	34,1	98 963	12,7	131 544	16,9	17 865	2,3	52 294	6,7	151
70 043	38,8	21 002	11,6	29 036	16,1	5 319	2,9	12 129	6,7	152
335 948	35,0	119 965	12,5	160 580	16,7	23 184	2,4	64 423	6,7	153
317 429	27,7	162 349	14,2	186 026	16,3	36 323	3,2	116 532	10,2	154
58 460	32,3	26 827	14,6	25 029	13,8	5 987	3,3	17 626	9,7	155
375 889	28,4	169 176	14,3	211 055	15,9	42 310	3,2	134 156	10,1	156
burg										
163 453	29,4	17 977	3,2	141 497	25,4	12 199	2,2	44 000	7,9	157
12 954	26,2	2 183	4,4	14 816	30,0	1 442	2,9	4 142	8,4	158
176 407	29,1	20 160	3,3	156 313	25,6	13 641	2,3	48 142	7,9	159
176 497	23,6	33 600	4,5	166 458	22,2	20 512	2,7	73 462	9,8	160
7 600	20,0	2 323	6,1	11 288	29,7	997	2,6	3 267	8,6	161
184 097	23,4	35 923	4,6	177 746	22,6	21 509	2,7	76 749	9,8	162
Vorpommern										
283 873	45,7	14 730	2,4	148 717	24,0	8 061	1,3	36 312	6,2	163
25 854	42,3	2 115	3,5	16 880	27,6	1 128	1,8	3 622	5,9	164
309 727	45,4	16 845	2,5	165 597	24,3	9 169	1,3	41 934	6,2	165
268 641	33,7	37 103	4,7	216 556	27,2	17 842	2,2	76 064	9,5	166
15 299	32,2	3 166	6,7	14 259	30,0	1 199	2,5	4 016	8,5	167
263 940	33,6	40 269	4,8	230 815	27,3	19 041	2,3	80 080	9,5	168
sen										
768 659	46,2	44 049	2,6	344 609	20,7	37 646	2,3	143 129	8,6	169
84 232	43,2	6 879	3,5	46 517	23,8	4 817	2,5	15 650	8,0	170
852 891	45,9	50 928	2,7	391 126	21,0	42 463	2,3	158 779	8,5	171
854 899	39,2	121 545	5,6	358 631	16,4	82 894	3,8	302 114	13,9	172
82 525	39,5	13 316	6,4	38 799	18,6	7 402	3,5	26 390	12,6	173
937 424	39,2	134 861	5,6	397 430	16,6	90 296	3,8	328 504	13,7	174

6 Stimmabgabe der Wähler ohne und mit nach

Lfd Nr	Wahljahr	Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene Stimmen				SPD	
			insgesamt		ungültig	gültig		
			Anzahl		%	Anzahl	%	
Sachsen-								
175	1999	Wähler ohne Briefwähler	961 114	37 558	3,9	923 556	247 874	26,8
176		Briefwähler	101 191	1 764	1,7	99 427	25 203	25,3
177		Zusammen ..	1 062 305	39 322	3,7	1 022 983	273 077	26,7
178	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 343 653	54 592	4,1	1 289 061	362 272	28,1
179		Briefwähler	85 254	2 077	2,4	83 177	21 065	25,3
180		Zusammen ..	1 428 907	56 669	4,0	1 372 238	383 337	27,9
Thu								
181	1999	Wähler ohne Briefwähler	1 036 756	28 113	2,7	1 008 643	259 552	25,7
182		Briefwähler	107 460	1 455	1,4	106 005	25 724	24,3
183		Zusammen ..	1 144 216	29 568	2,6	1 114 648	285 276	25,6
184	1994	Wähler ohne Briefwähler	1 318 345	46 155	3,6	1 272 190	332 451	26,1
185		Briefwähler	90 904	2 392	2,6	88 512	20 675	23,4
186		Zusammen ..	1 409 249	48 547	3,4	1 360 702	353 126	26,0
Deutsch								
187	1999	Wähler ohne Briefwähler	23 621 794	380 422	1,6	23 241 372	7 250 183	31,2
188		Briefwähler	3 847 138	29 237	0,8	3 817 901	1 056 902	27,7
189		Zusammen ..	27 468 932	409 659	1,5	27 059 273	8 307 085	30,7
190	1994	Wähler ohne Briefwähler	32 340 656	831 600	2,6	31 509 056	10 279 432	32,6
191		Briefwähler	3 954 873	52 515	1,3	3 902 358	1 110 265	28,5
192		Zusammen ..	36 295 529	884 115	2,4	35 411 414	11 389 697	32,2
193	1989	Wähler ohne Briefwähler	24 751 234	275 348	1,1	24 475 886	9 330 488	38,1
194		Briefwähler	3 757 364	26 560	0,7	3 730 804	1 195 240	32,0
195		Zusammen ..	28 508 598	301 908	1,1	28 206 690	10 525 728	37,3
196	1984	Wähler ohne Briefwähler	22 475 081	360 309	1,6	22 114 772	8 457 071	38,2
197		Briefwähler	2 763 673	27 074	1,0	2 736 599	839 346	30,7
198		Zusammen ..	25 238 754	387 383	1,5	24 851 371	9 296 417	37,4
199	1979	Wähler ohne Briefwähler	25 034 232	237 856	1,0	24 796 376	10 331 866	41,7
200		Briefwähler	3 064 640	13 907	0,5	3 050 733	1 038 179	34,0
201		Zusammen ..	28 098 872	251 763	0,9	27 847 109	11 370 045	40,8

1) CSU nur in Bayern.

2) 1979 - 1989 nur früheres Bundesgebiet ohne Berlin-West.

Briefwählern bei den Europawahlen
Ländern

Von den gültigen Stimmen entfielen auf										Lfd. Nr
CDU; CSU ¹⁾		GRÜNE		PDS		F.D.P.		Sonstige		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Anhalt										
369 504	40,0	18 601	2,0	189 598	20,5	25 847	2,8	72 132	7,8	175
36 532	36,7	2 734	2,7	23 941	24,1	3 418	3,4	7 599	7,6	176
406 036	39,7	21 335	2,1	213 539	20,9	29 265	2,9	79 731	7,8	177
388 286	30,1	72 308	5,6	241 366	18,7	60 747	4,7	164 082	12,7	178
25 220	30,3	5 599	6,7	17 927	21,8	3 881	4,7	9 485	11,4	179
413 506	30,1	77 907	5,7	259 293	18,9	64 628	4,7	173 567	12,6	180
ringen										
429 230	42,6	22 264	2,2	205 936	20,4	21 074	2,1	70 587	7,0	181
43 144	40,7	3 285	3,1	23 517	22,2	2 743	2,6	7 592	7,2	182
472 374	42,4	25 549	2,3	229 453	20,6	23 817	2,1	78 179	7,0	183
454 907	35,8	76 035	6,0	214 160	16,8	54 253	4,3	140 384	11,0	184
32 667	36,9	5 712	6,5	15 958	18,0	3 644	4,1	9 858	11,1	185
487 574	35,8	81 747	6,0	230 118	16,9	57 897	4,3	150 240	11,0	186
land ²⁾										
11 236 032	48,3	1 479 952	6,4	1 374 530	5,9	667 916	2,9	1 232 759	5,3	187
1 932 199	50,6	261 542	6,9	193 215	5,1	152 455	4,0	221 588	5,8	188
13 168 231	48,7	1 741 494	6,4	1 567 745	5,8	820 371	3,0	1 454 347	5,4	189
12 111 065	38,4	3 115 181	9,9	1 526 330	4,8	1 264 797	4,0	3 212 251	10,2	190
1 628 382	41,7	448 087	11,5	143 986	3,7	178 060	4,6	393 578	10,1	191
13 739 447	38,8	3 563 268	10,1	1 670 316	4,7	1 442 857	4,1	3 605 829	10,2	192
9 159 735	37,4	2 010 150	8,2	-	-	1 305 831	5,3	2 669 882	10,9	193
1 499 388	40,2	371 952	10,0	-	-	270 884	7,3	393 340	10,5	194
10 659 123	37,8	2 382 102	8,4	-	-	1 576 715	5,6	3 063 022	10,9	195
10 046 411	45,4	1 770 069	8,0	-	-	1 050 158	4,7	791 063	3,6	196
1 371 130	50,1	255 903	9,4	-	-	142 466	5,2	127 754	4,7	197
11 417 541	45,9	2 025 972	8,2	-	-	1 192 624	4,8	916 817	3,7	198
12 070 335	48,7	749 793	3,0	-	-	1 449 361	5,8	195 021	0,8	199
1 629 870	53,4	143 890	4,7	-	-	213 260	7,0	25 534	0,8	200
13 700 205	49,2	893 683	3,2	-	-	1 662 621	6,0	220 555	0,8	201

7 Wahlberechtigte mit Wahlschein und Wähler mit einfachem und Briefwahlschein bei den Europawahlen

Wahljahr	Wahlberechtigte				Wähler						Wahlbeteiligung der Wähler		
	insgesamt	ohne	mit ¹⁾	insgesamt	ohne Wahlschein	mit				insgesamt	ohne	mit	
						einfachem	Brief-		insgesamt				
		Wahlschein					Wahlschein				Wahlschein		
Anzahl			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% ²⁾	%				
Bayern													
1999	8 902 025	8 253 714	648 311	7,3	3 990 183	3 385 741	84,9	3 342	601 100	15,1	44,8	41,0	93,2
1994	8 758 640	8 138 336	620 304	7,1	4 940 540	4 368 979	88,4	6 700	564 861	11,4	56,4	53,7	92,1
1989	8 450 805	7 757 145	693 660	8,2	5 163 320	4 514 321	87,4	10 483	638 516	12,4	61,1	58,2	93,6
1984	8 092 657	7 542 974	549 683	6,8	3 741 194	3 231 808	86,4	9 630	499 756	13,4	46,2	42,8	92,7
1979	7 714 564	6 996 165	718 399	9,3	4 542 784	3 877 628	85,4	8 265	656 891	14,5	58,9	55,4	92,6
Saarland													
1999	825 048	742 185	82 863	10,0	499 241	422 628	84,7	1 183	75 430	15,1	60,5	56,9	92,5
1994	838 901	757 796	81 105	9,7	621 709	547 341	88,0	2 309	72 059	11,6	74,1	72,2	91,7
1989	842 646	745 273	97 373	11,6	684 871	575 141	86,5	645	89 085	13,4	78,9	77,2	92,2
1984	843 657	762 415	81 242	9,6	681 331	585 071	86,5	941	75 319	11,4	78,4	76,7	93,9
1979	823 322	748 137	75 185	9,1	667 934	599 112	89,7	638	68 184	10,2	81,1	80,1	91,5
Berlin													
1999	2 431 784	2 236 203	195 581	8,0	970 274	788 080	81,2	871	181 323	18,7	39,9	35,2	93,2
1994	2 513 128	2 316 368	196 760	7,8	1 343 515	1 159 512	85,3	1 619	182 384	13,6	53,5	50,1	93,5
Mecklenburg-Vorpommern													
1999	1 409 453	1 338 581	70 872	5,0	715 638	650 702	90,9	2 653	82 283	8,7	50,8	48,6	91,6
1994	1 380 514	1 322 870	57 644	4,2	908 563	855 204	94,1	3 739	49 620	5,5	65,8	64,6	92,6
Brandenburg													
1999	2 051 960	1 996 939	55 021	2,7	616 122	565 970	91,9	338	49 814	8,1	30,0	28,3	91,2
1994	1 932 859	1 888 518	44 341	2,3	801 432	761 655	95,0	1 391	38 388	4,8	41,5	40,3	89,7
Sachsen-Anhalt													
1999	2 144 993	2 032 471	112 522	5,2	1 062 305	960 725	90,4	389	101 191	9,5	49,5	47,3	90,3
1994	2 162 802	2 064 506	98 296	4,5	1 428 907	1 340 907	93,8	2 746	85 254	6,0	66,1	65,0	89,5
Thüringen													
1999	1 967 824	1 851 035	116 789	5,9	1 144 216	1 035 439	90,5	1 317	107 460	9,4	58,1	55,9	93,1
1994	1 959 542	1 854 487	105 055	5,4	1 409 249	1 317 120	93,5	1 225	90 904	6,5	71,9	70,0	87,7
Sachsen													
1999	3 598 883	3 374 754	224 129	6,2	1 929 983	1 729 233	89,6	1 699	199 051	10,3	53,6	51,2	89,6
1994	3 594 791	3 345 705	249 086	6,9	2 524 945	2 302 863	91,2	5 719	216 363	8,6	70,2	68,8	89,2
Deutschland													
1999	60 786 904	58 564 043	4 222 861	6,9	27 468 932	23 589 420	85,9	35 374	3 847 138	14,0	45,2	41,7	91,9
1994	60 473 927	58 076 238	4 397 689	7,3	36 295 529	32 279 407	88,9	61 249	3 954 873	10,9	60,0	57,6	91,3
1989	45 773 179	41 690 384	4 082 795	8,9	28 508 598	24 703 176	86,7	48 058	3 757 364	13,2	62,3	59,3	93,2
1984	44 465 989 ³⁾	41 425 703	3 037 804	6,8	25 238 754	22 436 608	88,9	38 473	2 763 673	11,0	56,8	54,2	92,2
1979	42 751 940	39 392 545	3 359 395	7,9	28 098 872	24 994 278	89,0	39 954	3 064 640	10,9	65,7	63,4	92,4

1) Einschließlich der Wahlberechtigten nach § 24 Abs. 2 Europawahlordnung.

2) % der Wähler insgesamt.

3) Die tatsächliche Zahl liegt um 2 482 niedriger als das endgültige Wahlergebnis.

**8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei den Europawahlen 1999 und 1994
in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen								
	1999				1994 ¹⁾				
	Anzahl	%	Sitze	Fraktion	Anzahl	%	Sitze	Fraktion	
Belgien									
Wahlberechtigte	7 343 466	X			7 211 311	X			
Wähler	6 686 219	91,0 ²⁾			6 537 968	90,7 ²⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	6 223 142	100	25		5 966 755	100	25		
davon:									
Vlaamse Liberalen en Democraten	VLD	847 099	13,6	3	LIBE	678 421	11,4	3	LIB
Christelijke Volkspartij	CVP	839 720	13,5	3	EVP	1 013 268	17,0	4	EVP-CD
Parti Réformateur Libéral/Front Démocratique des Francophones/Mouvement des Citoyens pour le Changement ³⁾	PRL/FDF/MCC	624 445	10,0	3	LIBE, EVP	541 724	9,1	3	LIB
Parti socialiste	PS	596 567	9,6	3	SPE	680 142	11,4	3	SPE
Vlaams Blok	VB	584 392	9,4	2	TUA	463 919	7,8	2	FL
Socialistische Partij	SP	554 452	8,9	2	SPE	651 371	10,9	3	SPE
ECOLO	ECOLO	531 592	8,5	3	GRUNE/EFA	290 859	4,9	1	GR
Volksunie - ID21	VU - ID21	471 238	7,6	2	GRUNE/EFA	262 043	4,4	1	REA
Anders gaan leven	Agalev	464 042	7,5	2	GRUNE/EFA	396 198	6,6	1	GR
Parti social chrétien	PSC	307 912	4,9	1	EVP	420 198	7,0	2	EVP-CD
Christliche Soziale Partei	CSP	13 456	0,2	1	EVP	11 999	0,2	1	EVP-CD
Front National	FN	94 848	1,5	-	-	175 732	2,9	1	FL
Sonstige		293 379	4,7	-	-	380 881	6,4	-	-
Dänemark									
Wahlberechtigte	4 009 594	X			3 994 200	X			
Wähler	2 023 306	50,5 ²⁾			2 113 780	52,9 ²⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	1 970 276	100	16		2 079 937	100	16		
davon:									
Venstre	V	460 834	23,4	5	LIBE	394 362	19,0	4	LIB
Socialdemokratiet	A	324 256	16,5	3	SPE	329 202	15,8	3	SPE
JuniBevaegelsen	J	317 508	16,1	3	EDU	316 687	15,2	2	UEdN
Det Radikale Venstre	B	180 089	9,1	1	LIBE	176 480	8,5	1	LIB
Det Konservative Folkeparti	C	166 884	8,5	1	EVP	368 890	17,7	3	EVP-CD
Folkebevaegelsen Mod EU	N	143 709	7,3	1	EDU	214 735	10,3	2	UEdN
Socialistisk Folkeparti	F	140 053	7,1	1	KVEL/NGL	178 543	8,6	1	SPE
Dansk Folkeparti	O	114 865	5,8	1	UEN	-	-	-	-
Sonstige		122 078	6,2	-	-	101 038	4,9	-	-
Finnland									
Wahlberechtigte	4 141 098	X			4 108 703	X			
Wähler	1 248 122	30,1 ²⁾			2 366 504	57,6 ²⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	1 242 303	100	16		2 244 599	100	16		
davon:									
Kansallinen Kokoomus	KOK	313 960	25,3	4	EVP	453 729	20,2	4	EVP-CD
Suomen Keskusta ⁴⁾	KESK	264 640	21,3	4	LIBE	548 041	24,4	4	LIB
Suomen Sosialidemokraattinen Puolue	SDP	221 836	17,9	3	SPE	482 577	21,5	4	SPE
Vihreat	VIHR	166 786	13,4	2	GRUNE/EFA	170 670	7,6	1	GR
Vasemmistoliitto	VAS	112 757	9,1	1	KVEL/NGL	236 490	10,5	2	LIB
Svenska Folkpartiet ⁴⁾	SFP	84 153	6,8	1	LIBE	129 425	5,8	1	LIB
Suomen Kristillinen Liitto ⁴⁾	SKL	29 637	2,4	1	EVP	63 279	2,8	-	-
Sonstige		48 534	3,9	-	-	160 388	7,1	-	-
Frankreich									
Wahlberechtigte	40 132 517	X			39 044 441	X			
Wähler	18 766 155	46,8 ²⁾			20 590 577	52,7 ²⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	17 647 172	100	87		19 485 953	100	87		
davon:									
Rassemblement pour la République/ Démocratie Libérale	RPR/DL	2 263 201	12,8	12	EVP	4 985 057	25,6	28	UFE, EVP-CD, LIB
Union pour la Démocratie Française	UDF	1 638 999	9,3	9	EVP				
Parti Socialiste/Parti Radical de gauche/ Mouvement des citoyens ⁵⁾	PS/PRG/MDC	3 874 231	22,0	22	SPE	2 824 173	14,5	15	SPE, REA
Energie Radical ⁵⁾	--					2 344 457	12,0	13	REA, SPE, GR
Rassemblement pour la France et l'Indépendance de l'Europe ⁶⁾	RPFIE	2 304 544	13,1	13	UEN, FL	2 404 105	12,3	13	UEdN, UFE
Les Verts ⁷⁾	V	1 715 729	9,7	9	GRUNE/EFA	966 097	5,0	-	-
Parti Communiste Français	PCF	1 196 491	6,8	6	KVEL/NGL	1 342 222	6,9	7	VEL
Chasse, Pêche, Nature et Traditions	CPNT	1 195 863	6,8	6	EDU	771 061	4,0	-	-
Front National	FN	1 005 285	5,7	5	TUA	2 050 086	10,5	11	FL
Lutte ouvrière - Ligue communiste révolutionnaire	LO - LCR	914 811	5,2	5	KVEL/NGL	442 723	2,3	-	-
Sonstige		1 538 018	8,7	-	-	1 355 972	7,0	-	-

1) In Finnland am 20. Oktober 1996 - 2) Wahlbeteiligung - 3) Die Vereinigung "Parti Réformateur Libéral/Front des Francophones" hat sich zum "Mouvement des Citoyens pour le Changement" erweitert - 4) Diese Parteien bilden eine Wahlgemeinschaft - 5) 1999 legen die PS, die aus PS, PRG und der MDC besteht, und die Energie Radical eine gemeinsame Liste vor - 6) Die RPFIE setzt sich zusammen aus der Liste Majorité pour l'Autre Europe im Jahr 1994 sowie der Bewegung von C. Pasqua für die Wahlen von 1999 - 7) 1994 aufgespalten auf zwei Parteien, die Union des Ecologistes und die Generation Ecologie

**8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei den Europawahlen 1999 und 1994
in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen								
	1999				1994				
	Anzahl	%	Sitze	Fraktion	Anzahl	%	Sitze	Fraktion	
Griechenland									
Wahlberechtigte	9 555 326	X			9 485 495	X			
Wähler	6 712 684	70,3 ¹⁾			6 803 884	71,2 ¹⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	6 428 696	100	25		6 532 591	100	25		
davon:									
Nea Dimokratia	N.D.	2 314 371	36,0	9	EVP	2 133 372	32,7	9	EVP-CD
Panellinio Socialistiko Kinima	PASOK	2 115 844	32,9	9	SPE	2 458 619	37,6	10	SPE
Kommounistiko Komma Elladas	KKE	557 365	8,7	3	KVEL/NGL	410 741	6,3	2	VEL
Dimokratiko Kinoniko Kinima	DIKKI	440 191	6,8	2	KVEL/NGL	-	-	-	-
Synaspismos tis Aristeras kai tis Proodou	SYN	331 928	5,2	2	KVEL/NGL	408 066	6,2	2	VEL
Politiki Anixi	POLAN.	146 512	2,3	-	-	564 778	8,6	2	UFE
Sonstige		522 485	8,1	-	-	557 015	8,5	-	-
Irland									
Wahlberechtigte	2 864 361	X			2 631 575	X			
Wähler	1 438 287	50,2 ¹⁾			1 157 296	44,0 ¹⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	1 391 740	100	15		1 137 490	100	15		
davon:									
Fianna Fáil	FF	537 757	38,6	6	UEN	398 066	35,0	7	UFE
Fine Gael	FG	342 171	24,6	4	EVP	276 095	24,3	4	EVP-CD
Labour Party ²⁾	Lab	121 542	8,7	1	SPE	124 972	11,0	1	SPE
Democratic Left ²⁾	--					39 708	3,5	-	-
Green Party	GP	93 100	6,7	2	GRÜNE/EFA	90 046	7,9	2	GR
Independent	-	180 570	13,0	2	LIBE, EVP	78 986	6,9	1	LIB
Sonstige		116 600	8,4	-	-	129 619	11,4	-	-
Italien									
Wahlberechtigte	49 309 064	X			47 489 843	X			
Wähler	34 910 815	70,8 ¹⁾			35 507 675	74,8 ¹⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	31 110 065	100	87		32 923 377	100	87		
davon:									
Forza Italia	--	7 829 624	25,2	22	EVP	10 076 653	30,6	27	UFE, EVP-CD
Centro Cristiano Democratico ³⁾	CCD	806 429	2,6	2	EVP				
Democratici di Sinistra	DS	5 395 363	17,3	15	SPE				
Movimento Sociale Tricolore ⁴⁾	-	495 351	1,6	1	TUA	4 124 739	12,5	11	FL
Alleanza nazionale ⁴⁾	AN	3 202 895	10,3	9	UEN				
Patto Segni ⁴⁾	-					1 073 424	3,3	3	EVP-CD
Lista Emma Bonino ⁵⁾	-	2 631 205	8,5	7	TUA	704 153	2,1	2	REA
I Democratici	-	2 407 952	7,7	6	LIBE	-	-	-	-
La Rete - Movimento democratico	Rete	-	-	-	-	366 393	1,1	1	GR
Lega Nord	LN	1 395 547	4,5	4	TUA, LIBE	2 172 317	6,6	6	LIB, UFE
Rifondazione Comunista ⁶⁾	RC	1 328 515	4,3	4	KVEL/NGL	1 994 880	6,1	5	VEL
Comunisti Italiani ⁶⁾	CI	622 259	2,0	2	KVEL/NGL				
Partito Popolare Italiano ⁷⁾	PPI	1 319 499	4,2	4	EVP	3 289 143	10,0	8	EVP-CD
Cristiani Democratici Unitari ⁷⁾	CDU	670 065	2,2	2	EVP				
Unione Democratici Europei ⁷⁾	UD.EUR	499 498	1,6	1	EVP				
Socialisti Democratici Italiani	SDI	671 821	2,2	2	SPE	600 106	1,8	2	SPE
Federazione dei Verdi	Fed. V	548 908	1,8	2	GRÜNE/EFA	1 047 681	3,2	3	GR
Rinnovamento Italiano - Dini	RI-DINI	353 806	1,1	1	EVP	-	-	-	-
Partido Pensionati	--	232 169	0,7	1	EVP	-	-	-	-
Liberali Democratici Repubblicano	PRI/Liberali	168 178	0,5	1	LIBE	241 574	0,7	1	LIB
Südtiroler Volkspartei	SVP	155 751	0,5	1	EVP	197 972	0,6	1	EVP-CD
Partito Socialista Democratico Italiano	PSDI	-	-	-	-	223 099	0,7	1	EVP-CD
Sonstige		375 230	1,2	-	-	525 213	1,6	-	-
Luxemburg⁸⁾									
Wahlberechtigte	228 712	X			224 031	X			
Wähler	199 597	87,3 ¹⁾			198 370	88,5 ¹⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	1 015 441	100	6		1 014 274	100	6		
davon:									
Chrëschtlech Sozial Vollekspartei	CSV	321 471	31,7	2	EVP	319 462	31,5	2	EVP-CD
Letzebuenger Sozialistesche Aarbechterpartei	LSAP	239 502	23,6	2	SPE	251 500	24,8	2	SPE
Demokratesch Partei	DP	207 665	20,5	1	LIBE	190 977	18,8	1	LIB
Déi Gréng	-	108 693	10,7	1	GRÜNE/EFA	110 888	10,9	1	REA
Sonstige		138 110	13,6	-	-	141 447	13,9	-	-

1) Wahlbeteiligung. - 2) 1999 haben Labour Party und die Democratic Left eine gemeinsame Liste aufgestellt. - 3) 1994 kandidierte die CCD gemeinsam mit der Forza Italia. - 4) 1994 traten AN und Patto Segni getrennt an; das Movimento Sociale Tricolore kandidierte damals gemeinsam mit der AN. - 5) 1994 Pannella-Riformalisti. - 6) 1994 trat RC gemeinsam mit CI an. - 7) 1994 traten PPI, CDU und UD EUR gemeinsam an. - 8) Jeder Wähler hatte bis zu 6 Stimmen

8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei den Europawahlen 1999 und 1994
in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen								
	1999				1994 ¹⁾				
	Anzahl	%	Sitze	Fraktion	Anzahl	%	Sitze	Fraktion	
Niederlande									
Wahlberechtigte	11 862 864	X			11 620 300	X			
Wähler	3 560 764	30,0 ²⁾			4 136 827	35,6 ²⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	3 544 408	100	31		4 101 950	100	31		
davon:									
Christen Democratisch Appèl	CDA	954 898	26,9	9	EVP	1 263 204	30,8	10	EVP-CD, UFE
Partij van de Arbeid	PvdA	712 929	20,1	6	SPE	939 367	22,9	8	SPE, UFE
Volkspartij voor Vrijheid en Democratie	VVD	698 050	19,7	6	LIBE	736 301	18,0	6	LIB
GROENLINKS	-	419 869	11,8	4	GRÜNE/EFA	154 190	3,8	1	GR
Reformatische Politieke Federatie/ Staatkundig Gereformeerde Partij/ Gereformeerd Politiek Verbond	RPF/SGP/GVP ³⁾	309 612	8,7	3	EDU	313 724	7,6	2	UEdN
Democraten 66	D 66	205 623	5,8	2	LIBE	479 819	11,7	4	LIB
Socialistische Partij	SP	178 642	5,0	1	KVEL/NGL	55 155	1,3	-	-
Sonstige		64 785	1,8	-	-	160 190	3,9	-	-
Österreich									
Wahlberechtigte	5 847 660	X			5 800 377	X			
Wähler	2 888 733	49,4 ²⁾			3 928 538	67,7 ²⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	2 801 353	100	21		3 794 145	100	21		
davon:									
Sozialdemokratische Partei Österreichs	SPÖ	888 338	31,7	7	SPE	1 105 910	29,1	6	SPE
Österreichische Volkspartei	ÖVP	859 175	30,7	7	EVP	1 124 921	29,6	7	EVP-CD
Freiheitliche Partei Österreichs	FPÖ	655 519	23,4	5	FL	1 044 604	27,5	6	FL
Die Grünen - Die Grüne Alternative	Grüne	260 273	9,3	2	GRÜNE/EFA	258 260	6,8	1	GR
Liberales Forum - Heide Schmidt	LIF	74 467	2,7	-	-	161 583	4,3	1	LIB
Sonstige		63 581	2,3	-	-	98 867	2,6	-	-
Portugal									
Wahlberechtigte	8 681 854	X			8 565 822	X			
Wähler	3 467 085	39,9 ²⁾			2 949 765	34,4 ²⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	3 353 951	97	25		2 949 765	100	25		
davon:									
Partido Socialista	PS	1 493 146	43,1	12	SPE	1 061 560	36,0	10	SPE
Partido Social Democrata	PPD/PSD	1 078 528	31,1	9	EVP	1 046 918	35,5	9	EVP-CD
Coligacao Democrática Unitária: Partido Comunista Português/ Partido Ecologista "Os Verdes"	CDU: PCP/PEV	357 671	10,3	2	KVEL/NGL	340 725	11,6	3	VEL
Partido Popular	CDS/PP	283 067	8,2	2	UEN	379 044	12,8	3	UFE
Sonstige		141 539	4,1	-	-	121 518	4,1	-	-
Schweden									
Wahlberechtigte	6 664 205	X			6 551 781	X			
Wähler	2 588 514	38,8 ²⁾			2 727 317	41,6 ²⁾			
Gültige Stimmen und Sitze	2 529 437	100	22		2 683 151	100	22		
davon:									
Socialdemokratiska arbetarepartiet	S ⁴⁾	657 497	26,0	6	SPE	752 817	28,1	7	SPE
Moderata samlingspartiet	M	524 755	20,7	5	EVP	621 568	23,2	5	EVP-CD
Vänsterpartiet	V	400 073	15,8	3	KVEL/NGL	346 764	12,9	3	VEL
Folkpartiet liberalerna	FP	350 339	13,9	3	LIBE	129 376	4,8	1	LIB
Miljöpartiet de Gröna	MP	239 946	9,5	2	GRÜNE/EFA	462 092	17,2	4	GR
Kristdemokraterna	KD	193 354	7,6	2	EVP	-	-	-	-
Centerpartiet	C	151 442	6,0	1	LIBE	192 077	7,2	2	LIB
Sonstige		12 031	0,5	-	-	178 457	6,7	-	-

1) In Österreich am 13. Oktober 1996; in Schweden am 17. September 1995. - 2) Wahlbeteiligung. - 3) Früher: SGP/GVP/RPF - 4) Früher: SAP

**8 Verteilung der gültigen Stimmen und der Sitze bei den Europawahlen 1999 und 1994
in den übrigen Mitgliedstaaten der Europäischen Union**

Gegenstand der Nachweisung	Abgegebene gültige Stimmen							
	1999				1994			
	Anzahl	%	Sitze	Fraktion	Anzahl	%	Sitze	Fraktion
Spanien								
Wahlberechtigte	33 841 211	X			31 558 724	X		
Wähler	21 334 125	63,0 ¹⁾			18 664 053	59,1 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	20 807 269	100	64		18 364 794	100	64	
davon:								
Partido Popular	8 410 790	40,4	27	EVP	7 453 900	40,6	28	EVP-CD
Partido Socialista Obrero Espanol	7 476 549	35,9	24	SPE	5 719 707	31,1	22	SPE, REA
Izquierda Unida ²⁾	1 221 440	5,9	4	KVEL/NGL	2 497 671	13,6	9	VEL
Convergencia I Unió:								
Unió Democràtica de Catalunya/ Convergència Democràtica de Catalunya	937 835	4,5	3	EVP, LIBE	865 913	4,7	3	LIB, EVP-CD
Coalición Europea ³⁾	677 048	3,3	2	LIBE, GRÜNE/EFA	-	-	-	-
Coalición Nacionalista/Europa de los Pueblos	613 978	3,0	2	GRÜNE/EFA	518 532	2,8	2	EVP-CD, REA
Bloque Nacionalista Gallego	349 079	1,7	1	GRÜNE/EFA	239 339	1,3	-	-
Euskal Herritarok ⁶⁾	306 920	1,5	1	FL	139 221	0,8	-	-
Sonstige	813 630	3,9	-	-	180 324	1,0	-	-
					750 187	4,1	-	-

Vereinigtes Königreich

Wahlberechtigte	44 495 741	X			43 443 944	X		
Wähler	10 681 080	24,0 ¹⁾			15 827 417	36,4 ¹⁾		
Gültige Stimmen und Sitze	10 681 080	100	87		15 827 417	100	87	
davon:								
Conservative Party	3 578 218	33,5	36	EVP	4 248 531	26,8	18	EVP-CD
Labour Party	2 803 821	26,3	29	SPE	6 753 860	42,7	62	SPE
Liberal Democrat Party	1 266 549	11,9	10	LIBE	2 552 730	16,1	2	LIB
UK Independence Party	696 057	6,5	3	EDU	-	-	-	-
Greens	625 378	5,9	2	GRÜNE/EFA	494 561	3,1	-	-
Scottish National Party	268 528	2,5	2	GRÜNE/EFA	487 239	3,1	2	REA
Plaid Cymru	185 235	1,7	2	GRÜNE/EFA	162 478	1,0	-	-
Democratic Unionist Party (Northern Ireland)	192 762	1,8	1	FL	163 246	1,0	1	FL
Social Democratic Party (Northern Ireland)	190 731	1,8	1	SPE	161 992	1,0	1	SPE
Ulster Unionist Party (Northern Ireland)	119 507	1,1	1	EVP	133 459	0,8	1	UEdN
Sonstige	754 294	7,1	-	-	669 321	4,2	-	-

1) Wahlbeteiligung. - 2) Früher: Izquierda Unida/Iniciativa per Catalunya (IU/IC). - 3) Diese Parteien setzen sich u.a. aus der früheren Coalición Nacionalista (CN) von 1994 zusammen. CN entstand aus der PNV. - 4) CC Coalición Canaria; PA: Partido Andalucista; UV: Unio Valenciana; PAR: Partido Aragonés Regionalista. - 5) PNV: Partido Nacionalista Vasco; EA: Eusko Alkartasuna; ERC: Esquerra Republicana de Catalunya; UM: Unión Mallorquina 6) Früher: Herri Batasuna

Abkürzungen

Fraktionen 1999 (Stand Juli 1999):

EVP	Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und Europäische Demokraten
SPE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
LIBE	Fraktion der Liberalen Demokraten und Reformen
GRÜNE/EFA	Fraktion DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament/Europäische Freie Allianz
KVEL/NGL	Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke
UEN	Fraktion der Unabhängigen für das Europa der Nationen
TUA	Technische Fraktion der Unabhängigen Abgeordneten/Gemischte Fraktion
EDU	Fraktion Europa der Demokratien und Unterschiede
FL	Fraktionslose

Fraktionen 1994 (Stand Februar 1997):

SPE	Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas
EVP-CD	Fraktion der Europäischen Volkspartei
UFE	Fraktion Union für Europa
LIB	Fraktion der Liberalen und Demokratischen Partei Europas
VEL	Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken
GR	Fraktion die GRÜNEN im Europäischen Parlament
REA	Fraktion der Radikalen Europäischen Allianz
UEdN	Fraktion der Unabhängigen für ein Europa der Nationen
FL	Fraktionslose

Quellen: 1) EP WAHLEN - Juni 1999 - Wahlergebnisse und gewählte Mitglieder - revidierte Ausgabe - 28. Juli 1999
Generaldirektion für Information und Öffentlichkeitsarbeit - Europäisches Parlament.
2) Berichte der Botschaften.

Statistisches Bundesamt, Europawahl 1999, Heft 5

9 Gewählte Abgeordnete des Europäischen Parlaments 1999 nach Fraktionen und Parteien

Partei		Mitgliedstaat	Gewählte Abgeordnete		
Name	Kurzbezeichnung		insgesamt		dar. Frauen
			Anzahl	%	Anzahl

Fraktion der Europäischen Volkspartei (Christdemokraten) und Europäische Demokraten - EVP -

Chnstelijke Volkspartij	CVP	Belgien	3	1,3	2
Christliche Soziale Partei	CSP	Belgien	1	0,4	-
Parti Réformateur Libéral/Front Démocratique des Franco-phones/Mouvement des Citoyens pour le Changement	PRL/DFD/MCC	Belgien	1	0,4	-
Parti social chrétien	PSC	Belgien	1	0,4	-
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	Bundesrepublik Deutschland	43	18,5	13
Christlich-Soziale Union in Bayern e.V.	CSU	Bundesrepublik Deutschland	10	4,3	4
Det Konservative Folkeparti	C	Dänemark	1	0,4	-
Kansallinen Kokoomus	KOK	Finnland	4	1,7	2
Suomen Kristillinen Liitto	SKL	Finnland	1	0,4	1
Rassemblement pour la République/Démocratie Libérale	RPR/DL	Frankreich	12	5,2	6
Union pour la Démocratie Française	UDF	Frankreich	9	3,9	3
Nea Dimokratia	N.D.	Griechenland	9	3,9	2
Fine Gael	FG	Irland	4	1,7	2
Independent	-	Irland	1	0,4	1
Centro Cristiano Democratico	CCD	Italien	2	0,9	-
Cristiani Democratici Unitari	CDU	Italien	2	0,9	-
Forza Italia	-	Italien	22	9,4	1
Partido Pensionati	-	Italien	1	0,4	-
Partito Popolare Italiano	PPI	Italien	4	1,7	-
Rinnovamento Italiano - Dini	RI-DINI	Italien	1	0,4	-
Südtiroler Volkspartei	SVP	Italien	1	0,4	-
Unione Democratici Europei	UD.EUR	Italien	1	0,4	-
Chrëschtlech Sozial Vollekspartei	CSV	Luxemburg	2	0,9	1
Christen Democratisch Appèl	CDA	Niederlande	9	3,9	4
Österreichische Volkspartei	ÖVP	Österreich	7	3,0	3
Partido Social Democrita	PPD/PSD	Portugal	9	3,9	1
Kristdemokraterna	KD	Schweden	2	0,9	-
Moderata samlingspartiet	M	Schweden	5	2,1	2
Convergencia I Unió: Unió Democràtica de Catalunya/Convergència Democràtica de Catalunya	CIU: UDC/CDC	Spanien	1	0,4	1
Partido Popular	PP	Spanien	27	11,6	9
Conservative Party	Con	Vereinigtes Königreich	36	15,5	3
Ulster Unionist Party (Northern Ireland)	UUP	Vereinigtes Königreich	1	0,4	-
Insgesamt			233	100	61

Fraktion der Sozialdemokratischen Partei Europas - SPE -

Parti socialiste	PS	Belgien	3	1,7	-
Socialistische Partij	SP	Belgien	2	1,1	2
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	Bundesrepublik Deutschland	33	18,3	14
Socialdemokratiet	A	Dänemark	3	1,7	1
Suomen Sosialidemokraattinen Puolue	SDP	Finnland	3	1,7	2
Parti Socialiste/Parti Radical de gauche/Mouvement des citoyens	PS/PRG/MDC	Frankreich	22	12,2	11
Panellinio Socialistiko Kinima	PASOK	Griechenland	9	5,0	2
Labour Party	Lab	Irland	1	0,6	-
Democratici di Sinistra	DS	Italien	15	8,3	3
Socialisti Democratici Italiani	SDI	Italien	2	1,1	-
Letzebuerger Sozialistesches Aarbechterpartei	LSAP	Luxemburg	2	1,1	-
Partij van de Arbeid	PvdA	Niederlande	6	3,3	3
Sozialdemokratische Partei Österreichs	SPÖ	Österreich	7	3,9	3
Partido Socialista	PS	Portugal	12	6,7	3
Socialdemokratiska arbetarepartiet	S	Schweden	6	3,3	3
Partido Socialista Obrero Español	PSOE	Spanien	24	13,3	10
Labour Party	Lab	Vereinigtes Königreich	29	16,1	10
Social Democratic Party (Northern Ireland)	SDLP	Vereinigtes Königreich	1	0,6	-
Insgesamt			180	100	67

9 Gewählte Abgeordnete des Europäischen Parlaments 1999 nach Fraktionen und Parteien

Partei		Mitgliedstaat	Gewählte Abgeordnete		
Name	Kurzbezeichnung		insgesamt		dar. Frauen
			Anzahl	%	Anzahl
Fraktion der Liberalen Demokraten und Reformier - LIBE -					
Parti Réformateur Libéral/Front Démocratique des Francophones/Mouvement des Citoyens pour le Changement	PRL/FDF/MCC	Belgien	2	3,9	1
Vlaamse Liberalen en Democraten	VLD	Belgien	3	5,9	-
Det Radikale Venstre	B	Dänemark	1	2,0	1
Venstre	V	Dänemark	5	9,8	2
Suomen Keskusta	KESK	Finnland	4	7,8	-
Svenska Folkpartiet	SFP	Finnland	1	2,0	1
Independent	--	Irland	1	2,0	-
I Democratici	--	Italien	6	11,8	-
Lega Nord	LN	Italien	1	2,0	-
Liberali Democratici Repubblicano	PR/Liberali	Italien	1	2,0	1
Demokratesch Partei	DP	Luxemburg	1	2,0	1
Democraten 66	D 66	Niederlande	2	3,9	1
Volkspartij voor Vrijheid en Democratie	VVD	Niederlande	6	11,8	2
Centerpartiet	C	Schweden	1	2,0	-
Folkpartiet liberalerna	FP	Schweden	3	5,9	2
Coalición Europea	CC/PA/PAR/UV	Spanien	1	2,0	-
Convergencia i Unió: Unió Democràtica de Catalunya/Convergència Democràtica de Catalunya	CIU: UDC/CDC	Spanien	2	3,9	-
Liberal Democrat Party	LD	Vereinigtes Königreich	10	19,6	5
Insgesamt			51	100	17

Fraktion DIE GRÜNEN im Europäischen Parlament/Europäische Freie Allianz - GRÜNE/EFA -

Anders gaan leven	Agalev	Belgien	2	4,2	1
ECOLO	ECOLO	Belgien	3	6,3	1
Volksunie - ID21	VU - ID21	Belgien	2	4,2	1
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN		Bundesrepublik Deutschland	7	14,6	4
Vihreät	VIHR	Finnland	2	4,2	1
Les Verts	V	Frankreich	9	18,8	4
Green Party	GP	Irland	2	4,2	2
Federazione dei Verdi	Fed. V	Italien	2	4,2	-
Déi Gréng	--	Luxemburg	1	2,1	-
GROENLINKS	--	Niederlande	4	8,3	1
Die Grünen - Die Grüne Alternative	Grüne	Österreich	2	4,2	1
Miljöpartiet de Gröna	MP	Schweden	2	4,2	1
Bloque Nacionalista Gallego	BNG	Spanien	1	2,1	-
Coalición Europea	CC/PA/PAR/UV	Spanien	1	2,1	-
Coalición Nacionalista/Europa de los Pueblos	PNV/EA/ERC/UM	Spanien	2	4,2	-
Greens	--	Vereinigtes Königreich	2	4,2	2
Plaid Cymru	--	Vereinigtes Königreich	2	4,2	1
Scottish National Party	SNP	Vereinigtes Königreich	2	4,2	-
Insgesamt			48	100	20

Konföderale Fraktion der Vereinigten Europäischen Linken/Nordische Grüne Linke - KVEL/NGL -

Partei des Demokratischen Sozialismus		Bundesrepublik Deutschland	6	14,3	3
Socialistisk Folkeparti	F	Dänemark	1	2,4	1
Vasemmistoliitto	VAS	Finnland	1	2,4	-
Lutte ouvrière - Ligue communiste révolutionnaire	LO - LCR	Frankreich	5	11,9	4
Parti Communiste Français	PCF	Frankreich	6	14,3	3
Dimokratiko Kinoniko Kinima	DIKKI	Griechenland	2	4,8	-
Kommunistiko Komma Elladas	KKE	Griechenland	3	7,1	-
Synaspismos tis Aristeras kai tis Proodou	SYN	Griechenland	2	4,8	-
Comunisti Italiani	CI	Italien	2	4,8	-
Rifondazione Comunista	RC	Italien	4	9,5	1
Socialistische Partij	SP	Niederlande	1	2,4	-
Coligacao Democrática Unitária: Partido Comunista Português/Partido Ecologista "Os Verdes"	CDU: PCP/PEV	Portugal	2	4,8	1
Vänsterpartiet	V	Schweden	3	7,1	1
Izquierda Unida	IU	Spanien	4	9,5	1
Insgesamt			42	100	15

9 Gewählte Abgeordnete des Europäischen Parlaments 1999 nach Fraktionen und Parteien

Partei		Mitgliedstaat	Gewählte Abgeordnete		
Name	Kurzbezeichnung		insgesamt		dar Frauen
			Anzahl	%	Anzahl

Fraktion der Unabhängigen für das Europa der Nationen - UEN -

Dansk Folkeparti	O	Dänemark	1	3,3	-
Rassemblement pour la France et l'Indépendance de l'Europe ...	RPFIE	Frankreich	12	40,0	4
Fianna Fáil	FF	Irland	6	20,0	-
Alleanza nazionale	AN	Italien	9	30,0	3
Partido Popular	CDS/PP	Portugal	2	6,7	-
Insgesamt			30	100	7

Technische Fraktion der Unabhängigen Abgeordneten/Gemischte Fraktion - TUA -

Vlaams Blok	VB	Belgien	2	11,1	-
Front National	FN	Frankreich	5	27,8	-
Lista Emma Bonino	-	Italien	7	38,9	1
Lega Nord	LN	Italien	3	16,7	-
Movimento Sociale Tricolore	-	Italien	1	5,6	-
Insgesamt			18	100	1

Fraktion Europa der Demokratien und Unterschiede - EDU -

Folkebevaegelsen Mod EU	N	Dänemark	1	6,3	-
JuniBevaegelsen	J	Dänemark	3	18,8	1
Chasse, Pêche, Nature et Traditions	CPNT	Frankreich	6	37,5	1
Reformatorsche Politieke Federatie/Staatskundig Gereformeerde Partij/Gereformeerd Politiek Verbond	RPF/SGP/GVP	Niederlande	3	18,8	-
UK Independence Party	-	Vereinigtes Königreich	3	18,8	-
Insgesamt			16	100	2

Fraktionslose - FL -

Rassemblement pour la France et l'Indépendance de l'Europe ...	RPFIE	Frankreich	1	12,5	1
Freiheitliche Partei Österreichs	FPÖ	Österreich	5	62,5	1
Euskal Herriarok	EH	Spanien	1	12,5	-
Democratic Unionist Party (Northern Ireland) ...	DUP	Vereinigtes Königreich	1	12,5	-
Insgesamt			8	100	2

- Quellen: 1) EP WAHLEN - Juni 1999 - Wahlergebnisse und gewählte Mitglieder - revidierte Ausgabe - 28. Juli 1999
 Generaldirektion für Information und Öffentlichkeitsarbeit - Europäisches Parlament.
 2) Berichte der Botschaften.
 3) Europäisches Parlament, Bürger-Handbuch, 5. Wahlperiode 1999-2004, Stand Februar 2000

10 Sitzverteilung im 5. Europäischen Parlament nach Fraktionen und Mitgliedsländern

Mitgliedstaat	EVP	SPE	LIBE	GRÜNE/ EFA	KVEL/ NGL	UEN	TUA	EDU	FL	insge- samt	dar. Frauen
Belgien	6	5	5	7	-	-	2	-	-	25	8
Bundesrepublik Deutschland	53	33	-	7	6	-	-	-	-	99	38
Dänemark	1	3	6	-	1	1	-	4	-	16	6
Finnland	5	3	5	2	1	-	-	-	-	16	7
Frankreich	21	22	-	9	11	12	5	6	1	87	37
Griechenland	9	9	-	-	7	-	-	-	-	25	4
Irland	5	1	1	2	-	6	-	-	-	15	5
Italien	34	17	8	2	6	9	11	-	-	87	10
Luxemburg	2	2	1	1	-	-	-	-	-	6	2
Niederlande	9	6	8	4	1	-	-	3	-	31	11
Österreich	7	7	-	2	-	-	-	-	5	21	8
Portugal	9	12	-	-	2	2	-	-	-	25	5
Schweden	7	6	4	2	3	-	-	-	-	22	9
Spanien	28	24	3	4	4	-	-	-	1	64	21
Vereinigtes Königreich	37	30	10	6	-	-	-	3	1	87	21
EP insgesamt	233	180	51	48	42	30	18	16	8	626	192

Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit

Reihe 1: Gebiet und Bevölkerung

Im *jährlichen* Bericht (z.T. mit langen Reihen und kreisweiser Gliederung) werden detaillierte Ergebnisse über die Bevölkerungsentwicklung veröffentlicht. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen und Ehelösungen, Geburten, Gestorbene und Wanderungen. Dabei wird nach einer Vielzahl von Merkmalen, wie Geschlecht, Alter, Familienstand und Staatsangehörigkeit differenziert. Ehelösungen werden nach Art des Urteils, nach Scheidungsgründen, Ehedauer und Kinderzahl der Ehegatten aufgeschlüsselt. Die Gesamtwanderung ist nach Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes und nach der Binnenwanderung untergliedert. Außerdem werden Modellrechnungen der Bevölkerung gebracht. Zu Vergleichszwecken enthält der Bericht bevölkerungsstatistische Zahlen für das *Ausland*. Nachgewiesen sind u. a. Grund- und Verhältniszahlen über Eheschließungen, Ehelösungen, Geborene und Gestorbene. Darüber hinaus ist auch die Entwicklung der Bevölkerung sowie ihre Zusammensetzung nach Alter und Familienstand dargestellt.

Sonderbeiträge

1.S.2: Allgemeine Sterbetafel für die Bundesrepublik Deutschland 1986/88 (Gebietsstand vor dem 3.10.1990)

Dieser Bericht enthält ausführliche Erläuterungen der Berechnungsmethode und der Ergebnisse.

1.S.3: Gestorbene nach Alters- und Geburtsjahren sowie Familienstand 1948 bis 1989

Es liegen die Grunddaten über Sterbefälle von 1948 bis 1989 für die Gebietsstände "früheres Bundesgebiet", "ehemalige DDR" sowie als Addition die Ergebnisse für "Deutschland" vor.

Reihe 2: Ausländische Bevölkerung

Die Ausländer/-innen im Bundesgebiet werden *jährlich* nach Staatsangehörigkeit, Alter, Familienstand, Geschlecht und Aufenthaltsdauer nachgewiesen. Regional wird nach Bundesländern und z.T. nach kreisfreien Städten und Landkreisen differenziert.

Reihe 3: Haushalte und Familien

In *jährlicher* Folge bringt diese Reihe eine Fülle von Angaben aus dem Mikrozensus über Haushalte und Familien. Sie vermitteln – z.T. in länderweise Gliederung – wichtige Strukturzahlen über Größe und Zusammensetzung der Familien sowie über die soziale und wirtschaftliche Situation der Haushalte. Außerdem erscheint ab Berichtsjahr 1996 ein *jährlicher Vorbericht* mit Strukturdaten über Haushalte und Familien.

Reihe 4: Erwerbstätigkeit

4.1: Struktur der Erwerbsbevölkerung

4.1.1: Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit

Diese *Jahresreihe* enthält Ergebnisse des Mikrozensus und informiert über nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens. Die Erwerbstätigen, Erwerbspersonen und Erwerbslosen werden u. a. in Bezug zur Bevölkerung gesetzt und nach persönlichen und wirtschaftlichen Merkmalen aufgegliedert. Regional wird z. T. nach Regierungsbezirken untergliedert.

4.1.2: Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen

Diese Reihe erscheint in *jährlicher* Folge und weist Ergebnisse vorwiegend aus dem variablen Teil des Mikrozensus nach. U. a. werden Ergebnisse über den Bildungs- und Ausbildungsabschluß der Bevölkerung, über die Zusammenhänge zwischen Erwerbstätigkeit und Ausbildung bzw. zwischen Beruf und Ausbildung sowie über Arbeitsbedingungen und Pendler gebracht.

4.2: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

4.2.1: Struktur der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

Vierteljährlich werden in dieser Reihe Ergebnisse über den bezeichneten Personenkreis in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung (bis zur Ebene der Regierungsbezirke) veröffentlicht.

Zusätzlich erscheint *jährlich* – jeweils mit dem Stichtag 30. Juni – ein Bericht mit ausführlichen Ergebnissen zur Struktur dieser Personengruppe. Hierzu zählen insbesondere demographische und erwerbsstatistische Merkmale wie berufliche Tätigkeit, beruflicher Ausbildungsabschluß und Stellung im Beruf. Außerdem werden Kreisergebnisse dargestellt.

4.2.2: Entgelte und Beschäftigungsdauer der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

In *jährlicher* Folge werden in dieser Reihe Ergebnisse über sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer nach dem Bruttoarbeitsentgelt, der Beschäftigungsdauer und weiteren demographischen und sozialen Merkmalen, wie z. B. Alter, Geschlecht, Wirtschaftszweig und Beruf dargestellt.

4.3: Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt

In dieser Reihe werden *monatlich* die wichtigsten kurzfristigen Daten über Erwerbstätigkeit und Arbeitsmarkt dargestellt, wie z. B. die Anzahl der Erwerbstätigen, die der Beschäftigten in ausgewählten Wirtschaftszweigen sowie der Arbeitslosen, offene Stellen und Kurzarbeiter.

Sonderbeiträge

4.S.1: Berufstätigenerhebung vom 30. November 1990 in den neuen Ländern und Berlin-Ost – Methodik und Ergebnisse

Diese Sonderveröffentlichung beinhaltet die Ergebnisse der ersten Totalerhebung auf dem Gebiet der fünf neuen Länder und des Ostteils von Berlin nach der Herstellung der Einheit Deutschlands. Vorgestellt werden zudem die zugrunde gelegten Methoden und Systematiken dieser Erhebung.

4.S.2: Erwerbstätigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost Oktober 1991/Januar 1992

Diese Sonderveröffentlichung weist die Ergebnisse der durchgeführten Mikrozensus-Zusatzerhebungen aus und beleuchtet damit wie der jährlich für die gesamte Bundesrepublik erscheinende Band "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" nahezu alle wichtigen Aspekte des Erwerbslebens.

Ergebnisse von Einzelveröffentlichungen

Wahlen zum Deutschen Bundestag

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Bundestags-, Europa- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die Bundestagswahlkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach Wahlkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum ... Deutschen Bundestag.

Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland

Heft 1: Ergebnisse und Vergleichszahlen früherer Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen sowie Strukturdaten für die kreisfreien Städte und Landkreise; Heft 2: Vorläufige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 3: Endgültige Ergebnisse nach kreisfreien Städten und Landkreisen; Heft 4: Wahlbeteiligung und Stimmabgabe der Männer und Frauen nach dem Alter; Heft 5: Textliche Auswertung der Wahlergebnisse; Sonderheft: Die Wahlbewerber für die Wahl zum Europäischen Parlament aus der Bundesrepublik Deutschland.

Sonderhefte

40 Jahre Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland

Dieses Heft enthält die Ergebnisse der Bundestagswahlen seit 1949, der Landtagswahlen seit 1946 und der Europawahlen seit 1979 nach Ländern. Außerdem beinhaltet es Daten über Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

Wahlen 1990 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Dieses Heft enthält eine vergleichbare Darstellung der Ergebnisse der Volkskammerwahl, der Kommunalwahlen, der Landtagswahlen, der Wahl zum Gesamtberliner Abgeordnetenhaus und der Bundestagswahl nach Stadt- und Landkreisen und für Berlin-Ost nach Stadtbezirken.

Volkszählung vom 25. Mai 1987

Die Ergebnisse der Volks- und Berufszählung vom 25. Mai 1987 werden in mehreren thematisch gegliederten Heften veröffentlicht. Eine Titelliste steht auf Anforderung zur Verfügung.

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993

Amtliches Gemeindeverzeichnis für die Bundesrepublik Deutschland, Ausgabe 1987

Amtliche Schlüsselnummern und Bevölkerungsdaten der Gemeinden und Verwaltungsbezirke in der Bundesrepublik Deutschland

Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel – Alphabetisches und systematisches Verzeichnis –

Klassifizierung der Berufe (Systematisches und alphabetisches Verzeichnis der Berufsbenennungen)



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
65189 WIESBADEN

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, erhältlich.